Miesbadener Caub

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Mhr abenbe

23,000 Monnenten.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Wilhelmfir. 6. Gerufprecher Rr. 967.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben; 50 Bfg. menatlich burch den Brtiag Langgaffe 27, ohne Bringer-lohn. 2 ML 50 Bfg. vierteijahrlich burch alle beutichen Bestenflatten, ausschließlich Bestellselb. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen; in Biebaden die Saunt-Azentur Blittelm-frage 6 ma die 13d Ausgabestellen in allem Zeiten der Sabti: in Biebrich, die borigen 32 Unsgabe-hellen und in den den abhandbarten Landouten und im Abeingam die betreffenden Tagblati-Kröger. Anzeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lotale Anzeigen im Arbeitsmarts" und "Afeiner Anzeigen" im eindeltlicher Suhlerm: 3) Big. in davon abweichender Cahandführung, sowie für alle Abrigen lotalen Anzeigen; 30 Big. für alle andsodrügen Anzeigen; 1 Mt. für lotale Reliamen; 2 Mt. für andbadrüge Bellamen. Gange, halbe, drittel und vierrel Seiten, durcklonisch, nach besonderer Berechung. Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Anzeigen in furzen Zwiichenräumen entsprechender Rabatt.

Gar bie Anfnahme ipater eingereichter Ungebgen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr übernammen. Anzeigen-Aunahme: Gier bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

Mr. 171.

Wiesbaden, Camstag, 13. April 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Sozialpolitische Umschau.

Bei dem Aufturguftande des deutschen Bolles fann Die Cogialpolitif nicht ftillfteben trot aller beimlichen und offenen Gegner. Graf Pojadowsky bat das jüngst im Reichstage betont und feine Worte find eine von allen, die unfere Beit und ihre Aufgaben begriffen baben, mit lebhafter Frende begruffte Abjage an jene icharimacherischen Rreise, Die bom "Automobiltempo der Sozialpolitil" reden. Der Staatssefretar hat diese Rreife in jener Reichstagsfigung noch naber gefenngeichnet. Man fannte fie obnehin, aber feine Musführungen beweisen, daß auch die Regierung gang genau weiß, wo ihre fozialpolitischen Feinde steben. Ihre Methode ist jene der Sinterhaltigseit. Man außert sich nicht etwa deutlich und flar, sagte Graf Poseddowsty, fondern man gibt fich als Anhänger der fogialen Reform, befampft dann aber jeden Schritt, der auf dem Bege weiterführt. Auf diefem Standpunft fteben jedoch weber der Reichstangler noch die Berbiindeten Regierungen. Es ist in den letten Wochen oft erörtert, daß man den tenntnisreichften und überzengteften Bertreter ber amtliden Cozialpolitif des Reiches gerne aus feinem nicht gerade begnemen Minifterieffel verdrangen mochte, Jene Rreife, deren Methode er fenngeichnete, hoffen, daß dann ein weniger entidiebener Anhanger des fogialpolitischen Fortidritts jene Stelle einnehmen werde. Gie berjuchen ihn gewissermaßen wegzuloben, indem fie den Unichein zu erweden fuchen, als itrebe Graf Poladowsin nach dem Reichsfanzlerpoiten und als gebe es zwischen ihm und dem Gurften Bulow bereits ernfte Wegenfate.

Dieje Treibereien find gu durchlichtig, um Erfolg ga haben. Die Entwidelung ber beutschen Sozialpolitif ifr nicht von bem Grafen Bojabowsty abhöngig; es mirde auch ohne ihn weitergeben. Aber ficher wurde feine Berdrängung ein ichwerer Berluft für dieje Entwidelung fein, denn wir fennen in Deutschland feinen für ein Staatsjefretariat in Betracht fommenden Mann, der fich auf dem umfangreichen und verwickelten Gebiet unferer Sozialpolitif jo eingearbeitet bat und daneben Die nie verfagende Arbeitsfraft diefes Staatsmannes befist. Die Schwierigfeiten, mit denen er in feiner antlichen Tätigfeit ju fampfen hat, werden unferer Beit nicht einmal voll bekannt werden. Die fich ihm engegenstellenden Kräfte wird man erst flar überseben, wenn die Fragen, um welche wir fampsen, längst ihre Löfung fanden. Erft dann wird man auch wohl die ftarken Ginfluffe genugend murdigen fonnen, die fich 5. B. gegen die Berleihung der Recht sfahigfeit an die Berufsvereine richten. Befanntlich bat ber perfloffene Reichstag an dem fich auf Diefe Berleibung beziehenden Gesehentwurf der Reicheregierung Scharfe Kritik genbt. Auf der Linken wurde er geradezu als ein Gesetz gegen die Berufsvereine bezeichnet. In ber letten großen fogialpolitifchen Debatte im neuen

Reichstage betonte Graf Pojadowsty, daß der Entwurf migverstanden fei; er fei, wie Maria Stuart, beffer gewesen als fein Ruf. Es bat feinen Zwed, bierüber beute noch zu rechten. Um jo weniger, da die Reichsregierung die an dem Entwurf geübte Kritit be-rücksichtigen will. Wann ein neuer Entwurf eingebracht wird, ift noch nicht bestimmt; in diefer Geffion ift nicht daran zu denken. Auch das ichon lange angefündigte Gefet über die Arbeits fammern wird erft in der nöchsten erscheinen. Es ist zu hoffen, daß bei ibm nach größeren Gesichtspunkten gehandelt wird als bei den Gewerbegerichten und bei den Raufmannsgerichten, wo die Frauen bom Bahlrecht ausgeschloffen find, obgleich es große Industrien gibt, die fait ausschließlich von Franen ausgenbt werden und umfangreiche Sandelsgweige, in denen fie vorwiegend angestellt find. Bei den Arbeitstammern follte man endlich die bestehenden und fich immer mehr nach der Richtung gunehmender Frauenarbeit entwidelnden Berhältniffe anerkennen und auch den Arbeiterinnen jenen jozialpolitischen Einfluß ein-räumen, der ihnen zusteht. Die besonders von Ber-treterinnen der bürgerlichen Frauenvereine besuchte, in Berlin bon einigen Bochen abgehaltene Rouferen; jur Förderung der Arbeitertnuen-Interessen hat das mindere Recht der wie die Männer um ihr Brot sämpsenden Frauen in helle Beleuchtung gerückt. Die Konferenz verlangt sowohl in ber Berlicherungsgesetzgebung wie auch bet den Gewerbegerichten und den gu bildenden Arbeitsfammern bas affibe und paffibe Bablrecht für die erwerbstätigen Frauen. Auf die taufmännischen weiblichen Augestellten erstredten sich die Forderungen der Ronfereng nicht, weil fie fich nur mit den Arbeiterinnen im engeren Ginne

Bielleicht wird auch bier den lohnarbeitenden Frauen endlich gegeben, was ihnen gebührt und hoffentlich verfreht man fich dagu, bei den Arbeitsfammern den Anfang gu maden. Dit ber Befeitigung ber elfftundigen täglichen Beidaftigung der Fabrif-arbeiterinnen icheint es jest Ernft gu werden. Im Reichstage hat Graf Posadowsch fürzlich keinen Zweifel darüber gelassen, daß diese lange Arbeitszeit nicht aufrecht erhalten werden fann, Er bezeichnete im Intereffe der Gefundheit der Frauen und Rinder die Einführung des Behnftnudentages für nötig und fündigte einen entsprechenden Gefegentwurf an, Doch foll eine Abergangszeit geschaffen werden, um den auf die eliftindige Frauenarbeit eingerichteten In-duftrien fo wenig Schwierigkeiten, als es möglich ift, 3n bereiten. And der fogenannte fleine Befaht. gungenachweis wird dem Reichstag gur Befchluf-faffung borgelegt merben, fobald diefer einige Beit für ibn fibrig bat. Bor allent wird aber auch eine Borlage sin Befämpfung des unlanteren Bett. bewerbs empartet, die namentlich mit dem ausacdehnten Schwindel aufguräumen batte, ber jest auf dem Gebiete bes Ausberfaufs- und Auftionswesens getrieben wird. Bu der ftaatlichen Benfions - und Sinterbliebenen Berficherung der Brivat. be amten nimmt die Reicheregierung eine gunftigere Stellung ein, als man bis gu ber Mitte des borigen Monats im Reichstage erfolgten Auseinanderfegung fiber diefe wichtige Angelegenheit vielfach vermutete. Mit diefer Berficherung wird man weit liber den urfprünglichen Gedanken der eigentlichen Arbeiterfürforge hinausgehen und vielleicht wird nun eines Tages gedrängt, noch einen weiteren Schrift gu tun und auch 3. B. das große Seer der fleinen felbständigen Geschäftsleute in die Fürforgegesetzgebung einzubeziehen, denn febr viele diefer Erwerbstätigen befinden fich obie Zweifel in gedrüdterer Lage als ein großer Teil der Brivatangestellten. Dit dem Angenblid, wo man mit der staatlichen Fürforge die eigentlichen Arbeiterfreise verläft, begibt man sich auf einen Weg, dessen Ende ichwer abzusehen ift. Wenigstens follte man diefen Schritt nicht tun, ohne seine Konsequenzen genau zu ermagen und ichon bon bornherein fich den Willen gu

ftarfen, fie gu gieben. Ans der Tätigfeit des preußischen Abgeordnetenhauses ift die Beratung des Bander-Arbeitsftattengeletes zu erwähnen. In der Kommiffion ift beichloffen, daß ber Staat bon ben Roften ber mit jenen Arbeitsstätten verbundenen Arbeitsnadmeife einen angemeffenen Teil fibernehmen foll, obgleich die Regierung wideriprach und das Buftandefommen des Gefetes durch jenen Beschluß als gesährdet erklärte. Am liebsten würde es jener Kommission des preußischen Abgeord-netenhauses sein, wenn die Fürsorge für arbeitswillige mittellose Wanderer im Wege der Reichsgesegebung geregelt wurde und fie bat einen von liberaler Geite geftellten dahingebenden Antrag angenommen. Uber die Burmfranfbeit im breugifden Bergban merben der Regierung noch regelmäßig Berichte erftattet, aus denen man mit Gemigtung ficht, daß dant der energiichen Bekämpfung diese Seuche gang allgemein ftark gurudgegangen ift. Rur in einigen Gruben ber Dortmunder Gegend fommen noch wöchentlich 20-30 Erfrankungen bor. Es besteht also noch immer die Gefebr der Anstedung und Berichleppung in andere Gebiete, obaleid diefe heute wesentlich geringer ift als vor einigen Jahren. In Belgien hat die Rammer den Acht flunden.

tag im Bergbau beichloffen, der auch für Deutschland, rein gefundheitlich und fogialpolitifch betrachter, ein aufs innigfte gu munichendes Biel ift.

Politische Übersicht.

Das neue Richterbefolbungogefen.

Dem Abgeordnetenhaufe ift ber bereits bor den Diterferien angefündigte Entwurf desRichterbefoldungs. gefetes nunmehr zugegangen. Das Gefet regelt die Gehalter nach Dienstaltersftufen. Die grundlegenden Beftimmingen lauten folgendermaßen:

§ 1. Die Gehalter ber Richter werben, foweit fie nicht Einzelgehalter find, nach Dienstalteroftufen geregelt.

St. Das für die Bemellung des Gebalts mahgebende Dienstalter beginnt in jeder Gebaltsklasse mit dem Lage der ersten etatsmakigen Anstellung in einem zu dieser Gehalts-klasse gehörenden Richteramte. Als Tag der Anstellung gilt der Tag, von dem ad der Angestellte das Diensteinkommen der Stelle zu beziehen hat. Die Verleihung der Zulagen ersolgt

Senilleton.

Diegngiene in unserer füdweftafrikanischen Kolonie.

Die Frage der Rolonisation von Gubwestofrifa ift acgenwärtig, nach der Riederwerfung des Auftandes. außerst wichtig geworden. Bon den Truppen die den breijährigen Krieg mitgefampft haben, bleibt eine beträchtliche Angahl bon Beuten als friedliche Anfiedler in Lande gurud und auch im Mutterlande des Schmerzensfindes wird ja gurgeit die Besiedelung der Rolonie vielfed, erwogen und besprochen. Gur die gufünfligen An-fiedler in Gudwestafrifa und für alle jene, die freiwillig eber burch Berufspflichten veranlagt, Aufenthalt in Subweftafrita nehmen, ericheint foeben im Berlage bon Mittler und Cohn ein Buchlein "Gefundheitlider Ratgeber für Gudmeftafrifa", beffen Berfasser, ber Stabsarzt beim Oberfommando der Schutzruppen, Dr. Philaletes Rubn, gewiß bernfen ift, seine Erfahrungen im Dienste der Allgemeinbeit zu verwenden. Dr. Ruhn ift ber "Seld von Omaruru", ber die Station gegen die austürmenden Serero jo lange tapfer hielt, bis die berühmt gewordene Rompagnie Frande gu ihrem Entfage ericbien. Dr. Senbn beidranft fich in feinem anschaulich geschriebenen Buche nicht barauf, nur hygientiche und medizinische Raticique für die Anfiedler der Rolonie gu geben. Er liefert gugleich eine intereffante Schilderung von Land und Leuten, weift die geeignetsten Mittel auf, wie die Eingeborenen ju behandeln find, wenn ein gedeibliches Bufammenleben von Beigen und Schwarzen auf dem afritanischen Boden überhaupt möglich werden foll, und tritt fogar als BauAufenthaltes in den Rreis feiner Betrachtungen gieht.

Die großen gefundheitlichen Borglige, die Gudmeftafrifa bor den Tropenfolonien bat, liegen darin, dat es eine ausgeiprochen fühle Sahresgeit, einen Binter gibt, ferner, daß die Rachte nicht nur im Winter, fondern mit geringer Ausnahme auch im Semmer nicht feuchtwarm, sondern kühl sind, und der Densch nachts siets im Freien und bei einer bernünftigen Bauart der Häuser auch im Innern Erfrischung bon bes Tages Site erhalt. Das Rima ber Rufte ift feucht, und die außerordentliche Berdunftung hört bier auf. Der beißefte Lag ber Regenzeit und die marmite Racht werden im Sommer nicht fo unangenehm empfunden wie 3. B. die ichwillen Commertage und -nachte Ende Juli 1906 in Berlin, In Gubweftafrifa fonn ber Europäer, ohne irgend welchen Schaden gu nehmen, eine bernünftige Lebensweise vorausgesett. johraus, jahrein forperliche Arbeit leiften. Das Ruftenland ift allerdings wiift und leer; man fann fich uberhaupt nichts Trostloseres denken als den Andlia der sandbedeckten Felsen und Sanddünen am Strande, wo an windgeschützten Stellen niedrige Salzpflanzen

Der größte Feind, den viele Anfiedler und Goldaten in Giidmeftafrifa baben, ift befanntlich Alfohol. Wenn es feinen Alfohol gabe, fo hatten es viel mehr Leufe dort zu eiwas gebracht. Aus dem Eingeborenen macht der Alfohol ein Tier. Ein trunffüchtiger Eingeborener erichlägt für eine Glaiche Schnaps feder feiner Mitmenichen. Rur der wird auf die Dauer guperfaffige Gingeborene und Diener befiben, der Den

meister und Landwirt auf, indem er den Sauserbau und | Alfohol von ihnen fern halt und auch nicht duidet, daß bie Bewirtschaftung der Farmen der ersten Zeit des fie selbst fich aus Honig oder Zuder berauschende Getranke machen. Die Berpflegung der ichwarzer Arbeiter muß ftets reichlich fein und auf die gablreichen Familienmitglieder Riidficht nehmen. Befonders dantbar find fie, wie alle Eingeborenen Afrikas, für frifches Gleifch. Wenn ein Bferd oder ein Stild Bieh fallt, find die Eingeborenen fehr auf das Fleisch erpicht; fle graben fegar oft bie Radaver aus,

In den leuten Jahren ift die Frage, ob Siidwefts cfrita fur Schwindfüchtige geeignet if., lebhatt besprochen worden. Das Klima Gudweftafrifas ift eine Berbindung von Soben- und Buftenflima. Bon den Gegenden, die ihres günftigen Ginfluffes auf die Tuberfuloje wegen befannt und berühmt find, liebt ber fiidmeftafrifanischen Rolonie nabe ber Staat Colorado in Nordamerika, deffen Klima als fehr troden, flar und jennenreich, febr windig und reich an Eleftrigität geidildert wird. Um nächsten fteben die Sochländer im englifden Giidafrita, die Karru in der Raptolonie, die Cranjefluftolonie und Transbaal. Danach ift augunehmen, daß auch Sudwestafrifa einen hervorragenden Einfluß auf die Tuberkulose ausüben wird. Genaue Statistifen über die Erfahrungen, die man mit der Tuberfulofe gemacht bat, liegen noch nicht bor. Gine conge Reihe bon Fällen aber ift doch befannt geworden, welche beweisen, daß Lungenfranke, ohne fich besolonie beschwerdefrei lebten. Bei einigen ist sogar die Kranfheit vollständig zur Ausheilung gelangt. Andererseits jedoch hat Dr. Ruhn in Sidmeftafrika Schibindjuchtige tennen gelernt, die dort immer franter geworden find und im Laufe einiger Jahre ftarben,

Camitag, 13. Abril 1907.

an dem erken Aage eines jeden stalendervierteljahres an diejenigen Beamten, welche an diejem Aage das mazgebende Liefoldungsbienstalter erreichen oder es im borbergebenden Kalendervierteljahr erreicht haben. Das Bejoldungsbienstalter alter hat auf die Bestimmung des in anderen Beziehungen mazgebenden Dienskalters feinem Einfluß.

3. Bei der etatsmäzigen Antellung eines Gerichtsasseschoen Dienskalters feinem Einfluß.

3. Bei der etatsmäzigen Antellung eines Gerichtsasseschoen Dienskalters oder Amtseichter wird von dem jenigen Zeitranne, der zwischen dem Aage der Antellung liegt, der fümf Jahre übersteigende Teil dis dur Söchtbauer von zwei Jahren auf das Besoldungsdienstalter angerechnet. Aehnt ein Gerichtsassesion es ab, der Aufforderung des Justisministers zur Bewerdung um ein bestimmtes Richterami Holgene zu leisten, so bleibt die nach der Ablehnung dersstoßene Zeit von der Anrechnung auszeschlaßen.

5. A. Tritt ein etatsmäziger Beamter des böheren Justisdientes in ein zu einer anderen Gehaltsflasse gehörendes Richterami über, so wird der Beginn seines Besoldungsdientsalierts in der neuen Gehaltsflasse dergetalt felgeletzt, das sich folgende Gehaltsregulierung erzibt: Der Beamte tritt in die seinem bisherigen Kormalgehalt entsprechen Gehaltssturf der eine folder Einfende der ber neuen Klasse der ein micht der eine solder Einfernicht vorhanden ist, in die nachst höhere Stufe ein. Als die herfielen Gehaltsstlaße, welcher dem in dieser eine solder Einfender entsprickt. In der ihm bei dem sicherint angewiesen Kormalgehalt gilt dersenne Gehaltsstab der diesenschalt gilt dersenne Gehaltsstab der diesenschalt gilt der kertritt in ein Richteramt aus einem au derselben Gehaltsstlaße zu den Kormalgehalt machten westen der vollen sich der Begaltstalaße der überritt angewiesen Stemalgehalt der Chestritt in ein Richteramt aus einem au derselben Gehaltsstlaße gehörenden nicht richterlichen Amte des höberen Zuhläsdiensten gehörenden ist, werden ein dem Klassen der in dem Richteramte zu dem keinem ein dem Richteramte zu dem

§ 6 regelt die Anrechnung der Dienstgeiten in anderen

§ 6 regelt die Anrechnung der Dienstzeiten in anderen Dienstzweigen.
Rach § 7 ruht der Anspruch auf Berleihung der Zulagen dei Disztplinarverschren.
Rach § 8 gelten für die bereits anaestellten Amis- und Randrichter diese Borschriften mit der Mahgade, daß an die Stelle der im § 3 bezeichneten funssähren Frist eine solche den vier Indrech tritt, und daß die daselbit bestimmte Hochtigerunge von drei Indrech seine Anwendung findet.
Die übrigen vereits angestellten richterlichen Beamten behalten ihr disheriges Besoldungsdienstalter. Das Gesch soll am 1. April 1908 in Araft treten.

Der Begründung des Gefetes entnehmen wir folgendes: Als durch den Etat von 1894/95 die Regelung ber Gehälter nach Dienstaltersftufen auf die boberen Beamten ausgedehnt wurde, blieben die Mitglieder der ordentlichen Gerichte und die höberen Beamten der Staatsanwaltichaft von der Neuregelung gunächt ausgefchloffen, weil es gur Ginführung des Dienftaltersftufeninftems für die Richter eines befonderen Gefetes bedurfte, und die Gehälter der Staatsanwälte nicht nach anderen Grundsätzen geregelt werden fonnten als die Richtergehälter. Ein 1896 borgelegter Entwurf in dieser Richtung gelangte nicht zur Berabschiedung, weil fich ein Einberftandnis über die bon der Regterung beobfichtigte gesehliche Ginichrantung ber Ernennung von Gerichtsassessen auf den Bedarf des höheren Justis-dienstes nicht erzielen ließ. Die Regierung legte des-balb 1897 nur einen Entwurf bor, der die Frage für die in höberen Stellungen befindlichen richterlichen Beamten lofte. Die Borguge des Dienstalterftufeninftems follen nun aber auch den Land., Amterichtern und Staatsanwälten nicht mehr vorenthalten werden.

Deutsches Reich.

Sofe und Berfonal-Radridten, Die Bringeffin Rupprecht von Banern geht langfam ihrer Gefundung entgegen. Gie bat feit einiger Beit bas Bett verlaffen und macht icon Bagenausfahrten.

Die Bermablung des Frauleins Barbara Arupp, ber zweiten Tochter der Frau Arupp, mit bem Regierungs-Affeffor Freiherrn Tilo von Bilmomsti findet am 7. Mai auf Billa Bugel ftatt. An der Sochzeitsfeier werden nur die naben Bermandten und Freunde beider Familien teilnehmen, im gangen etwa fiebgig Berjonen. Das junge Paar wird feinen Bobnfit in Bonn a. Rh. auffchlagen, wo Affeffor Freiherr bon Bilmowsti dem Landratsamte gugeteilt ift.

Bie medlenburgifche Berfaffung. Bie aus Schwerin gemeldet mird, ift ber Berfaffungsentwurf in ben beiben medlenburgifchen Minifterten fo weit fertige gestellt, daß die Einberufung ber Landftande bereits für Unfang Geptember und die Berfündung der neuen Berfaffung mit Beginn bes fommenden Jahres erfolgen wird. Man darf auf das Claborat geipannt fein.

Der fatholifche Biarrer Gaifert von Gundelmangen, weicher gurgeit feine Gefängnisftrafe abfitt, bat, wie ber "Sannov. Stur." melbet, an feine Gemeinde ein Schreiben gerichtet, in welchem er bittet, die ihm bei feiner Rudfunft gugebachten Chrungen gu inhibieren, bis er im Bieberaufnahmeverjahren das ihm angefane Unrecht nachweije. Der Pfarrer erflärt, daß er mit Ge-nehmigung der bijdbflichen Beborde in feine Amtstätigfeit gurudfehren merbe. Gine Reihe neuer Wefuche um vollständige Begnadigung des Pfarrers ift von Laien und Beiftlichen der Diogeje an den Großbergog abge-

* Gine bemertensmerte Aniprache bes Ergbijchofs von Bamberg. Der Ergbischof von Bamberg, Dr. v. Abert, der fürglich megen feines Gingreifens in die Reichstagswahl in vorteilhafter Beife viel genannt murde, hat in Rurnberg, wo er gur Firmung weilt, eine bemerkensmerte Ansprache in der Rlarafirche an die fatholifden Commafiaften gehalten. Gie follen feine Betbritder merden, nein, frifch und frob folle die Jugend fein; die Jugend wolle fich anotoben und fie folle das auch innerhalb ber richtigen Schranfen und folle auch die erlaubten Bergnugungen genießen. Beiter fagte der Ergbifchof nach den Berichten Rurnberger Blatter: Der Abend, an dem mir bie famtlichen 28 Rorporationen an der Bitraburger alma mater die höchfte Ehre ermiefen, die einem alabemifchen Bebrer von der Studentenicait guteil merben fanu, nämlich die eines afademifchen Fadelguges, gehört gu den iconften meines Lebens. Ich werde ihn nie vergeffen, bis ich ins Grab finte. An diefem Abende habe ich die ftudierende Jugend fo recht fennen und lieben gelernt. Durch meine langiabrige Tatigfeit als afabemifcher Lehrer fenne ich, mas das Berg eines Studenten durchgieht und habe ein Berftandnis dafür . . . Bedenfen Sie immer, bag Sie den Weg bis gu den höchften Umtern und Burben frei haben, daß Gie einft als Beamie fiber Sunderte, ja Taufende gefett fein merben, daß Gle Gubrer des Bolfes werden jollen. Dieje Ausficht ver-pflichtet Gie, einer grundlichen und forgfaltigen miffenicaftlicen Ausbildung und Borbereifung obzuliegen, damit Sie einst rechte Beamte und gute Borgesehte werben, bamit Gie bem beutiden Bolfe und bem beutiden Reiche, beffen Gurften und Staaten beute fo berrlich geeint find, bas fo groß in der Belt bafiebt und einen großen Beruf in der Welt bat, einft gute Dienfte leiften Der Ergbifchof batte gu biefer Anfprache eigens ben vollen Bijchofsornat angelegt.

* Auflösung einer Arbeitgeber-Bersammlung. Der wenig häufige Fall, daß eine Arbeitgeber-Berfammlung poligeilich aufgelöft wird, ift in Bochum vorgetommen. Die Boligei erhielt durch Unterbeamte Renntnis davon, daß am letten Dienstag sowohl die Arbeitnehmer wie die Arbeitgeber des Malergewerbes Berfammlungen abhalten wollten, in denen fiber den Streif, beam, die Ausfperrung, verhandelt merden follte. Da beide Berjammlungen polizeilich nicht gemeldet waren, fo wurde in jede ein Beamter mit dem Auftrage geschicht, fie gu verhindern. Das geichah denn auch. Gur die Scerführer in beiden Lagern fieben nunmehr Strafmandate in Ausficht. Daß übrigens die Arbeitgeber feltener in folche Unannehmlichfeiten fommen, rührt wohl daber, weil fie bei ihrer fleinen Bahl und freieren Beitverfügung leicht ihre Berftandigung auf privatem Bege erzielen tonnen.

* Poligei und Friedenspropaganda. Die Altonaer Polizei verbot einen öffentlichen Anichlag der deutichen Griedensgesellichaft mit der Aberichrift: "Dem Bollerfrieden entgegen". Die beanftandeten Cate lauten: "Collie das Berf ber haager Ronferens jum Schritern gebracht werden, fo murden bie Laften vermehrt und an Stelle ber Beitiden murben Storpione treten. Die es daber gut meinen mit ihrem Bolfe, wollen fich dem Reftreben anschließen, einen Drudt gu ergeugen, ber nötig fein wird, um die eingelnen Bertreter im Saag gu einer fruchtbringenben Arbeit gu veranlaffen." Anicheinend handelt es fich bet diefem Borgeben ber Altonger Polizei wieber einmal um einen Polizeimiggriff. Die "Dund. R. R." bemerfen nicht ohne Grund gu der Melbung: Dag auch bier das Wert des Friedens mit einem Streit beginnt, ift eine Ericheinung, die ja von Cachtengern unlängft auch ben ernfteren Friedensverhandlungen nicht ohne einige Berechtigung prophezeit, wurde. Durch Kampf jum Sieg, fceint für die Friedensbewegung mehr als für jede andere Geltung gu geminnen. Das Berbot der Altonaer Boligei ift einmal wieder eine Augerung jener unnfiben Bielregiererei, melde außerhalb Preugens fo wenig verftanden wird; als Rraft, die das Gute ichafft, verhilft fie dem Anfchlag der Friedensfreunde gu einer unverdienten Bubligitat, die ihm ohne die weife Boligei ficherlich verfagt geblieben mare.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Drabtfeilprufungen. Die Oberbergamter find nach ber "Magb. 3tg." vom Minifterium mit ber bedie Drahtfeilprufungen beauftragt morden.

Der Stuttgarter Gemeinderat genehmigte einstimmig das Anfuchen des fogialbemofratifchen Bereins betreffs Aberlaffung des ftadtifchen Bolts. Beftplates auf den Cannftatter Biefen gur Abhaltung einer großen Bolfsversammlung anläglich des am 18. Muguft beginnenden internationalen Cogialiftens fongreffes.

Aus Stadt und Jand.

Wicsbabener Nachrichten.

Biesbaden, 18. April.

Betrachtungen über unfere Strafenbahnen.") 1. Ridblide.

Die fo baufig, fast tagtaglich auftauchende Frage: Barum ift Biesbaden noch eine von den wenigen gre-Beren Städten in Mittelbentichland, die ben Stragen-

bahnbetrieb nicht in eigener Bermaltung betreibt?", veranlagt mich gut folgenden Ausfährungen:

Das große Intereffe, meiches man bem Straferbabnwefen entgegenbringt, tann in erfter Linie nicht beffer befriedigt werden, als menn mir einen Rudblid merfen auf die Weichichte unferer Stragenbabnen. Much die altere und erfte Beriode des Stragenbahnvertebrs ift eine Leibensgeschichte, an bie unfere Lefer gewiß mit Grufeln gurudbenfen merben. Die erfte Rongeffienes erteilung für einen Pferdebahnbetrieb brachte uns eine Reihe von Enttäuschungen. Bahrend ber Beit ibeas Beftebens mechfelte die Pferdebahn breimal ihren Befiber, und feinem diefer Befiger tonnte es gelingen, mit Diefem Unternehmen gu remffieren. Die fleinften Bettehrspaufen mabrten 20 Minnten. Die 3mifchenmagen fuhren in einem Abftand von 30 Minuten. Lange, lange Jahre biente bie Babn jum Gefpotte ber Bewohner und benutt murbe fie nur von den Wegunfertigen, denn die meiften Sandwerfer, Raufleute und felbit die Reniner tamen meift ungweifelhaft raider gu Guß gum Biel, als wenn fie die Pferdebahn benutten. Als die Pferdebafin nach einem Befteben von ca. 10 Jahren endlich mit einem Rrach ihr Leben beichließen mußte, traten die munderbarften Ericheinungen bei der Enrwertung des gangen Unternehmens gutage. Im Zwangeverfahren bei einer öffentlichen Berfteigerung wurde ein Teil ber Aftien unter den Sammer gebracht, beifpielsmeife erzielte am 5. April 1884 eine Bartie Aftien im Berte von 337 560 Mart den Betrag von 24 476 Dt., am 30. Juni fam ebenfalls im Zwangeverfahren bei einer öffentlichen Berfteigerung ein Boften von 95000 De beim Bertauf auf die Sobe von 1675 DR. Benn bann noch in Betracht gegogen wird, bag bas baus in der Luifenftrage, morin die Stallung und Bagenremife fich befanden (dasfelbe Saus, bas beute die herren Gebruder Bedel fur 285 000 Dc. er-

*) Die nachfolgenden Ausführungen enistammen der Feber eines mit den Berkehrsfragen unserer Stadt besonders bertrauten Mitburgers und durften daher um so größere Beachtung verdienen.

Freilich haben diese feinen ruhigen und erholenden Lebensmandel geführt. Eine große Angahl von Erfrankungen ist endlich während des Krieges beobachtet morden, welche überhaupt erft in der Rolonie in Ericheinung traten. Es handelte fich hier um Leute, die in ihren Lungenspitzen ebenso wie die größere Mehrgabl der Menichen einen fleinen Tuberfuloieherd befagen, der bor der Ausreise feinerlet mabruchmbare Erideinungen aufwies. Durch die Entbehrungen und Strapagen, durch Typhus und Cforbut, durch Maloria, Ruhr und Erfaltungen und unter dem Ginflug fonverer feelischer Erregung find diese Berde zu weiterer Entwidlung gefommen und haben in einzelnen Fällen fogar den Lod herbeigefiihrt. Die Erfrantungen tommen aber allein auf Rechnung des Krieges und nicht auf die des Landes. Gie waren in einem europäischen Lande wahrscheinlich fogar in größerer Angahl aufgetreten. Rach diefen Erfahrungen glaubt Dr. Ruhn eine Uberführung von Lungenfranfen mabrend ber Daner der gegenwärtigen ungünstigen gefundheitlichen und wirtichaftlichen Berhältniffe in der Kolonie far unguloffig bezeichnen zu muffen. Aber die Annahme ift doch berechtigt, daß der jetige Buftand fpateftens in einigen Sahren ein Ende haben werde. Bunachft merden mohl die Bustande wiederkehren, die in der Rolonie vor dem Kriege geherricht baben. In malariafreien Wegenden merden fich dann Leichtlungenfrante anfiedeln dürfen, wenn fie einen ausreichenden Lebensunterhalt ohn: Strapagen und Entbehrungen gu finden in der Lag: find.

Gebr intereffant und bemerfenswert ift, was der Berfaffer über die Erhaltung der deutschen Raise im judweitafrifanischen Schubgebiete fagt. Reber Deutsche, ber nach Gudweftafrifa giebt, bat bor allem die Pflicht, fein Bolfstum ju mahren. Das geidiebt in erfter Linie dadurch, das er eine deutsche Frau !

beiratet, und daß er als Beamfer seinen Untergebenen unter allen Umftanden das Beiraten einer teutschen Fran, fotveit es irgend möglich ift, erleichtert. Beiraten eingeborener Frauen aber ist mit allen Mitteln gu befampfen, Bei der beutiden Bevolferung Gildmeftafrifas hat leider die Bermifchung mit Eingeborener eine außerordentliche Zunahme erfahren, und is wäre an der Beit, wenn das Deutschlum energisch gegen diefe Blutverschlechterung Front machte. Bor allen Dingen, meint Dr. Rubn, follten alle Mitglieder bon teutiden Bereinen, welche etwas auf fich balten, feine Mitglieder aufnehmen, die Eingeborene, auch Baftards, zu Frauen haben. Auf diese Weise wird vielleicht mancher tüchtige und ehrenwerte Mann davon abgeschredt, fich eine Frau ins Saus zu nehmen, die er entweder garnidt getgen fonn ober die in feiner Weife die Stellung einnimmt, die einer deutschen Frau gebührt. Eine Schmach ift es oft, mitangufeben, wie in folden Saufern die Rinder aufwachsen. Gie fprechen entweder die Namafprache ober Baftard-Hollandisch und unterscheiden fich bon Eingeborenen nur durch die belle Sautfarbe und das lange Saar. Es ift eine allgemein befannt: Erfabrung, bag ber weiße Mann feine Eingeborenenfrau nicmals zu fich berauf, fondern daß die Frau den Mann hinunterzieht. Und es ist Tatsache, daß nur sehr wentg Beige mit einer Baftardfrau wirtichaftlich vormarts gefommen find. Mangel an Aberblid und Bugiucht find meift ichuld; auferdem bangt an ben Baftardfrauen gewöhnlich eine große und gefräßige Bermandischaft. heranwachsende Keinder foll man, auch ftreng von eingeborenen Rindern fernhalten. Gie feben und boren bon ihnen die unglaublichften Dinge,

Streng ist darauf zu halten, daß die Rinder deutsch sprechen. Dies ist besonders denjenigen Deutschen ans Berg gu legen, die eine Burenfrau oder eine Englandertn geheiratet haben. Es gibt noch eine große Gefahr, die

vielen unbemerft, ichleichend dem beutschen Bolfsstamme in Gudweftafrifa brobt: die Berafrifanderung. Man fann dies an dem Burenvolfe wahrnehmen, bas fid) ja manche und gute Eigenschaften feiner germantichen Borfahren bewahrt, aber doch vielfach einen Bug ben Gleichgültigfeit und bat. Es ift die Grofartigfeit, die Stille, die Eintonigfeit und der Ernft der Ratur, der fich dort ber Menich fo leicht anpagt. Siergegen gibt es nur ein Mittel: Man darf den Bufammenhang mit der deutschen Beimat nicht verlieren, und es foll fich jeder gur Bflicht machen, daß er nach mehreren Jahren Aufenthaltes in der Rolonie, wenn es ihm die Mittel irgend erlauben, das Baterland wieder aufjucht, um wieder einmal ben großen Strom bes Lebens auf fich einwirken gu laffen, all das Reue gu erleben, mas ingwijchen erfonnen und geschaffen ift, und mit feinen Stammesgenoffen in der alten Beimat wieder in Berbindung gu treten.

Aus Kunft und Teben.

Beerbohm : Tree und englifchabentiche Annäherung.

Mus Berlin wird uns von geichatter Geite geichrieben: Bom "Generaliffimus", der "mit unbefledter Sabne" ausgiebe und als forbeerbefrangter Steger beimlebren werde, iprach man in London auf einem Abichiebs. bantett, das die Freunde dem nach Deufichland giebenden Darfteller Beerbohm-Tree veranftalteten. Das war wieder einmal tennzeichnend bafür, wie Deutschland in England eingeschatt wirb. Bie bie Mauern Jerimos unter bem Schalle ber Bofannen ber Rinder Beraels einfrürzten, fo meint man an der Themfe, mußten in Deutschland alle hinderniffe für ben Siegeslauf britifcher Runft ichwinden menn fich ein englischer Schaufpieler

worben haben), damals im Zwangsverfahren gu 54 000 Mart verlauft worden ift, jo tann man fich einen Begriff maden von der Depreffion, bie damals bas Unternehmertum empfinden nußte bei dem Bort Stragenbagube. trieb in Wiesbaden. Auch die Rampfe, welche unfere Stadtvermaltung mit biefen verichiedenen Gefellicaften ausfechien umfte, find ein trauriges Rapitel ber bamuftgen Beit. Benn nun alles bicfes in Betracht gegogen wird, fo tann man der "Gubbentichen Gifenbahn-Wejellichaft" eine Anertennung nicht verfagen, nämlich bie, daß fie mit großer Energie in ben außerordentlich fomitrigen Beiten eingetreten ift, die genge Frage aufgenommen hat und mit siemlich großen Geldopfern an bas Unternehmen herangetreten ift. Daß bamals bie Stadt burch das Gintreten der "Guddentichen Gifenbahn-Befellichaft" febr befriedigt mar und ihr in jeder Begiebung entgegentam, ift fehr begreiflich. Es winde aledann ein Berirag abgeichloffen, welcher sweifelsohne viel gunftiger für bie Stadtgemeinde mar als ber, burch welchen ber alte Bertrag im Jahre 1899 erfest morden ift. Es haben fich damals gwar die Berren Stadtwiter Beidnungen von den Bagen ber Dampfitragenbahn vorlegen laffen, bagegen batten fie es verfaumt, einen Bagen im Original fich porführen gu laffen. Auf Grund ber vorgelegten Beide nungen ohne besondere Rudfichtnahme auf die Größen-verhältniffe, murbe ber Bertrag abgefchloffen, und rift bann bat ber Sobe Rat und des Bublifum die Augen weit geöffnet, als die Dampfitragenbabn-Ungehener in unfere friedliche, rubige Ruritabt einschnaubten. Alles Protestieren, alles Ropficutteln fonnte nichts belfen, bie Bagen waren genehmigt und mußten geduldet werden. Die Bagen, welche bie Stragen bei ichlechter Roblenfeuerung mit peneiranten Beruchen, mit infernalifdem Geflingel und noch ftarferem Geräufch erfüllt haben, hatten ja auch gemiffe Boraffge gu vergeichnen, inso: fondere die, daß fie durch :hre Große eine große Sahl von Paffagieren aufnehmen fonnten und im Bin-ter gebeigt waren. Erot biefen Borgugen erfreute fich die Dampfbahn immer größerer Unbeliebtheit, und man fam gur Uberzeugung, daß eine Aurftadt wie Biesbaden, alle Bebel in Bewegung feben muffe, um diefe Stragenungeheuer wieder gu beseitigen. Die Berbandlungen waren febr lange und ausgiebige. Jahrelang fonn.e man fich nicht entichließen, die Bedingungen, die für die Anlage einer eleftrifchen Babn geftellt waren, gu genehmigen. Dag nach allen diefen Borgangen beim Magiftrat und befonders bei unferem Stadtober aup. eine febr große Reigung aum Gelbftverwaltungsbetrich nicht berrichte, fann man verftegen. Gerade gur bamaligen Beit traten bei vielen Gelbftverwaltungsameigen unferer Giadt Schwierigfeiten und Unftimmigfeiten gutage, die es verzeihlich ericheinen laffen, wenn eine gemiffe Abneigung por einer weiteren Ausbehnung der Selbstverwaltung Plat griff. Es murde alebann gat genauen Geffiellung der Bertrage gefdritten und Die gunftige Gelegenheit, die blaue Linie in ben Befit bei Stadt iibergeben gu laffen, durch diefen Bertrag möglich gemacht. Es bestand zwar bet einem großen Teil ber Stadtverordneten eine Reigung, den Bertrag in der Form nicht au genchmigen und von bem Recht, Die blane Linic gu bem Betrag von ca. 1/2 Million gu über-nehmen, Gebrauch gu machen. Leider wurde mit brei Stimmen Majorität damals ber Bertrag genehmigt. 215 Saupigrund wurde damals von den Füriprechern des Bertrags behauptet, die Stadt murde eine unabsebbare Reihe von Prozeffen mit der "Sudbeutiden Gifenbabr-Berren, die diefe Anficht ausgesprechen haben, fich g:-taufcht, benn threm Borichlag gemäß wurde ber Bertrag genehmigt und die gefürchteten Prozeffe baben wir nun erft recht. Bare die Stadt damels in den Befit bet blauen Linie gefommen, fo bitte fie ein Mittel in ber Sand gehabt, der Suddeatigen Gifenbahn - Bei fla icaft", die noch im Befit ber anderen geblieben mar, ein Baroli gu bieten und alsbann andere Bedingungen ftellen und bebentende Borteile 'rreichen fonnen, mas bei bem abgefchloffenen Bertrag ausgeschloffen ift, benn es muß eingestanden werden, daß ber alte Bertrag gegenfiber bem 1899er bei fulanter Sandhabung ein harminjer ohne bejondere Borguge mar, mabrend ber jegige ber

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Stadt icheinbare Rechte gibt, die noch gum Teil burch bas unforrette Borgchen der "Subbenifchen Gifenbabn-Gefellichaft" wieder illuforisch gemacht werden. Die Frager, warum die Stadt nigt im Besit der Straßenbabn ift, werden fich nunmehr buen Rommentar maden und fich eine Antwort felbft geben fonnen. Gine wunderbare Ericeinung bei der gangen Frage ift's und bleibt's, daß die Stadt Biebrich es beffer verftanden hat, einen Bertrag abzuichlieben. Mit einer felteuen Energie hat fie alle Bedingungen, die fie gestellt, im Intereffe des Bertehrs in Biebrich durchauseben verftanben. Schon feit Jahren bilbet die Errichtung ber Borortbahnen eine fiete Rubrit bei den Berhandlungen mit der "Subbeutichen Gifenbahn-Bejellichaft", ba fie oci allen Bororibahnen begüglich der Streden gur Bemarfungögrenze das Borrecht genießt, die Babnen bauen gu tonnen, Bergichtet fie auf diefes Borrecht, dann erft funn die Stadt als Unternehmerin eintreten. Die Frage ber Borortbahnen ift für die bentige Bertehrsentwickelung von weittragender Bedeutung und es mag allein an bem Mangel an Bertrauen liegen, wenn jowohl die Grabt felbit als auch die "Suddeutide Gifenbahn-Gefellichaft" biefer Frage gegenfiber vorfichtig waren. Allerdings muß dabet in Betracht gegogen werden, daß das ftarte und progreffive Unmachfen ber Stadt erft in ben lebten 15 Jahren fich vollgogen bat und gur bamaligen Beit infolgebeffen das Bedürfnis der Borortbabnen noch nicht in bem Dage brennend mar, mie dies hente ber Gall ift. Die Borortbahnen find ja befanntlich gumeift fein einträgliches Unternehmen. Die Städte haben bei vielen Borortbahnen nur felten folde, die fich febr gut rentieren und infolgedoffen den weniger rentierenden gu ihrem weiteren Beftand verhelfen. Es fann auch beshaib ein Bormurf nach diefer Geite ber bamaligen Beit nicht mohl gemacht werden.

Bur Beit der Pferde- und Dampfftragenbahn mor bie Beripherie ber Mugenftadt noch nicht fo weit binausgeschoben, daß eine abfolute Rotwendigfeit file Bor ortbahnen bestanden hatte. Tiefes Bedfirfnis, auf das wir in einem fpateren Artifel eingehender gu fprechen tommen werden, hat fich erft in den letten Jahren berausgestellt. Der Staat ift febr baufig gegwungen, Rebenbabnen gu errichten, von benan er faft mit Beftimmthait annehmen fann, daß fie eine erhebliche Rente nicht brin-gen. Er fann fich aber biefem Zwang boch nicht entgieben, um die Rebenlagen nicht gang ohne Bertehr gu laffen. Genau fo fpielt fic bas Bild im fleinen in den beraumachjenden Städten ab. Das Rapitel der Borortbaguen ift beute eines ber wichtigften ober mindeftens ebenfo wichtig wie der Innenverfehr in den Stadten. Doch bavon fpater. Es fann nur darauf hingewiesen merben, daß noch por vielen Jahren felbit die unternehmungs. Inftige und nicht ju angitliche Direftion der "Suddentichen Gifenbahn-Gefellichaft" in Darmftadt fich ichwer ju gemiffen Bororibahnen entichlichen fonnte. Gin braftiices Beifviel liefert bas Projett ber Sanochesbahn, meldes icon ca. 10 Jahre auf ber Oberfläche ber Berfehröfragen ichwimmt und nicht gu einer Realisierung geführt werden konnte. Auch barauf werden wir in einer fpateren Betrachtung gurudfommen. Die Unficht ber früheren Bemobner ber Stadt Biesbaden, die vielfach babin ging, bag ein gu großer Stragenbahnverfehr eine Storung und Beeintrachtigung berfelben im allgemeinen mare, ift ein langit übermundener Standpuntt und beme bilden dieje Fragen in begug auf Innen- und Angenverfehr taum mehr ein hindernis. Ich ichließe meinen Rudblid, wenn ich auch das Material, das über die vergangene Beit vorliegt, lange nicht erschöpft habe. Ich werbe aber Belegenheit nehmen, bei dem nachften Artifel ber fich mit ber Gegenwart beichaftigen wird, noch auf pericibebene Buntte ber früheren Strafenbahnperinde

— Gerichts-Bersonalien, Bur den auf seinen Antrag am 1. Mai in den Rubestand tretenden Staatsanwalischaftsrat Bennerscheidt ilt Staatsanwalt Dr. Eich, berzeit am Landgericht in Eiberfeld, nach bier berseht.

- Bismardfänle. Zum Zwed der Bilbung eines Komitees für die Errichtung einer Bismardfäule fand am 10. d. M., wie bereits furz berichtet, im Wahlfaul des hiefigen Nathanfes eine Berfammlung fiatt. Som

Beiter Diefer Berfammlung wurde barauf hingewiejen, daß es das Bestreben des ausführenden Ausschuffes gemejen fet, alle patriotifchen Areife in Biesbaden und Umgegend, ohne Rudficht auf politifche Barteiftellung. ohne Rudficht auf Konfession und ohne Rudficht auf ben Beruf für bas icone Unternehmen gu geminnen, GS feien daher zahlreiche Einladungen zur Teilnahme an der beutigen Berfammlung ergangen. Collte bennoch der eine oder der andere von den Mitbürgern, der au tatfraftiger Mitwirfung gern bereit mare, dabei fibergan-gen worden fein, jo bitte er um Entichulbigung. Es mare ja auch noch hinreichend Gelegenheit für dieje herren, dem Romitee beignireten. Er fonne mit Greaden feststellen, daß fich Mitglieder von allen ftaatserhals tenden Barteien bereit ertlart hatten, dem Romitec beigutreten. Er beione anebrudlich, daß die Bolitif bei diefem Unternehmen vollständig ausgeschloffen, daß ein einiges dentsches Werf von ber gesamten nationalgefinnten Bürgerichaft geichaffen werden folle. In Italien finde man gwar fiberall Denfmaler von Garibaldi, in ben Bereinigien Staaten Rorbameritas Bilber und Statuen von Bafbington, aber bisber fei noch fein Belf ber Reugeit auf ben Webanten gefommen, feinen Raltonalhelben durch Errichtung von Tenerfaulen gu ehren. Gurft Bismard habe pon feiner Studiengeit an bis gn feinem Tobe fein ganges Denfen und Sandeln, feine gange Rraft wie fein anderer für die Ginigung Deutichlands und beffen Größe eingejest. 3mar batten die ebelften Manner der deutiden Ration an der Biederaufrichtung des Deutschen Reiches gearbeitet und fich bie emige Dantbarfeit aller Deutschen erworben, aber ohne Bismard mare bas Deutsche Reich nicht guftande gefommen. Ihm verdanften wir es im erfter Linie, bag Deutschland nicht mehr als das Afchenbiddel in der Politif bebandelt wurde, daß es in der Welt eine machtgebietende Stellung einnehme, daß der Deutsche gelernt habe, mit Glola feinen Ramen gu tragen, und daß der deutsche Rame itberall geachtet werde. Daber wolle das bentiche Boll dem deutscheften Manne eine einzigartige Ehrung eimeifen. 86 Bismardtfirme nab Bismardfaulen maren bereits errichtet, und zwar 38 nach dem preisgefronen Enimurf vom Architeften Bifbelm Areis in Leipzig-Plagmin, welcher im Jahre 1899 von der deutich it Studentenfchaft allen Universitäten und auch dem gefamten beutiden Bürgertum gur Ansführung empiab-Ien worden fei. Runmehr mare bie Beit gefommen, auch in ber Umgegend von Biesbaden auf einer freien, weit fichtbaren Sohe eine Bismardfaule gu errichten, von ber in ber Racht an Bismards Geburtstag bellioberabe Flammen begeifterte Baterlandeliebe, echt deutiche Gefinnung, ewige Dankbarkeit und deutsche Treue verfunben follen. - Sierauf wurde das Romitce gebildet und der geichäftsführende Ausichun gewählt. Die Ramen biefer Berren merben bemnacht befannt gegeben merben. - Mit Rudficht auf die bevorftebende Einweihung bes Kurbaufes, bas Automobilrennen im Taunus und die alsbann eintretende Reifegeit murbe beichloffen, mit bem vom geichäftsführenden Ausichuß an entwerfenden Aufruf gur Sammlung von Beitragen erft im Geptems ber b. J. an die Offentlichfeit ju treten. Die Auswahl des Blabes und ber geeignetften ber hoffentlich in reimer Angahl gu erwartenden architettonifchen Entwürfe bleibt fpateren Beichlußfaffungen vorbehalten.

Das Verzeichnis der zulammenstellbaren Jahrs schiefte des "Vereins Dentscher Eisenbahnverwaltungen" mit Verücksichtigung des neuen deutschen Tarts ist jetzt fertiggestellt und wird verschickt, um am 1. Weat eingesührt zu werden. Die vorgedruckten Bestimmungen bringen zwei Neuerungen. Auf den Fahrichen nift befanntlich in der Regel eine Reihe von Statioven aufgeführt, auf denen die Reise ohne weitere Förmlicksfeit unterbrochen werden kann. Auch überall sonst kaun man die Reise gegen Bescheinigung durch die Station unterbrechen. Nur in der Schweiz ist disher eine solche Bescheinigung nicht ersorderlich. Vom 1. Mat an seilt diese auch auf allen deutschen Badnen weg. Die Eisenbahnverwaltungen konnten serner disher den Reiseunternehmern gestatten, sür die Ausfertigung der Fahrscheinhefte einen bestimmten Zuschlag zum Gesamspreis des Husserigungsgebühr von den Reisender

gu dem Unternehmen eines Enfemblegaftiviels auf beutichen Buhnen herablaffe. Dabei fteht weder die englische Schaufpielfunft auf einem auch nur einigermaßen hoben Niveau, noch ift Beerbohm-Tree ein besonders bervorragender Darfteller. Aber man tennt an ber Themfe offenbar feine Bappenheimer. Diefelben beutiden Blatter, die fich fiber bas, mas für bas englische Theater und auf feinen Bubnen geleiftet wird, fo banfig Inftig machen, reben nun mit viel Beidmätigfeit, Bebagen und eitler Freude von dem bevorftebenden Gaftipiel, jeinen Kräften und allem Drum und Dran. Der gange Rummel wird hauptfächlich infgeniert von dem Feuilletonrebaftenr eines großen Berliner Blattes, ber es nicht genug gu loben weiß, daß jene Mitglieber der Berliner Bubligiftif, bie im vergangenen Jahre bie Friedensfahrt nach England mitmachten, bas Bedürfnis fühlten, bem englifden Rauftler im "Raiferhofe" am Mittmod ein Bantett gu geben, gemiffermaßen als Abichlagegahlung für die feinerzeit in England genoffene Gaftfreundichaft. Und diefer felbe Fenilletonift gefiel fich biober immer in der Rolle eines entichiedenen Gegners von Beranftaltungen wie jene Journaliftenfabri!

Die Art und Beise, wie Beerbohm-Tree auf dem Bankett geseiert wurde, muß iedem Deutschen die Schamröte ins Gesicht treiben, der weiß, wie man deutschen
Schauspielern in London begegnet. Die Engländer
nehmen von ihnen so gut wie gar keine Rotiz; sie beteiligen sich auch nicht einmal an den regelmäßigen
Sammlungen, um Künstlern, die von Unternehmern
keine Gage erhalten, zu ermöglichen, nach Hause zu reisen.
Bas soll man dazu sagen, wenn Dr. Jon Lehmann in
seiner Ansprache auf dem Bankett die Herbseit der Berliner Artist gegenüber englischer Annst nun dadurch zu
verzuckern suche, daß er meinte: "Berliner Lob, in englische Bährung umgerechnet, gilt doppelt — Berliner
Tadel nur die Hölste"? Das war auch ein Ausfluß

fflavifder Gefinnung, die ber Denifche bem Englander gegenüber begt.

Dian fieht, mas aus Runft und Runftfritif mird, wenn fie mit Bolitit vermengt wird. Es follte biefe icheinbare Gelegenheit, Die Begiehungen amifchen Dentich England gu verbeffern, nicht verfaumt werben. Dag es ba aber nutilos war, jo viel garm um einen Gierfuchen gu machen, lehrte ungweidentig das Richtericheinen eines Bertreters der englischen Botfcaft. Es ift eigentümlich. bağ gerabe diejenigen Blatter jeht fo viel Anfhebens und Befens von der Anwesenheit englischer Rinftler und beren Bujammenhang mit dem Bejuch beuticher Journaliften in London und dem gu erwartenben Gegenbefuch englifder Journaliften maden, die von ben Beitrebungen einzelner Berjönlichfeiten verichiebener Rationalität für die Beranficitung und Pflege internationaler Breffetongreffe mie recht etwas wiffen wollten. Gie manbten dabei immer ein, die bedeutenderen Journaliften beteiligten fich baran boch nicht. Das ift im allgemeinen nicht richtig, weil Blatter wie ber Barifer "Temps", "Renes Biener Tageblatt" uim. fich bisber auf folden Rongreffen vertreten liegen; richtig allerdings in Sinfict auf die Berliner und Londoner Preffe, beren Bertreter mertwurdigerweife nun aber ihrerfeits für gegenfeitige Befuche ichmarmen, b. f. für englische Blatter gilt bas mit einiger Referve. Die Bauptvertreier merden fich bei bem Wegenbejuch nicht bliden laffen, fo weber ber Bertreter der bedeutenoften politifden Beitung, ber "Times", noch derjewige der weitest verbreiteten Beitung "Daifn Mail". Boan ereifern fich alfo icon jest dentiche Journaliften, um au geigen, daß fie Berglichfeit in pornehmer Form ju ermidern miffen? Berr Beerbobm. Tree foll fie bervorragend behandelt baben; aber die Forderung, daß nur dem Ehre gegollt werden foll, dem Ehre gebührt, freht boch höger wie jede Billigt ber Danfbarfeit.

Der Tob eines begabten jungen Dichters wird aus Paris berichtet. Mit 38 Jahren ift Charles Guerin, der die Gedichtbucher "Das Blut ber Tammerungen", "Das einfame Berg", "Der Eros des Todes", "Der innerlice Menich" herausgegeben hat, unerwartet geftorben. Wohl ift es traurig, wenn ein junger Mann, poller Lebensfraft in den Gliedern und poller Traume in der Seele, in den Rachen des Charon fteigen muß, aber diefer melancholifch mude Boet ichien feine Seele ben duntlen Dachten des Jenfeits bereits allgujehr gugeneigt gu haben, als daß fie nicht fruh ben in bieReiche ber Dammerung und des Todes Berfenften binübergesogen batten in jene nebelhaften Baradieswelten, von denen er fo oft gefungen. In den Areis der Parnaffiens, der fich um den unvergleichlichen Coneitendichter Beredia versammelte, ift der blutjunge Bothringer mit feinen erifen Berfen ale Zwanzigjabriger eingetreten, und ibm blieb mit ben Deiftern bes vollendeien Berfes die unendliche Corgfalt gemeinfam, die er auf das Feilen, Beffern, Umformen und Reudichten feiner Rhythmen vermandte. Guerin tounte tagelang einen mundervoll gemeiftelten Biergeifer begen und pflegen wie eine feltene Blume, die ihm aufwuchs; er fonnte feine Gedichte immer wieder betrachten wie herrliche Gefage, an dereir außerem Chenmag man fich erfreut. Gine bochfte Chr. furdit und faft abgöttifche Schen empfand er por der Form, aber auch inhaltlich find feine Gedichte von einer lellen Comermut und einem muden Ergrunden innerer Geheimniffe erfitat. Er naberte fich in feinen letten Cammlungen ber lieberartigen Form ber Defabenien und perlieb feinen Bedichten eine bleiche Anmut und eine ichmergliche Bartheit, die ibm ein bleibendes Andenfen fichern.

* Sine dentiche Annstansstellung in New York. Gur Ansang 1908 ift eine große deutsche Runftaus : ftellung zu Rew York gevlaut. die ein vollständiges

gu erheben. Diefe Ausfertigungsgebuhr fann in Bufunft auch von den amtlichen Ausgabestellen ber Eifenbahnverwaltungen erhoben werden. Bon biefer Neucrung hat jedoch nur die bagerische Berwaltung für ihre beiden Stadtbureaus in Minden und Rürnberg Gc-brauch gemacht, wo 1 M. Ausfertigungsgebühr ergoben werden foll. Bei ber amtlichen Ausfunftsitelle auf dem haupibahnhof in München und von der Fahrfartenausgabe in Murmberg, die beide Beite ausstellen, mird eine Musfertigungsgebühr nicht erhoben. Bon biefer Gebühr ift die Bestellgebühr im Betrag von 1 bis 3 M. gu untericheiben. Dieje tann erhoben merden, wird aber auf den Gahrpreis angerechnet.

Seltenes MIter. Beute feiert wohl die altefte Mitbewohnerin unferer Stadt, Grau Grafin Renge : Itngt, ihren Geburtstag. Geboren im Jahre 1800, vollendet fie heute ihr 98. Lebensjahr und mar magrend ihrer langen Lebensgeit Unterfanin von fun, preuftifchen Konigen. Moge die alte, allgemein beliebte Dame ruftig dem 100. Lebensjahre guitenern.

Strafenbahn. Da die Ungulänglichfeit unjerts Strafenbahnbetriebs am beften burch prattifche Beifpiele illustriert wird, veröffentligen mir meiter folgenbe Buidrift aus unferemLeferfreie: "Borgeftern (Mittwoch) wollte ich in nicht allgu langer Beit vom Sauptbabulgof nach bem Langenbedplat mitte's unferer Stragenbann gelangen. Die Fahrt gestaltete fich folgenbermagen: Abjahrt am Hauptbahnhof kurz vor 41/2 Uhr nachmittags, Umfteigen Ede Rifolas- und Rheinftrage, Bartegeit auf ben nachiten, nach bem Langenbedplat verfebrenben grünen Bogen 18 Minuten, Anfunft am Langen bedplat furs vor 5 Uhr, alfo Befamtdauer 1/2 Stunde."

Der nene Gifenbahn:Berionens und Gepadtarif, fürglich icon von und veröffentlicht und burch Beifpiete erlautert, ift nun in Brofchuren- und Blatatform er-Schaltern der Gifenbahn verabfolgt.

Bentralverband gur Wahrung der Reifeintereffen und feine Beftrebungen. Die Rlagen über Difftande, benen die Reifenden ausgefest ind und die den Erfolg mander Erholungs, oder Foridungstour beeintradidiefer Beschwerden aller Art, die oft in vielgelejene Blatter ihren Beg finden, mug alles Rlagen und Brotestieren nach wie por mirfungslos bleiben, wenn die Reifenden fich nicht gu einem einzigen großen Berbande aufammenichließen und fich in blefem eine Dacht ichaffen, die berechtigten Bunichen und Beichwerden Rachorud au geben - hier Abbilfe gu ichaffen, bort Bemabrung gu erreichen - vermag. Rur burch einmutigen Bufammenichluß ift heutzutage eine erfoigreiche Wahrung der Intereffen auf jedem Gebiet, insbesondere auch auf dem bes Reifens, möglich. Mus diefen Erwägungen beraus bat eine Angabl Berfonen einen Bentralverband gur Bahrung der Reifeintereffen" gegründet. Ceinen Git bat ber Berband in Berlin. Die Bereinsgeitschrift leibt ben Bunfchen, Beichwerden und Forderungen ber Reifenden Borte und gibt die durch den Berband cr-gielten Borteile fund. Durch eine Geichafisstelle in B'r-Iin wird der Berband für die Berwirklichung ber angeführten Bestrebungen arbeitent Beitere Austunftsitellen find in allen größeren dentichen Sabten in Ausficht genommen. (Bon Bie 3 baben gablt Rechisans malt Dr. Fleifcher gu den leitenden Berfonlichteuen bes Berbands.) Ausfunft erteilt die Beichaftsftelle bes "Bentralverbandes jur Bahrung ber Reifeintereffen", Berlin-Bilmersdorf, Raiferplah 8.

Gine gefchaftliche Warnung erläßt die offigiof: "Nordd, Allg. Big.": In verichte denen Beitungen ift berreits wiederholt vor gewiffen Banffirmen in Baris gemarnt worden, die mittels .brer fogenannten Internationalen Informations, oder Finangblatter fowic burch reifende Bertreter fich an bas beutiche Bublitum menden, um Auftrage gu Spetulationsgeichaften in auslandifden Wertpapieren gn eihalten. Dieje Firmen laffen fich von dem Auftraggeber einen Boricus - oft von vielen taufend Mart — in bar oder in guten Bertpapieren leiften und außerdem weitgebende Bollmachen erteilen. Anfangs icheint ber Annde gute Geminne ja

erzielen, jo bag er vertrauersfelig gemacht und bu weiteren Aufträgen ermutigt wird. Richt lange darauf verliert er aber nicht nur bei Gewinn, sondern bußt and feine Borichiffe ein und wird womöglich noch Schuldner des Bantbaufes für weitere erhebliche B:träger Trop der bisberigen Bregwarnungen feben diefe Barifer Bantiers ihr Geichaft in großem Dagftabe fort und finden immer noch gablreiche Opfer, namentlich in Areifen folder Berfonen, Die in Borfengeichaften unerfahren find, 3. B. von Biarrern, Lehrern, fleinen Bewerbetreibenden und fleinen Mentnern auf dem Band'. Es fei dager nochmals eindringlichft vor dem gefchilderten Treiben gewarnt. Insbesondere bebe man on Unbefannte aus Paris, auch wenn ihr Eindrud noch fo gunftig ift, niemals einen Aufreag, eine Bollmacht ober gar Borichuffe irgend welcher Art, ohne fich auf bas forgfältigste erfundigt zu haben. Zuverläffige Austunft wird man burch jebes gnte Canthaus in Deutschland ober auch durch das Deutsche Ronfulat in Paris erhalten

Koniroliversammlungen. Es haben im Exergierhaufe ber Infanterie-Kaferne Schwalbacherftraße 18 gu ericheinen: heute Samstag, ben 13. April, nachmittags 3 Uhr, die fämilichen Mannichaften ber Referve, Landund Seemehr 1. Aufgebots aller Baffen aus Dogheim.

3m falichen Berbacht, ein Ginbrecher gu fein, ftand fürglich ein hiefiger Mann, ber gu nachtichlafenecr Beit fich Eingang in bas icon verfchloffene Saus ein & hiefigen Arzies gu verschaffen wußte und dabei abgefaßt worden war. Gine bort wohnende Dame, die bas unheimliche Geräufch hörte und Schlimmes vermutete, lief in ihrer Angit auf den Balton und rief um Giele, warf auch, als solche durch einen Postbeamten sich meldete, diesem einen Schlüssel zum Sause zu. Doch brauchte ber Selfer nicht werter in Tatigleit gu freten, denn es ftellte fich bergus, bag der vermeintliche Dieb ein Mann mar, ber gu ber allerdings ungewohnten Stunde den betreffenden Arat ipreden wollte, im gangen aber den Eindrud eines guiftig nicht gang intalo en Menfchen machte. Er murde unbehelligt gelaffen und ging barauf rubig wieber feiner Bege.

Menichen machte. Er wurde unbehelligt gelasen und ging darauf ruhig wieder seiner Bege.

— Näh- und Flissischungs-Berein zur Beteiligung an den don ihm eingerichteten Unterrichtskursen im Flicken, Röhen, Umändern und Ausbessern den Keibungsfüden, Zusichneiden und Austerligen von Leidwäcke usw. ein. Es ist schon eine lange Reihe von Jahren, seidem diese wohltätige Einstickung zum Segen der zunächt in Krage kommenden Kreise besteht. Manches Landwäden, das in der Stadt in Stellung trat, dat seine Fertigkeit im Ausbessern der Kleider, im Zuschneiden usw. debentend erweitert, manche iunge Dandkursersfrau wurde auf eine leichte und billige Beise bestäht, ihren kleinen Buben und Mädden die Anzüge selbst zuzuschmeiden und zu nähen: zum Kliden braucht sie nun keine fremde Silte mehr, und mit Siolz schaut der Mann auf die geschichen Hähre gesend ber Kurse, welcher im leiten Kum die geschichen Sände seiner Lebensgefährtin. Bie sehr wan die Absicht des Bollsbildungs-Vereins schäht, deweist der sich seites und nichten Binter auf 79 Schülerinnen stieg. Auch gibt es eine immer größere Anzahl von einsichtigen, wohlwollenden Herrichassen, die es gern sehen, wenn ihr Mädden bestreht ist, nich in notwendigen und nüblichen Dingen weiter zu bilden, die erkennen, daß es auch im eigenen Interes 20 Mit, in notwendigen und nüblichen Dingen weiter zu bilden, die erkennen, daß es auch im eigenen Interes 20 Mit, in den ganzen Kursus, um den Besuch zu erleichiern. Die Kurse beginnen sur die ahlen gern den Heinen Betrag, 2 M. für den ganzen Kursus, um den Besuch zu erleichiern. Die Kurse beginnen sur die in der Süddalste der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen in der Mitselschule an der Keinstraße Verlussen werden den Kritzschafte der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen in der Mitselschule an der Schule an der Sehrstraße Freitag, den 12. April. nachmittags 5 Uhr. sir die in der Sehrstraße Freitag, den 12. April. nachmittags 5 Uhr. zw. hierselbst konferen ein Entweichen ist.

— Besispender der Stadt wohnenden in erwestigen in diesen Blatt erschienen

— Bestwecksel. Die Holzhandlung Louis Häufer bierselbst saufte bon Krafts Erben ein etwa 85 Ruten arches Gelände, gelegen an der Dokheimerstraße und der Rusahrtsstraße zum Güterbahnhof-Best, zum Preise von

— Rieine Notizen. Wir machen noch einmal auf die heute abend statifindende Bismard. Gebenkfeier im "Kaisersaal", Dopheimerstraße 15, aufmerkam.

Beidäftliche Mitteilungen.

* Ein Café im Bestend. Seit turzem ist im Sause, Ede Bellrits- und Schwalbacherstraße ein Case eröffnet, das sich bereits eines lebbasten Zuspruche erspeut und besonders von Damen gut besucht wird. Der Indaber verabreicht neben Kaffee auch sonstige Getränke und Backwaren und hält sein Geschäft offen, so lange es den Gästen gefällt.

Die Marienburger Bferbe-Lotterie bietet burch ihre Tie Marienburger Pferde-Lotterie biefet durch ihre günftigen Gewinn-Chancen bei großer Billigfett des einzelnen Loses, das Siud 1 M., 11 Stud 10 M., eine gunftige Gelegenheit, sein Glüd zu versuchen. An Haudigewinnen föhmen 10 000, 4800, 3500, 2500, 2000, 1200 M. usw. am 8. Mai zur Auslosung. Die Lose sind dei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plataire fenntlichen Loseverlaufsstellen zu haben, wo nicht, versendet diese die Lose-Bertrieds-Gesellschaft Agl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, G. nt. d. Herlin, Mondissopplas 1.

Bereins-Radrichten.

* Der "Biesbadener Athleten-Klub" labet feine Freunde und Angehörigen zu dem am Sonntag, den 14. April, im "Gaalban Taunus", Lahnstraße 22, stattfinden-den Tanzfränzigen ein. Anfang 4 Uhr.

Raffanifche Radrichten.

Dotheim, 12. April. Am 25. April, nachmittags 3 llhr, läßt herr Bürgermeitter Rossel im Austrage des Amtsgerichts das den Erben der versiorbenen Ehefrau des Fuhrmanns Audwig Mihm gehörige Bohnhaus nebit den Grundsstät den im Rathaus verfteigern. — Eine empfehlenswerte Einrichtung bat die "Turngesellschaft Dokheim getroffen. Der Berein gewährt allen zu Oitern d. bei m" getroffen. Der Berein gewährt allen zu Oitern d. sentlassenen Knaben dis zum 1. Juli d. I. treien Eintritt. Diese Bergünstigung wird zweisellos diese der jungen Leute beranlassen, dem Berein besautreten, was im Interese der Jugend und der Allgemeinheit nur erwänsicht sein lann. — Die "Freiwillige Feuertwehrt halt am Samstagabend 81½ llhr im "Deutschen Kaiser" ihre Daubiversammlung ab. — Am Sonniagnachmittag um 4 llhr sindet in der "Krone" das erste Gewertschaften statt.

u. Langenschwalbach, 11. April. In der heutigen Stadt.

bann Beschluß gesaht werden.

-r. Niedernhausen, 10. April. In den edangelischen Dörfern der hiesigen Gegend fand am letten Sonntag allgemein die Konfirmation der diediädrigen Konfirmanden statt. Diese neue Sinrichtung dat sich so bewährt, das heute niemand mehr wünscht, die Konfirmation möge wieder auf Fingsten stattsinden.

Bei dem herrlichen Frühlingswetter ging die Aussaat in unsern Keldern und Garten gut und rasch von statten.

Königshofen geben dieses Jahr 20 sechsährige Kinder in die Schule.

In dem naben Oberzosbach und in dem Edusch und in dem Z Stunden von hier entsernten Cröstel dei Glashütten werden demnächst die Gemein desa den öffentellich verden demnächst die Gemein desa den öffentellich verden demnächst die Gemein desa kinder in Oberzosbach und in Oberzosbach und in abselbarer Zeit ein besonderer Keligionsunterricht eingerichtet werden.

-r- Bom oberen Schwarzbad, 11. April. Der Ziegler Karl Chrift in Nieder feeldach ift eben damit beschäftigt, in der dortigen Gemarkung einen Ziegel-Ringofen einzurichten. Im Montag waren gegen Abend die Taunus, höhen, der große Feldberg, Altfönig usw., mit Schnee bedeckt.

i. Camberg, 11. April. In der letten Stadtverordneien ist ung wurde die Jahre Brecht ung für
1908 auf 1/1001 M. in Einnahmen und 172 803 M. in Ausgaben iestgestellt. Es ist mithin eine Medreinnahme don
18 197 M. erzielt worden. Der handarbeitslehrerin wurde
das Gehalt auf 150 M. erzielt, dafür muß sie nun in der
Woche 4 Handarbeitsstunden mehr geben. — Der seitherige
Ciadiverordneienvorsteher Derr Dr. med. Flud wurde mit
allen gegen zwei Stimmen wiedergewählt. Der heutigen
Situng der Stadtberordneten wird derr Regierungspräsident Dr. d. Reister beiwohnen.

m. Osmburg b. d. D. In. April. Am Samstag ver-

m. Homburg v. d. S., 10. April. Am Samstag ver-gangener Woche hielt ber "Rur- und Berfehrsber-

Projett lebhaftes Intereffe entgegenbringt und Gelegenbeit haben dürfte, bereits mahrend feines jegigen Aufenthalts in den Bereinigten Staaten dem Brafidenten Roofevelt über die Angelegenheit gu berichten. über das Ausstellungsprojeft ift Gr. Maj. dem Raifer bereits zweimal Borirag gehalten worden.

Theater und Literatur.

Bei der Shakefpeare-Jahresfeier am 22. April gu Stratford bat ber beld Benfon die Leitung; er ift febr rithrig und wird 27 Borftellungen geben, wovon 13 Chalefpeareiche. Gitr feine Gefellichaft hat er noch gewonnen Genoveva Bard als Bolumnia in "Coriolan" (22., 24. April und 7. Mai), Archer Bourchier und Dig Biolet Banbrugh als Chylod und Portia (29. April), Louis Baller ale Othello, Evelon Millard ale Desd := mona (80. April). Am 2. Mai finbet ein Chatefpeares Roftfimball ftatt.

Gur fein Gebichibuch "Grobe Ernte" erhielt der in Rurnberg lebende rheinische Dichter Martin Boelit von Runftfreunden feiner Beimat einen Ehrenpreis von 3000 M.

Gin neues vieraltiges Chauspiel von Dt. Rreter "Leo Laffo" wird am Bellevne-Theater in Stettin bemnächft gur Uraufführung Tommen.

Conried legte die Direftion des Rem Dorfer Dentiden Theaters nieder. Der Journalift Moria Baumfeld, ber Rem Borter Rorrefpondent ber "Bien. R. Pr.", wird Conrieds Rachfolger.

Bilbende Anuft und Dufit,

Rach Blattermelbungen aus Benedig bereitet man für Ende April die Biederaufnahme der feit gehn Monaten unterbrochenen Bauarbeiten am Darfus turm vor; mahrend diefer Baufe im Biederaufbau, die

durch Zweisel an der Sicherheit des gur Fundamenticrung vermandten Materials veranlagt war, haben die übrigen Arbeiten nicht geruht, vielmehr ift die Ausbefferung der toftbaren Brongen von der Loggetta bes Ganforino faft gu Ende geführt und die Steinhauerarbeiten für die Genfter und deforativen Teile des Turms ichreiten ruftig fort.

Das "Schwedische Tagebl." berichtet, daß eine Bereinigung von ichwedischen Batrioten beabfichtigt, Rarl XII, im Garten des Rittergutes gu Alfran = ft adt (in der Rabe von Lugen) ein Denfmal in der Worm eines Obelisten aus rotem Granit gu jegen.

Gine "fogiale Oper" gebenft Mascagni gu fomponieren. Gie wird bas "Erntefeft" beigen. Der Beld ift ein Arbeiter, der Die fogialiftifche Propaganda in die romifche Campagna tragt, dabei ale Griedensftorer behandelt und ichlieflich von feinem Brotherrn erichlagen wird. Der Text, der von Salvatori berrührt, ift mit einem Preis ausgezeichnei morden.

Infolge einer feit Jahren von dem Mufiffdriftfteller Baul Chlere verfochtenen 3bee ift jest in Ronigs berg eine Altiengefellichaft mit einer halben Million Grundfapital fonstituiert worden, die einen großen Rongerthausbau im Ginne der amm gleichen 3mede in Beidelberg und Mannheim errichieten Rongerthäuser unternimmt.

Die Gemeinde Stampa in Graubunden hat, wie die "Grantf. Big." berichtet, gefiattet, daß auf dem gur Gemeinde gehörigen Friedhof von Maloja das Cegantini-Dentmal des Mailander Bild. hauers Bistolfi aufgestellt werde. Dieses Denkmal hatte wegen einer nadien Frauenfigur in gewissen Kreifen Anftog erregt, woran fich aber, wie man fieht, die Gemeindeväter von Stampa nicht febren.

Bild des beutiden Runftichaffens auf dem Gebiet der geitgenöffifchen Bildhauerei und Innendeforation geben foll. Der beutiden Musftellung in Amerita foll auf Unia der Ausstellungsleitung eine gleichartige Ausftellung ameritanifder Runft in den größten Stadten Deutschlands folgen. Dem fünftlerifchen Komitee ber Musftellung für Dem Dort, die mit in erfter Linie ibr Buftandetommen der Initiative des befannten Berliner Bilbhauers Profeffor Balter Chott verdanft, gehoren an: Profeffor Reinhold Begas, Profeffor Adolf Bruit, Geh. Sofrat Projeffor Robert Dies, August Baul, Prof. Bermann Dabn, Grit Alinich, Professor Dito Leffing, Profeffor Brit Chaper, Profeffor Balter Chott, Prof. Frang v. Stud, Geh Sofrai Professor Dr. Treu, Direftor ber Cfulpturenfammlung des Dresdener Albertinums, Beh. Rat Professor Dr. v. Tichudy, Direftor der Berliner Rationalgalerie, Universitätsprojeffor Dr. Beinrich Bolfflin. Coon aus der Tatjache, daß in diefem Komitee bie bedeutenbften Annftler aller Richtungen vertreten find, geht hervor, daß die Ausstellung feinerlei einfeitige Tendengen verfolgt, fondern allen Richtungen ber gettgenöffischen Bilbbauerei gerecht ju werben fucht. Diefe Lifte ber Komiteemitglieder wird noch durch einige führende Bildhauer und eine Angahl der berühmteften Architetten Denifchlands, mit benen die Berhandlungen noch ichweben, bis Ende diefes Monats ergangt. Bisber liegen von nabegu viergig dentichen Bildhauern - barunter die erften Runftler Dentichlands - Bufagen vor, fich an ber Ausstellung ju beteiligen. Ausgestellt werden unr Runftwerfe in echiem Material, b. h. in Marmor ober Bronge; auch foll die Rleinplaftit auf diefer Musftellung febr ftarf vertreten fein. Dem in Bilbung begriffenen Egrenfomitee geboren viele bochftebende Berfonlichfeiten an, u. a. der Berliner Botichafter der Bereinigten Staaten, Der. Charlemagne Tower, der bem

ein" seine Bersammlung ab. Dem Bericht, den der "Taumushote" seinen Lesern dietet, seien solgende auch sin die Biesbadener Leser interchante Kitiselungen ennommen. Rach den Ritteilungen des Borsibendenne Germ Dr. Bartiser dat der Verein, nach einem mit der Kurvervallung getroffenen übersichungen, die Kestame interstätlichen und anterilanissen, die Kestamen und des Kontres und anterilanissen, die Kestamen und der Kestamen übersichungen übersichungen und anterilanissen eingesetzt. Es wurde eine Reihe der angeschmitten illustrierten Blätter Englands und Amerikas ausgelucht und in diesen an deborgugten Secken gegeben. Herner dat der Berein die arzeitige Prastätlung gegeben. Herner dat der Berein die anzieche In Auftrag gegeben. Herner dat der Bereindossen gestengen und auch die Berlande ein Insertat im rustischen Berlande und die Berlande ein Insertat im rustischen Beschaften gewählt. Auch Gottleer wird konten gestellt Aus Angland wurde Keckgeltursduch. Herner burde Subsention bekolligt für draftliche Beschaft im Retersdurg und Rossau. Durch Schilder wird die Ausderde der Retersdurg und Rossau. Durch Schilder wird die Ausderde der Retersdurg und Rossau. Durch Schilder wird der Ausderde der Retersdurg und Rossau. Durch Schilder wird der Ausderde der Retersdurg und Kostau. Durch Schilder der Retersdurg und Rossau. Durch Schilder der Retersdurg einer Reuben des Englischen Sofes, sowie des Rossbachscheiden und auswährt werden der Retein der Schilder der Reter der Rossbachscheiden und auswährt, den Aushängen von Kelter, plastate der Rossbachscheiden und auswährigen Behndofen. Eine Schaffung einer Reslamebroschilte für Dombutg, deren unser Bedebenfoligute über den Bendigt, da zurzeit überbaupt eine Badeort is dringen Bendigt, das zurzeit überbaupt eine Badeort is dringen Bendigt, das zurzeit überbaupt eine Badeort is dringen Bendigt, das zurzeit überbaupt eine Badeort is dringen Bendigt und Rossen eine Rossbarden und gegenen eine Rossbarden der Ausdehn gestätzt und geben ein ausgezeichnetes Bilb und der Berbentung der Au

Mus ber Umgebung.

And der Umgebung.

— Frankfurt a. M., 11. April. Die Einwobnerzahl unserer Stadt betrug am 1. April d. A. rund 348 000. — Das Aschaffenburger Köntgen Inkitut wird nun auch bier im großen Sörsaal des Sendendergischen Inkituts wissen in großen Sörsaal des Sendendergischen Inkituts wissen in das it ich praktische Abendeturse über das gesamte Gebiet der engeren physikalischen Wedizin unter besonderer Berückstätigt wes Montgenversahrens und der Stradkungskherapie abhalten. Die Anreaung hierzu ging von der hiesigen Arzeickaft aus. In Aussicht genommen ind acht Abende; das Oonorar beträgt IV. Als Kortragende werden genannt: Augenieur Friedrich Desauer für Abhist und Mönigentechnis, Vos danmerseichelberg für innere Wedizin, Sekundararzt Dr. O. Sübner-Krankfurt für Königentherapie. Dr. med. K. Wiesner-Aichasseicher für das diagnotische Anwendungsgediet, Dr. med. Kaul E. Franze-Kaubeim für Orthodiagraphie. Die erste Vorlesung indet Dienstag, den 16. April, statt.

— Die Ausscherung im Schneidergewerbe ist ausgehoben, die Arbeit wird morgen gemeinsam ausgenommen.

F. C. Büdingen, 11. April. Hente fand auf Schloß

F. C. Budingen, 11. April. Sente fand auf Colog Budingen, der bart an den fudweftlichen Ausläufern des Bogelsberges, im Tal des Geemenbaches liegenden "Berle Oberheffens", die Geier der Bermählung ber Bringeffin Mathilde gu Dienburg und Budingen (die fechfte von neun Tochtern bes im vergangenen Jahre verftorbenen, befannten Gurften Bruno) mit dem Dr. jur. Freiherrn Cornelius v. Senl au Berrusbeim, bem alteften Sohne bes befannten Bormfer Grofinduftriellen und Gibeitommigbefigers Freiherrn Bilhelm v. Senl gu Berrnsbeim ju Borms ftatt. Stadt und Schlog prangten im Festgewande. Bon den Binnen und Turmen des alten Schloffes mehten Fahnen und Standarten in den Dienburgifchen Farben und bas Tannengezweig um bie Erfer und Pforten des inneren Burghoies machte einen großartigen Gindrud. Am geftrigen Abend fand ein Fadelgug ftatt, an dem alle hiefigen Bereine, die Schüler bes Simmafiums und ber Bolfsichule fowie gablreiche Bürger teilnahmen. 3m "Arummen Gaal" bes Schloffes fand ein Couper ftatt, dem die Geier bes Bolterabends folgte. Bu den beutigen Bermahlungsfeierlichleiten trafen beute früh die ausmartigen Gurftlichleiten ein, fo Ditglieder der fürftlichen Familie Dienburg Birftein, Dienburg-Bachtersbach, Stolberg-Rogla, der gräflichen Bamilien Dienburg - Meerhold, Rechteren - Limpurg, Solms-Rödelheim, Colms-Laubach, von Collalto, Caftell-Rubenhaufen, fowie die Eltern, famtliche Gefcwifter und der Obeim des Brautigams. Um 12 Uhr erfolgte im Schloffe die Biviltrauung. Den Brautzug nach der Stadtfirche eröffnete ein Berold, dem die Brautführer: Breiherr Max v. Senl und Erwin v. Senl, Bruder des Brautigams, mir ber Braut folgien. Freiherr Ludwig v. Senl, v. Sarnier und Graf Rudolf ju Rechteren ichloffen fich an. Geführt von den Brautjungfrauen Bringeffin Gelene und Maric, Schwestern ber Braut, folgte der Brautigam, Freiherr Cornelius v. Denl gu Berrnsbeim. Godann famen die Mutter des Brautigams mit ben Gurften, Gurften Bolfgang gu Djenburg und Bubingen, und die Garftin-Mutter mit dem Bater bes Brautigams. Daran reihten fich die übrigen Sochzeits. gafte. Bfarrer Schafer bielt die Traurede. 3m Bruntfagle des Echloffes, dem fogenannten "Gemalten Caale", fo gebeißen, weil feine Banbe Bilder aus der Men burgifchen Gage und Wefdichte fcmuden - fand bas Sochseitsmahl ftatt. Während des Mahls fpielte die Kapelle der 118. aus Worms lustige Weisen. Rach ber Beier verließen Freifrau und Freiherr Cornelius v. Senl 3u herrnsbeim das Budinger Schloft. Die Gabrt ging, estortiert von einem Trupp berittener füritlicher Bug das junge Baar dem Rheine gu in die alle fagen-umwobene Stadt Borms. Bachter, nach dem Bahnhofe. Bon bier entführte bald der

Eleine Chronik. Berlin in ber neunten Stunde in der Roniggraberitrafe 87 ber Arbeiter Emil Buffe verübt, indem er den ichießen fuchte. Tiedemann murde von vier Rugeln getroffen, doch ift Lebensgefahr bei ihm nicht porhanden. Buffe brachte fich bei bem Attentat felbft einen Schuß bei und wurde als Polizeigesangener nach der Charité gebracht.

Dedeneinfinrs. Borgeftern abend frürgte in einer auf dem Montmartre in Paris gelegenen Druderei die Dede ein. Gunf Arbeiter wurden unter den Trummern begraben. 3mei berfelben murben getotet, die anderen brei murben ichmer verlett.

Falfches Gelb. Die "Boff. Sig." melbet aus Duffeldorf: Am Riederrhein find gabireiche gefälichte 20 Marfitiide im Umlaufe.

Ungetrener Raffenbote. In Ludwigshafen murbe der fradtische Raffenbote Frang Losch wegen Unterichlagung von 4000 Mart Infaffo-Belbern verhaftet.

Bahnungliid. In der Rabe von Chapleau, Proving Ontario, entgleifte ein Durchgangsgug der Canadian Pacific Bahn. Gunf Bagen fturgten einen Bahndamm hinunter und gerieten in Brand; fünfgebn Berfonen murden getötet.

Berhafteter Bojidieb. Der Poftgehilfe Rraufe, der in Coln 12 000 Mart unterichlug, murbe am Mittwochabend, als er die ruffifche Grente bei Birballen ohne Bag überichreiten wollte, verhaftet; von dem unter-

schlagenen Gelde führte er noch 11 000 Mark bei fich. Ein gestrandeter Dampser. Der Dampser "Brüffel" muß sum größten Teil entladen werden, um seine Wiederflottmachung zuwege zu bringen. Die Passagiere find gelandet.

Gerichtsfaal.

Straftammerfibung vom 12. April. Unglud beim Glud.

Der Taglohner Georg Edl. von Langenich mal : bach will eines Tages, als er fich im Balbe befand, um Sola an bolen, auf ein Reh gestoßen fein, welches bereits fertig ausgeweidet und abgezogen an einem Baume bing. Er betrachtete das Bildbret als gute Prife und verbrachte es in feinen Saushalt, mo es - und jest beginnt das Unglud - mitfamt einem auseinandernehmbaren Gewehr gelegentlich einer Saussuchung gefunden murbe, Im Beimbachtal nämlich mar an demfelben Tage der Ausbruch eines Rebes entdedt worden und nicht nur Buß-, fondern auch Blutfpuren führten von dort direft nach der Schl.ichen Bobnung. Gol. ift bereits einmal megen gewerbemäßiger Bilberei mit 6 Monaten Gefängnis beftraft. Belaftet ift er befonders durch die Ausfage eines feiner Rinder, meldes auf die Frage des Genbarmerie-Obermachtmeifters, mann man gulebt Rebfleifch gegeffen babe, einen Tag bezeichnete, an dem jemand in ber Gegend mit Erfolg gewildert haben mußte, und als man nach dem Rehfell frug, meinte es, das werde man nicht finden, der Bater pflege feine Rebe im Balbe abausiehen und die Dede nicht mit nach Saufe gu bringen. Richtsdestoweniger ftellt der Mann beute bie ihm porgeworfene gewerbsmäßige Bildbieberei in Abrede. Der Gerichtshof nimmt ibn in 6 Donate Gefangnis.

Undanf ift der Welt Lobn. Der 30 Jahre alte Taglohner Johann 2. von Biebrich hatte letten Berbft bort Unterfunft gefunden bei einem alten Manne. Um 29. Ceptember v. 3. in aller Grube mar er verichwunden und auf feinem Tifc lag ein Bettel: "Ich babe eine Depeiche befommen, Mein Bater ift tot. 3ch habe Rod, Uhr, Befte und but mitgenommen. Bis Freitag bin ich wieder da." Ber aber Freitag fich nicht feben ließ, das mar 2. Und leider batte er außer den von ihm felbit als mitgenommen begeichneten Cachen auch noch eine Reihe anderer Gebrauchsgegenstände entführt. Auf Grund eines hinter L. ber erlaffenen Stedbriefes murbe er in Beftfalen in einem Rrantenhause ermittelt und festgenommen. Die Behauptung, daß fein Bater geftorben fei, mar unrichtig. Der Gerichtshof glaubte ihm auch nicht, daß er vorgehabt habe, die Sachen gurudgugeben. Begen Diebftahls hat er 5 Monate Gefangnis gu verbiffen.

3m Aleinen unehrlich.

Der Scherenichleifer Theodor 3. von Limburg ift neunzehnmal meift wegen Eigeninmsvergebens porbeftraft. Renerlich hat er in 28 alsdorf einem Land. mann eine Bferdeichere und in Eich jemand ein Taichenmeffer, Wegenstande, die ihm jum Goleifen übergeben worden maren, unterichlagen. Bom Cooffengericht ift er mit 3 Bochen Gefangnis bestraft worden. Die Berufungbinftang tommt beute mangels Beweifes gu einem Greifpruch.

Gahrlaffige Totung. Die Röchin Lina Co. aus Biebrich genas am 19. Januar außerehelich eines Rindes. Es mar ibr leicht erflärlich - barum gu tun, das Ereignis nach Doglichfeit gebeim gu halten. Gie verbat fich ausbrücklich die Bugiebung eines Argies, und als in ber fritigen Beit das Madden aus einer ichweren Chumacht ermachte, foll das Rind, meldes befrimmt gelebt bat, erftidt im Bette unter ber Dede gelegen haben. Das Gericht fab Die Rabrläffigfeit ber Angeflagten lediglich in ber Richt-Busiebung eines Arates. Das Urteil belaftete bie Angetlagte mit 6 Boden Gefängnis.

Ginbrecher.

Der Malergebilfe B. und ein junger Mann namens B. von hier find gute Befannte. B. will jeboch Gelb niemals in die Finger befommen haben, und ba man im allgemeinen bas am bochften icatt, was man nicht bat, fann er auf Mittel, fich Geld gu verfchaffen. Da fam ibm B., der übrigens geiftestrant fein foll und bente gur Beobachtung feines Geiftesguftanbes in bie Brrenanftalt auf dem Gidberg verbracht worden ift gerade recht. Dan beriet gujammen bin und ber, wie man fich helfen tonne, murbe einig, aufammen Diebftable gu begeben, bis man fich verschafft babe, was man braucht, und ging dann, wohl mit Dietrichen verichen. an die Arbeit. Bahrend der Racht pom 10. aum 11. Januar fuchte man ein Beigmarengeschäft in ber Tannusftrage beim, mo man Riften und Raften burchwithlte, ud aber mit für etwa 80 M. Bafcheftuden,

Briefmarten als Beute begmugen mußte. 11. Januar abends frahl man auf biefelbe Beife aus einem Architeftenburcau in der Rudesbeimerftraße eine Partie Briefmarten, 1 Baar Gummifchube ufm. Am 19. Januar, ebenfalls abends, fuchte man bie Schreinerwertftatte in einem Geitenbau des Saufes Bleichftraße 41 beim, ohne dabei Beute zu machen, am 20. Januar den Spezereiladen in der Dopheimerftrage 74, mo man Postfarten, Briefmarten und Zigarren entfifbrie, 20m 35. Januar sehen wir das Duo in ein Burcan an der Gobenstraße eindringen und mit 25 M. Bargeld wieder abziehen. Am 3. Februar versucht man seine Kunst er folglos in einem Spezereigeschäft an ber oberen Berbere ftraße. Am 4. Februar fteigt man in bie Schlofferwertftatt Dotheimerftraße 71 ein und gieht mit einem Bund Dietrichen, dem einzigen des Mitnehmens Berten, ab. Am 5. Februar versucht man sich in einem Sinierhause an der Portfirage mit dem Erfolg, daß man eine Raffette mit 94 M. ergatterte. Die Raffette marfen bie Diebe, nachdem fie diefelbe erbrochen und fich bas Gelb geteilt batten, in Biebrich in den Rhein. Am 5. Februar fuchte man einen Birt an der Dotheimerftraße beim, wieder einmal ohne Erfolg. B. ift wegen eines Fahrrade Diebstahls bereits vorbestraft. Rur mit Rudficht auf feine große Jugend werden ihm beute milbernde Umitande jugebilligt. Immerbin verfallt er in 3 3abre Befangnis, worauf nur, weil er gleich von Anfang an ein Geständnis abgelegt bat, 2 Monate Unterjudungshaft in Anrechung fommen.

* Budesheimer Beinprozeg. In dem Bericht über den Budesheimer Beinproges in Rr. 168 vom 11. April unferes Blattes ift ein Drudichler unter laufen. Es beift dort auf Geite 6: "Bas die Strafe burger Weine anbelange, jo habe er ben Ginbrud gewonnen, daß die Birma Oppenheimer und Sandbeimer diefelben in Riedesbeim habe berftellen laffen und fie bann wieder fertig gurndbefommen." Es foll natürlich ftatt Rudesheim Budesbeim beifen.

5. Maing, 10. April. (Erfte Straffammer.) Der Biabrige Taglobner Johann Areter aus Geifenbeim übernachtete am 5. Marg mit einem Rollegen in einem unbenutten Wohnmagen in der Rheinallee. In aller Gritbe ftabl er feinem Rollegen aus der Taiche die Barichaft von 4 M. 80 Bf., dann entfernte er fich. Der Chaatsanwalt beantragte gegen bem rudfälligen Dieb 1 3abr Buchthaus. Der Angeflagte glaubte, daß ihm mifbernde Ilmftande gugebilligt werben tonnten, da der Bestohlene bas Geld auch auf unreeffe Beife erworben habe. Das Gericht erfannte mit Berudfichtigung auf das Milieu, in dem fich der Angeflagte damals befand, auf 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre

Bremen, 11. April. Lebrer Gansberg murbe beute. megen Aufreigung des Bublifums gegen bieBremifche Schulbehörde und den Schulinipeltor Roppe, fomie megen öffentlicher Digachtung der Beborde, begangen durch einen im Elternbunde gehalbenen Bortrag, von ber Disgiplinarfammer gu einem Bermeife, 200 Rarf Gelde firaje und in die Roften des Berfahrens verurteilt,

Zehte Nadrichten.

Telegramme des "Btesbadener Tagblatte. Bentscher Zeichstug.

Berlin, 12, April,

Am Bundesraistijch: Staatsfefretar Graf v. Pofa-

Prafident Graf Stolberg eröffnet die Sigung um 1 Uhr 20 Minuten.

Dem Antrag auf Ginftellung eines Strafverm fahrens gegen ben Abgeordneten Graf Dielf ann afi mird bebattelos ftattgegeben.

In der Fortiegung der

Beratung des Ctats bes Reichsamts bes Junern

Mbg. Pauli-Botsbam (foni.) aus: Bei den bisberigen Reden gu diefem Rapitel bat eine große Angabl Redner fich els große Idealiften gezeigt. Ich will Baffer in den Bein des Idealismus gießen. Rebner polemifiert dann gegen die gestigigen Ausführungen bes Abg. Soch (Sog.), namentlich gegen diejenigen, daß ber Reichstag nie etwas im Intereffe des Fortgangs der zialpolitifchen Gesetzgebung getan habe. demofratie guchtete durch ibre Antrage und ibre Ans iconnugen bas Großunternehmertum. Die Cogialdemos fratie unterbrudte den gejamten Mittelftand und bas Rleingewerbe vollftandig. Gur ben weiteren Ausban der Arbeiterschutgeschaebung ift meine Bartei, namentlich in der Richtung, daß die Unfalle fich vermindern, Der Abgeordnete D. Raumann bat bebauptet, daß ein Stillftand in der Sogialpolitif eingetreten fel. Ich will nicht untersuchen, ob der Reichstagt ober die Regierung oder beide fould find; man muß aber bedenfen, daß man auch einmal aufatmen wolle, nachdem in den Jahren vorber Wejet um Wejet gemacht worden ift, daß man gunadit auch einmal abwarten und priffen wollte, wie denn die Wejete eigentlich wirten. Grit bann fann man Berbefferungen und Erweiterungen pornehmen. Im fibrigen gehörte bie Rede des Abgeordneien Raumann mehr in den Borfaal einer Univerfitat. ale in den Reichstag. Benn mit der jogialen Befetsgebung, namentlich mit der Bufammenlegung ber drei Berficherungsarten, eine Belaftung bes Dittel= it an de & verbunden fein jollte, fo ift meine Bartei nicht daffit gu haben. Der Abgeordnete Trimborn bat von einer Tarifgemeinichaft amifden den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern geiprochen; da muß ich boch fagen, daß die Unternehmer, so weit es ihnen möglich war, den Lohnsorderungen entsprochen haben. Daß die Arbeitgeber gegen die jogialbemofratischen Behrlingsbeime eintreten, tan'n man ihnen nicht verdenfen, wenn man bebenft, mas für Behren ihnen dort gegeben merden. Dem Submiffionounmejen wirft meine Bartei ftets enigegen. Abhilfe tann aber nur geichaffen werden,

wenn nicht der billigfte, fondern der am eitbilligfte Lieferant mit der Arbeit betraut wird. In bem fogialpolitifden Programm des Staatsfefreiars bat man leider bie Siderung ber Bauforderungen vermißt. Meine Bartei municht, daß ber § 34 des Gewerbeunfall-Berficherungsgesetes aufgehoben und die frühere Befrimming über die Ansammlung von Fonds wiederhergestellt wird. Durch diese Fondsansammlungen wird ber Mittelftand außerordentlich belastet.

Abg. Breisti (Bole) polemifiert gegen die Bolenpolitif der preugischen Regierung. Die Gejeggebung und die Bermaltung find gleichmäßig darauf aus, die Rechte ber Polen gu verfummern. Alles wird verftaatweder als unfreier Befit befiedelt ober in Domanen vermandelt. Der freie Bauer wird baburch unfelbitanbig gemacht, daß fich ber Staat bas Bortauferecht in feinem Befit fich einräumen läßt. Die Gelbftanbigfeit ber Rauffente und Sandwerter wird ruiniert durch ftaatlich unterftutte Genoffenicaften und Beamtenvereine. Unter dem bureaufratischen Regiment in der Oftproving fühlen fich weder die Deutschen noch die Polen wohl; das beweist die große Auswanderung. Bir Bolen find ein ruhiges Bolf (Beiterkeit) und wollen nur wirticaftliches und Intturelles Fortidreiten. Bir bauen unfere Soffnung nicht auf gemeinsames Logreißen, fondern auf die Bor-Schung und auf das Naturgefes.

Prafident Graf Stolberg meint, diefe Ansführungen

batten mit dem Reichsamt des Innern nichts zu tun. Abg. Breisti fabrt fort: Bill die Regierung den Often induftrialifieren, so muß fie vor allem die Sand von der Induftrie laffen. Das Sandwert leidet febr unter bem ftaatlichen Submiffionsmejen und unter ber Konfurreng der Gefängnisarbeit. Die Bolen verlangen bie Roalitionsfreiheit auch für bie Sanbarbeiter. Rebner befampft ichlieflich die fulturmibrige Bolenpolitit und verlangt für die Bolen vollständige Greibeit aur Errichtung unabhängiger höherer und mittlerer Schulen.

hd. Berlin, 12. April. Bie die "Berliner Bettung" erfahren haben will, hat bor einigen Tagen in Berlin eine Zusammenkunft stattgefunden, die zweisellos hoben politischen Charafter trug. Fürft Ferdinand von Bulgarien und der Grobfürft Wladimir von Rugland haben in strengstem Intognito hier geweilt und stundenlange Konferenzen gehabt, die nur durch einen langen Bejuch des Fürsten beim beutschen Raifer unterbrochen wurden. Die Unterredungen fanden teils im Brivatlogis des Fürften fait, teils auch in der ruffischen Gesandtschaft. Rach der Konferens des Fürsten Gerdinand mit dem deutschen Raifer reifte Groffürst Bladimir nach Betersburg. Fürst Ferdinand blieb noch zwei Tage langer in Berlin, bis lange Telegramme aus Betersburg eintrasen, deren Inhalt den Fürsten anscheinend sehr befriedigten, denn er war febr bergnügt und reifte balb darauf in befter Caune ab

wb. Betersburg, 12. April. Auf einer Berfammlung bon Bertretern der oppositionellen Barteien murde beschloffen, die bon der Linfen eingebrachten Befegentwürfe, betreffend den Erlag einer Amnestie, Aufhebung des Ausnahmezustandes und die allgemeine Schulbildung, bon ber Tagesordnung gurudgu. diehen.

wb. Betersburg, 12. April. Der Landwirtschafts-minister brachte einen Gesetzentwurf ein zur Erleichterung ber Auswanderung nach dem fernen Diten. Die Auswanderung aus dem europäischen Rugland nach Sibirien nimmt fo ftart gu, daß täglich gebn Sonderzüge nach Often abgeben und der Guterverfehr beschränft werden muß.

wh. Betersburg, 12. April. Der "Börsenzeitung" zufolge ist in Gatschina ein Telegraphenbeamter, namens Bergers, berhaftet worden, bei dem ein Revolver, eine diffrierte Depefche und ein Fahrplan des faiserlichen Zuges gefunden wurde.

hd. Betersburg, 12. April. Infolge des gestrigen Attentais-Bersuches, den man offiziell zu bertuschen sucht, wurden die Wachen auf der Zarstoje Gelo-Utnie verdoppelt und ein Patrouillendienst eingerichtet.

hd. Betersburg, 12. April. Infolge ber großen Musbehnung der Unruben in Bafu hat der General-Couberneur Taube bom Baren ben Befehl erhalten, umfaffende Magregeln zu treffen.

hd. Betersburg, 12. April. Der Ex-Diftator Des fernen Oftens, Admiral Alexejew, der in erster Linte den Krieg mit Japan verschuldet hat, beendet seine Memoiren, deren Ausgabe große Senfation herborrufen dürfte. (B. 3.)

hd. Athen, 12, April. Der Ronig bon Italien berabidiedete fich gestern abend bom griechischen Ronigspaar. Gine große Bolfsmenge begrüßte den Ronig wiederum bei seinem Erscheinen. Bor der Ab-fahrt sprach König Bittor Emanuel nochmols seinen berglichften Dant für den festlichen Empfang aus. Ronig Georg und die königlichen Brinzen begleiteten dann ihren Gaft nach dem Biräus, woselbst der Zug um Witternacht eintraf. Wehrere Kriegsschiffe hatten illuminiert und Flaggenschmud angelegt. Nach mehrmaliger Berabschiedung begab fich König Biftor an Bord der "Trinacria".

hd. Berlin, 12. April. Die Arbeit ber Berrenmaßichneiber ift am bentigen Greitag in fajt allen Bert. ftätten wieder aufgenommen worden.

wb. Meiningen, 12. April. Der Mustetier Schind-belm von der 8. Kompagnie des 82. Infanterie-Regi-ments hierfelbst feuerte heute morgen zwischen 1/2 und 348 Uhr auf den Felowebel Berbert aus Rache wegen einer geringen Strafe mehrere Revolverichuffe ab, die den Feldwebel an der linken Schulter leicht berletten. Bierauf gab Schindhelm mehrere Schuffe auf fich felbit ab. Geine Berlegungen find nicht lebensgefährlich,

Einlendungen aus dem Telerkreile. (Unf Radendung ober Aufbewahrung ber und für biese Aufert angebenben, nicht nermenbeten Ginfenbungen tunn fich bie Rebattion nicht einlatien.)

. Allgemein ift die Entruftung über die Rudfichtslofig-

Einstehungen aus dem Gesenden, des

"Migemein ift bie Entriffung über die Städisässlögeleit, mit der men to miderantet und bie unsätze gebenden, der

"Migemein ift die Entriffung über die Städisässlögeleit, mit der men to miderantet und bierdurch dem

berlichten Gebiteit bie briefte Bereinbung mit dem Schn
ber Schotleit die briefte Bereinbung mit dem Schn
ben Gland norm, molte es niemand glauben und dem Sch
ben die Gestelle der Gestelle der Gestelle der Gestelle der

Behalfun drong, molte es niemand glauben und men fiele

Behalfun der Berein der Gestelle der Gestelle der

Behalfun der Gestelle der Gestelle der Gestelle der

Begierung eine folde Kanderung gutseinen Lorient
Ich deben die Gesen, den der Gestelle gestelle glauf glaufen und

Begierung eine folde Kanderung und ber

Begierung eine folde Kanderung und ein Gestelle gun Zuchen

Gestellen jeden gesolfen. Die Sochheimer Sinte durch die

Gedauffsoriffrage, Bleiechfrage mitte [effiberabellen gen Zuchen

Gedauffsoriffrage, Bleiechfrage mitte [effiberabellen gen

Gedauffsoriffrage, Bleiechfrage mitte [effiberabellen

Gedauffsoriffrage, Bleiechfrage in

Gestelle biede He Be Sontwens der Habilische Kniechen

Betreit der Betreiterung beg geine Sinie bis noch Gebenbeim

brucheln liege anfalt, nie bishe, nie einem Sinnen, indem

ist glieben Liege der Gestelle Begenen Binnen, indem

ist glieben Liege der Gestelle Gestelle Begenen Binnen, indem

ist glieben Liege der Gestelle Gestelle Begenen Binnen, indem

ist glieben Liege der Gestelle Gestelle

zurzeit für den Status der Bank berauszugeben hat. Civis.

Ginsender dieses ist auch für den 8 Uhr Laden ist und Sonntagsruhe und möchte im allgemeinen Anteresie ditten, auch die Borschriften dieser Ortstatuten einzuhalten. Es ist in letzter Zeit östers dorgesommen, das die Bestimmungen darüber in manchen Stadtsteilen, haudtsächlich in dem nördlichen Stadtseil, gar nicht deachtet wurden. Der 8 Uhr Ladenschuluf und die Sonntagsruhe ist doch eine große Wohltat, ohne Nachteil, wenn die Bestimmungen darüber eingehalten werden. Ich arbeite sichon 25 Jahre als Leiner Kolonialwaren-Handler und fann mit jedensalls ein Utteil darüber erlauben. Sollten diese Zeilen nicht dazu beitragen, um die Vorschriften über die genannten Ortsitatuten einzuhalten, dann werden derschene kantnannische Korporationen auf andere Auf Mat zu schaffen wissen.

* Das verehrliche Straßenbau-Amt würde fich den Dank bieler Benuber des Thermalbrunnens im Ge-meindebadgätchen verdienen, wenn es für größere Reinhaltung des Brunnens jargen wollte. W.

Auf das Gingefandt Rifolasftrafie-Grune Binic gestatte ich mir die wohl einzig richtige Animort gu geben: Man merit die Absicht und wird berftimmt. H.

Briefkalten.

L. K. Es ist und leider nicht gelungen, ben gewünschten Artifel aufzufinden. Sie wenden fich am besten an einen Kumibandler.

Handelsteil.

Von der Berliner Bören. Die Börse eröffnete still aber fest. Am Montanmarkt betrugen die Kursbesserungen durchsehntlich i Proz. auf dem Bericht des Iron Age über den amerikanischen Eisenmarkt. Auch die Gelderleichterungen und vermehrter Deckungsbegehr stimulierten. Bankaktien waren gleichfalls gebessert. Amerikaner lagen ziemlich fest auf Kanada-Bahneunnahmen, sowie New Yorker Privatdepeschen,

wonach die neuen Notes-Emissionen in Amerika selbst Unterkunft fänden. Die 3proz. Reichsanleihe gewann 0,10 Proz. Russen lagen fest, Österreichische Kreditaktien stiegen 0,60, Deutsche Bank 0,90, Bochumer gingen von 221 bis 22 Laurahütte von 224,10 bis 225,50, Privatdiskont 4% Proz.

Die Börsengesetz-Reform vor dem Deutschen Handelstag. Der gegenwärtig in Berlin versammelte Hangelstag beschäftigte sich wiederum, diesmal zum vierten Male, mit der Börsengesetzreform. Berichterstatter war Geheimer Kommerzienrat v. Mendelssohn-Berlin, der allerdings besonders Neues nicht mehr vorbrachte. Er beschäftigte sich mit dem Abschnitt IV des Börsengesetzes, der den Börsen-Terminhandel zum Gegenstand hat. Der Referent bemerkte u. a.; Wir stehen heute wieder einmal vor einem Vakuum und der einzige Lichtstrahl, der die Zukunft erhellt, ist in Außerungen enthalten, die von maßgebender Seite in den Parlamenten getan worden sind, wie im deutschen Reichstag am 25. Februar d. J. von seiten des Reichskanzlers Fürst Bülow und am 28. Februar von seiten des Herrn Handelsministers. Aus beiden Außerungen geht hervor, daß die Regierung besbsichtigt, dem neuen Reichstag eine Novelle zum Börsengesetz vorzulegen. Aber offen bleibt die Frage, wie die Novelle aussehen wird. Mit Palliativ-Mitteln ist keineswegs geholfen. Die wirtschaftliche Neubefestigung des Börsenverkehrs ist nicht allein eine Forderung des Bankierstandes, ein Wunsch der Börse, sondern alle Kreise von Industrie und Handel haben ein außerordentliches Interesse daran. Und nicht nur Industrie und Handel, auch die Landwirtschaft, das gesamte Wirtschaftsleben ist an der haldigen Lösung dieses Problems beteiligt.

Österreichisch-ungarische Staatsbahn. Der Abschluß dieser Bahn wird nächste Woche festgestellt werden. Die Bahn dürfte ein um 1 bis 3 Frank höheres Erträgnis aufweisen. Die urgarischen Domänen der Gesellschaft haben etwas besser ge-arbeitet, dagegen haben die österreichischen Domänen ein schwächeres Ergebnis geliefert.

Stelgerung der Russenwerte. Während in Depeschen und Korrespondenzen aus Petersburg fortgesetzt berichtet wird, der Finanzminister suche den Ministerpräsidenten Stolypin aus seiner Stellung zu beseitigen, um dann in Übereinstimmung mit dem Hofe und einem großen Teil des russischen Volkes auch die neue Duma aufzulösen, hat diese letztere das Budget gegen die radikalen Stimmen einer Kommission überwiesen und so-mit positive Arbeit geleistet. Die deutschen Börsen in Übereinstimmung mit Paris haben diese Tatsache sehr günstig aufgenommen, und die Staatsfonds, Eisenbahnprioritäten und russischen Bankaktien sind um 1½ bis 2 Proz. gestiegen und haben sogar inzwischen eine weitere Steigerung erfahren. Das Vertrauen beginnt, allen sensationellen Mitteilungen über revolutionäre Bewegungen zum Trotz, zuzunehmen und es ist die Möglichkeit nicht mehr ausgeschlossen, daß die russischen Fonds in nicht zu ferner Zeit wieder ihrer Verzinsung entsprechende Kurse einnehmen.

Diskontermäßigung der Bank von England. Die zunehmende Geldflüssigkeit in London hat zur Folge gehabt, daß, wie bereits in Aussicht genommen, das englische Institut nun-mehr seinen Diskont um ½ Proz., also auf 4½ ermäßigte. Der Diskont wurde in diesem Jahr zuerst am 17. Januar von 6 auf 5 Proz. herabgesetzt. Mitte April vorigen Jahres stellte sich der Diskont auf 31/2 Proz. Als bemerkenswert ist die Diskontermäßigung auch deshalb zu bezeichnen, weil erst vor kurzem die Bank von Frankreich ihren Satz von 3 auf 3½ Proz. er-höhte und sogar bis in neuerer Zeit angenommen worden war, daß eine weitere Heraufsetzung von ihr zu befürchten sei. Nun durfte dies wohl kaum mehr eintreten, es ist sogar wahrscheinlich, daß das letztgenannte Institut den Satz wieder auf 3 Proz. verringert und auch die Deutsche Reichsbank noch in diesem Monat von ihrer außergewöhnlich hohen Rate etwas abgibt. Bei dieser Gelegenheit ist auch zu bemerken, daß die Ruck-zahlungen bei der Reichsbank in den letzten Tagen sehr ansehnlich waren, so daß der Ausweis schon heute eine bedeutend weitere Erleichterung aufweist. Auch der Goldrückfinß war befriedigend.

Vereinigte Kunstseidenfabriken, A.-G., Frankfurt a. M. Nachdem der Trust der Kunstseidefabriken in der Hauptsache wohl als perfekt angesehen werden kann, dürften die Vereinigten Kunstseidefabriken Akt.-Ges. für 1906 eine höhere Dividende beantragen, da die geplanten außergewöhnlichen Rückstellungen nunmehr unterbleiben können.

Zur industriellen Lage. Der Eschweiler Bergwerksverein hat dieser Tage einen neuen Hochofen mit Erfolg angeblasen, wodurch die Roheisenproduktion des Werkes im laufenden Jahre eine Erhöhung auf 90-100 000 Tonnen orfährt. - Die Benrather Maschinenfabrik, die für 1906 5 Proz. gegen vorjährige 4 Proz. Dividende zahlt, teilt über das neue Geschäftsjahr folgendes mit: Der bedeutende Auftragsbestand, welchen wir am Beschluß des Jahres zu verzeichnen hatten, garantiert uns auch für das laufende Geschäftsjahr eine volle Beschäftigung und läßt ein zufriedenstellendes Ergebnis erhoffen.

Kleine Pinanz-Chronik. Der Barmer Bankverein, Hinsberg. Fischer u. Co., hat das Bankgeschäft der Firma Albert Simon u Co., Kommanditgesellschaft in Cöln, übernommen und wird es als Zweigniederlassung nuter seiner Firma weiterführen. Der Aufsichtsrat der Krefelder Straßenbahn-Gesellschaft schlägt für 1908 die Verteilung einer Dividende von 8½ Proz. gegen 9 Proz. im Voriahre vor. — Die Baverische Vereinsbank in München wird in Kitzingen a. M. eine Filiale errichten, die sofort ihren Geschäftsbetrieb eröffnet.

Geschäftliches. Schwächlichen zurückgebliebenen Kindern, blutarmen Mädchen usw.

empiehlen viele Aerste bas beste, billigste und bekömmlichte Kraftigungs- und Bluterzeigungsmittel Bioson. Man ses nachtigungsmittel Bioson. Man ses nachtigehenden Bericht. Bocholt, den 24. Februar 07. Teile Ihnen mit, daß ich mit dem Bioson gut zusrieden din; ich habe mehrere Patete dei einem zurückgedliedenen Kinde gedraucht und hat dasselbe in kurzer Zeit sehr an Gewicht zugenommen. Hochachtend! Anton Keller, Judigo-Stücksächeret. Bioson ist in Apothesen, Orogenien usw. das dalbe Kilopaset zu drei Mort erhältlich u. wird jeder Arzt gerne Auskunft über die Borzüglichseit des Bioson geben

Bioson erhältlich in der Taunus-Anotheke. 2002

STREET, STREET

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 20. Schulte bom Brubl.

Berantwortlicher Rebalteur für Belieft und handel: A. Degenborft: fie bas Femilleten: J. Katöler: für Wiebbebener Nachrichten, Sport und Kells wirthabliches. E. Rötherde: für Anfamilie Nachrichten, Aus der Umgelung Vermisches und Gertatslaat: D. Diefendach, ür die Angeigen und Reflamens D. Darnauf; dimilie in Wiedbaben. Drud und Berlag der E. Schellenberg ihre Doj-Buchbruderei in Wiedbaben.

Umtliche Anzeigen

Befauntmachung.

In ben nächsten Tagen gelangt ber am 1. Moi b. 3. in Kraft fretende Sommerfabeplan bes Gifenbahn-bireftionsbezirts Mainz gar Ausgabe.

Die Fahrplane liegen in ber Beit vom 17. b. Di. bis jum 1. Mai b. 3. in ben Dienftzimmern ber Station gur Einficht-

nohme aus.
Die Heransgabe bes Ausbangfahr-planes und bes amtlichen Tajchenfahr-planes erfolgt in Auze. F 170 Mainz, den 9. April 1907. Königlich Preuß. u. Größberzogl. Hefüsche Gifenbahndirection.

Nichtamtliche Unzeigen

Zisuman

aller Damen ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfrifdes Aussehen, weife, fammetweiche Saut und blendend fconer Teint: Alles bies erzeugt bie echte

Steckenpferd-Lilienmild-Seife p. Bergmann & Co., Rabebeul, mit Schutmarte: Stedenpferb & St. 50 Bf. bei: Wilhelm Machen-

heimer, Abler-Drogerie, Bismardr. 1 Ernst Bocks u. Otto Lille. 33

Geld-Lotterie

augunsten eines Fonds für die Durchführung der Versuche mit dem Flugschiff des Grafen von Zoppelin.

Ziehung am 16., 17. und 18. April 320 000 Lose.

9892 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug Mark

2×5000-10006 4×2500-10000 10×1000-10000 20×500-10000

Lose à 3 Mark Porte und Liste 30 Pfg. extra) bei:

Kgl. Lotterie-Einnehmern u. in all. durch Pinkato kenett. Verkauts-stellen. Wo nicht, versendet d. Lose die

Lose - Vertriebs - Gesells. Königi. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.

Bente nachmittag werben 2Balb. ftrafe 54, &. Bart, bei Jung. 3tvei junge Schweine per Pfund 75 Bf. ausgehauen.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 400 Sierm. Stieldorn, Gr. Burgstr. 4. Schone Manstartvifeln gu vert. Gaalgaffe 38. Geibenraupchen.



Kinder-Sportwagen,

neueste Ausführung. mit lackiert. Achse und Metallrädern, 3 95 von M. 6.25 bis 3. M.

Kinder-Sportwagen, 2-sitrig, eleg. Aus-fnbrung, in verseb. Farben lackiert, von M. 19.75 bis 7. M.

S. Blumenthal & Co.,

Mirchgasse 39/41.

Schuhwarenlager,

Martiftrage, Gde Grabenftrage,

Damen-Bichsleber-Stiefel			3.75
Damen emte ChevreaureStiefel			5.90
Damen-Borhorfe-Stiefel			6.50
Damen-Salbiduhe			2.75
Berren-Safenftiefel			4.50
Berren-Schnallenftiefel			5.50
Berren-Borborfe-Stiefel			6,90
herren-hausichube mit Abfas			1.25
Ronfirmanben-Stiefel für Stnab	en	bon	4.50 an.
für Mäh	chen	non	3.50 an.

Es hanbelt fich um ben



Martiftrage, Gde Grabenfir.



Frühjahrs-Empfehlungen

Tagblatt- 5

liefert rasch und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27.



Wir machen die verehrlichen Raucher unserer beliebten Sorte

AB No. 2,

welche ausschliesslich aus rein überseeischem Tabak her-gestellt ist, darauf aufmerksam, daß wir infolge der Steigerung der Rob-tabakpreise an den amerikanischen Märkten genötigt sind, den Verkaufspreis des AB No. 2 um eine Kleinigkeit zu erhöhen, um die alte, seit Jahr-zehnten gleichmässige, rein überseelsche Qualität auch fernerhin liefern zu können.

AB No. 2 kostet in Zukunft 1/2 Pfund 24 Pfg. Der Verkaufspreis ist aufgedruckt.

Die Preise für Varinas- und Portorico-Sorten, sowie Mischungssorten bleiben unverändert.

Carl & Wilh. Carstanjen. vorm. Peter Carstanjen.

Buisburg. 13, April 1907.

ist jebe Anzeige, die sich nicht bewahrheitet. Ein Bersuch wird Sie befriedigen. Durch Eriparnis der hohen Babenmiete und sonstige Gelegenheitskäuse offeriere ich:

clegante Berrens, Konstrmandens und Burschen-Angüge, Frühlahrs-Paletots, Kapes, Kapuben zum Abknopfen (imprägniert), einzelne Dosen und Westen, süddeutsche Ware, moderne Stosse, tadelloser Sis, and allerersten Pirmen, werden zu jedem annehmbaren Breits verlauft.

Ansechen gestatet. — Belle große Berkaufbraume.

Maniel Birnzweiß, Langeaffe 5, Schwalbacherftrafie 30, 1. Stod (Alleefeite).



bei Bad Kreuznach.

Herrliche Lage, umgeben von Salinen und Wald. Solbäder im Hause, Turn- und Spielzimmer, sowie eigener Spielplatz. Vorzügliche Verpflegung und Aufsicht. F 460

Auskunft erteilt Frl. Merttens, Neuberg 2.

Die Vorsteherinnen: M. Wenzel. A. Brabänder. M. Lippert.

1 Drebftrom . Gleichftrom . Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Chaltanlage für Licht u. Rraft, 1 Unlage Biderftand und 1 Regulier - Widerftand, Alles in bestem, ge-brauchsfähigem Bustanbe, billig zu verlaufen.

L. Schellenberg'liche Hofbuchdruckerei,

hotel = Renaurant

Beliebter und ichoner Ausflugsort ber Umgebung Biesbabens, fcone Balbfpagiergange, baufige Bugverbinbung Station Chauffechaus, fconer Gaal gur Abhaltung von Feftlichfeiten.

= Diners, Coupers in feinfter Ausführung. =

Telephon 982.

W. Frohn.

Allen aufrichtigen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, gute, unvergeßliche Tochter, Schwester, Nichte und Kusine,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Giovanni Scappini.

Wiesbaden, den 12. April 1907.

Die Beerdigung findet unter dankender Verbetung Blumenspenden und Kondolenzen in aller Stille statt.

Todes - Ameige.

Bermanbten, Freunden und Befannten Die fcmergliche Mitteilung, baß heute fruh mein lieber Mann, unfer guter Bater, Großvater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Onfel,

Tünchermeifter,

im Alter von 60 Jahren nach langem, mit Gebuld ertragenem Leiben fanft entichlafen ift.

Dotheim, ben 12. April 1907.

Die franernden ginterbliebenen,

Die Beerbigung findet am Conntag, ben 14. b. Dits., nachmittags 4 Uhr, vom Sterbebaufe, Obergaffe 9, aus ftatt.

Mankfogung.

Gur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem fomerg-lichen Berlufte, für ble reichen Blumenspenben, fomte Berrn Bjarrer Bieber für jeine Trofresworte fprechen wir hiermit unsern innigsten Dant aus.

Die tiefbetrübte Mutter und Gefchwifter: Maria Sardt, Bive. Wiesbaden, ben 12, April 1907.

Kirchgasse 39/41.

Samstag, 13. April 1907.



Marke Kinderfreund

Knopf- u. Schnür-Stiefel für Mädchen

> und Knaben. Ia Boxcalf und Chevreaux, extra breit, ausserordentlich

> > haltbar.

Besonders starker Unterboden.

Größe: 21-22 23-24 34 - 3527 - 2829 - 3031-33

Camtliche fast nene Banmaterialien:

Birla 1000 Etren, Binblange, Glasabidliffe zc., 500 Fenfter, boppelt und einfach, in berichiebenen Großen, mit

" 500 Fenfter, boppelt und einfach, in verschiedenen Größen, mit Fenfterläden,
" 1000 Quadratmeter Bartettboden,
" 10,000 Quadratmeter Fußboden Riemen u. Fußtafeln,
" 3000 Quadratmeter Wettlacher Bodenplatten, verichiedene Muster,
Berschiedene Treppen aus Holz und Stein mit verziertem Eisengeländer,
Großer Bosten guterhaltenes Linoleum,
Große Anzahl Schieferdächer,
Berschiedene Wandelhallen,
Freistehende Rlosetts mit Spülapparaten,
Marmelsbräute. Speisegufaftage.

Marmeschrante, Sveisents unt Sontapparaten, Marmeschrante, Sveiseauszige, Mehrere somplette Niederdrud - Dampsheizungs - Anlagen mit zirka 200 Heizförpern, Jirka 400 Lüster u. Wandbeleuchtungskörper sur elektr. Licht, Berschiedene Reservoire, Ein sompletter Saatban, für Turnhalle geeignet, in hochseiner Aussührung und vieles Andere billigst abzugeben.

Ad. u. Adolf Troster. on 3672, Wiesbaden, Rellerftrage 18, u. Bauftelle Seilanftalt Palfenftein i. I. Telephon 3672,

2500 Arbeiter. - Besichtigung der Werke gegen vorherige Anmeldung gern gestattet. - Lieferung direkt ab Fabrik. -Man verlange Preisliste.

Opel-Werke, Rüsselsheim a. W.

Muf Die bei Der Weichaftsubernahme porhantenen Reftbeftanbe von

Bigarren und Zigaretten

gewähre ich - fo lange ber Borrat reicht - bei Abnahme von 10 Stud 10 % Rabatt. Importen gu bebentend berabgefesten Breifen. 7122

Anton Beckhaus II., Belenenftrafe 1, Gde Bleichftrafic.

Neu eröffnet! Mainz, Bahnhofstrasse, dem Hauptbahnhof,

vornehmste Bar am Platze. Rendervous der fahsionablen Welt. - Täglich erstkl. Künstler-Konzert. (No. 6248) F40 Tag und Nacht geöffnet.

Sanatorium Siegfried, Dependance, Bierstadterhöhe.

sind mit dem heutigen Tage für jedermann eröffnet. Dieselben sind mit allem Komfort - Lufthütten, Liegehallen, Glashallen - neu ausgestattet. Tageskarte f. Luft- u. Sonnenbäder 40 Pf., Dutzend-, Monats- und Saison-Karten bedeutend ermässigt.

Glashallen-Sonnenbad (Schwitzbad - Ersatz für elektr. Lichtbad), Preis pro Bad mit nachfolgender Prozedur 1 Mk.

Näheres über sämtliche Kureinrichtungen verlange man Preistafel und Prospekte. B. Siegfried. Zu gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein



Jac. Gottfried, Grabenstr. 26, Telephon-Nr. 3895.

Forderungen

an ben Rachlag ber verftorbenen Fraulein Alice Mathilde Vickers, Abolfftraße 4, bitte ich umgebenb bei mir angumelben.

Biesbaden, 6. April 1907. Justigrat von Eck. Abelheibstraße 6. F212



zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau: Rheinstrasse 21,

neben der Etauptpost. Königlicher Hotspediteur

ettenmaver - Wiesbaden -

Zapeten. Raturell-Tapeten von 10 Bf. an,

Gold-Tabeten von 20 Bi. in ben ichonften u. neuesten Mustern. Man verlange fostenfrei Musterbuch Nr. 188. Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

> Hochfeine milde Kochschinken empfiehlt Karl Bayer,

Wurstfabrik. Königl. u. Herzogl. Hofl., Stuttgart.

Größtes Versandhaus. Man verlange Preisliste!

Frische Bruteier ftets gu haben

ALLGEMEINE ELSÄSSISCHE BANK-GESELLSCHAFT

Telegr.-Adresse: FILIALE MAINZ

übernimmt die Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen kulantest und billigst.

Empfiehlt ihre neuerbauten Tresoranlagen.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Samstag, 13. April, abds. 81/2 Uhr pänktlich, findet in den Sälen der Wartburg:

statt, wozu unsere geehrten Mitglieder und Gäste hiermit ergebenst eingeladen werden.

Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigung der Karten.

Der Vorstand.

garantiert wasserdicht. für Wöchnerienen, Kranke und Kinder, von Mk. I . B an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an. Sämtliche Artikel zur Kranker- und Wochenbettpflege.

Kirchgasse 6.

Durch Aufgabe einer renommierten

hatte ich Gelegenheit, einen großen Boften feiner Schubwaren fur Damen und Andpistiefel), darunter joide mit LAV-Albfagen in Goodhear-Weltschiem, Sandarbeit und Mac. San einzulaufen. Außerdem ist mein Lager reid sortierer mit Kindersteifest u. Kinderschulftiefel, sowie sonstige prima Padritate in Damens, Herrens u. Kinderschulftiefel in Bortali, Chevreaux u. Micheleder in div. Sorten u. Fassons. Sansichube u. Pantoffel in großer Ausmabl. Insolge meiner vorteilbaften Einfaufe din ich in der Lage, 3t ftaumend billigen Breifen ju berfaufen, und ift es baber für Jedermann bochlohnend, mein enormes Coubliager gu befichtigen. 6785

Marttftrage 22, 1. (Rein Laden).



Gesichtshaare und

entfernt unter Garantie durch Elektrolyse System Dr. Classen Frau E. Gronau, Wiesbaden, Langgasse 15a. Elektrische Gesichts - Massage, Vibrations - Massage los. nach Dr. Johannsen. Keine Narben.

Schmerzlos. Spezialistin für Haarentfernung.

55. Jahrgang.

Sluter.

Bon Dr. Stefan Sterninger.

Die "Bluter" sind Leute, die an einer eigentümlichen Kransheit seiden, einer Kransheit, die die heute — und wer weiß, wie lange noch — der forschenden Seilwissenschaft gestrott hat, gegen die der Arzt keine Wasse bestüt und nicht einmal bestigen kann, weil er nicht weiß, wo denn eigentlich der Feind stedt. Er sieht nur den Schaden, den dieser angerichtet Feind stedt. Er sieht nur den Schaden, den dieser angertuner hat, und muß sich damit begnügen, diesen Schaden, so gut es eben gebt, zu reparieren. Die Bluterfrankseit äußert sich in einer zweisachen Beise. Einmal in Blutergüssen, die an der Körperderstäche oder im Innern des Körpers ganz den selbit, ohne irgend einen ersichtlichen Grund, auftreten. Es geschieht dies meist plöglich und unvermittelt und erst im Gestolge des Blutauskrittes stellen sich noch andere Beschwerden, namentlich solche nervöser Katur, ein. Das Blut, das des namentlich folche nervoser Ratur, ein. Das Blut, das da autage tritt, ist bielleicht etwas lebhafter gefärbt als das des gesunden Menschen, es ist auch etwas dünnflüssiger als dieses; damit ist aber wohl die Zahl der Unterschiede erschöpft. Bon dem Hauptunterschiede natürlich abgesehen, der sich nicht auf die Beschaffenheit des Bluies, sondern vielmehr auf die ausstütigende Wenge bezieht. Beim normalen Menschen kommt die Blutung bald zum Stillstand, und zwar entweder dadurch, daß das ausgetretene Blui gerinnt und so dem nachdrängensden den Austritt aus der Blutröhre versperrt, oder durch bestimmte einsache Kunstgriffe, mit denen der Arzt die gleiche Wirfung erzielt. Beim Bluter liegen die Dinge anders. Hier fliegt das Blut langsam und umausgesetz; es fließt oft so lange, dis der Kranke verblutet. Und auch wenn es nicht so veri tommt, auf einen recht beträcktlichen Blutverlust damit ift aber wohl die Bahl der Unterschiede erichopft. nicht so weit kommt, auf einen recht beträchtlichen Blutverlust nuß man sich immer dabei gesaßt machen, ob nun der Arzt Einhalt zu schaffen sucht oder nicht. Ueberhaupt versagen beim Bluter dies gewöhnlichen Mittel zur Stillung des Blut-verlustes, es bedarf hierzu weit radifalerer und komplizierterer, als bei ben Berletungen normaler Blutgefähe. Die andere Ericheinungsform ber Bluterfrantheit tritt

bei Andere Erscheinungsform der Blutertrantheit fritt bei Berlehungen auf, die sich die Bluter auf irgend eine Weise beibringen. Während nämlich sonst je nach der Tiefe der Schnitti oder Stickwunde, je nach der Art und Größe des berlehten Blutgefäßes der Blutaustritt stärler oder schwächer ist und längere oder fürzere Zeit währt, scheinen die Grenzen dei den Plutern verwischt. Auf den denschaftlich Anbei den Blutern verwischt. Auf den denkbar schwächsten Anstich der erfolgt bei ihnen eine überaus stürmische Reaftion; es sieht aus, als hätten sich große Blutmassen angesammelt, die der Befreinng aus der Enge der Röhren und Röhrchen barren. It aber einmal eine Pforte, und sie sie noch so schmal, eröfsnet, dann drängt die ganze Masse nach ihr hin. So sommt es, daß ein geringsügiges Nasenbluten dem Bluter den Berblutungstod bringen sann.

Das merkwürdigste an der ganzen Muterkanscheit ist entschieden ihre Bererbbarseit. Ber Bluter ist, gehört zweiselloß zu einer Familie, deren Mitglieder wohl nicht alle an der Kransbeit laborieren, die aber doch immer sowohl in der angendlicks lebenden als

die aber doch immer fowohl in der augenblidlich lebenden als auch in den dorausgegangenen Generationen Bluter aufweist. Und da es dort, wo Bluter sind, in der Regel auch Berblutungstobe gibt, finden fich in diefen Familien fast immer Tobesfälle dieser Art, die einen etwa noch borhandersen Imeisel darüber, ob es sich wirklich um eine Blutersamilie handelt, zu zerstrenen bermögen. Andere Zeicken von Krantle heit lassen sich die diesen Familien gewöhnlich nicht nach-weisen, bingegen gelegentlich ein Moment, das immer als gefahrbrobend für die Hamilie bezeichnet werden fann: die Berwandtenehe. Es ist in der Tat auffallend, daß gerade die Berwandtenehen ein verhältnismäßig großes Kontingent der Bluterfamilien stellen. Der Zusammenhang zwischen ihnen

ift uns allerbings bollig unflar. Damit find nun aber die Gigentumlichfeiten ber Bererbung der Bluterfrankheit keinesvegs erschödelt. Kimmt man ein Register von Blutern zur Sand, so fällt zunächst auf, daß es zum überwiegenden Teile männliche Ramen enthält. Das weibliche Geschlecht redräfentiert nicht einmal ein Zehntel aller Fälle von Bluterfrankheit. Sie ist somit eine Männer-krankheit, und man sollte deshalb bermuten, daß sie sich in der Familie bom Bater auf ben Gohn und bon biefem wieder auf die mannlichen Rachsommen vererbt. In Birklichseit liegen nun aber die Dinge gerade umgesehrt. Die Bluter-frankheit wird nicht durch die mannlichen Sprossen der Fa-milie auf die kommenden Geschlechter übertragen, sondern durch die weiblichen, also nicht burch die Individuen, die an ihr leiden, sondern durch die, bei denen sie überhaupt nicht in Erscheinung tritt. Geitatet also ein Bluter eine Frau, die nicht einer Blutersamilie entstammt, so dieiben seine Kinder bon ber Krantheit verschont. Benn hingegen ein Mabchen aus einer Bluterfamilie einen gesunden Mann heiratet, so werden sich in der Nachkommenschaft Bluter finden, gleich-giltig, ob das Mädchen selbst Bluter ist oder nicht. In der Bluterfamilie spielt also die Frau und nicht ber Mann die Samptrolle, und will man eine folche Familie nach rudwarts verfolgen, so muß dies an der Sand des mutterlichen Stamm. baumes geicheben.

Acrate, die vielfach Gelegenheit batten, Bluter kennen zu kernen, geben an, daß diese sich außere Kennzeichen ihrer Krantheit au sich tragen. Sie sollen eine durchscheinende, zurie Haut haben, von der sich die blauen Aederchen überaus scharf abheben. Die Gesichtsfarbe ist bald rosig, dald bleich, niemals aber dunkel, das Auge im Gegenfaß bierzu dunkel. Als ein ben Blutern gemeinsamer Charafteraug und feurig. Als ein den Blutern gemeinsamer Charafterzug wird ihr Jähzorn angegeben. Im höheren Alter soll die Geftigkeit und damit die Gefährlichkeit der Bluterkrankeit abnehmen; freilich wird ein foldes von den Blutern, die ja meist auch an den Folgen ihrer gelegentlichen Blutverluste, insbesondere an der durch sie bervorgerufenen Blutarmut

insbesondere an der durch sie berdorgerusenen Blutarmut zu leiden haben, nicht zu häufig erreicht.

Das Borhandensein der Bluterfrankheit wird nicht immer in der frühesten Jugend des Kranten entdeckt, wiewohl zie zweisellos da schon existiert. Irgend ein Zufall, z. B. der Raufhandel oder die Bornahme einer Zahnextraction oder irgend ein anderer kleiner ärztlicher Eingriff ruft dann auf einmal zum Entsehen des Kranten eine so profunde Blutung hervor, daß der Arzt Rühe dat, sie zum Stillstand zu bringen. Da fann es denn vorkommen, daß der Kranke die Ursachenseiselben nicht in der spezissischen Beschaftenbeit seines Organismus, sondern in der Ungeschiellichteit des Arztes oder in der Robbeit seines Gegners im Raufbandel bermutet, und das ntus, sondern in der Ungeschicklichteit des Arztes oder in der Nohheit seines Gegners im Kaufbandel bermutet, und das Acfultat dieser Meinung in dann in der Kegel — ein Krozeß. Das Berborgenbleiben der franklaften Anlage lann aber nicht nur zu solchen für beide Teile peinlichen Differenzen führen, es birgt für das Leben des Bluters selbst lichwere Gefahr. Denn es liegt auf der Hand, das dieser allen Wöglichteiten einer Berlehung, auch der geringsügigten, aus dem Bege gehen muß da eine jede sier ihn zugleich die Wöglichteit des Berblutungstodes ist. Sein Leben ist ja dadurch bedroht genug, daß isch eine sponiane Blutung einstellen fann, die, wenn sie im Innern des Körpers auftritt, rasch zur Kaiastrophe führt.

Dom Büchertisch.

""Chriftus". Bon Profesor Dr. Ostar Soltsmann. ("Bissenschaft und Bildung". Einzeldarstellungen aut allen Gebieten bes Bissens. Herausgegeben bon Bribatsosent Dr. Kaul Herre in Leipzig. 3. Bandchen.) Berlag

viginal-Leim nband Wt. 1.25. — Im gleichen Berlag ersichien: "Wohammed und die Seinen". Bon Prof. Dr. D. Medend vorf. ("Bissenschaft und Bilbung". Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Derausgegeben von Brivatbosent Dr. Paul Herte in Leipzig. 2. Bändchen.) Berlag von Quelle u. Weber in Leipzig. 2. Bändchen.) Berlag von Quelle u. Meber in Leipzig. (IV u. 156.) 8°. geh. Mt. 1.— In Original-Leimenband Wt. 1.25. Es ist wohl tein Busall, daß die neue und wie uns scheint voht aussichtsreiche populärwissenschaftliche Sammlung. Bissenschaft und Bildung" ihre theologische Bibliothet mit ist einem Bändchen über die großen Meligionskister Christus und Wodammed eröffnet, sind doch die Käden, die Christensum und Islam miteinander verbanden, zum Zeil recht eng geknüpft und schon witeinander verbanden, zum Zeil recht eng geknüpft und schon die Verdattrisse, Krosessor Verdenweden sich uns einen klanden des Islam vollzog, läßt Mohammeds schieslassen des Verführer und Staatsmann und erschließt uns so das Berständnis für diese psychologisch merkvürdige Versönlichet. Indem er bierbei aber Mohammeds wichtiger Versönlichen. Indem er bierbei aber Mohammeds wichtiger Versönlichen er bierbei aber Mohammeds wichtiger Versönlichen. Indem er bierbei aber Mohammeds wichtiger Versönlichen von der Versänder von der Versände bon Quelle v. Meher in Leibzig. (IV und 148 G.) 8°. Berfonlichteit. Indem er hierbei aber Mohammeds wichtiger Berfönlickeit. Indem er hierbei aber Wohammeds wichtiger politischer Tätigkeit eine besondere Würdigung au teil werden läßt, bietet er zugleich eine Einführung in das Verkändnis der mohammedanischen Belt überhaupt und ihrer Staatendischung. Prosessor Hollmann, dessen neuteitamentliche Forschungen rühmlichst bekannt, schreibt dier sür alle, die aus relzgiösem Interesse und Bithdegier die geschichtliche Wahrebeit dem Christus erkennen möchen. Mit Aube und Gewissendstrüßeit werden die vorhandenen Cuellen auf ihre Glaubwürdigkeit geprüft, Sage und Geschichte scharft von einander gesondert, und ein llares Bis don Iesu in seiner geschichtlichen Eröße gewennen. Der Kulturwert des Ehristentums in seiner bleibenden Bedeutung ergibt sich aus diesen Betrachtungen. trachtungen.

* "Brattische Anweisung gur Delmaterei"
in ihren berschiedenen Arten für Anfänger und Ollettanten. 4. vermehrte Auflage. Bon Em 11 Cordon, geb. Frein v. Beulwis. (Berlag von E. Haberland in Leipzig. R., Eilenburgerstraße 10/11). Preis brosch. M. 1.50. Anch die 5. Auflage wird sehr bald erfolgen und voraussichtlich noch Lele andere. Denn es ist ein ungemein branchbares Büchleie andere. Denn es ist ein ungemein braudodres Bual-lein, das die vielseitige und allemal — im guten Sinne-praftische Autoein dier bietet. Ganz anspruchslos, aber sehr ertschieden und stofflich umsassend gehalten, ersest es einen Zehrer und erössnet relativ reiche Perspetition einer das Seim berschönenden bescheidenen Aunst dort, wo zudor der Mangel einer persönlichen Lehrtraft eine solche Aussicht auszuschließen schiene Indie nur dans zuschließen schiene sind der einen und neuesten Soliene Stewarzen von der Berfasserin in dankenswerter Beise herzuges worden. Gönweinstein (Oberfranken). E. M. Samann.

* "Die Antarfia und ihre Amitationen." Anleitung zur Ausführung ber Intarfia-Arbeiten mit gabi-reichen ben Text erläuternden Illustrationen bon Clara Aoth. (Berlag von E. Haberland, Leipzig-R., Eilenburger-ftraße 10/11). Preis 1 W. Das vorliegende, drei Drud-bogen umfassende Werlchen enthält zunächst eine fueze, überfictliche Entwidlungsgeschichte der Infacija von ihren An-fängen bis zur Reugeit und gibt dann einen Lebergang der verschiedenen Arten der Einlegefunft in Sols und Metall und ihrer Smitationen in alter und neuer Zeit. Wie die dieber berichiebenen Arten der Einlegekunft in Holz und Metall und ihrer Smitationen in alter und neuer Zeit. Wie die disher erschienenen Anleitungen berielben Bertasserin über Schniberei, Lederschnift und Jinnbossieren, ist auch dieses Zehrbud, in leicht fahlicher, klarer Weise geschrieben, so das es, besonders da zahlreiche Allustrationen den Text erläutern, seinen Zwed, dem Gelbstunierricht zu dienen, gut erfüllen wird. Wir sönnen es daber allen, die sich in Aunsthandarbeiten inuner mehr vervollsommnen wollen, nur auf das wärmste embselzen.

Kinder-Artikel.



L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Berhältniffe Besonderer halber wird das Schuh= waren=Gefchäft Rirchgaffe 34 (Saus E. Weygandt) bollftandig aufgelöft und ift die Laden= Ginrichtung billig abzugeben. Das aus vorwiegend befferen Schuhwaren bestehende Lager wird zu jedem annehmbaren Preife ausverkauft.

Bu Konfirmanden-Anabenund Madden = Stiefeln ift noch großer Borrat.

Franffurter Schuh-Bagar, Rirchgaffe 34.



eethoven-Konservatorium,

Friedrichstrasse 48, 3 u. 4., Direktor Hans Georg Gerhard. Beginn neuer Lehrgänge für Klavier, Violine, Cello,

Gesang Dienstag, 9. April. Anmeldungen von 12-1 und

4-5 täglich. Man verlange Prospekte.

Weit unter Preis faufen Gie elea. Herren- u. Anabenanguge

(nur eingelne Mufteriachen), 22 Rengaffe 22, -(fein Laben), 1 Treppe.

Selbft eingeschn. Cauertraut Bfunb 6 Bi., größ. Boften bill., blaue Bfalger Rattoff, empi. F. Bubad, Balramftr. 22. Frühtartoffeln gu vertaufen Abelbeidftrage 11, Theis.

Bergogen nach:

Dotheimerstr. 9, 2. Fron Elise Hill. Maffenfe,

ausgeb. und gebrüft von Serrn Prof. Br. von Mosengeil, Bonn.

Anfertigung und Bepflangung pon

Baltontäften. Marl Reinhard.

Riederwaldfir. 6, Tel. 3549 (eigene Gartnerei).

für Sand n.

Magelpflege.

Manifure Jahuftraße 10, Bart.



u. Santleiben, alte Walle, beh. m. beft. Griolge. Rein Quedfilber. Diefr. Beb. Robert Dressler,

Bertreter ber Raturbeilfunbe, Staifer-Friedrich-Ring 4. 10-12 u. 4-

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, ben 15. April, vormittage 11 Uhr, im Saale bes Rongerthaufes, Große Bleiche 56, lagt

Sieberli

Beingutsbefiger in Laubenheim, Bodenheim und Rudesheim

25 Rummern 1903er Bobenheimer,

1900er 3

1902er Rübesheimer,

1905er Bobenheimer 12 bersteigern, Angemeine Probetage am 10., 11. u. 12. April, Uferstr. 45, jowie am Bormittag des Bersteigerungstages in der Liedertasel. (No. 2665) F 39

Im Montag, ben 22. April 1907, vormittage 11 Har, lögt Berr

Bräuning,

Miesbaden, feine aus den Jahrgangen 1904 und 1905 flammenden Beigweine im Konzerthaufe der Liedertafel, Große Bleiche 56, in Mainz verfieigern. Es fommen gum Musgebot:

6 Stud und 22 Salbitud.

Die Beine find Gewächte aus ben befferen und besten Lagen ber Gemarkungen Bobenbeim, Rauenthal und Renborf. Diefelbe lagern in ben Rellereien bes Weinguts Königshof in Bobenbeim. Bemertt wird noch, daß für Priginalität und Raturreinheit ausdrucklich garantiert wird. 7100

Brobetage für die Herren Kommissionare am 8. und 9. April im Beins gut Königshof in Bobenbeim. Allgemeine Probetage ebenbaselbst am 12, 17. und 18. April; am 16. April vormittags 11 Uhr, im Schlarassiafale ber Lieberstafel und am Bersteigerungstage von 9 Uhr morgens ab im Bersteigerungstofal.

" Naturwein-Versteigerung gu Maing.

Montag, 29. April 1907, porm. 11 Uhr. läßt ber

Wodenheimer Winzer-Verein

im Caale ber Liebertafel gu Maing, Große Bleiche 56, 39 Stüd, 20 Halbstüd 1905"

Bodenheimer Raturmeine verfteigern.

Probetage in Maing am 19. April und por ber Berfteigerung Große Probetage in Bodenheim im Saale ber "Mailuft" am 22. und 23. April.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Gabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Capanoführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Muswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen=Ungebote

In biefe Bhibrit werben nur Anzeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Dos hervorbeben einzelner Borte im Tege burch fette Schrift ift unftarihaft.

Weiblidge Berfonen.

Gine fein geb. Dame ober berr, w. tagl. in d. Bormittagsit. aw. 11 u.
1 Uhr 3. Borleien ges. Rur Golche, w.
ub. ein fhup. Organ verfügen, w. iich melden zwischen 8 u. 12 Uhr vorm. Kurbaus Bad Rerotal.

Tücht. Luchhalterin ver fofort gefucht. Wilh. Sulger, Bapierhandlung.

Gine gewandte Bertäuferin für Konditorei u. Bäderei uit pr. Zeugn, sofort ges. Moribstraße 13. Zelbständige Nodarbeiterin auf Jahredielle sucht Frau Schötter, Al. Burgstraße d.

Rod. n. Zuarbeiterinnen in. für al. gef. Airchgasse 29, 2. Et. Tücktige Taillen-Arbeiterinnen bauernd ges. Rheinstraße 26, G. B. r. Buarbeiterin fofort gefucht. Afmann, Bilbelmftrage 22. Tuditige Buarbeiterin gefucht Gaulbrunnenftrage 9, 1.

Suarbeiterin für dauernb ges. Marffitraße 11, 3. Röberin b. fücht. Schneiberin gesucht Balramstraße 37, 2 linfs.

Raberin gefucht Langgaffe 19. Frau Thiel, Tamenschneiberin. Aunges Möbchen 3. Wösche-Ausb. gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Lehrmäbchen gefucht gegen sofortige Bergütung. B. L. Araab Rachf., Schofoladen u. Konfituren, Bilbelmstraße 54.

Stonfitüren, Wilhelmstraße b4.

Lebrmäddien für Damenichu.
gesucht Helmundstraße 12, 3 I.

Lebrmädden gesucht
D.-Sch. Diedmann, Wettelbedstr. 8, 1.

Gesucht ein Fräulein,
welches selbstandig fochen u. näben
fann, bon einzelner Dame. Wo?
sagt ber Tagbl.-Berlag.

Dadin feinburg. istuare.

Röchin, feinburg., jüngere, f. Fremdenpenf. Borzuft. 8-0 abbs Bagenstecherftraße 1, Bart. r. Feinb. Nöchin, w. Sansarb. übern., w. fof. gefucht Sumboldtftraße 5, 2

Euche p. sof. ein Mädchen, welches gut burg. sochen kann und Hausarbeit versicht. Frau Hugo Wogemann, Humboldfitraße 17.

Ein in seber Sauserbeit guberl. Mäddien, bas eiwas fochen f. bis gum 15. gesucht. Karl Frib, Michelsberg 3.

Gin Mädden sofort gesucht Bismardring 31, Bäderei. Fleißiges Mädchen für fleinen Haushalt (ein Kind) für gl. o. 15. Avril ges. Albrechtitt. 39, P. Ginfaches Mädchen gesucht bei gut, John Al. Burgirt, 1, 1 rechts.

Sauberes Möden und Sausarbeit in besieren Saushalt ge-jucht Er. Burgitrafte 13, 2.

Juberl. Alleinmädchen geg. guten Lohn gef. Rheinftr. 20, 1. Tückt. Mäbchen gefuckt Worlbitraße 35, Part.

gerindt Moribitraße 35, Part. Erf. Mädchen, w. foden faun, d. 15. d. für fl. Haushalt gefucht Koiser-Friedrich-Uting 50, Bart. Ein Bädchen zu Kindern für leichte Sausarbeit ge-juckt Dambacktal 1, Part. Ginf. j. Mbdy. f. Rudje u. Sausarb. gefucht Sallgarterftraße 5, Be Ein tücktiges Madchen gefucht Sedanstraße 5, Karterr

Buberl. fraftiges Alleinmabmen aum 15. oder zum 1. zu zwei Damen und Anausurage 1. 3. Setri. gesucht. Zu erfragen von 10-2 u. Büglerin für dauernd gesucht 7-9 Uhr Wielandite. 1, 2 rechts. Rerostraße 23. Set. 1. St.

Tüchtiges Sausmabden per 1. Mai gesucht Kapellenstr. 57. /3-6 Uhr nicht zu sprechen. Gefucht fofort beff. Rinbermabden Abeggirahe 3. Borgun, delamadden, Gef. zum 15. April Aleinmadden, das fodt, fann, Schlichterftraße 17, 3,

Camstag, 13. April 1907.

Täcktiges fanberes Mädchen hobem Lohn fofart ob fpater ge-t Blückeritrage 10, Idh. Part. Tudit. Mabdjen für Rudje u. Saus gejucht Taunusitrafie 44, 1.

Dabden gefucht. Lobn 22 Mt. Blücherplay 6. Bart. L. gesucht Friedrichstraße 47,

Ein tudtiges Rudenmabden auf gleich gef. Schwalbacherftrage 32, Beftenbhof.

Bum 1. Mai Dienstmöden bei gutem Lohn gefucht Sellmund-ftrage 12, 2 rechts.

Broberes Alleinmädden ür II. Haush, gef. Lufenstroße 6, 2, Tücht. Wähden zum 15. April gef. Frau Dr. Kochs, Albreckfirahe 44, 1, Aleiß. Möbden zu 2 Kindern gef. Dir. Köddermann, Oranienftr. 40, 1. Ffeiß. faub. Alleinmädchen foi. gefucht. Boritellung 10-4 Ubr nachm. Rauenthalerstraße 17, 2.

Jüngeres besieres Mabden, für alle Arbeiten jum 15. April od. 1. Mai sucht Frau Dr. Jaedle Dambachtal 14. Gartenhaus Bart.

Madd, 3. c. Rinde p. 15. ob. 1. Mai gefucht Bermannstrafte 1, 1 St.

Gin fauberes Alleinmädchen 8. 15. Abril gef. Bismarcking 7, 2. Gin reinliches Wädchen für jede Sausard. 1. bürg, Saushalt 15. Abril gef. Serrngartenstr. 13, B. Ginfaches Wädchen

für Kücke und Haussarbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. Konditorei Kunder. Museumstraße 3. Rüchenmabden fofort gefucht Bleichftrage 5.

Alleiumödden für bürg. Pribathaush, lucht wegen Erfranfung des bisherigen Fran Afgifeinib. Kiebl, Luxemburgitt, 3, 3, Ginf. älteres rubiges Mädden oder Frau. welche fochen fann, für fl. Haushalt gefucht zum 15. April. Lohn 25 Mf. Elifabethenftr 4, B. 11—1 und 3—5 Nov.

Caub. Madd. pr. 15. in ff. Saush. gefucht Rheingauerfer. 20, 2 r Rath. Alleinmabden fofort gefucht Roonftrage 8, Tüdtiges faub. Mäbden

für Ruche und Saus, bas perf. loden fann, bei hob, Lobn in herrichaftl. Saushalt gefucht Biebricherftr. 23.

Alleinmäden, jauber, in Küche und Saus erjahr., jofort od. ber 1. Mai gesucht Kaiser-Kriedrick-King 65, 3.

Alleinmadden f. II. Haushalt geiucht Schenfendorfitraße 1. B. r. Alleinmädden, das die best. Küche veriteht, zum 23. April, eb. trilber, gei. Meld. 9-11¹/2 u. 4¹/2-7 Kaifer-Friedx-King 92, 1.

But. Madd, f. Saus, u. Rudenarb. Zimmermädden, w. ferv. fann., zum 1. Mai, kindermädden, w. auch dausarbeit überniumt, fot. gefudz Abelheidstraße 4. 7165 Ein gefundes Meinmädden, ev.

Ein gefundes Abernmabhen, ev., w. auf toden fann it. alle Gausarb. vertiebt, für 1. Mai gefucht. Meld. m. Beugn. Abelbeiditraße 71, 1, von 10 bis 3 Uhr u. 6—7 Uhr abends. Tieß Suche für isfort eine guvert. eriahr. Ainderwärterin zu einem 6 Monate alten Anaben. Arawinfel, Allforialitraße 43.

Junges Mädchen 7158 wird zur Begleitung gefucht. Ru

wird gur Begleitung gefucht. Bu erfragen Billa Alma, Leberberg 6. Semben. n. Aragen-Buglerinnen forim. gef. Scheller, Gabenftrage 3. Buglerin gefucht

Anausitrak

Mabden f. bas Bugeln erlernen

Bestenditraße d. Sis. Bart.

Ein Walchmädden
gesucht Stiffstoze I.s., Est. Bart.

Ein brades Lindermädden
(14—17 Jahre) für dalbe Lage ges.
Kleistitraße 2, 1. Etage rechts.

Wädden o. Fron f. Manatsstelle
über nittag gesucht Lussenste. 43, 1,
borsgiellen von 12—4 Ubr.
Orbeitliches Wangesmädden

borgustellen von 12—4 Uhr.
Crbentfidies Monafsmädden
oder Monafstrau wird g. hoben 2.
für sof. acf. Roribitraße 29, 1.
Gin Monafsmädden
von 9—3 gcf. Hellmundstr. 12, 3 L.
Wonafsfrau
gefucht Limmernanistraße 1, Kart.

Morgeus für einige Stunden fauberes alieres Rädegen oder junge Fran für leichte Sausarbeit gesucht. Lindenbof, Balfmublitrage 43.

Züchtige faubere Monatofrau gefucht Taunusftraße 22, 1 Monatsmäbchen

für nochmittags gef. Lohn 30 Mt. 3. m. borm. 10—12 Uhr Abegafte. 10. 3. m. borm. 10—12 Uhr Abegaitr. 10. A. fand. Frau 3. Waichen n. Buben gef. Dobbeimeritraße 108, Gib. 1 r. Ein Möbchen zum Buben ver Mon. gef. Taunusftr. 9, 1 rechts,

gunt Mildiragen gefucht. Näheres plettendirage 11, morgens 10 Uhr.

Männliche Verfonen.

Tuchtige Annoncen-Afquifteure für Reflame gefucht. Schriftl. Off. an Oppenbeim, Albrechtitt. 12. 7145

Gin 'innger Mann mit iconer Sanbichrift 3. Gereiben gef. Farberei Gerrmann, Emferftr. 4. Gin felbftanbiger Schloffer

gefucht Steingaffe to. Gin Schmiebegefelle Ein Schmiebegeselle gesucht Sedanitraße 11. Tüncher und Anstreicher gesucht. Ph. Stüdert, Felditraße 6. Lüncher gegen heben Lohn sofort ges. Schoppler & Doffmann, Bau-Deforations-Belchäft.

Tücht. Bagenledierer auf dauernd gefucht. Frit Rüdert, Gneisenauftrage 7.

Bheisenauftrage 7.
Tavezierer-Gebilfe ivf. gei.
Bh. Besier, Taumusitraße 38/35.
Taveziergebilfe fofort gesucht.
Schulmacher, guter Arbeiter, geiucht. Dornaut, Gaatgasse 12. Schubmacher erbalten ich. Gibblat Bolluferitrage 12. Laben. Tückt. Conneiber für Frad Angüge wollen sich Sonntag, 14. Abril, morg von 9 bis 12. Albrechtstraße 12. bei Oppenheim, melben. 7162

Coneiber gelucit. Arbeitonadm. ber Schneiber-Innung, Mublaaffe 5. 1.

Mublaasse 5. 1.
Schweiber auf Woche gesucht Marktplat 11. (8. Schuster. Bochenichneiber gefucht Elivilleritrage 7, Beber.

Schneibergebilse gesucht (Nabresti.). Rau, Friedrichter. 47. Rung. Schneiber a. W. f. A. Schleiter, Limmermannste. 6. Tücht. Rodarbeiter gefucht. Tucht. Schneidergebilfen fucht G. Steiof, Tophetmerftraße 38, Schneiber a. W. f. bauernbe Beich.

Schnotzel, Schierftein. Gartnergebilfe bei bob. Lobn

Karl Emmermann, Bellribial. Gartner ober Arbeitsmann, w. Gartenarbeit verliebt, jof. gefucht. Connenberg, Wiesbadenerstraße 50. Lebrling

gesucht bon ber Gisenwarenhandlung Sch. Abolf Webgandt, Ede Weberoch. Abolt and Gaalgaffe.
und Gaalgaffe.
Echiofferlebrling
odah. Tapbl. Verlag.

Schlofferlehrlinge gefucht. fierei u. Initallations Gefchäft gauerfirake 15, B. Stippler. Schlofferei genen Bergutung Jahnitrage 8

Lehrling für Damenichneib. fof. gefucht. Akmann, Wilhelmftr. 22.
Mehr ificht, fröft. Gießereiarbeiter gum Sußen und Behauen von Gut-früden gefucht. Dauernde Arbeits-itelle. Aerheitrateie bevorzugt, Eisen-gießerei Schumacher u. Stark. 7150 Aunger Sausdiener für Garten. und Hausgerbeit ber tofort gefucht Maingerftraße 38.

fofort gesucht Maniscrutage so.

Fraftiger zuverläftiger Arbeiter, gesiucht. F. C. Hend, Goldgasse 6.

Sausburiche,
solider ordentlicher, für dauernd gesiucht. Rich. Send. Abeinstraße 82.

Tunger starter Hausbursche ges.

D. Lohn. Radiahrer bevorz. Borzust.

9—12 u. 1—5 Uhr Abeinstraße 6b. B. Stabifund, ig. Bausburfde fof, gei. Scheller, Gobenitrage 3. Auf ben 14. April

foliber Sausburiche fur bauernde Stellung gesucht. Rur Solche mit besten Empfehlungen werden berudfichtigt. Abeinstraße 55, Drogerte. Junger Sausburiche vom Lande gel. Rabfahrer erwünfcht, Baderei Rifolasitraße 12.

Gin junger Sansbursche ges. bei S. B. Erfel, Bilhelmstr. 54. Ein jüngerer Laufbursche gesucht v. Sch. Idolf Bengandt, Ede Weber-und Saalgasse.

Junger Sausburiche gefucht Raifer Friedrich-Ring 8, Laben. Junger fauberer Dausburiche

Sansburiche gef. Tepper u. Co., Dogheim, Biesoadenerftr. 41, n. Bhf. Kängerer Sansburiche jof. gefucht. Beder. Moribitraße 2.

Sauberer fraftiger Sausburfche gefucht. Frang Schulibeis, Schwal-badieritrage 23.

Jüngerer Sausburiche nur nachm, ges. Ju meld. v. 2—6 U Frohwein, phot. Afelier, Beberg. Ruberläffiger alterer Sausburiche bei hobem Lohn gefucht. Offerten u. 2. 429 an ben Tagbl-Berlag. Gin Laufjunge

gefucht Grabenitrage Buverläftiger Junge, iv. täglich nach ber Schule Baren ivegbr. fann, gei, Friedrichtrage 46. Ein jüngerer Rutider gum Dottorrabren gejucht. Räberes im Tagbl.-Berlag. Xr

Gin tlichtiger Fuhrtnecht gesucht Felbstraße 17. Karl Berger. Gin Fuhrtnecht gesucht Wellrichtraße 28, 1. Tücktiger Auhrknecht gesucht Felbstraße 5.

Stellen-Gesuche

In biefe Bubrit merben nur Angeigen mit Aberichrift aufgemonimen. — Das hervortieben eingelner Berte im Tegt burch fette Schrift ift unftattraft.

Weibliche Verfonen.

Junges geb. Franlein Aunges geb. Fräulein sucht pass. Stellung in feinem Sause als Kinderfräul. zu 1 dis 2 größeren Kindern. Gefl. Offerien u. S. 434 an den Zagdt. Berlag.

Berfäusern Bennde, w. unumierbroden 10 I. in al. Gesch. fätig war, judir baldigit ähnt. Kotten. Gefl. Off. u. S. F. 102 noch Rainzerstr. 14.

Podifitin sucht Stellung als augebende Berläuferin. Offeri. unter R. 433 an d. Tagdt. Berlag.

3a. Dabden mit iconer Sanbidr.,

Bein bürgerl. Röchin fucht tagsüber Stelle, ev. aut Dogheimerftrage 72, Mittelb. Celbit, burgert. Rodin f. Mushilfe.

Nab. Limmermannfraße 7, Frifig.
Seibst. Abdin judt Stellung bom 1. Mai bis 1. Oft. Nab. su er-fahren Nifolasstraße 17, 1.

din gefettes Madden bom Lande, das perf. soch f. u. alle dansarb, versteht, winnscht Stelle bei fl. Herrschaft, auch als Köchin. Das-jelbe sann sofort eintreten. Raberes Albrechtstraße 8, 3 r.

Befferes junges Graulein, welches den Saush, gründt berit., aber noch nicht in Stell. war, iucht Stelle als Stübe. Offerten unter N. 434 an den Tagbl. Berl.

Beff, Mabden m. gut. Seugniff. jucht Stell. 3. 15. ob. 1. Mai als Stube ober erftes Sausmadd. Off. u. 28. 483 an den Tagbl. Berlag.

Befdieibenes Fraulein, im Rochen u. Saush, erf., f. St. als Siube. Off. R. 431 a. b. Lagbl. Bl.

Singe. Lif. M. 431 a. d. Lagol. M.

Suche für meine Tochter
(16 3. alt), eb., in seinerem Hause.
Stellung mit Familien-Anschl. ohne gegenseitige Bergüt. Offerten unter
E. G. 100 postlag. Bald, Abeinland,
Aunges Mädchen, 15 3.,
Baise, i. E. in fl. Ham., Oranienstraße ob. Näche bevorzugt. Näheres
Oranienstraße 41. 2 St. r.

Alteres sauberes Mädchen
incht St. in autbürg. Sausbalt bis
15. April. Sellmundstraße 11. 3 r.

35raclitisches Mädchen,

Israelitisches Mädchen, das bürgert, tochen fann, sucht Stelle gum 1. Mai. Goldgaffe 15, Laben. Swei bestere Zimmermäddien suchen Stellung bis 1. Mai in guten Haufern. Gest. Offerten unt. 21. 855 an den Tagbl. Berlag.

Braves Maddien vom Lande f. Stelle. Gute Pehandl. erwünscht. Adlerstraße 24, Bdb. 1 St.

Mabden mit guten Zeugniffen f. St. Rab. Frau Karoline Seinrich, Stellenvermittlerin, Karlfir, 28, G. 1.

Stellenvermittlerin, Karlftr, 28. S. 1.

Qausmädchen,
im Rähen, Bhaeln u. Gerbieren erfabren, sucht Stelle. Offerten unter
M. 434 an den Tagbi. Berlag.
Gin besteres Madden vom Lande,
welches perfett bügeln fann und im
Rähen bewandert ist, judit Stellung
in besteren Sausbalt oder Sotel.
Kirchagie 21. 3.

Besteres Madden,
welches noch nie in Stellung war,

Besteres Mädchen, welches noch nie in Sieslung war, sucht pass. Stelle. Offerten unter D. 434 an d. Tagbl. Verlag.

Mädchen, w. einsach bürg. locken f. u. Saussarbeit versteht, sucht St. z. 23. April. Räb. Kobolfsallee 24, 4. S. Werner. Frau sucht Besch. i. Weißzeugfl., gebt auch zum Kochen aus. Käh. Maristraße 32. Ohb. 1 rechts.

judit Stell. tagsüber. a. liebst. Rabe Sonnenba. Oft. b. Tennelbachftr. 12. Judit für 3 Stunden vorm. Beschäft. Meichtraße 11. Frontsp. links. Junges gewandtes Madden fucht Stell, tageuber, a. liebit. Nahe

Mannlidje Verfonen.

Tücktiger Raufmann fucht paffenbe Rebenbeichaftigung in feiner freien Zeit. Offerien unter F. S. 100 bauptpoftt. Wiceb. 7142 8. G. Junger Schriftfeber,

fochen ausgel., im Beitungs-, Berf-u. Tabelleniab, auch in II. Raibengen bew., f. u. bescheid. Anspr. iof. St. Off. u. R. 482 an den Tagbl. Berlag. Bur m. Bureaugehilfen fuche ich für vorm. Stell, f. ichriftl, Arbeiten, Dif. u. C. 484 an ben Tagbl. Berl.

A. Wadder mit ichdner Pandjar., beriraut mit Buchführ., Stenogr. u. Dif. u. E. 484 an den Tagdl. Verl. Angleimenschen, such daß. Sei. Gefl. Lunger Hart den den Tagdl. Verl. Junger Habit verden. Bertrauensposten v. fojort, a. Kassender und der Mautian f. gestellt werden. Kad. im Tagdl. Verlag. Xa verleichte für 1. Mai Stellung dei einz. Herkeiter Wann der der Geren. Gutendergstraße 2. Hody.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfouen.

Gefucht zweimal wodentlich eine gewandte, friide, geprütte Turn-lebrerin. Perionl. Borfiellung er-wünscht vormittags 10-12 Uhr "Baldionlie" Kapelleuftr. 82.

Rinberfräulein gefucht per 1. Mai zu brei Kindern im Allter von 8—12 Jahren. Diefelbe foll in Musik und Fronzösisch bewandert und etwas im Schneibern z. geübt sein. Gest. Offerten mit Jugnissen und Rescrenzen erbittet

Frau Ludwig Rronenberger in Maina.

Bum fofortigen Gintritt wird gur fel ftanbigen Leitung ber Dampfe wafchanftatt ein energifches Frantein gefesten Alters gesucht wilches bis Gerchion ber Fremdenmäsche, sowie die Mussicht über 10—12 Möbern aufs gewissenhafteste auszusübren gewohnt ist. Offerten mit Photographie n. Gehalts-ausprücken unter 81. 888 an den Zagbl.-Berlag erbet n. Bir fuchen gum Bejuch ber Brivat-

reprafentationsfahige Dame behufs liebernahme einer feinen Ber-tretung. Monati. Gintommen 2-800 Dit. G. Poffett & Cie., Stragburg i. G.

Angeh, Verkäuferin gefnat. F. Herzog, sougafic 50.

Ein nettes

gun Eroben-Ausschenken mabrend bes Bergte-Rongreffes vom 15. bis 18. April gegen gute Bezahlung gefucht. Raber

Angeh. Verkäuferin ober alteres Lebrmadden fucht Barfamerte Mitfactter.

Beubte Zaifen-Arbeiterinnen für bauernbe Beidattigung geiucht. Gatriemofi, Ringfirme 6.

Lehrmäddien

aus guter Familie mit beff. Schulzeugn. bei monatl. Bergütung per fofort gesicht. Rud. Woth. Borgellon-Geschäft, Blacktifrage 22, THE CONTRACTOR STREET

Par Weifzuäherei. Lehrmadden finden in m. Arbeits-finde vorzügliche Ansbildung. 7138 Cart Cines, Bahnhofftraße 10.

Behrmaden ine Runftfideret inn eintreten. Billioride Runfi-Linftalt, Tannusfir, 12 (Saalgafic 40)

Befucht gum 1. Mai eine fein-burgerliche Stochten, Die etwas Sausarb, fibernimmt. Rob. b. Cottman, Bilbelmftr. 28. 7168

Geintcht wird b gwei Tamen bas burgerlich fochen fann und Sansarbeit übernimmt, ju balbigem Gintritt. Sich gu melben zwijchen 11 u. 12 und 3 u. 5 Uhr Suftftrage 5, 1.

Suche gu gwei Berfonen nettes Madden, bas toden tann, eine Anjahl Mitein-, Benfiones, Bim.s, Land. Saus it. Rudenmadden in befannt gute Stellen bei bobem Bolin. Frau Anna Müller, Steffen. vermititerin, Webergaffe 40, 1 Ct.

Alleinmädden für Ruche u. ventellinitiblifell Sausbalt bon gwei Berfonen gegen boben Lohn gefucht Emferftrage 52. Bart.

Bimmermabmen gefucht, welches fdon in Rurhans oder Benfion tatig war, Pealfmithiftrage 43.

Imei kraftige Mindajen,

eine bavon tann fich ale Beifochin neben bem Chef ausbilden. Bertramfir. 6, 1 r.

Gefucht guverläffiges, erfahrenes Mleinmäddien

per 1. Mai gu fleiner Familie. Großer Lohn, gute Behandlung. Offerten unter V. 6253 an D. Freng, Linnoncen-Expedition, Maing. F40

Suche fofort tagenber junges williges Madden jur Silfe in ber Ruche und für eimas Sausarbeit. Penfion Roma, Gartenftr. 1, Fr. Dr. Mogter.

Saubere Bugfrau ober Madden, unabhängig, für bauernde Stellung gefucht. Barenhans. Julius Bormag.

Manulide Berfonen.

Bantedmiker

gefucht. Offerten mit Gebaltsansprüchen unter W. 432 an ben Tagbl. Berlag.

Lebeneftellung findet tiichtiger Berr burch Berfauf unferer demifden Fabritote an Bands wirt: und Bieberverläufer. Huch als Nebenerwerb paffend. Chem. Fabrif, Leipzig-Gutriffd.

Gine alte, große und eingeführte gener - Berfiderungs - Cojellichaft fucht einen füchtigen

Manifiteur

gegen felle Bejuge. Refleftanten werden gebeten, Difert. u. F. T. 5507 burd Daube & Co., Frantfurt a. Dt. eingureichen. (Fra. 5507) F9

Kenerverficherung.

Alte beutiche Gefellichaft mit Reben-branche fucht für Biesbaden tüchtigen Hauptagenten

gegen hohe Beglige. Geft. Offerten unter T. 2008 an Saafenfiein & Bogler, A.-G.,

Branchefundigen

für hiefige Giergroßhaublung entl. bet fofortigem Gintritt gefucht. Off. unter iofortigem Gintritt gefucht. D

Gur Bahnhofswirtfchaft in Rorb beutschland wird ein erfahrener selbst-ftämbiger Koch gesucht. Jahressielle. Eintritt sogletch. Offerten u. D. 432 an den Tagbi.-Berlag.

Tudt. alt. Feinmechaniter bet hobem Sobn für bauernbe Stellung fofort gefucht. Fetten & Guilleaume-Lahmenerwerte, Attien-Gefenfchaft, Frantfurt a. M.

2 tügtige Damenschneider per fofort gefucht. F4. Simon Rachf., Mains, Mitternachtsgaffe 1.

Tüchtige Hofen- u. Rocfchneider fucht Gr. Boumer.

Brima Berrenschneider, auf Damenarbeit perfett, fucht D. 23. Lampe, Frantfurt a. DR. F 9 | bermittlerin, Rirdigaffe 58, 2

Tüdlige Berbuser und Studateure für fofort nan Konigstein gesucht. Frantfurt a. Dt., Bürgerfir. 8. F118

Schlosser=Lehrlinge

fuchen gegen fofortige Bergütung R. & F. Merfetbach, G. m. b. S., Gijenkonfrustions. u. Maschinenfabrit, Dotheim (Rabe des Bahnhofs).

Stellen=Gesuche

Weibliche Berfonen.

Eine perf. Herrschaftsködin mit guten Bengniffen i. Stelle. Raberes bei Fran Margaretha Rogler, Stellen-

Angehende Jungfer fucht Stellung. Offerten unter 3. E. Marienbeim, Maingerftr. 14.

Empfehle Saushatterinnen, fein burgerliche Rodinnen, perfette Meinmaddien, Sanes, Gerviers, Bande, Rinders u. Rudenmadden (nur gediegenes befferes Perfonal), vorzügl. Mitefie. Fran Anna Müller, Stellenvermitterin, Webergaffe 49, 1 St.

Junges Madden fucht Stellung als Sausmadden. Offerien unter Z. O. 390 an Saafenfiein & Bogler, 21.-6., Berlin W. S. F 74

Mannidte Berfonen.

Junger Kanfmann fucht Stellung als Berfaufer Offerten ber Rolonialwarenbranche. Offerten unter J. 416 an ben Tagbl. Berlag.

28 Jahre alt, Monditor, fucht bauerno Stellung ober jur iagliden Aushife Beidaftigung. Offert. unt. 8. 428 en ben Tagbl. Berlog.



tüchtig, mit guten Empfehlungen, fucht Ausbilfe, ebentuell Bribat. Raberes Friedrichftraße 29, Sth. 2 I.



Boteldiener, 27 Jahre, Golbat ges wejen, judit Stellung per fofort ober 15. April, auch fpater. Geft. Dif. unter 86'. Bi. 100 poftlag. Franffirt a/M.

≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen

unr bie Strafen-Ramen ber Augeigen burch ferte Schrift ausgezeichnet

1 Bimmer.

Ablerstraße 47 1 3., R. u. S., 1. Mai. Morisitraße 21, 1, 1 3., 1 Rammer, Babeg. u. Rüche fofort b. gu betm. Abeingauerstraße 17, die geleine 1. Zimmere Bohn. zu bermieten.
Schwalbacherstraße 49, die 1, 2 st. Wohn. 1 u. 2 g. m. Küche. der 15. April u. 1. Wai. A. Edh. F.

2 Bimmer.

Göbenftraße 19, Sout. ich. 2-8.-W. Jahnftraße 20 Wanj.-W. 2 S. u. A., im Abjcht., zu bin. Näh. Bart. Nömerberg 1, Bart., große 2-8.-W. billig zu bermieten. Bellrinftraße 30, Gib., 2 8., St., 1./7.

3 Jimmer.

Bueisenaustraße 8 im Bdb. u. Oth. find ich. 8-gint.-Bobn. mit reichl. Subehör ver sof. zu verm. Raß. 1. Obergeschoft I., Baubureau. 1125 Jahnstraße 20 ichöne 3-3.-28. m. Rb. zu verm. Räh. Bordb. Bart. 1120 Steingasse 23 8 im., R., K., Abschl.

4 Bimmer.

Bismardring 29, 1. Stod. 4-8im. Wohnung, mit Bolton und Rub. per, jof. od. ipäter su berm. 1307 Bohnung, mit Balton und Aub., per. jof. od. ipäter su berm. 1307 Fartitraße 37 ja. ger. 4-8.-F3., m. Balt. u. Sub., p. Juli. V. 2 I. 1302

5 Bimmer.

Gine icione 5-3.-Wohnung, Echaus, nahe am Wartiplat, Halielielle ber Straßend., mit Ballon, Gas, elektr. Licht, Mani, u. Keller, auf gleich zu berm., wegen Aufgabe des Handhau ermaßigtem Preis. Günklige Lage für Arzt o. Zahnarzt. Räh. d. Fel. don Barner, Emieritr. 12. 2. Wahe dem Bahndof d. Kimmer mit reichlichem Zubehor für 1000 Mit. iofort zu bermierten. Räheres im Tagbl. Berlag.

7 Bimmer.

Laifer-Friedrich-Ming 54 el. 7-8.-93. 1 St., 3. v. R. Goetheftr. 1, 1, 1121

Leben und Gefchäfteraume.

Für Friseure! Albrechtstraße 31, Ede Oranienstraße, ein Laden mit gangdarem Friseurgeschäft s. bis. zu berm. Rah. Bart. 1166 Frankenkraße 16, 2 L. fr. m. 3. b. Frankenkraße 1, 1 r., schön m. Sim.

Gneisenaustraße 8 find 3 Souter. Räume, für Bureau ober bergl. Awede geeig., ber fof. zu bm. Nah. 1. Obergefchof I. (Baubur.). 1124

Golbguffe 2 schöner Laben mit an-ichließ, hellem Jimmer preister, gu berm. Rah, bei Rapp Rchf. 1128 Rirchgaffe 24 eine Bertftatt gu bm. Rab. im Rabmafchinenlaben.

Langasse 25 sind größere, belle Raume, im 1. und 2. Stod, au Kontorzweden oder zum Unter-stellen von Möbeln und Waren ge-cignet, vom 1. April c. ab monat-weise zu vermieten. Rah. Lang-gasse 27, im Druderei-Kontor.

Laben Mertifraße 8, in m. I. Jahre Zigarrenhandl. beir. m., zu berm.

Labenlofal, f. Bureanzwede paffend, per fofort, eb. per ipater, zu berm. Bentrum der Stadt. Große Lager-raume können, falls gewünsicht, mit zugegeben werden. Offerten unter S. 2. 3 hauptpostlagernd.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abelheibstrafe 10, 1, el. m. 8. 7114 Abelheibstrafte 55, 8, mobl. Mani. fr Abelheibstraße 10, 1, el. m. 8. 7114
Abelheibstraße 55, 2, a. mobl. Man. fr.
Abolifiraße 5, 2, a. mobl. R. m. Balf.
Albrechtstraße 6, 9. 2, gut m. 2, fr.
Albrechtstraße 21, 2, f. mbl. Zim. for,
Albrechtstraße 30, B., k. mbl. Zim.
Albrechtstraße 31, 2, gut m. 3. iol.
Albrechtstraße 31, 2, gut m. 3. iol.
Albrechtstraße 35, 1, a. m. 3. b. 5. b.
Bahnhoftraße 6, 9. 3 r., ich. m. 3. im.
Bertramstraße 4, 3 r., ich. mbl. Zim.
Bismardring 25, 3 r., ich. mbl. Zim.
Bismardring 26, B. r., a. mbl. Zim.
Bismardring 26, B. r., a. mbl. Zim.
Bismardring 36, 3 r., etn., m. Rim.
Bismardring 4, 3., etn., m. Rim.
Bismardring 56, m. Man.
Dambachtal 5 fein m. Bim. Alegi.
Dambachtal 5 fein m. Bim. Alegi.
Dambachtal 5 fein m. Bim. Alegi.
Dambachtal 5 fein m. Bim.
Bismardring 55, M. 2, a. m. Sim.
Dabbeimerstraße 35, 1, 1—3 m. 3.
an bistim. So., ebent. mit Bension.
Dabbeimerstraße 62, 3 r., ich. m. 3, b.
Daichetmerstraße 63, 1, 1, 2, gut möbl.
Boht- und Schlafstm. 31 berm.
Dabbeimerstraße 72, Wills. B., fetn.
m. Bism. Bism. Both. Bism. Both. Bism.

Dotheimerftrage 72, Milb. B.,

Frantenstraße 10, 2 L. m. 8. zu vm. Frantenstraße 19, I., Logis 2 Mt.
Geisbergstraße 18, H., Dogis 2 Mt.
Geisbergstraße 18, Pohl. 3, m. Mant.
Gneisenaustraße 28, Pohl. 3, m. Mant.
Gneisenaustraße 25, B. m. 8. z. vm.
Göbenstraße 15, Rib. B. r., m. Bim.
Gelenenstraße 18, I., m. 3. sefart.
velenenstraße 24, Mtb. 3, e. m. 8.
velenenstraße 29, 2 r., m. 8. zu vm.
Delmundstraße 29, 2 r., m. 8. zu vm.
Delmundstraße 40, 1 L. m. 8. z. v.
Delmundstraße 40, 1 L. m. 8. z. v.
Delmundstraße 40, I L. m. 8. z. v.
Delmundstraße 54, 4, m. Dachz ist.
Delmundstraße 54, 4, m. Dachz ist.

Dellmunditrase 54, 4, m. Dachs. sof. derderstraße 1, B. r., schon m. Sim. derderstraße 22, 3 r., sein m. 8. s. d. derderstraße 27, 3 f., sein m. 8. s. d. derderstraße 27, 3 f., modl. M. au d. dermannstraße 16, 1 r., sch. m. Mid. dermannstraße 18, 2 r., m. 8. s. d. dermannstraße 21, 2 r., m. 8. s. d. dermannstraße 21, 2 r., m. 8. s. d. dermannstraße 26, B. 2 r., Logis fr. dalmitraße 5, 3, 2 schon brodl. Kim. Jahnitraße 40, D. 2, etb. a. M. sch. 2. Jahnitraße 40, D. 2, etb. a. M. sch. 2. Jahnitraße 44, dtb. 1 l., m. 8. 3.50. Sarikraße 37, 1, sch. m. 3. m. s. g. Bens. s. der J. sch. an dermieten. Gelecstraße 3, 2 r., schon m. 8. tr. strchgaße 19, 2, schon modl. Jim., mit Benson, iofort zu bermieten. Strchgaße 24, 2, modl. Stmmer mit sehar. Eingang zu bermieten.

Körnerstraße 7, a. R. Fr.-Ring, nabe Bahnhof, schön möbl. Z. m. u. ohne Bension billig zu verm. Näh. Bart. Langgaffe 10, 2, neben Babhaus "Sotel Schubenhof", icon mobl.

Dangsane 10, 2, neven Sabytas Steinmer zu bermieten. Lehrstraße 27 gut mbl. Manf. zu bm. Revigergasse 14, S. 2, bei Fischer, erh. reinl. Arb. sch. Loa. m. o. o. Kost. Maribiraße 16, 2 r., Brivat-W., ich. möbl. Limmer, monatich 25 Mt. Morisftrage 21, Laben, fcb. möbl. fep.

Morisftraße 21, Laden, sch. möbl. sep.
Baxterre-Zimmer zu bermieren.
Morisftraße 37, 2, sein mbl. Zim. fr.
Morisftraße 41, dr. 1 r., m. Zim.
Morisftraße 49, W. 2, möbl. Zim.
Morisftraße 62, 1, ichon m. W. 1.
Schlafz. Sonnenj. Balf., billig.
Morisftraße 62, h. ich n. 3. zu b.
Oranienstraße 21, 3, ich m. 3. zu b.
Oranienstraße 23, Wib. 2 f., Schlaft.
Oranienstraße 31, B. 1 r., fr. m. Z. b.
Oranienstraße 31, B. 1 r., fr. m. Z. b.
Oranienstraße 31, D. 1, einf. m. R.
Oranienstraße 35, 1, sein mbl. Z. iof.
Oranienstraße 37, Gth. 1 r., q. m. Z. ranienstraße 37, Gth. 1 r., g. m. 3. Oranienstraße 42, Sih. 3 L. m. Jim. Richlüraße 4, 1 L. m. S. m. 20 Mf. Röberstraße 19, 1 L. tidl. m. Wani. Kömerberg 16 m. 8. a. Tage u. Woch.

Schachtftraße 9, 5, 2 L. einf. m. 3, b. Schachtftraße 30, 2 L. möbl. Sim. Schierfteinerftraße 12 drei m. 3, fr. Schulberg 6, 2, frdl. m. 3, m. Bent. Schiersteinerstraße 12 drei m. 3. fr. Schulberg 6, 2, frd. m. 8. m. Bent. Schulberg 6, 2, eth. r. Arb. R. u. Zog. Schulberg 15, Sth. 1 L. gut m. Rim. Schulberg 15, Sth. 1 L. gut m. Rim. Schulgaffe 4, Sth. 3 r., Schlit. fret. Schwalbacherstraße 30, d., sch. m. Mf. Schwalbacherstraße 37, 3 r., m. 3. Frl. Schwalbacherstraße 37, 3 r., m. 3. Frl. Schwalbacherstraße 37, 2 l., m. M., 2 B. Sebanstraße 6, 3 r., sch. mobl. 3., 1 die Urd. 3., 2 l., g. m. Rim., 18 Mf. Steingasse 3, 2 l., g. m. Rim., 18 Mf. Steingasse 13, B. L. schon m. B.-3. billigit au bermieten.

Steingaße 3, 2 L., g. m. Sim., 18 Ver.
Steingaße 13, B. L., ichon m. B.-3.
billigit zu bermieten.
Stiffteraße 12, D., ich. m. B. gl. zu d.
Stiffteraße 24, Gh. 1. gut mödl.
Zimmer für 15 Rf. zu berm.
Taunubitraße 5, G. r., ichon mödl.
Rimmer mit Boll. billig zu derm.
Balluferftraße 9, Oth. 2, f. i. Arb.
Log. erb., ebenl. mit Koll.
Balramitraße 8, I r., erb. r.N. Goll.
Balramitraße 6, I n. oth. R. zu dm.
Balramitraße 9, 2 r., Nami. m. 2 B.
Kolramitraße 12, Sth. I. Gollarit.
Al. Bebergaße 7, 2, gegenüb. d. Bodh.
mödl. Jim. a. Aurgäße zu derm.
Bellitäßtraße 3, 2, beite Kurl., ich. mödl.
Dim., Sonnenf., p. B. 8 M. zu derm.
Bellitäßtraße 31, E. r., 20g., B. 2 M.
Bellitäßtraße 31, E. r., 20g., B. 2 M.
Bellitäßtraße 31, E. r., erb. M. m. M.
Bellitäßtraße 1 gut m. S. zu derm.
Einfach mödl. Rinmer billig zu derm. Choldpaße 9, Edb. 2 St.
Schön mödl. Manf. an antt. Arbeiter zu dermieten. Räh. Schulberg 9, 2.

Leeve Jimmer und Manfarden etc.

Ablerstraße 47 beizh. Ranf. zu bm. Bleichstraße 41 leere Manf. zu berm. auch z. Einft. v. Möb. Väh. 1 St. I. Dellmundstraße 34 fcb. Ranf. an r. Verf. od. auch zum Möbeleinstellen. Nöberstraße 20 2 l. N. m. Kochof. s. Schulgasse 4, Oth. 1, I. Mani. zu vm. Taunusstraße 25 l. Nanj. sof. z. v. Wörthstraße 1, Buchbeit, I. B.-B. sof.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Liebenauftr. 2, Frifp.-Wohnung, 3 Bimmer mit Ballon u. Bubeh. fof. od. fpater gu verm.

Mietgesuche

nur Muzeigen mit Aberichrift

Chepaar mit einem Kind fucht 2-R.-Wohn. u. Küche, im Abschluß. Off. u. S. 433 an d. Tagbl.-Berlog.

2—3-Zimmer-Wohnung für einz. Dame auf foi, gefucht. Off. Sellmundfirage 3, Balentin.

3., auch 4. Zim. Bohn., m. Inb., Bart. oder 1. Etage, für Off. bon fleiner Familie gei. Aitolasstr. ob. nachtliegende Straßen Bedingung. Offerien mit Breisangabe unser Offerten mit Preisangabe O. 483 an den Tagbi.-Berlag.

4—5. Rim. Bohn. v. finderf. Ehel., Rentr. der Stadt, for gef. Aftermicio vestattet. Rahl. nach llebereinkunft. Off. u. &. 427 an den Tagbl. Berlag.

29ohnungegefuch.

Sochparterre od. 1. Stage, in gufer. Lage, 7—8 Limmer, Küche, Babesim. und Zubehör, eb. auch fleines Ein-familienhaus, sum 1. Kai zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Chiffre R. M. Tietenmühle.

Mietgefud. Rubige Satagenwohnung von 5 Jim. nebit Judehor in II. Villa, Kähe des Baldes, im Breife dis ca. 2000 Rf. su mieten gefucht. Offerten unter D. 434 an den Tagbl. Berlag.

2 Zim., Sønnenf., u. nebeneinand., mit je 2 Petten, dar. I f. Mädch. u. 1 f. Kind, einj. u. ruhig, vom 24. 4. an für 4 Wochen gef. Verpflegung des Mädch. Leding. Off. mit Preis u. A. 854 an den Tagdi. Berlag.

Zum 1. Mai sucht ältere Dame ein Leenftr, gut u. bequem möbliert. Zimmer in gutem rubigem Haufe; erwünscht Aurbiertel oder nabe an esesti. Bahn gelegen. Offerten unt. 879 hauptpostlagernd erbeten.

Gebiegen möbliertes Zimmer mit Frühlund ober auch Ganzpension, mit guter Rücke, von alt. Herrn auf Dauer, auch Binter, in der Rähe des Kurdauses od. Kochbr. ges Off. mit Ronalspr. u. B. 434 Zagbl. Berlag.

Schöner großer Laben, mit Arbeitstäumen in bester Auc-lage für ein hiesiges alt eingeführt-seines Geschäft auf später zu mieten gesucht. Diesbezügt. Offerten mit Angabe des Wietspreises usw. unt. M. 433 an den Tagbl.-Berlag.

Fremden Benfions

nur Angeigen mit Aberfcrift aufgenommen. — Das hernorbeben einzelter Borte im Legt burch fette Schrift ift unftauthalt.

Derberstraße 21 möbl. 28.- u. Schlaf-gim., 2 B., m. B. B. 12 M., P. 3,50.

Benf. Beetheven, Morisfir. 21, 1. Großes, eleg. mobl. Jim. frei für Dauermieter, 35 Mf. mit Frühftid.

Bermietungen

6 Jimmer.

In Bille norgugl. Lage Bel Gtage per 1. Det. ober Dochvart. ver fofort, 6 eleg. Raume, 3u vermieten. Anfr. u. N. 425 an ben Zagbl., Berl.

faben und Gefdafteraume.

Bahnhaffirafte 5 fleiner Laden gu vermieten. Rah. 1 St. 1248

Der fofort fconer Laden mit Rebenraumen neben b. Boft Bismardring 20 an berm. 15

Langgaffe 25 find größer: im 1. und 2. Grod, ju Rontermeden ober jum Unterfiellen von Mobeln n. Baren geeignet, vom 1. April cr. ab, monatweife gu vermieten. Rab. Lang-gaffe 27, im Oruderei-Kontor.

Leere Räume,

für Bureau ober Lagergwede geeignet, im Sanfe Lanagaffe 25 monatmeile gu bermieten. Raberes Langgaffe 27, im Drud. Rontor.

Willen und Saufer.

Möblierte Billa,

ochelegant, an feine Berifchaft fur bie Commermonate ju bermieten. Offert, unter V. 488 an ben Tagbl. Berl.

Eltville.

ein icones, feit 1000 neu erbautes ameinout, is Bohnbaus, in ber Schulitrage geiegen, ift pom 1. Juli anberweitig gu bermitten. Rabere Austunit im Sotel Reifenbach.

Möblierte Bimmer, Manfarden rtc.

Bertramfir. 3, 3 St. I., freundl. mobl. Bimmer gu verm

Sübich möbl. Zimmer Bilbelmftrage, fofort gu vermieten.

Moonitrage 22, 2, Ct. r., m. 3. su b.

Saalgaffe 38, 2 t., fof. gut m. Jim. auf Tage, Wochen und Monate.

Schones Chlas. u. Woongimmer mit Edreibtifch fofort gut berm. Rariftrafte 11, 1, nabe Rheinftr.

Morinfir. 15, 1 r., Baltongimmer, eleg. einger., dauernd ju berm. Portftrofe 27, 1 L., mobl. 3im. m. 2 Betten an 2 herren 3. bm.

Mietgejume

Gefucht 3. 1. Dit. 5-5 Simmer, Bezucht 3. 1. Dit. 5—5 Jimmer, Bel-Eige ober Hochpart, von rubiger Familie in rub. feinem Haufe. Balton, ev. Garten. Geich. ebene Luge. Villa bevorzugt. Freis bis 1700 Mt. Geft. Offerien unter BL. 432 an ben Tanbl.-Briag.

Möblicete Bobnung, 5-6 3im. Ruche, Bab und Bubehör, per fofort gefucht. - Rang entfernt bon Auranlogen liegen. Offertin unter . 88 an Tagbl. Danpt-Ng., Bilbelmftr. 6. 7146

Eleg. 6-Bimmer-Wohnung mit Bab, Bollon, Erfer, eleftr. Bicht

u. Garten, ober Willa, event, a. Einge in einer Billa 5. 1. Ott. 1907 zu wieten gesucht. Off. unter S. II Tagbl. Daupt-Ag., Wilhelmfir. c. 7169

Fremden Peniions

1-3 motl. Jimmer an difting. Serrn zu bermieten, eb. Benfion, Dotheimerftrafe 35, 1. Gtage.

Pension Villa Norma,

Frantfurterftraße 10. Men eröffnet. 1. Aurlage. Zabellofe Ruche. Baber. Glettrifches Licht. Garten.

Penfion Denemanus, Dainetweg eleg, mebl. Bimmer fret.

Luifenstraße 14, 2. Gleg, mobl. Binmer in. vor ingl. Bent. On parie français. — Se habla espa nol. Baber im Sauje.

Emferfir. 20, P., fcon mobil. Paying guests received. Private villa close to the woods, 15 minuts to Kochbrunnen. Late dinner. Moderate terms. Apply to W. 431 Tagbl.-Verl.

Der Wohnungs-Anzeiger Biesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt

bon ben Mietern, insbesonbere bem Frembenpublifum und ben hier zuziehenden auswartigen Samilien wegen der unüber-troffenen Auswahl von Anfündigungen;

wird allgemein benutt bon den Bermietern, insbeson-bere den Biesbadener Sans-besitzen, wegen der Pilligkeit und des unbedingten Exfolges der Anfindigungen;

ift überfichtlich georbnet nach Art und Grofe bes ju bermictenben Raumes.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldverfehr

Kapitalien-Angebote.

Auszuleihen auf 2. Hyp. find 40,000 Mt., auch gefeilt für gleich ober 1. Juli. Offerten erbeten unter W. 428 an ben Zagbl. Berlag. DR. 50,000 .- Dinnbelgeld ju

4 0/0 auszufeihen. Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

Sapitalien-Gefuche.

3-400 Dtf. gegen Sicherheit Bürgichaft per sof. zu leih. gef . u. R. 482 an d. Tagbl. Berlag Endtiger Geidaftomann fuct 2000 Mh. weds Bergrößerung

Gvent. Prozente vom Umfat nevft Zinsen. Gest. Dff. u. O. 424 an den Tagdt. Berlag.

Bo Buniche von distreter Sand 10,000 Mart gegen pünttliche Zinszahlung zu leihen. Offerten unter A. 843 an den Tagblette Berlag. Taablatt-Berlag.

15,000 92f. auf 3. Spothef, 15,000 Mt. auf 3. Suprings, brima Objett, gejucht. Geil. Off. unter O. 428 an den Tagbl. Berlag. 30,000 Mt., 60 %. 1. Sup. zu 4 % jucht sehr derm. Sausbes. a. neues S. Off. u. 98. 429 an den Tagbl. Berl.

Mt. 150-160,000 auf 1. Supothet für erftes Weichaftsbans im Benirum ber Stadt per 1. Oftober gelucht. Offerten unter L. 422 an

Immobilien

Samstag, 13. April 1907.

Jurmobilien-Verhäufe.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, gusammen 11 ar 06 gm grob, ift wegen Sterbefalls sofort zu berlaufen. Rachfragen im Hause selbit, sowie bei bem Bertreter ber Erben, Junigrat Dr. Alberti. Abelheide

Schöne Villa in Wiesbaden,

in hibider Lage, ift billig 31 verfaufen. Offerten er-Tagbl. Berlag.

Wegen Todesfall moderne Billa in vornehmer Lage, mit iconem Garten, ju berfaufen. Gelbftreffettanten erhalten Quofunft unter R. 430 an den Tagbl. Berlag.

Rent. Ctagen-Billa. 3×6 Zimmer, billiaft zu verlaufen. Borgitat. Lage. Offerten u. M. 425 an ben Lagbl. Berlag.

Berfaufe

meine prachtvoll gelegene Billa jum Alleinbewohnen, mit Stall und großem Obligarten, Terrain za. 118 Sunten. Gleich beziehbar. Jufchr. u. s. 480 au ben Tagbl. Berlag.

Serrschafts-Villa

Bartftrage 75, wachft Dietenmühle und Salteftelle eleftr. Babn, 11 große Bimmer, halle, reicht. Bubehör, neugeitl, einge-richtet, mit 7 ar 15 []-m groß, hinter-garten, an Amfelbergstraße grenzend, baber auch als Bauplay gut verwendbar, billig ju berfaufen oder auf längere Zeit ju bermieten. Räheres durch Paul Sulzberger, Oranienstraße 38. Telephon 2839.

Anervan a. d. Berghr., hftbiche Billa, 8 Zimmer und Zubehör enthaltenb, sa. 800 m Garten, weg-gugshalber zu verfaufen. Gefl. Anfragen unter A. 833 an ben Tagbl.-Berlag.

Landits bestehend aus herrich. Billa, 12 Zimmer, Gas, Eleftr., all. mod. Komf. 12 gmmer, Gas, Elettr., all. mod. Konf., ichonfte, mild., waldr. Geg. (Kurort), i. Zentr. v. 7 Städt. Gr. Hinterbau i. Dienerich., Pferde, Auto z. Günft. Bed. Gertl. Anlage, za. 4000 Mtr., viel Obst., R. f. Tennis, hob. Schul., t. Fadr. Monte Frankfurt-Heidelberg. Pris. Mt. 52,000. Besiger Graf in Liner-bach. Seif. bad, Orff.

Gille Billa, Rabe des Rur-e. Zinshaus in Mains ju taufden gefucht, 8-10,000 Mart werden noch berausbezahtt. Rab. Scharn-borfiftrafte 17, Bart. I.

Saus Langgaffe. Schones Geichaftshaus in ber Langgaffe ift gu verfaufen. Erbitte Offerten unter J. 431 an ben Lagbi.-Berlag.

mit ichonem Edladen, in guter Gefchäfistage Wiesbadens, icht geeignet für Kolonialwarens oder anderes Geichaft, f. 125,000 Mt., bei 15,000 Mt. Angahlung. Offerten erbeten u. Ba. #38 a. b. Tagbl. Berlag.

Saus Weftend mit gutem Spegereis gefchäft, auch für Weigerei fehr ge-eignet, rentabel, wegen anderw. Untern. zu berfaufen. Offerten unter G. 43 a an ben Tagbl. Berlag.

Ein Saus in ber Langgaffe, mit gut gebendem Geschäft, ift für 150,000 Mt. zu vertaufen. Offerten unter II. 405 an den Tagbl. Berlag.

Blatterstraße 66 und 68 Haus mit Bouplay, ca. 50 Ruten, zu verf. Räh. Platterstraße 136.

Reues Saus mit Metgerei, in Biebrich, zu verf. Nah. b. Eigent., Schlachthausstraße 8, in Biesbaden.

Ein Saus mit einem feit Sahren bes triebenen Rolonialwarengefchaft und Branntwein Songeffion ift wegen borgerudten Alters unter gunftigen Bebingungen gu berfaufen. Rah. Glifa-bethenftr. 14, Biebrich a. Rb.

Rent. mob. Wohnhaus m. Gort. u. fl. g. Kolonialw. Geich. in g. L. Biebrichs wegz. jof. u f. g. Beb. zu vert. Off. unt. **B. 365** poftlag. **Biebrich.**

Weingeschäft, mufterh. einger., mit guter treuer Kund-ichaft, ift frantheitshalber mit Haus und Sahlungs-Sof unter febr gunftigen Bahlungs-bebingungen preiswert gu berfaufen. Elise Menninger, Moripfir. 51.

Bad Langen-Schwalbach.

En Rurhaus mit Garten, in befter freier Lage, mit 18 permietbaren Bim. u. Speifefalden, ift preismert gu bert. Rab. im Zagbl.-Berlag.

Sotel=Restaurant

in Wiesbaden, beft bürgerlichen Ranges, auter Betrieb, ift gu bere taufen. Offerten erb. unter L. 428 an ben Tagbl. Berlag.

Beinreftauraut, alt befannt, in fubbenifder Refibeng, leichter an-genehmer Betrieb, besonberer Umftanbe halber unter gunftigen Bebingungen billig zu verfaufen. Geff. Unfragen u. A. 984 an ben Lagbi. Berlag.

Ader, Wellris, zu verlaufen, ebent. w. Restlaufichilling in Zahlung gen. Räh. im Tagbl.-Berlag. Xu

Immobilien-Kanfgefndje.

Wer feine Billa verlaufen will, beauftrage mit bem Bertauf

Be. A. Merman, Senfal f. Immobilien, Rheinftr. 48.

Villa!

für eine Familie im Stabtbering, nabe an ber Eleftrifden, gu taufen gefucht, Breis Dit. 60,000.

Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 18.

Rentenhaus

gu fanfen gei. Agent gwedlos. Fefter Br. u. ausf. Offerten unter R. 83 an Tagbl. Sauptag., Bilbelmfir, 6. 716

Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bertaufe

Buverläffiges Pferb, 1- u. 2-ip., au verf. Walditraße 41. Fehlerfr. 5j. beig. Vallach prw. zu vert. Näh. Luijenstr. 24. Bart. r. Schöner fchott. Schöferhund billia zu verf. Wortistraße 21, Laben.

Gin wachfamer Spin billig gu berf. Bismardring 86, S. r.

billig zu verf. Vismardring 36, S. r.
Bachf. Pofhund, a. Zughund,
umith. b. zu vt. Abelheidett. 81, S. P.
Tauben. 10 St. Beithichwanz
u. Bartden-Tümmler, Spez-Zucht,
billig abzug. Herrngartenitraße 8.

Ranarienhähne,
Seden und Gefangsfärige zu verf.
Kheinbahustraße b. Dachiod.
Kanarien-Beibsten billig
zu verlaufen Portfiraße 8, Sth. 2.
Gelegenheitstauf 3 D.-Brillantr,
eleg. S. u. D.-Kleider, Automäniel,
Klaxinette und S.-Hahredder zu vertaufen Frankenitraße 2, Kart.
D.- u. Knab.-Sommer-Ueberz.

D.s u. Anab. Sommer-lleberg. billigit zu bert. Bismardring 17, 3 l. R. Parifer Anab. Ang., f. 5-6 3., zu bert. Siftoria-Sotel, bon 2-8 ll. 2 Indentleiber, wenig getragen, Rr. 42 und 46, billig ju bertaufen Kaifer-Friedrich-Ring 45, Part. r. Gut erh. Sommerbute u. Kinberft. billig gu bert. Foulbrunnenitr. Gleg, nene Berren- u. Damenichuhe febr bill. g. berf. RI. Bebergaffe 9, 1. 200 Rlaviernoten für 8 Mf.

200 Klaviernoten für 8 Mf. zu berlaufen Abeinitraße 18, 3 St.
Biantino, vorzügl. Habrilat, aroß. Ton, fof, fehr bill. zu verf. Eltvilleritr. 6, 1 r. 7037
Biantinos, wenig gespielt, billig zu verf. Börthitrahe 1, 1 rechts.
Alavier, ichwarz vol., fast neu, Anichafiungspreis 850 Mf., zu verf. Eltvilleritraße 5, 1 rechts.

Mbreifehalber
find berich. Röbel billig abzugeben:
1 Bett m. Sprungr. u. Kapolmatr.
42 Mt., Borbange 3 Mt., Tifch 8 Mt.,
Kibbe 2.50 Mt. Goetbestraße 5, B.
Chones Feberbeit und Kissen
prid. zu derl. Adelbeidstr. 32, 3 St.
Gif. Betts. m. Mair. u. 2 H. Bette.
gu derfaufen Goetbestraße 8 3 St.
Eif. Bettbesse mit Watr., faß n.

Gil. Bettlielle mit Matr., fait n., und Küchenbant billig zu verkaufen Steingasse 11, 2 linis. Bolsier-Garuitur, Sofa, 2 Sessel, 4 Stüble, oliv. Gobelin, 180 Mi., zu verk. Bingertstraße 1, Berendt.

Reine Bettstelle nebst Sprungr. br billig gu vf. Jahnitr. 3. S. B.

Rameeltaichen-Diwan, wie neu, bill. zu berf. Wilbelminenftx. 3, 2.
Sofa, Garn., Konfolichränftden billia zu berf. Faulbrunnenftx. 3, 3 L.
Ein gebr. Liür. Aleiberschranf, 1 lad. Bert., 1 Küchenichx., Waichfer, 2 eif. Betten u. bersch. mehr billig zu be. Scharnhorititx. 46, S., Werfst.
Rener Aleiberschr., 2t. Bertite, Rußbaum laciert, billig zu berf.
Scheifelstraße 2, Werfst. S. Kau.

Sweitür, großer Schranf und Waschmaschine billig zu bert. Rheingauerstr. 17, Part. rechts, 7163 Maffiber, gut erb. Rüchenichranf bill. gu bert. Dobbeimerftraße 6, 2 Gleg. Rugb. Speife-Mussichtifch (f. 12 Berf.) w. Blatm, f. bill, 3. bf. Wachtel, Dambachtal 14, Bart.

Gint erh. Derren-Schreibtisch b. 4. bl. Rab. Dobbeimeritr. 172, B. Baicht. f. Brii., w. Marm., 2t., billig an berf. Krankenstraße 9. G. Tisch für Metger ober Wirte, Plaschenreal, Kahnenschilder billig au berf. Abengaueritraße 10, S. B.

Gin Tifd gu berfaufen Romerberg 6, Dach. Nohrmöbel für Beranda, angestrich. Bertifo, 1 Sefiel und 1 eleg. Schlafs. Mah., zu bertaufen Friedrichstraße 3, 3.

Rahmafdine, nabt vor- u. rudw., neu, bill. g. vf. Sellmunbftraße 56, B.

Wafdmafdine neuefter Art billig Sellmundiraße 56. Bart.
Sochieine Laden Einrichtung
für Ligarren Gelchaft billig zu verf.
Räb. im Tapbl. Berlag.
Rm
Ladeneinrichtung, gans ob. get.,
vill. 3. verf. Rettelbeditr. 12, B. I.
Gut erhaltener Rollfuhl
preisw. 3. v. Abelheibitr. 33. Brunn.

Teigteilmafchine, erstll. Spst., Eberhardt, Halle a. S., w. gebr., für 250 Rt. zn verf. Kaufpreis 350 Rt. 3 J. im Betrieb. Albert Bauer, dattenbeim, Mbeingau.

Bückerregal, 192:207, Kückentifch, 2 Robrstüble, Kindermatr., Blumentreppe, 2 Efeuwände, Gummer Diener, Sisbadewanne mit Kolfter u. Bogelbauer zu verf. Albrechtitraße 5, 2.

Ein Glaskateien,

Gin Glastaten, 2 Rampenbelendtungen billig zu of. B. Barth, Kirdigasse 62.

Gin verbedter Sandwagen bill. abzugeben Michelsberg 32.

Giferner Schiebetarren, Erddurchwurf, Erdbohrer zu bert. Bierstadterstraße 22, Part. 7167 Eleganter Kinderwagen, fast neu, billig zu berkaufen. Huhn,

Gut erh. Kinderwagen mit Gummiradern zu vt. Br. 10 Mt. Mauergasse 15, 3.

au bert. Simmermannftr. 1, Oth. 8.
Ainberwagen m. Gummirabern zu bert. Schwalbacheritr. 65. Oth. 2. Guterh. Site und Liegewagen, fowie II. Sportwagen mit Aidelgest.
u. Gum.-A. bill. abzug. Nerotal 77.
2-sits. Sportwagen m. Som.-Berb., iehr gut erhalten, zu verfaufen Castellitraße 8, 3 links.

Elegantes Fahrrad billig zu verf. Hotel Grüner Wald, Tuchgeichäft.

Derren- und Damen-Nad, f. neu, bill. 3. of. Dellmundftr. 56, P. Borg. Derrenrad mit Freilauf, ib. neu, spottbill. Römerberg 3, 1 r. Guterhaltenes Fahrrad zu vert. Biebrich, Seppenheimerstraße 12, 8 L. Angusehen von abends 6—7 Uhr. Gut erh. herd m. Kupferich. vert. (110×65 Amtr.). Weilitraße 6. Bart. Iflamm. Gasberd nebst Beitocher vill. abzug. Jahnitraße 1, 1. Etage. Einzusehen vormittags.

einzuschen vormittags.
1., 2. u. 3-ft. Gaslifter, Thefen,
m. u. o. Marmorpl., 2 Schauf. Geft.
f. Rehger od. Aufich. G., Erfer-Berichluh. Mcal. Kart. Kaft., v. Wagen
ujw. villig zu verf. Kranfenftrahe 9.
Ungebrauchte Kinderbadewanne
zu verfaufen Rheinstrahe 86, 3.

Rietern-Diele,
46 mm ft. billig zu berfaufen im Sägewerf Aaristaße 8,
12,000 ftarte BergismeinnichtAflanzen billig abzugeben. Gärtn.
E Beder, Platterftr. 11 und 124.

Gin Schwammbab, faft neu, billig zu berf. Egert, Moribftrage 30.

Saft neuer Gummiring zu berfaufen Rheinitraße 86, 3. Ca. 1000 Weter Stachelbraht mit Pfählen zu bt. Sirichgraben 9.

Raufgesuche

Briefmarten-Cammlungen, audi einz. beff., fuche zu hoh. P zu faufen. Brach, Webergaffe Gebr. vorj. Abrefibuch gu taufen gefucht Dobbeimeritrage 35, 1. Etage Gebr. Berren. u. Damentleiber, Unif, Schuhppert fauft zu höchften Breifen Jul. Rofenfeld, Metgaerg. 20. Rempl. Schlafaimmer-Ginrichtung gu faufen gefucht. Offerten unter 3. 434 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

Schnell Engl. u. Frang. (St. 75) 15 3. i. Ausl. g. Dotheimerftr. 78, 8

Branzöj. Konversationsstunden gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam. bedorzugt. Offerten unter T. 412 an den Tagdl. Berlag. Bedersches Konservat. f. Musit, Schwalbacheritr. 29, Ede d. Mau-ritiusstr. Schuler-Aufnahme jederz.

Rlavierunterricht erfeilt grundl. 1 mag. Breife erfahrene Lehrerin.

Berloren Gefunden

Hoge Terrier, weiß, jchw. Fleden, Kopf 3 Farben, mit Waulforb und Salsband, ent-laufen. Abzug. Kheinstraße 88, 3.

Geschäftliche ... Empfehlungen

Gut b. Briv. Mittags. u. Abendt, embfichlt Rheinstraße 52, 1. Brivat-Mittag. und Abendeffen, burgerlich, das. Zimmer mit fion. Mauergasse 8, 1. Stod. Genbte Beignaberin

empf. fid ben geehrten Gerrichaften in u. außer dem Kaufe. Rab. Dob-heimerstr. 26, Mtb. 4. Karte genügt.

Berfetter Dobelpolierer fucht Beidaftigung. Beitell, p. Boltf. nach Karlitrage 6, Bart., bei Jung.

Robeftühle werben gut geflochten bei 28. Betrh, Friedrichftr. 44, S. 3, früher Römerberg 6.

Damenschlerin empfiehlt fich in u. a. d. S. A. Morihitt. 21, 4 r. Damens und Rinder-Aleider w. ichia u. billig angefertigt. Fran Birth, Kellerftraße 13, Gib. 3 rechts.

Verfette Damenschneiberin, auch für Kinderfleiber, empfiehlt fich. Göbenstraße 2, Seitenb. 3. Etage. Gin Mabden fucht noch Runben

(Beitzeugn. und Aleiderausbessern a. d. d.) Oerberpraße 26, Stb. 2 St. Oüte werden billig schid garniert Gelenenstraße 15, Bart. r.

Berfette Büglerin fucht noch Kunben. Wortbijraße 8, 2 Stärfwäfche n. Garb, 3. Spannen v. angen. Schwalbacheritraße 63, 1, Baide jum Bügeln wird angen. Karlitraje 34, Edd. Bart. Baiche jum Baiden u. Bügeln wird angen. Sallgarterftr. 3, Sth.

Berf. Frifeuse embf. fich eing. u. i. Abonn. Sollmunbftrage 4, S. 2

Berichiedenes

Gin icones Bereins Galden Tage in der Woche frei. Restauration

Junger tückt, Geschäftsmann sucht bon ebelbenkender Dame einige hundert Mart 3. Bergt. s. bess. Gesch g. Sicherheit aufzunehmen. Offert, u. T. 433 an den Tagbl. Berlag.

Hausberwaltung bon einem Technifer zu übernehmen gefucht. Offerten unter J. 482 an den Tagbl. Berlag erbeien.

Lachtaube (Manuch.) gu verichent. Dobbeimerftrage 108, G., b. Fifcher. Melt, Dame aus 1. Gefeficafister., hier sehr fremd, m. gern d. Befannt-ichaft e. Dame machen, der es, gleich ihr, Bergnügen machen w., wochent-lich ein- bis zweimal vierhändig zu iptelen. Gefl. Offerten u. I. 490 an den Tagdl.-Verlag erbeten.

30 3 cit mit gebies Billabefiber, 30 3 alt, mit gebieg. Charafter, mit Preale n. Iriun alch alt, in Berb. au freten, etwas Bermögen erw. Off. u. "Nerfur" bahnpoftlag. hier.

Bertäufe 🛴

Altertümer

billig gu berfaufen Brabenfir. 32, binter b. Rgl. Schloft. Großer Schuhverfauf

But! Mengaffe 22, 1. Billia!

Gin Zafeltlavier, einige Galerice fargen gang bill. su v. Belenenftr. 30, 1.

Beine fdmarge Salon=Einrichtung breiswert ju vertaufen. Rabered Maing, Raiferfir. 34 1/10, 1. F 39

Mleines Automobil billig gu berfaufen. Dalem, Sellmunbftr. 28.

hetrens u. Damen-Sahrrad, febr gut, billig gu verfaufen bei Merz, Friedrichftrage 25, Geftenbuu,

Raufgesuche

Bitte ausichneiben! Lumpen, Bapier, Plaichen, Eisen ze. tanit geschlossen. Offert. unt. Z. 432 an u. holt p. ab E. Sipper, Oranienstr. 54. ben Taabl.-Berlag.

Fran Klein,

Michelsberg 8, Telephon 3490, galit ben böchften Preis für gut erhaltene Berven- ft. Damen-Rleider, Edule, Gold, Mobel. Gin gut erhaltenes

Biano W

Briefmarken u. Münzen. Mu= u. Berfauf 2Bebergaffe 28.

Fraulein R. Geizhals,

Goldgaffe 21, sahlt die böchften Breife für gut erb. S. u. Damenkleider, Möbel, g. Rachl., Bandich., Golds u. Silberi., Brillanten, Zahngeb. A. B. f. i. Saus.

Der befte Bahler Biesbabens ift: Frau Sandel, Metgergasse 13,

früher Goldgasse 18. Telephon 1894. Kause zu iehr auten Kreisen getrog. Herrens und Damenkleider, Uni-formen, Mödel, gange Bohnungs-Einrichtungen, Nachlesse, Fandich. Gold, Silber und Brillauten. Auf Bestell. fomme ins Daus. 6971

Endlich ift man überzengt, und wer nicht, (ich fich geft, überjeugen, bag nur Frau Grosshut.

Tel. 2079, Mengergaffe 27, Tel. 2079. im Stanbe ift, noch nie bageweiene Breife au begabien für wenig gebr. herrens u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Gilber, g. Rachl. n. Boftfarte genügt.

Fr. Luftig, Goldgaffe 15, empfiehlt sich den geehrten Herrich, aum Einfauf alter Berren. Damenund Kinder-Garberoben. Gold, Gilb.
und Brillanten, Möbel, Betten,
ganze Nachläse. Sahle v. ichreiende
Retlame wegen eigenem Geschäftebedarfs nur die densbar höchsten
Breise. Goldgasse 15, borm. Lange.

Mufaut

n. Schubwerf, D.- u. D. Meibern, Möbeln, Umifo rmen und Baffen gegen febr gute Bablg. Baarl Baunkel, hochftatte 18.

Doppelt. Stehvult gu taufen gef. Breis, jomte Großenang. erw. Off. u. bt. 484 Tagbt. Berlag.

Berloren Gefunden

Berloren auf d. Weg Emferfir., (griechische Zahlendentung), Selenenstr. 12, 1. St. Belohnung abzug. Seerobenftr. 31, 3 r. morg. 10 bis abds. 9 Uhr.

Bachtgeluche

Hotel od. beff. Reftaurant

bis 30 Bimmer von tucht, fprachfund, Nadmann mit Borfauferecht gu pachten gefucht. Raution bis 50 Mille. Off. Mosse, Roin. (Rcpt. 1674) F 118

Unterricht

Gründlicher Unterricht in allen Sadern, Arbeitsft., Benfion! Borbereit. a. alle Al. u. Gramina! Worbs, ftaatl. gebr. Oberl., Luifenft. 48.

Gugl. Unterricht u. Ronverfation erteilt Dig Carne, Manergaffe 17, 2.

Französisch. Englisch. Italienisch. Deutich für Muslander. Rationale Lehrfrafte. Bribatunterricht und fleine Birtel. Berlitz School,

Geschäftliche Empfehlungen

Quifenftrafte 7.

Phrenologin u. Arithmonatie (griechische Zahlendentung), Selenenstr. 12, 1. Cf.



Den eröffnet: Brivat = Mittagstifch, porgial, u. reicht., im Abonnem. 90 Bf.,



Verfette Schneiderin fucht noch einige Runben in und außer bem Saufe. Dambachtal 2, 1.

Junge Dame empf. fich in allen Maffagen. Sprech-ftunben bon 10-1 und 3-6 Uhr. Schulgaffe 9, 2.

Verichiedenes

Sichere Eristenz wird Rebernahme eines wird geboten burch llebernahme eines seit 15 Jahren besteren besseren besteren Kolonial., Delikatessen. u. Spirit... Geschäfts in guter Lage. Billige Miete. U.Z. Wohnung u. Laben 950 Mt. Juhaber ist burch llebernahme einer anderen Branche gezwungen, das Geschäft sofort oder p. 1. Mat zu verk., evil. ist derselbe auch bereit, die Destilation den Käuser noch zu lernen. Gest. Off. unter L. 426 an den Taable-Kert. unter L. 426 an ben Tagbl-Berl.

unter L. 426 an den Tagbl-Betl.

Gesucht für Wiesbaden ein tichtiger Bertreter für Rieberlage bon Zement und Touröhren. Offerten unter A. 858 an den Tagbl-Berlag. wirtt" Rudporto erbeten.

Mreditbant gewährt ficheren Berfonen

Darleben, Bechiebisfont, Burgichafts, Biands u. Ronio Rorrents Brebit unter gunit. Bebingungen. Diefretion gugefichert.

Daube & Co., Leipzig 41. !!! Geld-Darleben!!! auch ohne Burgen, b. 200 Mt, aufwarts erhalten Berjonen jeben Stanbes (auch Damen) at 41/2 1/2 und 4 Mf. monat-licher Rudzahlung prompt und disfret burch b. Kredithurean Leopold Löwinger. Budaveft VII, Garap-gasse 29. Retourmarke.

Ceilhaberin mit Rapital Ginlage (w. auch ohne Branchefenntnifie). Off. unter Bt. 433 an ben Tagbl. Berlag.

Blabvertreter gegen hohe Brovision sür jede arößere Stadt gesucht zum Bertrieb eines patentierten Artistels in Sanitäts., Orogeries und seineren Barfümeries Geschäften. Brima Reserenzen ersorderlich. Offerten unter S. T. 1753 bes. Baube & Co., Stuttgart. F9
Letitungsfähige Darglassfahrif sucht purchaus tüchtigen

burchaus tüchtigen Bertreter.

Offerien unter V. 2225 N. an Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Ber giebt Anteitung im Jurecht-finden and Zeichnungen? Off. m. Breisang. u. A. 848 a. d. Tagbl.-Berl

Cedis fdwere Doppelfpanner-und 2 Ginfpanner-Fabrzeuge mit Fuhrmann u. Pferbe find für Taglohn oder Affordarbeiten zu bergeben. Dfi. mit Breisangabe M. 428 Tagbl. Berl

Für Damen. Damen erhalten Rat und Austunft

in allen distreten Angelegenheiten. F118 Frau A. Dobel. Manubeim 13, Querftraße 60, Bart. Dallell beutich. Oberbeb. F117

Frantz, Berviers i. Beig., Place du Marthr Ro. 9, II. Mind

wird gegen einen einmaligen Erziehunge. beitrag angenommen unter Disfr. Dif. unter U. 888 an ben Zagbl. Berl.

Stind wird in gnte Bflege aufs. im Tagbl-Berlag.

heiratspartien jeben Stanbes berbisfret fir. Wehmer. Romerberg 29.

Gin mabrend b. mebig. Rongreffes in Biesbaben anweiend. Herr, alleinisebend, winight die Befanntichaft einer wohlf. Dame der Gesellschaft – ebent. Geirat. Offerten u. A. 852 an b. Tagbl-Berl.

Alleinsteh. Frantein aus beff. Fram., Mitte Boer, flattl. Greicheinung, jehr banst. u. guten Charaftees, mit etwas Bermogen, wiinicht bebufs Deirat mit gebilb. Derrn in Berbinbung gu treten. Off, mit Bilb u. K. E. 150 pofil. Limburg a. 2.

Dame, rotes Meid, Montag 6 Mir m Herrn Damdachtal verabr., w. um Abr. Na. No. 169 bahnpoftlag. gebeten. 7152

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus.

Schaak, Fr. Rent., Memel. — Seeberg, Straisund. — Heidemann, Kim., Sorau. — Schmid, Kim., Berlin.

Hotel zum neuen Adler.
Casswell, Fr., m. 2 Tocht., Steaford. — Neubergr, m. Fr., Annaberg.

Bellevue.
Suermondt, Aachen. — de Pauly, Kgl. Forntmeaster, Klotten.

Hotel Biemer.
Bethge, Kapitanleut., Friedrichshafen. — Nelsson, Frl., Schwester, Stockholm. — Mc. Ewen, Fr. Rent., m. Tocht., London.

Schwarzer Bock. Hotel Adler Badhaus.

m. Tocht., London. Schwarzer Bock. von Seebech, Exzell., General der Infant., m. Fam., Potsdam. – Zin-nins, 2 Frl., Oberförsterei Colbitz.

Hotel Christmann. Hotel Christmann.
Röck, Frl., Hof-Gastein.
Hotel u. Badhans Continental.
Lütge, Kim., m. Fr., Magdeburg.—
Swenson, Fabrikbes., m. Fr., Borras.—
Gruhn, Rent., Hamburg.— Kasch,
Kim., Hamburg.— Matheis, Rent.,
Frankfurt.

Hotel Dahlheim.

Maller Kim Hamburg.— Del.

Maller, Kfm., Hamburg. — Delkonque, Rent., Aachen. — Birenkoven,
Fr., Aachen. — Hansen, Fr., Aachen.
— Malchers, Kfm., m. Fr., Essen. —
Hartenfels, Generalagent, Frankfurt.
— Brandt, Rent., m. Fr., Köln. —
v. Polansky, Generalmajor, m. Frau,
Warschen. Warschau.

Darmstädter Hof. Darmstädter Hof.

Isenbügel, Kím., Düsseldorf. —
Geissler, Lehrer, Aschaffenburg. —
Walter, Kím., Hamburg. — Hassel,
Ing., Lübeck.

Kuranstalt Dietenmühle.

Knranstalt Dietenmunie.

Ziegler, Fr., Duisburg.

Hotel Einhorn.

Frank, Kfm., Frankfurt. — Schmidt,
Architekt, m. Fr., Bonn. — Pagel,
Fabrikant, Hildesheim. — Lehrmann,
Gymnasiallehrer, m. Fr., Braunschweig. — Heidte, Kfm., Heida. —
Derigs, Kfm., Köln. — Fichtner,
Kfm., Unter-Türkheim. — Brill, Kfm., Un Kfm., Köln.

Kfm, Köln.

Englischer Hof.

Lemeke, Fr. Reg. u. Stadthaumstr.,
Berlin. — Horn, m. Fr., u. Gesellsch.,
Berlin. — Inau, Leut., Strassburg.

Andriesse, Fabrikant, m. Fr., Rotterdam. — Frbr. v. Bodmann, General,
Stettin. — Mendershausen, Berlin. van der Blom, 2 Frl., Haag.

Hotel Erbpring.

Lambertz, Kfm., Mannheim. —
Müller, Kfm., Köln. — Martens,
Köln. — Weber, Ing., Breslau. —
Maier, Kfm., Berlin. — Orlob, Kfm.,
Leinefelde. — Jourdan, Heidelberg. — Leinefelde. — Jourdan Hoch, Frl., München.

Europäischer Hof. Michels, Fr., m. Sohn, Moskan. —
Zimmermann, Kim., Graudenz. —
Lenortz, Piarrer, m. Fr., Hunsberg.
— Oppenhkimer, Kim., Berlin. —
Schwarz, Kim., Berlin. — Nolde,
Kim., Berlin. — Levy, Fabrikant, mit
Fr., Hamburg. — Markus, Kim., Fr., Ha Berlin. Hamburg.

Hotel Falstaff. Sehnem, jun., Kim., Kö Hotel Fuhr.

Pürner, Fabrikant, Neuss. — Baer-mann, Fr., mit Sohn u. Bed., Nürn-berg. — Hirschmann, m. Fr., Nürn-

Hotel Hohenzollern. Schladebach, Oberlehrer, mit Frau, Iberfeld. — Berger, Rent., Berlin. Sachs, Fabrikbes., m. Fr., Berlin.

Grüner Wald.
Cahn, Kfm., Kreield. — Cantzler, Kfm., Stuttgart. — Weilburg, Kfm., Berlin. — Pick, Kfm., Berlin. — Hartzfeld, Kfm., Aachen. — Goldstein, Kfm., Berlin. — Lax, Kfm., Stuttgart. — Diell, Kfm., Pirmmens. — Fischer, Kfm., Groitsch. — Seibl, Kfm., Düsseldorf. — Marx, Brand-Inspektor, Bremen. — Sachse, Kfm., Berlin. — Kehr, Kfm., m. Frau, Kaiserslautern. — Boldt, Kfm., mit Frau, Cosswig. — Renney, Kfm., mit Frau, Cosswig. — Renney, Kfm., mit Frau, Cosswig. — Renney, Kfm., mit Frau, Köln. — Heusenstamm, Dr., Frankfurt. — Werner, Kfm., mit Frau, Köln. — Heusenstamm, Dr., Frankfurt. — Werner, Kfm., Pirmasens. — Bonning, Kfm., Höhr. — Petzinger, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm., Mainz. — Mohr, Kfm., Hanan. — Schuster, Kfm., Leipzig. — Stock, Kfm., Ilmenau. — Pierstorff, Geh. Hofrat Prof. Dr., Jena. — Hotel Happel.
Standt, Kfm., Altona. — Kratz, Inspektor, m. Fr., Krefeld. — Schmidt, Fr., Basel. — Heim, Kfm., m. Frau, München. — Siebert, Frl., m. Schw., München. — Weyers, Kfm., Leipzig. — Vier Jahresreiten. Ritter von Hebra, Wien. — Uell-

München. — Weyers, Kim., Leipzig.

Visr Jahreszeiten.

Ritter von Hebra, Wien. — Uellner, Köln. — Josephson, Rechtsanw.,

Potsdam.

Karsten, Fr. Prof., Bon Kaiserhof.

Fickentscher, Fr., Frankfurt.

Brie, Fabrikdirektor, Berlin.

Dörpenmüller, Reg.-Baumeister, mit Frau, Köln.

Privat-Hotel Goldene Kette. Eifert, Frankfurt. Kölnischer Hof. Schenz, Fabrikant, Wehr

Kölnischer Hof.
Schenz, Fabrikant, Wehr (Baden).
von Elten, Kfm., m. Fr., Krefeld.
Badhaus zum Kranz.
te Bart, Kfm., m. Fr., Leipzig.
Hotel Mehler.
Feckelscher, Kfm., Frankfurt.
Hotel Meier.

von Kirchbach, Hauptm., Leipzig-Richter, Rixdorf. Metropole u. Monopol.

Vyth, Kfm., London. — Thelen, Dr. med., m. Fr., Aachen. — Sebuchard, Barmen. — Bredius, Amsterdam. —

med., m. Fr., Aachen. — Schuchard,
Barmen. — Bredius, Amsterdam. —
Heuse, Frankfurt. — Bazer, Fran
Rechtsanwalt, Oberhansen. — Ries,
Kfm., Berlin. — Brüning, Berlin. —
Loewe, Strassburg. — Farthing, Kfm.,
London. — Korfi, Fabrikant, Hanau. —
Zieckel, m. Fr., Breslan.
Hotel Nassan u. Hotel Cecilic.
Landré, Rent., Blacirum. — Heister,
Kommerzienrat, Lothringen. — von
Jytine-Alexandra, Fr. Baronin, Paris.
— van Basten-Batenburg, Rent. mit
Fran, Holland. — Forstbach, Heerford. — Händel, Bankier, Krimmitschau. — Sommerguth, Fr. Reg.-Rat,
mit Tocht., Berlin. — Jaroszynski, m. schau. — Sommerguth, Fr. Reg.-Rat, mit Tocht., Berlin. — Jaroszynski, m. Fam. u. Bed., Polen. — Loeser, Frau Kommerzienrat, Berlin. — Crew, mit
Fr., England. — Mendershausen, mit
Frau, Cöthen. — Liesenhoff, Bergrat,
Reden. — Davis, Fr., m. Tocht.,
Stockholm. — Foutain, m. Fr., Haarlem. — Vormann-Oehme, Fr., Düsseldorf. — van Scheltama, Amsterdam.

Kurhaus Bad Nerotal. Helfit, Geh. Kommerzienrat, mit Bed., Berlin. — Vetter, Rechtsanwalt Dr., Stettin. — Helfit, Berlin. — Bober, Berlin. — Benedick, Direktor, Alberracifer. Hotel-Rest. Nassaner Warte. Dänemark, Dr. med., Berlin. Hotel Nizza.

Hess, Fr. Prasident, Darmstadt.

Hess, Fr. Präsident, Darmstadt.

Nonnenhof.

Kneller, Kfm., Köln. — Oppenheimer, Kfm., Mannheim. — Strengert, Kfm., Stuttgart. — Herttmann, Kfm., Krefeld. — Steidle, Gymnas-Lehrer, m. Fr., Münstereifel. — Stiess, Kfm., Frankenweiler. — Hoigg, Kand., mit Fr., Köln. — Hennes, Kand., Köln. — Denbner, Kfm., Chemnitz. Palast-Hotel.

Berent, Kfm., m. Fr., Goths. — von Bitter, Frl., Berlin. — Schulte, Fabrikant, Schlagbaum. — Hertz, Fabrikant, Schlagbaum. Hertz,
Rent., Paris. — von Podharska, Frau,
m. Tocht., Pologne. — Geyer, Rent.,
Lodz. — Lewenhaupt, Graf, Claestrop.
Hotel du Parc u. Bristol.
Mattfeldt, Frl., Hannover. — von
Poellnitz, Berlin. — Mill, Frl., Manchester. — Liwachitz, Rechtsanwalt,
Paris.

Hotel Petersburg.

Hotol Petersburg.

Rosenthal, Kím., Giessen. — Katz,
Frl., Treysa. — Rosenthal, Dr. jur.,
Giessen. — Katz, Kím., Treysa. —
Arendt, Kím., Berlin.

Pfälzer Hof.
Oppenheimer, Hannover. — Baumbach, Speier. — Dellert, Fabrikant,
Leipzig. — Katzenberger, Kím.,
Koburg. — Diekmann, Hannover. —
Viektor, m. Fr., M.-Gindbach. —
Petri, Fabrikant, Offenbach. —
Monneb, Messkirch. — Bell, Frl.,
Mayen. — Schilling, Frl., Mayen. —
Geisler, Fr., Luxemburg.

Quellenhof.
Färber, Hotelbes., Sinn.

Farber, Hotelbes, Sinn. Hotel Quisisana.

Hotel Quisisana.

Hockmeyer, Kim., Hamburg. — Mc.
Comb, Fr. Oberst, London. — Pagensteeher, Kim., Elberfeld. — Erdmann,
Rechtsanwalt, Amsterdam. — Thon,
Fr. Geheimrat, Jena. — Pfisterer,
Oberleut., m. Fr., München.

Oberleut, m. Fr., Mushof. Hotel Reichshof. Schmitz, Kfm., Paris. Hotel Reichspost.

Gumpel, Stud., Berlin. — Gumpel, Kfm., Charlottenburg. — Neuhaus, Kfm., Forbach. — Heydrich, Kfm., m. Fr., Bühl. — Neuroth, Bürgermstr., Dernbach. — Schaffer, Kfm., Strass-Neuhaus, burg.

Rhein-Hotel

Rhein-Hotel.

Seel, Fr., Barmen. — Alse, Fabrik.,
m. Fr., Stuttgart. — Rosenthal, Kfm.,
Stuttgart. — Balke, Superintendent,
m. Sohu, Wurzen. — Bender, Kfm.,
Trier. — Francken, Kfm., Köln. —
Wind, Kfm., Köln.

Hotel Ries.
v. Bulinski, Fr., Altona. — Peerenboom, Marine-Oberstahsarzt Dr.,
Wilhelmsbaien. — Pikentscher, Frau
Rent., Frankfurt.

Römerbad.

Römerbad. Graf Platen, Landrat, Langensalza. Mathias, Fabrikant, Berlin. Berlin. Wolff,

Graf Platen.

Mathias, Fabrikant. Bernn.

Engländer, Kim., Steglitz. — Wolff,
Ing., m. Frau, Berlin. — Witzenberger, Fr., Frankfurt.

Russischer Hof.

Stadion, Herrschaftzbesitz.

Frankfurt. Graf von Stadion, Herrschaftsbesitz.,
Kanth (Böhmen). — Disdorn, Fran,
Marnheim. — v. Stadion, Gräfin,
Wien. — de Jonest, Fr., Wien.

Königl. Schloss.

Thyssen, Kgl. Ober-Hof-Fourier,
Berlin.

Berlin. Sanatorium Dr. Schütz. Wagenseil, Fr., Augsburg. Rennenkampf, Frl., Esthland.

Weisses Ross.

Müller, Fr., Stettin. — Mül Realgymnassal-Oberlehrer, Krefeld. Schulze, Kfm., m. Fr., Leipzig. Müller, Hotel Rose.

Hotel Rose.

Hegenscheidt, Landrat Dr. jur., mit Fran, Hoyerswerda. — v. Quistorp, Rittergutsbes., Crenzow. — Hoffmeister, m. Tocht., Hamburg. — Stilling, Univ.-Prof. Dr., mit Frau u. Bed., Stræssburg. — Peill, Frau, mit Tocht., Köln. — Anderson-Kirschner, Fr., Gothenburg. — Seyfart, Harthau. — Vernon-Allen, m. Fr., England. — Kruchen, Rechtsanwalt Dr., Köln. — Henoch, Rent., Berlin. — Schulten, Dr., m. Fr., Kalkutta.

Schützenhof.

Schützenhof.

Kärsten, Dr. chem., m. Fr., Hett-stedt. – Meints, Dr. med., Walsrode. – Schurmann, Kim., m. Tocht., Remscheid.

Spiegel.

Friedemann, Rent, m. Fr., Gers. —
Speer, Kfm., Wilmersdorf. — Peters,
Fr., Heinfeld. — Niebel, Fr., Essen. —
Koch, Fr. Oberlehrer, Essen. —
Kiene, Baumeister, Hamburg. — Rehwohldt, Apotheker, Kirchhain. —
Emisch, Rent., Luckenwalde.

Zum goldenen Stern. Zerpi, Reichenthal. — Klotz, Weil-

Tannhäuser. Caesar, Kfm., Mannheim. —
Schröder, Kfm., Stuttgart. — Klecker,
Kfm., Krefeld. — Kamp, Kfm., Höhr.
— Heuschmann, Kfm., M.-Gladbach.
— Rattay, Kfm., Strassburg. — Ross,
Kfm., Köln.

Kfm., Köln.

Taunus-Hotel.

v. Ackern, Dr. med., Cleve. —
Boettcher, Baumeister, Berlin. —
Schrader, Frl. Rent., Schönebeck. —
Guichard, Dr. med., Düsseldorf. —
Schäfer, Kfm., London. — Cropla,
Prof. Dr., m. Fam., Pelpha. — Luthmer, Prof., m. Fr., Frankfurt. —
Lanzius-Beninga, Direktor Dr., Weilmünster. — v. Besser, Oberst, Frankfurt. — Kühler, Kfm., m. Fr., Barmen. —
Buxbaum, Kfm., Köln. — Raht,
Fr. Justizrat, Limburg. — Hassler,
Fabrikant, Nürnberg.

Hotel Union. Richter, Kfm., Dillenburg.— Peppler, Kfm., Biedenkopf.— Bosing, Kfm., Kaiserslautern,

Victoria-Hotel u. Badhaus.
v. Reitzenstein, Freifrau, Weimar.
— Schnell, Frl., Bern. — Daendliker, Frl., Bern. — Peiper, Prof. Dr. med., m. Fr., Greifswald. — Bremme, Red., Berlin. — Conradi, m. Fr., Dorking.
— v. Eichhorn, Exzell., General der Infant. u. Kommand. General des 18. Armeekorps, Frankfurt. v. d. Osten, Major, Frankfurt, — Frhr. v. Gavl, Exzell., Generalleut., Frankfurt. — v. Bernuth, Major, Frankfurt. — Freih. v. Reitzenstein, Wirkl. Geh. Rat, Weimar.

Hatel Weins.

Baltzer, m. Fr., Diez. – v. Hobe, Fr., Weilburg. – v. Hobe, Frl., Weilburg. – Haeuser, Traebar-Trarbach. – Wolf, Dr. med., m. Fr., Köln. – Grünschlag, Fr. Dekan, Weilburg. Westfällscher Hof.

Idel, Kim., Elberfeld. — B berger, Zahnarzt, Bad Kissingen. Feltmann, Züllichau.

v. Karp, Fr. Gutsbes., mit Bedien. Kowno.

Hotel Wilhelma.

Vesch, Dr. med., Genna. — Schmidt, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Staude, Kfm., Hamburg. — Olbertz, Verlags-buchhändler, Erfurt.

In Privathäusern.

Villa Albrecht:
Eikmeyer, Frl. Rent., Osnahrück. —
Eikmeyer, Fr. Rent., Osnahrück. —
Greben, Zahnarzt, Nikolajeff. —
Busse, Fr. Baumeister, Osnahrück. —
Schwietering, Fr. Rent., Osnahrück.

Villa Alma: Bauer, Friedensrichter, Riga. Chilies, Fri., München.

Villa Bauscher:
Hamann, Fr., Hamburg. — Meyer,
Rent., Hamburg. — v. Schleinitz, Fr.
Baronin, Milwankee.

Pension Cred6:
v. Limburg, Fr. Major, Münster in Westf. — v. Limburg, Kadett, Münster in Westf. Franz Abt-Strasse 1: Magnus, Fr. Rittergutsbes., Grunes

Pension Grandpair:
v. Lettow-Vorbeck, Fr., Hoffelde.
Neuling, Frl., Daber. — v. Meerstadt,
Baron, Stuttgart.
Pension Hella:

Lindauer, Fr., m. Tocht. u. Bedien., Esslingen.

Pension Herma:
Meyer, Fr. Geh. Oberfinanzrat,

Pension Internationale: Cambridge. Morris, Pension Internationals.

Tempericy, Stud., Cambridge. —
Morgan, Fri., England. — Morris,
Fri., Cheltenham.

Kapellenstrasse 80:
Uhse, Fri. Schriftstellerin, Darms

stadt. Luisenplatz 1: Luther, Fr. Buchdruckereibes., Er-art. — Rockstroh, Fr. Schukat,

furt. — Saalfeld. Villa Maria: v. Haeseler, Gotha.
Villa Marianne;
Reis, m. Fr., Heilbronn. — Papoff,
Fr., Moskan. — Grün, Fr., Moskan.

Fr., Moskan. — Grün, Fr., Moskan.

Nerostrasse 46, 1:
Feinberg, Kfm., m. Fr., Charkow.
Pension Primavera:
Goodchild, m. Fr., London. —
Besser, Major a. D., m. Fr., Blankenburg. — Hagedorn, Frl., Göttingen.

Villa Prinzessin Luise:
Gall, Fr., Wien.

Rosenstrasse 10:
Meckbach, Fr. Bürgermeist., Danzig.

— Meckbach, Stadtrat, Danzig.

Spierelmasse 1, 3:

Spiegelgasse 1, 3: Meyer, Kfm., m. Fr., Stuttgart, -Raphaelsohn, Fr. Rent., Allenstein. Taunusstrasse 41:
Ulrich, Kattowitz. — Blersch, Dr.,
m. Fr., Mannheim.

m. Fr., Mannheim.

Taunusstrasse 51/53:
v. Karozewski, Stud., Karlsruhe.
Pension Viktoria Laise:
Waldthausen, Fr. Rent., mit Begl.,
Godesberg.
Waldthausen, Kfm.,
Godesberg.
Webergasse 3:
Hapke, Dr. med., Mühlhausen in
Thür. — Rakebrand, Kfm., Göttingen.
— Teschner, Frl., Kl.-Krücken.
Pension Wilda und Dembek:
Pouillot, Frl. Lehrerin, Celle,
Augenheilanstalt:

Augenheilanstalt: Heibel, Aloys, Aulhausen. — Huhn,

7 Goldgasse 7.

ROSS 66 Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und 9 stärksten Radioaktivität. - Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. - Brunnen für Trinkkur. - Mässige Preise.

Möbel, Betten,

Tauft man billig und gut nur bei

Johann König, Hellmundftraße 26.

Michelsberg 11 u. 13

find Fenfter, Turen, 2 Tore, gut erholt. Mheinifide Schiefer, welche abgebedt find, B Mheinbrobler vergintte Dachfenfter, Mettlocher Platten, Canbfteinplatten, Funboben, ein großer Boften eichene Boblen, Derbe, Defen, Badfteine, Dachgiegel, Baus u. Breunholg bill, abaugeben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

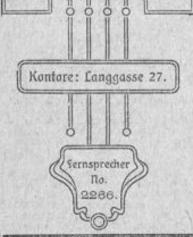


0

Wir ferligen in moderner und geschmackvoller flusführung als Spezialität:

Alle Drucksachen für Familienfeste

mie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. overvous



Martt-Berichte

Biebhof Marttbericht für die Woche vom 4. bis 10. April.

Bieh- gattung	(fis twaren aufge- trieben	Sualität	Preife per	von — bis
Ochfen . Rühe . Schweine Maftfälb. Landfälb. Hämnel	99 920 90 841 168	I. II. II.	1 kg Saladi gewidi	74 - 76 - 65 - 67 - 104 - 112 - 2 - 100 - 160 - 168 - 176
Biebb	aden,	ben Stat		til 1907.

Edladihaus-Berwaliung.

Rirchliche Ungeigen

Samstag, 13. April 1907.

Evangelifche Rirche. Sonniag, ben 14. April (Mif. Dom.). Marfiffirme.

Wilitärgotiesdienst 8.40 lthr: Dib.Pfarrer Franke. — Saubtgotiesdienst
10 lthr: Defan Bidel. 11.15 lthr:
Trisienlehre. — Abend-Gotiesdienst
5 lthr: Pfarrer Riemenborst. —
Amiswoche: Desan Videl. — Teden
Viithoch von 6—7 lthr: Orgeltongert. Eintritt frei.

Bergfirche.

Jugendgotiesdienst 8.30 Uhr: Bfr. Eberling.—Sauptgotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Beefenmener (Ehristenlehre). — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Bfarrer Grein. — Amtswoche: Taufen und Traumngen: Pfarrer Beefenmeher. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Mingfirde. Jingtraje.

Jugendgottesdienit 8.15 Uhr: Kfr.
Schloffer.—Sauptgottesdienit 10 Uhr:
Vfarrer Lieber. Nach der Vredigt Einführung den zwei neugewählten Lirchendorfiedern. (Die Kollefte ist für die deutsche Seemannsmission be-timmt.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Friedrich. — Amiswocke-Taufen und Tranungen: Vfarrer Schlosser. Beerdigungen: Bfarrer Kriedrich. Friebrich.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntag, borm. 9 libr: Soupt-gottesbienft. Ffr. Christian. Borm. 10.15 libr: Aindergottesbienit. Rach-mitigs 4.30 libr: Jungfrauenberein. — Dienstag, nachm. 3.30 libr: Rab-berein

Evaugel. Bereinshans, Blatterftc. 2. Sonntag, den 14 April, vorm.
11.30 Ihr: Sonntagsichule. Rachm.
4.30 Ihr: Berfammlung für junge
Mädden (Sonntagsberein). Abends
8.30 Ihr: Berfammlung für Jedermann (Bibelftunde). — Donnerstag,
abends 8.30 Ihr: Gemeinschafts-

Cogf. Manner- n. Junglingeberein. Evgl. Männer- n. Künglingsberein.

Sonntag, nachm. 2.30 Uhr: Ausflug der Augendabteilung. 3 Uhr:
Geiellige Luiammenfunft. — Montag, abends 9 Uhr: Männercher. —
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelflunde der Augendabteilung. — Mittwoch, abds. 9 Uhr: Bibelbeiderchung
der alteren Abteilung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Stenographie.

— Freitag, abends 8.30 Uhr:
Golaumenchor. — Somstag, abends
9 Uhr: Gebeisflunde. — Die Bereinsträume find ieden Abend geöfingt. 9 Ihr: Gebetsftunde. - Die Ber-einstäume find ichen Abend geöffnet. - Gäfte willfommen.

Berein vom Blauen Kreus.
Screins - Jofal: Markitraße 13.
Sonntagabend 8.30 llhr: Versfammlung. — Mittvoch, abends 8.30 llhr: Bibelbesprechung. — Samsiag, abends 8.30 llhr: Gefang- und Gebetsstunde. — Jedermann ist hersslich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehaus.

Steingasse Gemeinbehaus.
Steingasse 9.
Reben Conntag, nachmittags von
4.30 bis 7 Uhr: Aungfrauen-Berein
der Berglirchen-Gemeinde, — Leben Mittwod, abends 8 Uhr: Wissings-Aungfrauen-Perein. — Leben Mitt-woch und Samstag, alends 8.30 Uhr:
Brobe des Er. Kirchengesangbereins.

Berfammlungen

Berjammlungen
im Glemeinbefaal des Kiarrhaufes
An der Kinglicke 3.
Sonntag, 11.30 dis 12.30 Uhr:
Kindergoitesdienit. Rachm. 4.30 dis
7 Uhr: Verlammlung junger Wädden (Sonntagsberein). Dienstmäde den find berzlich willfommen.
Rittbroch, nachmittags von 3 Uhr
an: Arbeitskunde des FrauenGereins der Keufirdengemeinde.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des
Kinglichendors.

Ratholiiche Rirche.

Die öfterliche Beit ift für Bies-baben bis Chrifti himmelfahrt aus-

Sweiter Sonntag nach Oftern. 14. April 1907.

Bfarrtirche gum fil. Bonifatius, Biarrtiche zum hl. Benisatius.

51. Wessen 5.30, 6.30, William antiesdienit (hl. Wesse mit Bredigt) 8, Sindexastiesdienit (Mmt) 9, Sochsent mit Bredigt 10, lette hl. Wesse mit Bredigt 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Christenledre mit Andacht.

An den Bocheniagen sind die heil. Wessen 6, 6.35, 7.15 (7.10) u. 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ist die Schulmesse und zwar: Montag und Donnerstag für die Bleichstratischele, Dienstan und Freitag für die Bleichstratischele, Dienstan und Freitag für die Bleichstratischele und Gutenbergschule, Mittwock und Gambiag für die Mittelschulen an der Köeins bergicule. Mittvock und Samstag für die Mittelichulen an der Rhein-und Lutienstraße, sowie die höberen Lebranstalten. Samstag, 4 lihr: Salve. Beichtgelegenheit: Sams-tag, nachm. 4—7 und nach 8 lihr, so-wie am Sonntagmorgen von 5.30

Maria Difffirde.

Maria-difffirche.
Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmeße 6 Uhr, zweite hl. Melje 7.30, Kindergottesdienst speile Melje 7.30, Kindergottesdienst speile Mit Vredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Ehriftenleipe mit Andacht. — An den Wochentagen find die heil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr ind Schulmeßen, und zwar Weniag und Donnerstag für die Echritrafeschule. Dienstag und Kreitag für die Castellitrafeschule, Mittwoch und Samstag für die Stiftkraße, und Riederbergschule und die Anktitute. — Samstag führlie Galbe, Freitag, nachm. 6.—7,

Samstag 4—7 und nach 8 Uhr: Ge-legenheit zur Beichte. — Waisen-haustavelle, Alatterfir. 5. Donners-tag, früh 6.30 Uhr: Seil. Messe.

Altfatholijche Kirche, Schwalbacherftr. Sonntag, den 14. April, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-Intherifder Gottesbienft Adelheidstraße 28

Sonntag, 14. Abril (Wifer. Dom.), nachm. 5 Uhr: Bredigtgottesbienft. Bfarrer Maller.

Evangelijd-lutherijde Gemeinde. (Der evang-luth, Kirche in Breugen augehörig.) — Rheinstraße 54. Sonntag. 14. April (Mifer. Dom.), vorm. 10 Uhr: Prediginatiesdienst. Sup. Aubenstrunt.

Co. - Luther. Dreieinigfeits-Bemeinbe

u. A. C. In der Arnota der Altfatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherftr. Sonntag, 14. April (Mij. Dom.), bormittags 10 Uhr: Lefegottesbienst.

Melbobisten-Gemeinbe, Friedrichtraße 36, Hinterbaus.

Sonniag, ben 14. April, borm, 9.45 Ihr: Brebigt, 11 Ihr: Sonniags-ichule. Abends 8.15 Ihr: Bredigt.— Dienstag, abends 8.30 Ihr: Bet-ftunde.— Donnerstag, abends 8.30 Ihr: Singitunde.

Brediger Chr. Schwarg.

Sionelapelle (Baptiliengemeinde). Ablerstraße 17. (Baptiliengemeinde), Ableritzahe 17.
Sonniag, den 14. Abril, bormittags 9.30 llhr: Bredigt. Borm. 11 llhr: Sonniagsichule. Aachm. 4 llhr: Bredigt. Oerr Brediger Matthias-Coln. Rachm. 5.30 llhr: Jünglingsund Aungfrauenderein. — Dobbeim, Kbeinitrahe 53. nachm. 3 llhr: Sonniagsichule. Abends 8 llhr: Bredigt. — Mittwoch, abends 8.30 llhr: Gebetsandacht. — Dumerstag, abends 8.30 llhr: Gemetsandacht. — Chor.

Apriloliiche Gemeinde. Oranicultraße 54. Sinterbaus Bart. Sonntag, den 14. April, nachm. 4 Uhr: Gotiesdienst. — Donnerstag, den 18. April, abends 8.30 Uhr: Bre-diat. Aedermann ist freundl. ein-

geladen. Deutichfathel. (freirelig.) Gemeinbe. Die nächste Erbauung findet am 21. Avril statt. Brediger Welfer, Bülowstr. 2.

Anffifder Gottesbienft.

Samstag, abends 6 Uhr: Abend-gottesdienst. — Sonntag, bormittags 11 Uhr: Heil. Mesic. Aleine Kapelle. Anglican Church of St. Augustine.

April 14., II. Sunday after Easter, 8,30 Hely Eucharist, 11. Mattins, Litany & Sermon, 3. Confirmation Class. 6. Evensong,
April 17., Wednesday, 11. Mattins & Litany, 11.90. Hely Eucharist,
April 19., Friday, 11. Mattins & Litany

Litany. F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Ebeng. Gottesbienft in Sonnenberg. Sonntag, 14. April (Wifer. Dom.), borm. 9 Uhr: Gottesbienft. Benber, Pfarrer.

Ingeste Veranitaitungen

Kurhaus. Nachm. 4 Ilhr: Konzert. Abends 8 Ilhr: Konzert. Königliche Schauspiele. Abends 7.30 Ilhr: Salome. Residenz-Theater. Abends 7 Ilhr: Am dunten Rod. Bashalla-Theater. Abends 8 Ilhr:

Borfiellung. Balballa (Restaurant). Abbs 8 Uhr:

Rongert. Bieichshaften-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. The Decante Bis Co. Rachm. 4 und abends 8.15 Uhr: Borftellungen.

Afftuernus' Kunftfalon, Taunusitr. 3. Bangers Aunftfalon, Buifenftr. 4 u. 9. Kunftfalon Bistor, Taunusitraje 1,

Bangers Kunstsalom, Lutsenstr. 4.1. 9.
Kunstalom Bistor, Taumusitraße 1.
Gartenbau.
Bbilibb Abegg, Bibliothek, Gutenberg-ichule. Geöfinet Gonntegs von 10—12. Mittwochs von 4—7 und Gamstags von 4—7 lihr.
Die Demminsche Sammlung kunst-gewerblicher Esgenstände im lädel. Leibhaus, Reugalle 6. Eingang, von der Schulgase. If dem Aublitum zuganglich Mittwochs und Gamstags, nachm. von 8—6 lihr.
Damen. Alub E. B. Orantenstr. 15. 1.
Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 libr.
Vollsfeseballe, Kriedrichstraße 47.
Geöffnet toglich von 12 libr mitt. dis 9/, libr abends, Gour- und Reiertags, borm. von 9.30 bis 1 libr. Eintritt frei.
Verein Franenbildung-Franenstudium Refezimmer: Orantenstrags 15. 1.
faalich von 10—7 libr. Bibliothel: Mittwoch u. Samstag, Büderausgabe von 4—5 libr nachmittags.
Verein für Tommerpffege armer Kinder. Das Kütevan, Steingasse 9, 1 St., ist Mittwoch und Samstag von 6—7 libr geöffnet.
Verein für Kinderborte. Täglich von 4—7 libr Schule, Bart. Berghort a. d. Schulberg, Knabenhort, Mitherichule. Hillsträfte zur Mitsarbeit erwänscht.

Bentralftelle für Arantenpflegerinnen

(unter Sultimitung ber hiefigen ärzellichen Bereine). Whi. 2 (f. höh. Berufe) des Arbeitshachw. f. fr., im Nathaus. Geöffnet von '/.9 bis '/.1 und '/.8—7 Uhr.

Bereins Nachrichten

Radin. 2.30-4 Uhr. Turnverein. Rachm. 2.30—4 Uhr: Eurnen der Schülerinnen. 4—6: Eurnen der Schüler. Abends 9 U.: Bücherausgabe und gefellige III: jammenfunft. 2.00 bis 4.45 Uhr:

jammenfunft. Turngefelligaft. 2.30 bis 4.45 Uhr: Fuenen der Bräcken-Abteilung. 4.45—6 Uhr: Turnen der giveiten Anaben-Abteilung.

Anaben-Abieilung.
Männer-Turnverein. Bon 4.30 old 5.30 libr: Madden-Turnen. 5.50 bis 7 libr: Anaben-Turnen. 8 ll.: Fechien. 9 libr: Bücherausgabe u. gefellige Unierbaltung.
Sportverein. 6 libr: Hebungsiviel.
Biesbabener Männergefang Berein. Abends 8.20 libr: Liebertafel.
Arieger- und Militär-Berein. Abec. 8.30 libr: Gefangprobe.
Männergefang-Berein Fibelis. Abds. 9 libr: Brobe.

9 Uhr: Brobe. Berein der Bogelfreunde, Abends 9 Uhr: Mitglieder-Berjammlung Männergefangberein Anion. 9 Uhr.

Eb. Männers u. Jünglings-Berein. Thends 9 Uhr: Gebetstunde. Christicher Berein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Gärtner-Berein Debeta. 9 Uhr.

Bersammlung. Berein ber Bürttemberger, Wies-baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Kürgerschüben-Korbs. Bereinsabend. Klub Beruffia. Bereinsabend und

Alns Beruffta. Vereinsabend ums Brobe. Prieger- und Misstär-Verein "Kürst Otto von Bismard". Monatsber-iammlung in der Baprischen Bier-halle, Abolfstrafte &. Sachsen- und Thüringer-Verein, gegt. 1892. Versammlung. Sachsen- und Thüringer-Vereinigung Sachsenia. Vereinsabend.

Wetter-Berichte

Moteovologifche Seobachtungen

11. April.	7 Uhr morg.	2 llbr nodm.	9 lihr abbs.	Min.
Barometer*) Thermont, C. Dunfifp. mm	746.0 4.7 5.7	746.1 10.2 6.3		
Mel. Feuchtig- feit (%). Windrichtung	89 28. 1	68 D. 1	90 23. 1	82,3
Rieberfdlags- bobe (mm).	-	-	0.0	-
höchfte Temp Riebrigfte Ter *) Die B	eratur mperati aromet	it 3.4.		o au

Juf- und Antergang für Sonne (©) und Mand (C). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mittel-europäilcher Reit.)

| Les Sab.Ansfgang Uniers | Aufg. | Unierg. | Unier Williams | Uniers | Unifg. | Unierg. | Unier Williams | Unierg. | Unierg.

Concerte Theater.

gonigliche Schaufpiele.

Samstag, ben 13. April. 100. Borftellung.

42. Borftellung im Abonuement MD.

Salome.

Drama in einem Aufguge nach Oscar Bildes gleichnamiger Dich-tung in deutscher Uederfeitung den Debbug Lachmann. Musit den Richard Strauß. Musit. herr Brot. Mannstaedt. Regie: Gerr Aedus.

Mujik. Leik.: Perr DiesPersonen:
Bersonen:
Serodes . Hran Schröber-Kaminskn.
Serodias . Fran Lefster-Burdarb.
Tochanaan . Herr Müller.
Rarraboth . Herr Frederich.
Rarraboth . Herr Frederich.
Rarraboth . Herr Frederich.
Rarraboth . Herr Herecht herr Bente. Serr Urmbrecht.

herr Gerharts. Berr Soub. Sunf Juten . . herr Ubam. Zwei Razarener . Gerr Braun.
Zwei Solbaten . Gerr Gengelmann.
Gin Cappadocier . Gerr Beber.
Gin Silave . Frt, Krämer. Gin Silave . . . Frl. Rramer. Schauplat ber Sandlung: Emegrobe Terraffe im Balaft bescherobes.

Unfang 71/4 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr. Grhöhte Breife.

Sonntag, ben 14. April, nachm, 21/4 Uhr: 101. Borftellung, Bei aufgehobenem Mbonnement, Riein Dorrit, Abends 7 Uhr: 102. Porftellung, 44. Bor-ftellung im Abonnement C. Der Trompeter von Säffingen.

Balballa-Theater, Mauritiusfir. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshaften-Theater, Stiftstrage 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer Fanorama, Rheinstraße 37. Diese Boche: Serie 1: Gin inier-effanter Besuch benkwirdiger Stätten bes heiligen Bandes. Serie 2: Gin Besuch bon Bubapeft ufim.

Dubendfarten gultig. Funfaiger. farten gultig. Im bunten Rock.

Luftspiel in 8 Aufzügen von Fraus von Schönthan und Freiberr von Schlicht. Spielleitung: Theo Zachauer. Berionen:

Refidenz-Cheater.

Direftion: Dr. phil. g. Mandy. Samstag, ben 18. April.

Nabrifant Biebebrecht Theo Tachauer. Sans, fein Cobn . Mudolf Bartaf. Miffis Annn Clarifon,

Elfe Roorman. feine Richte Beutnant Bictor bon Being Betebrigge.

Bertha Blanben, Paul von Gollwit, Affelier a. D. Grzellenz von Troß-Reinhold Sager.

Dach, Divifions-Rommanbent Rub. Miltner-Schönan. Juftigrat Rosler . Friedr. Degener. Friebr. Degener.

Sergeant Kraufe . Sans Wilhelmn. Sulanne, Bof. b. Miffis Selene Leibenins. Jeanette, Clartion Alice Harben. Fran Baders, Birts ichafterin in Biebes Clora Kraufe. Willin Schafer. Unbia Berting.

brechts Haus Friedrich, Diener . Printerich, Diener . Minna, Köchin Jänide, Goldat Erter Goldat . Zweiter Goldat Mar Ridiid. Gerbarb Gaide. Wolfgang Begler. Sular Chriftian, Buriche bei Sobenegg . Arthur Rhobe. Ort ber Handlung: Berlin.

Beit: Gegenwart. Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Paufen katt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Conntag, ben 14. April, nachmittage 1/44 Uhr: Romobianten. Abende 7 Uhr: 3m bunten Rod.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 13. April.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni,

Nachmittags 4 Uhr:

 Ouvert. zu "Turandot" V. Lachner.
 Ave verum Preghiera M. A. Mozert-Tschaikowsky. S. Hochzeitszug aus

5. Hoc nzeiszug aus "Feramors" A. Rubinstein 4. Intermezzo a. "Naïla" L. Delibes. 5. Ouvert zu., Raymond" A. Thomas 6. Phantasie aus "Pagliacci" . . . R. Leoncavallo.

liacci" R 7. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied F. von Blon.
Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk,
Die Schönen, von
Valencia, Walzer . C. Morena. 8. Die

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu "Die Felsenmühle" Feisenmühle" . . G. Reissiger, 2. Finale a. "Die Jüdin" F. Halevy. S. Adagio aus der Sonate

o. Adagio aus der Sonate
pathétique . . L. v. Beethoven.
4. Entracto u. Quartett
aus "Martha" . . F. v. Flotow.
5. Strandbilder, Walzer E. Waldteufel.
6. Serenade enfantine . F. Bonnaud.
7. Phantasie aus "Das
Glöckehen des Eremiten" A Maillart.

A. Maillart. E. Lassen.

Täglich abends 8 Uhr: Das mit

grossem Reifall aufgenommene erste

Frühjahrs-Programm Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Woranzeige.

20. April, Kasinosaal, Vortrag Robert für Damen und Herren.

In mehr als 40 Städten glänzender Beifall. Knabe oder Mädchen

nach Wunsch u. Willen der Eltern. Billetts: Meinrich Wolff, Hof-

Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 12. Stadttheater in Mains. Direttion Max Rehrend.

Telephon 268. Telephon 268.
Sonntag, ben 14. April 1907.
Rachmittags 3 Uhr. Kleine Preife.
Unwöberruffich zum lephen Male. Sufarenfieber. F40 Abends 6': Uhr. Abends 6': Uhr. Die Wieisterfinger von Rürnberg.

Answärtige Cheater.

Frankfuster Stadtilpeater. — Opernhand. Samstag: Manon. — Sonntag: Die Afrikanerin. — Schausspielhaus. Samstag: Lorquato Laffo. — Sonntag, nachm. 81. 11hr: Der G'wiffenswurm. Abends 7 11hr: G'miffenswurm.

haben einen diden Bambusstod oder einen Robrartif mit einer Krüde. Der Stod irägt immer eine volle Seidenfigleife in der Farbe des Schirmes, und es ist fälich, den Schirm im Moerzug zu tragen. Die Hoch fonnierischirme find viel geblümt und mit einer Raud-bordire verlehen, wobei das Muster fehr verschwommen ist. Spigenichtene verden seit viel getragen werden nnd das Anfertigen eines Spikenisberguges in Point lace oder in irgend einer auderen Technif oder Tülkausnähderbeit founen wir unferen Leferiunen als hockmodern jehr empfehlen.

Bu den nicht mehr gang jo furgen Krmeln der weißen Blufen wird nan ebenfalls fehr viel Spigenhandschubetragen und folge aus Point-Lacearbeit werden bochmodern fein. Auch ein Fingerzeig für geschicke Habel Die Point-Lacearbeit und ebenfo die feine Hälbel



foder Art werden wir in gangen Kadktden segen, auch Hochrieten auf groben, weißen Leinenkleidern, die wir ebenfalls sehr eunfehlen möchten, da sie schnell sodernd sind und ein Handfrickereisteid in auderem Falle ein sinderen Salle ein sinderen kauf unerschwinglicher Lugus ift. Colben ber irifden Gutpfire fecht hober in Guuft als je.

Commerficideren mehr als je angebrach, Hospijanne, a jour-Rüble und die schriftsbernd Krengandh. Die Abdigume, ad jour-Rüble und die schriftsbernde Krengandhardeit Wodeseitungen besingen in ihren Blättern beständig Angebricht genengandhardeit bermor, das ste das geußte Anterese verdient. Batspissenteit vor, das ste das geußte Anterese verdient. Batspissenteit vorden besonder zuerden und man kann sich denken, wie sie das durch verden besondern, vorden.

Röht bestauert werden.

Röht bestauert werden.

Röht bestauert werden.

Röht bestauert werden.

Röht bestauert geseden, dei denne allen die Kabischen erfalter machaebend ist. Ganz ben kann einiger geschischen, dei denne Ekrabensteit den einiger geschischen, dei denne Ekrabensteit den einiger geschischen stein Meine berwor, einem Ekrabensteit dans est den estent, die sinten burch siehen vom Gürtel anzgehende seinigen den berwor. Das Biston.

Eer den Boden nicht ganz berührende Rock ist eingsum in Gasten geschilt, der binteren Busch siehen werden, sände, derne schlichen wird, der sieder ein debalten werden.

Janden mit der kurzen Kaiste, deren soher Echlich noch durch eine kieder gegentlichen einer armisien Wertelichung martieri mird, hat die Gorm einer armisien Wertelichung vorden zuer bereit einer krimer einer Armisien Batten einer krimer einer Armisien Batten einer krimer einer krimer kieder zuer Krimer einer ein um beinabe gwei Bandbrett verlangern, fcbnale Biefen garnieren marffert, und ichnafe Biefen garni Steppnägte marffer außerdem noch ben 800 Conflerinien in Rufe Rufe Rafte besten bes

Born in das Jädden offen, ohne Aragen, nur mit einer Biefe eingesaßt, von der aus Ueine Stiderespatien, etwo vier Zenkinseter breit, auf die Borderteite aussaufen. Sie sind mit derfelben Stiderei verseben, wie die Ueine Rüdenverzierung, ein Potiv pilitifierter Rojen in matiem Gold auf Silbergrund. Die Blufe zu diesem Aleide ist von fandfarbener Seide im Tou des Aleides rind hat vorn eine garnierte Beste, die das offene Jäcken sierlich zur Geltung sommen läßt. Der hut eins den Seiden Siere But aus einer Strobpfatte

gezogen werden. Es beißt, daß die Handichubsabritanten infolge die-ser neuen Mode ihre ichon sest abgrichloffenen Rontralte Andern mußten. Aleine Ursachen — große Wirtungen! Darie Bouife.

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 86.

(31. Fortfehung.)

Sametag, 13. April.

1907.

Die heilige Cäcilie.

Wein Urgroßvater ist freilig aus dem Plemontesischen nach Deutschland eingewandert, Herr Graf, das steht fest, aber schon sein Sohn, mein Großvater, wurde als Deutscher erzogen, und meine Mutter ist eine echte Weste-preußin gewesen!" (Radidrud berboten.) Roman von Marie Bernhard.

Man kann ja jest das Berfaumte nachholen!" Mit

"Benn aucht Das Stut verleugnet sich nie, und wenn ge ein verspreugtes Tröpschen nur ist Sie nicht nich ist die Feststellung der Nationalität immer ein Thema von großen Interses gewesen."—
"Das erste, was ich den Hister hörel" flüsterte Hams Zeachun amiliert seiner Braut ins Obe. "Beststellung der Nationalität! Picht den blanen Dunit hat er davon! Sieh, sieh, wie er sich sie blanen Dunit hat er davon! Sieh, sieh, wie er sich sie die Stänlein mit dem piemontesischen Urgroßoater in die Bresche legt!"
"Du wärst wohl gern an seiner Stelle, mehn lieder Achine?" sorichte Melanie mit besonderer Besonung.
"Gang gewiß, meine liebe Melhy!" laustete die prompte Antwort. "Aber solch ein Kreuzseuer quer über die gange Kafel macht sich sien steugseur quer über die gange Kafel macht sie siener Sie bei eschsiche Schentation vande sign der Beraut ihren Rachboren Rechter, dem alten Herr Bellmar, zu, der sich bergnügt Rechter, dem alten Herr Bollmar, zu, der sich bergnügt dem deltaten Portspire Schinsen schweden ließ — ein Genuß, der ihn abehim niemals blibbe.

Der Zons Zoachim dem Bestensteilten fich mit beiden schopepspischen Bestensteilte, in die Söben stoopepspischen Bestensteilte, in die Söbe. Bwei Fliegen mit einer Klappel Das Bächden in der blauen Blufe von vorträtte eine Augenweide sitt ihn, und Melanie ärgerte sich. Sie sollte sich ärgern, —— kleine, eigensimmige, derzogene Kröte, die sie varl Ilmstädlich setze er das Einglas ein und degann, Annemarie Lombard angelegentlich zu strieren. Als Welanie sich nach einer ganzen Belle don dem innermißdich eine Rochbard angelegentlich zu sie serlobten wieder zuwander, fizierte dieser den noch immer!

junge Damel" Melanie blieb stumm; sie walgte einen Meinen Plan

Legisterin der Geburt, Gnädigste?" Der Graf bog sich der ind ben spieceste Annemarie mit ungeheuchelten Interesse. Rombardi — Rombardi — Rombardi Ringt so sidländisch, und auch das Exterieur ist — wie soll ich mich ausdrücken? — ist seden terieur ist — wie soll ich mich ausdrücken? — ist seden falls nicht unfer sendsäufiger, märkischer oder untstelden sich unfer sendsäufiger, märkischer verläufig gesagt überaus glücklichen, Stich ins erotisches "Ach, seine Ideel" lachte Annemarie amüßert, "Stich ins erotische" — das hat mir noch nie semand gesagt

ber &. Chellenbergiden Bof. Budbrudere in Biebgeben Drud und Berias wetlich für bie Gdeffliellung: 3. Rathfer in Biesbaben.

macken, — die gehörte doch auch zur Familie, und es war Zeit für sie, zu heiraten, sie hatte die Jahre und das Temperament dassiirt — Und nun nichts von beidem! Der Graf kimmerte sich nicht um die hibsche Stephanie, und Biansa Vollmars Augen stammten ihn ganz unsonst an, — er war nur sir den "Surde Iett entzilnden! Tas ging so nicht weiter! Tante seht entzilnden! hatte gedacht, der Graf könne Gefallen an ihrer Nichte Stephanie Menkel finden, die ein hübsches Mädchen war, sogar Khnlichkeit mit ihrem schönen Bruder Seinald hattel Oder wenigstens Bianka Bollmar mit ihren schwarzen Flammenangen sollte Eindruck auf ihn "Ad, mein l

"Ach, mein liebes Fräulein, — Fräulein Lonebardi!"
rief sie plöglich mit der Trompetenstimme, die sie sich imfolge ihres Gehörleidens angewöhnt hatte, mitten in die Unterhaltung des jungen Mädchens mit dem Grasen hinein: "Hatte ich nicht vorgestern das Vergnisgen, Sie in der Rauchstraße zu treffen?"

"Ich erinnere mich sehr wohl der Begegnung, gnädiges Frausein, ich wußte nur nicht, daß sie vorgestern stattgefunden hat!" erwiderte Annemarie höslich.
"Was hat sie gesagt, Elise?" Die Trompete schrimpfte zusammen und wurde auf die Schwester gericket. "Richt vorgestern? Janohi war es vorgestern, nachmittags um halb Sechs, in der Kauchstraße, da wo es nach der Stöckerstraße geht! Ja, ja, lengnen Sie nur nicht, wir haben einander doch gegrüßt!"

"Wie sagten Sern zusammengingen, — mit einem jungen Serren zusammengingen, — mit einem leißt geben Serren zusammengingen, — mit einem leißt geben Serren Werr war denn dass Wo haben Sie dem den kennen gelernts."

Annennarie sichtte, wie ihr das Auf zu Kopf stieg. Ties Annennarie sicht, wie ihr das Auf zu Kopf stieg. Ties angesichts der ganzen Tickgesellschaft, unter welcher sich zue wehmen, fennzelchnete wiederum so recht die Stellung, die sie eine Kenne gegeüber einnachm! Paan unterfütigte sie und bildere sich infolgedelsen ein, das Kecht zu haben, sie unternähm, sich um alles die heffinmmern, was in mer sie austernahm, sich um alles die bestimmern, was sie und uur sie allein angung Wie oft wohl die Wentsels, die Vollmars, Welanie Brücker, Margot Wessel und deren Freundinnen mit Jungen Ferren zusammen durch die Stellungs Welanie Weither, ohne das jennand das geringste deie Steahen geben mochten, ohne das jennand das geringste der kreiher meiner Freundin Allagewiß noch aus meiner Verlander meiner Freundin Allagewiß noch aus meiner Direktor Wentzel wenden, sie gewiß noch aus meiner Steinasten, ihr Gramen als Sderfehrein zu machen!"

"Ganz gewiß, Fränken fich meiner Freundin Allagewiß die Anzeich zu ung durch sehen sie sie sie sehen sie sie kanne, Frünzel werden sie der sie sie kanne, Frünzel werden sie sie kanne, Frünzel von der Steinen sie sie sie sehen sehen sie sehen sie sehen sehen sie sehen sie sehen sehen sehen sie sehen sehen sie sehen sehen sehen sie sehen sehen sie sehen sehen sehen sehen sehen sehen seh

mar [djon

Das klang noch verbindlich, aber es war schon inappste Form der Hösstickseit.
"Wie heißt er? Holbein? Mit dem großen Ma verwandt, der die Madonnen in — wo sind sie doch schuselte — richtig, in Dresden und in Darmstadt, — vem verwandt?"
"Durchaus nicht, — nein!" Maler idon,

parum andl" erffärung nicht.) "Ih diefes Deut-

rälfelhalten Ausrufs erfolgte nicht.) |cher? So sieht er doch nicht aus." "Er ist Amerikaner von Geburt!"

Blid,— meinst du nicht, Elise? Also Maler,— Makers Was für eine Art von Maler? Landschaft oder Genre?" "Er ist Vorträtmaler."

Da malt er Gie wohl, Fraulein anog onto

Wieder stieg das rebellische Blut dem Jungen Mädchen die meter die weiße Stien. Ras sollte sie antworten? Sie verabscheute die Lüge, und sie wußte, das Frauf Holbein sie gemalt datte. Sagte sie dies und sigte sie hingu, daß er sie aus dem Gedäcktus gemalt, daß sie ihm auch nicht ein einziges Mal gesessen gemalt, daß sie ihm auch nicht ein einziges Mal gesessen hatte, so konnte sie sicher sein, daß auch nicht einer der Anwesenden ihr Glauben schenfen würde. Sprach sie die Unwahrheit, wie leicht konnte durch irgend einen Busall der richtige Sachverhalt ans Tageslicht konnnen! Sie hatte Franks Bersprecken das Bild nicht öffentlich auszuschlesen, wenn es aber in einem Atelier senand sah der sie find damals um Weibnacht über des sungen Wannes Idee, sie malen zu wollen, gefreut, wie undersangen ihrer geschneichelten Eitelseit Ansdruck gegeben,

umber allgemach berstummt waren und jedermann auf Tante Idas Trompetenstimme horcite und auf das, was sie, Annemarie Lombardt, zu entgegnen hattel d ohne Augengläser, — neugierig, — mibbilligend, neidisch oder schadenfroh! Wie alle Gespräche rings Wie sie sie alle anstaurten, diese Menichen, — mit d ohne Augengläser, — neugierig, — mithbilligend

Es follte ihr aber Silfe kommen!

"Was ist denn das für eine wunderbare Frage, liebe Idal" lieh sich Frau Bankier Ringhaupt vom anderen Ende der Tafel her vernehmen. "Welches junge, allein-stehende Mädchen wird sich denn ohne weiteres von einem underheirateten, jungen Mann masen lassen? Fräulein Lombardi weiß doch, was sie sich selbst schuldig

"Und auch uns, — natürlich, ja, siebe Mathildel In übrigen könnte man sich nicht wenig darauf einbilden, von FrankSolbein gemalt zu werden. Er gilt für sehr talentvoll, — ein steinreicher Mensch, hat ein wundervolles Atelier, das eine Sehenswürdigkeit ist, —
ich hab' es mir neulich, mit einer guten Freundln zujammen, angeschaut. Es war nur unangenehm, daß der Hannen, angeschaut. Es war nur unangenehm, daß der Hannen gestattete, was er selber zeigte. Ind nur das
zu sehen gestattete, was er selber zeigte. Ind hate so "Und uns! Uns vor allem, liebe Babettel" m Direktor Menhel mit dringlichster Betonung gestattete, was er selber zeigte. bigden gestöbert!" Bungsfroß) folgt.)

(Radbrud perboten.)

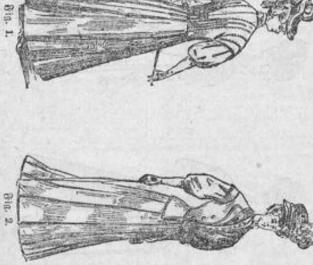
Die lange Schulter.

Berlin, Anfang April 1907

Sie beherricht die Frühjahrsmode. Gang plühlich, wie aus der Berfenkung ift sie ausgekaucht, nachdem man den gangen Winter sindurch noch nichts gemerkt hatte, im Gegenteil, die Binterkleider eine recht katte, im Gegenteil, die Binterkleider eine recht knappe Schulterlinie zeigten. Für den Sommer aber ist japanisch Trumpf und der Kinono der alleinseligsmachende Schnitt. Das ist die große Reuhelt. Dieser Sinterkliren und so einsach er ausslieht, so schwierig ist seine Ausslührung. Nichts erscheint gewiß leichter, als ein Sind Stoff auf seine Breiten gulammengulegen, es hemdartig unter dem Armel auszuschen, dies Stiff Stoff dann unter dem Armel ausguschen, dies Stiff Stoff dann unter dem Armel ausguschen, dies Stiff Stoff dann unter dem Armel zusammengunähen und mit den nötigen Bergierungen zu verseben. Denn damit ift im Grunde die Kimonobluse fertig und ebenso der Kimonomantel, den man bereits in allen möglichen Bariationen in den Schausenstern und auf der Promenade siebt. Da

> im Rüden anichliehenden Kragen, teils als etwas über die Taille gehende, in der Taille lose eingezogene, jäckhenartige Unmadme. Ihre aterliche Ausgarnterung ist iv recht das Feld für alle Schneiderphantaften, die an den ganz neuen Modellen übrigens schon wieder viel zu viel tut in Plisses, Schrägblenden, Stickerlichen Fältelungen und ganz besonders in Schleischen und Troddeln. Die meisten dieser Mantelets stehen vorn etwa handbreit auseinander, so daß det reich garnterte Taille oder Unterdiuse zum Vorscheit fehen wend handbreit auseinander, so daß der reich garnterte Batiltslusen, welche dann unter dem Mantel zur Gettung kommut, so daß an warmen Tagen das Mantelet, und füstig wird. Die Andbreit wom unteren Plande entstent, und die nante, eine kandbreit vom unteren Plande entstent gern eine fener Rüschen auf, die man früher Banklenen Stofflereiten, der auf oberen und binteren Rande mit einen Köpschen eine eingezogen ist. Wit solchen schnaderen Boutslones garniert man auch die Möde mäanderen wollem Glause siegen und beien einfacen Schrift nie Kleider, Blusse seigen und besten einfacen Schrift nie Kleider, Blusse und BRäntel recht nach Hexpenstult anwenden. Eins, swei, drei, im Sandumdrehen wäre solch ein Stied sertigl kleer so einfach ih die Sache uicht, wie sie geringsteligen Annieren auf dem Arbert und es handelt sich da um Antistischeiten, die und ich ein fichten ist der neue Schulterung auf dem Achter und ein der neue kantischeiten, die beröugt kleidfam. Er wird hir Kranten mit mäßig absallenden und eitwas schmachen Schultern sehr vorreithalt sein, well er durch die verlängerte Schultern sehr vorreithalt sein, well er durch die verlängerte Schultern sehr vorreithalt sein, well er durch die verlängerte Schultern sehr vorreithalt sein, well er durch die Echnel sehnen schultern sehr vorreithalt sein, well vernichen sich bie verlängerte Schultern den reinen Almonofichielt verweiden sich vorlein, die Kunft der Schult vertwenden zu wollen. Hex muß die Kunft der Schult vertwenden zu wollen. Dies kunft der Schult verweiden zu wollen. Dies kunft der Schult verweiden wir nachtschein die kunft der Schultern stellten wirdern. Dies kunft der verzein sachten wir nachtschein sich einer Ausflich ist, durch den verein statten der Schult billiger vochaufweinen. Übriggens haben milligen, do das also keinet Aussisch ih, durch den verein flachen Schult billiger vochaufweinen. Abrügens haben haum gescheitet, der Schulter sich den sieher Schultern sich erweiden auch wir mit erhöhten Schult billiger vochaufwein haben — troch kinnen leichen Kanteleis, der mis der Schulter wird sich auch ziegen haben der geschlen Manteleis, welche den geschlen wird. Eie werden die Bervollständigung der modernen Tolchen Runten ein siche und erkelten Runte erkellschen Schulter wird sich einer Kanteleis, welche die unter ehr verten der einer Kollen Schulter werden der mit einer bilder abgenählen der eine kollen Schulter vor der ein sich eine Kollen über eine der eine Kollen über leiber lieber unter ber und ber hochmodernen gestreiften Kleiber begleiten mer-ben, in den icalibafteften Formen, teils als boleroartige Dingerchen mit lofen Armeln, teils als volligen, nur Bonnte alfo bie tuchtige Saustochter, die ben beri "Schneiberfurins" burchgemacht bat, fich jest ein en, nur as über man fie fich Strafenbut, gleich mendet. ichr

ber Out mit gang runbem, besonders bevorzugt. aufgarniert find und an ber Ceite tief auf bas geschlossen wird, scheinen hochschid zu sein. Die Blumen seben mit Ausnahme der Naturrosen alle ein wenig berknittert aus und fonderbare Bufammenftellungen vogue". Co ficht man Relfen und Rofen, Mofen, Maiglodden, und Relfen und Beifchen guf ntergeben, getragen, grüne Papageien find dabei iders bevorzugt. Die mächtigen Bandicklupfen find seit zusammengefaltet, saft gedrück, und noch immer viel Chiffon und Tüll für die "cache-peigne" verfie nur für febr wenige Gefichter tleidfam ift, wird fie ficher febr viel feben. Alls Bormittags- und ficher febr viel feben. Als Bint, besonders auch für junge Die Clocheform beherricht das Geld, und Gern werden auch große Gligel, ble febr flach febr großem Ropf Madden susumens ago oun Relfen



weiches Band mit einer Seitenschliese als Berzierung. An der einen Seite ift er durch eine "cacha-peigne" ein wenig gehoben und wirft nicht so fibel, obgleich er im Brunde durchaus nicht grazibs ift. bogenen Rand getragen merben. Er ift aus grobem Etrob und befommt einen bunten Schal ober ein buntes chmalem, ringenm gleichmäßig ein wenig nach oben ge-

mit einem zweiten Anoten gefnotet, so daß die beiden gerundeten Enden bis zum Girtel fallen, oder fie werben mit einer kleinen, fieisen Schleise am Halse gebunden und die herabfallenden Enden mit Nadeln seigesteckt. Diese Schleisen find eine sehr hübsche Bluseneganzung und machen auch eine etwas chisonerie Bluse wieder jaßt ift. Diese Krawatten werben um den Sals geleg-, mit einem Schifferknoten geschloffen und auf der Bruft mit einem zweiten Luoten gefnotet, so daß die beiden die aus einem zweisingerbreiten, glatten, unten abge-rundeten Seidenstreifen bestehen, der ringsum mit einem fingerbreiten, jehr ichmal gesalteten Seidenpliffee eingement. Sehr nen find für einfarbige, belle, feichte Boll-blufen lange Arawaiten aus duntler, abstechenber Seide, die aus einem zweifingerbreiten, glatten, unten abgeeine gange Reihe bilbicher, gestidter Batififragelden mit einem gang fleinen Schleifen- poer Anotenarrange-Wollbinfe ift immer mobern, fie wird biefes Jahr meift in febr bellen Farben, am liebften weifigrundig, getragen. Als Bervollftandigung bienen neben ben Leinenfragen Sie haben burchweg ben halblangen Armet, ber ja ilber-haupt das Feld völlig erobert hat, und find viel mit Spigen garniert. Die gestreifte leichte Flonzu- und lebhaft gemufterte Wollmouffelinblufen noch vergrößert. Das heer ber Blufen wird in biefem Jahr burch

Bouillones garniert man auch die Röcke mäanderartig, wie man den Mäander mit Borliebe auch aus Samtband berftellt, das überhaupt bei Seidenkleidern viel Verwendung finden wird. Eine Neuheit find auch wieder Bordirenftoffe, bei denen die angewebte Bordüre als Rock und Taillengarnitur verwendet wird. Sehr viel wird man Basteide tragen, gefärbte Rohseide in allen Garben. Auch basteine die hohe find jehr modern und besliebt, sowie natursarbene und hellgrüne. Diese hitel Befreunden kann man sich noch nicht mit ihnen, wenigstens so lange nicht, als sie nur in den Schausensten zu Die Sonnenschirme haben bieses Jahr auch eine be-sondere Rote. Man sieht sehr viele riefengroße Entouteas in sehr lebhaften Farben, in lifa, grün, rot, blan. Sie

Rappenartige Formen, beren großer breiten, geraben, sieisen Blumenfrang

idicife dop

Miesbadener Caublatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Mufgeit von 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Мопиентен.

2 Tagesausgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Gerniprecher Br. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breif für die Zeile: 15 Big. in tofale Angeigen im "Arbeitsmartl" und "Fieber Ungeiger" in einheitlicher Sagtern; 20 Big. in davon abweichender Sahandlübeung, jowie für alle übrigen Istalien Angeigen; 20 Big. im alle ansinkritigen Ungeigen; 1 W. far lebnie Reflamen; 2 Mil. int ansindringe Berliamen. Gange, halbe, brittel und bieterl Seiten, durcklendend, nach defenderer Berechnung. Bei mieberholter Anfandene underkaderter Angeigen in furgen Judishenraumen entiprechender Raben.

Bezugs-Breis für beibe Ensgaben: 50 Bis monatlic burch den Berlag Langgasse 27, ohne Bringerlahn. 2 Mit. 50 Bis vierteijabrlich burch alle beutlichen Bosanstallen, andichließlich Bestellen. — Bezugs-Beitrelungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Biebeden die deutschen Wilhelmstraße and die der Angeleite der Angeleite in Biebeite im Biebeite in Biebeite im Bie Bur bie Aufnahme ibater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr übernommen Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ansgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Mergen-Ansgabe bis 3 Uhr nadmittagt.

97r. 172.

Wiesbaben, Camstag, 13. April 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. Pstaff.

Politische Wochenschau.

Dit dem am Mittwoch erfolgten Biederzusammentritt des deutichen Reichstags und des preugifden Abgeordnetenhaufes hat die Diterpause der politischen Hochsaison ihr Ende erreicht, was auch dadurch zum Ausdruck gelangt ist, daß der Reichsfanzler Fürst Bülow von seinem Erholungsurland in Rapallo wieder nach Berlin gurudgefehrt ift. Große parlamentarifche Taten find freilich weder im Reichstage, wo man die Session ichon vor Pfingsten schließen will, noch im preußischen Landtage zu erwarten, wo die Frage, Schluß oder Bertagung ber Geffion? noch ber Enticheidung harrt. Burgeit ift mohl ber Reichstag wie das preugische Abgeordnetenhaus mit der zweiten Lesung des Etats beschäftigt, nach dessen Erledigung nicht allzwiel Spielraum mehr für die sonftige gefeugeberifche Betätigung bleiben wird.

Die politische Hochsaison ift diesmal zugleich eine Streiffaifon bon einer Ausdehnung, wie wir fie feit längerer Beit nicht zu verzeichnen batten. Wenn das Frühjahr auch immer die Beit der Ausftande und Aussperrungen au sein pflegt, so haben die Arbeitsfampie doch diesmal eine gang ungewöhnliche Ausdefinung und Beftigfeit angenommen, Gin Streif loft den anderen ab, und auf die Borftoge ber Arbeiter, melde die günftige industrielle Konjunftur nach Möglichfeit zu ihren Gunften auszunuten fuchen, antworten Die Arbeitgeber, die entichloffen find, fich ihrer Saut gu wehren, mit dem wirffamen Rampfmittel der Ausfperrung Raum ift jest im Schneidergewerbe ber Friede geichloffen worden, fo brobt bereits ein noch beftigerer Rampf im Baugemerbe, ber in Berlin eingefest hat, aber auch an gablreichen anderen Orten

ausgubrechen im Begriff ift.

Cbenfo wie in Deutschland herricht auch in Frantreich gurgeit eine außerordentlich ftarte Streit-ftimmung, und insbesondere in der Hauptstadt Baris betrachtet man die Lohnbewegung in der Rahrungsmittelbranche mit Sorge. Roch mehr Rovischmerzen berurjacht dem Rabinett Clemenceau der Enthüllungs-Feldzug; der sich an die Beröffentlichung der Montagnini-Bapiere gefnüpft hat. Dieser Feldzug wird jogar eine Fortsetzung in der Kammer finden, da der konservative Deputierte Berry bereits eine Interpellation über die dem hollandifden Gefandten b. Ctuers in den Bapieren Montagninis zugeschriebenen Augerungen angefündigt hat.

Gine große Befriedigung trägt die Parifer Breffe über die freundlichen Formen gur Schau, in denen fich ber Antrittsbesuch des neuen frangosischen Bot-idafters Cambon am Berliner Sofe abgespielt hat. Die laut offiziofer Mitteilung zwischen bem deutschen Raifer und dem Bertreter Frankreichs gewechselten Worte geben zweifellos über bas burch die höfische Sitte Gebotene hinaus, und wenn es wirklich die Aufgabe des Herrn Cambon fein foll, "an der Ent. awijden midelung guter Beziehungen Teutschland und Frankreich zu arbeiten", dann tann die frangofifche Regierung in der Tat, entsprechend ber Erwiderung des deutschen Raifers, darauf rechnen, daß die dentiche Regierung ihr diese Aufgabe nach Möglichkeit erleichtern wird.

Gerade die neuesten Vorgange in Maroffo, die von vielen Seiten mit Gorge betrachtet wurden, zeigen boch, wie foeben die Berftandigung über die gemeinfame Musführung und den Betrieb der drahtlofen Telegraphie im Reiche bes Scherifen, daß eine Einigung über gewiffe ftreitige Fragen feineswegs aus-geschloffen ift, wenn nur auf beiden Geiten ber entiprechende gute Wille vorhanden ift. Trot der erneuten Unruhen in Cafablanca und trotdem die Besetung lidichdas durch die Franzosen in Maroffo eine starfe Gärung hervorgerufen hat, glaubt niemand mehr, daß bie leidige maroffanische Frage wenigstens gurgelt neue europäische Berwidelungen nach sich ziehen wird. Frei-lich scheint es fast, als ob die Spanier durch den Besuch Ronigs Eduard bon England Cartagena mit neuen Soffnungen in bezug auf ihre Stellung in Maroffo erfüllt worden find, aber die erfie Liebe Eduards VII. gebort boch den Frangofen, und ton den ichonen Worten des englischen Königs werden Die Spanier nicht fett merden. Un der bergeitigen Ge-Kaltung der internationalen Volitif wird König Eduards Besuch in Cartagena so wenig andern wie die Bisite des Rönigs Biftor Emanuel von Italien in Athen, obwohl es bei beiden Beranstaltungen an Festreden und Ordensfeuerwert nicht gefehlt hat. Daß "preisend mit viel schönen Reden" teine Politif

gemacht wird, beginnt fogar ein Teil der ruffifchen Bolfsvertretung allgemach einzusehen, und deshalb sind die besonneneren Elemente in der Du ma ebenso bemüht, den allzu fruchtbaren Redeeiser wie die fruchtlose Opposition ber Linken einzudämmen. Wer fich hier als ber Starkere erweifen wird, bas wird fich bei bem jest mit aller Heftigkeit entbrannten Kampfe um die Be-willigung des Budget & zeigen, ein Kampf, bei dem zum Schluß die Mittelpartei der Kadetten den Aussichlag

geben dürfte.

Bwijchen die Kommentare über die Bufammentuntt bon Cartagena, der man in gewissen Kreisen durchaus eine antideutide Spite beimeffen wollte, flangen erfreuliche Tone bon jenfeits des Großen Baffers berüber. In den Bereinigten Staaten ift die, unter Mackinlen fünftlich genahrte Freundichaft zwischen John Bull und Uncle Cam febr bald wieder erfaltet, weil die beiderseitigen Interessen einander gar zu sehr wider-ftreiten und die beiderseitige Rivalität auf politischem wie fommergiellen Gebiete eine allgu große Intimitat berthindert. Dagegen hat man zweifellos inzwischen ge-lernt, über Deutschland gerechter zu denken, wenngleich Die Hartnädigkeit der Yankees, möglichft vielVorteile für fich allein ju ichluden, es berhindert hat, daß auf wirt. daftlichem Gebiete eine vollständige Mnnaherung bereits erfolgt ift. Indeffen find einflufreidie

Areise bemüht, den Bräfidenten Roofebelt in seinem Bemüben, diejen Widerftand gu brechen, fraftig gu unterftühen und die bon uns mitgeteilte groß angelegte Rede des Berliner amerikanischen Botschafters Tower, fowie die bei dem New Yorker Bankett zutage getretene Stimmung zeigten deutlich, daß man ichlieglich doch eine Berftandigung erhofft. Leicht wird das freilich nicht sein, denn auch in Deutschland gibt es weite Kreise, welche nichts preisgeben möchten. Will man aber zu einer für unsere gesamte Aussuhr höchst wichtigen Einfgung gelangen, dann wird man auch auf feiten Deutschlands Entgegenkommen zeigen muffen, wobei natürlich die Borteile auf beiben Geiten möglichst gleich verteilt fein müßten.

Die Strafenunruhen in Jods.

g. Beiersburg, 10. April.

Die Stadt Lodg ift feit einigen Tagen der Schauplat blutiger Stragenunruhen, wie fie ichlimmer bort wohl noch nicht erlebt worden find. Noch immer füllen die Lodger Blätter ganze Spalten mit der Aufzählung ber neuesten Mord- und Untaten. Deren Borgeschichte steht mit der Aussperrung seitens der Textilfabriken im Bufammenhange, befonders ber Bognansfifchen Werfe. Um diese im besonderen steht es so, daß sich 5000 Arbeiter zur Arbeit gemeldet haben, 1500 bis 1600 noch ausstehen. Auch nachdem die Fabrik die Lifte für die Eintragungen geschloffen hatte, erfolgte eine Angabl von Melbungen, Jedenfalls find die eine Angahl von Meldungen, Jedenfalls find Die Streiflustigen die Minderheit der Arbeiter. Die Biederaufnahme der Arbeit war bon drei Bunften abbangig gemacht worden. Es follte die Meldung von 76 v. H. der Arbeiter abgewartet werden. Diese Boraussehung ift erfüllt. Dann follten 98 ber früheren Arbeiter entlassen werden. Auch bierbei fam es gur Berftändigung, Unersüllt blieb nur die Forderung, daß die Schlosser dem Berkmeister Abbitte leisten. Ohne Berudfichtigung politifcher Motive liegen fich aber die Ausschreitungen, die wegen dieses Ergebnisses von Streifluftigen im Bunde mit gewohnheitsmäßigem Stragenraubergefindel begangen wurden, nicht erflären,

Am ichlimmiten ging es am letten Sonntag gu. Mus einer Ungahl von einzelnen Berbrechen feien nur cinige bejonders fennzeichnende Falle berborgehoben: Um 4 Uhr nachneitiags wurde auf der Agrodowastraße ein Seger der Zeitungsdruckerei des "Rozwoj" Boweslaw Owijany erichoffen. Drei Unbefannte traten des "Rosmoj" an ihn heran, bon denen gwei feine Sande ergriffen und ihn wehrlos machien, der dritte aber auf ihn ichof. Die Rugeln drangen in den Sintertopf und führten den josortigen Tod herbei. In den Laden des Kaufmanns Breslauer an der Marysinskastraße drangen 7 Unbe-kannte und forderten den Inhaber auf, den Laden sosort zu schließen. Als dieser fich weigerte, der Aufforderung nochzufommen, strecten ihn die Unbefannten durch fünf Revolverichuffe tot gu Boden nieder. Früh um 11/2 Uhr erichienen in einem Branntweinmonopoliaden 12 bewaffnete Berfonen und bedrohten die Berfäufer mit Revolvern. Gie nahmen den gefamten Erlös an fich.

Fenilleton. Sarbenblindheit.

fiber Garbenblindheit veröffentlicht Edward A. Mpres im "Gentury Megagin" einen auf forgfältige Unterfuchungen gegrundeten Auffat, in dem er gunachft von den verichiedenen Intenfitatsgraden des Garbenfebens bei Tieren und Menichen ipricht. Im allgemeinen ift natürlich der Garbenfinn der Tiere viel weniger ausgebildet als ber ber Meniden. Der Ginn des Stieres wird nur durch eine rote, nicht burch eine grine ober blane Sobne aufgeregt; Angler miffen, bak bestimmte farbige Mober eine bejondere Ungiehungefraft auf die Fifche ausilben, viele Tiere verraten ihren Farbenfinn badurch, daß fie ihr Aussehen in möglichfte Ubereinstimmung mit den Garben der Umgebung bringen, um ihren Geinden weniger fichtbar gu fein. Go ift ber arftifche Gude meiß, bas Raninden der Bolarlander im Binter weiß und im Commer braun. Das Chamaleon bat diefes Garbenempfinden am meiteften ausgebilder und tann fich ie nach der Garbe der Umgebung eine rote, orangene, gelbe, olivarune oder branne Farbung geben. Den reichften Garbenfinn unter allen Tieren haben mobil Die Bogel; fie itbertreffen in dem Erfennen feiner Ruancen den Menichen.

28i: alio ber Farbenfinn der Tiere außerordentlich vericieden ift und von hochfter Scharfe bis gu einer giem. lichen Unempfindlichfeit berabiteigt, jo fonnen auch bei den Menichen große Unterichiede des Garbenempfindens fonftatiert werden. Der markanteste Gall dafür ift die partielle oder totale Farbenblindheit,

bei der man entweder die Farben überhaupt nicht fiebt, fo daß das gange Beltbild nur in einer Gfala von meißen, grauen und ichmargen Tonen ericheint, ober auch nur das Empfinden einer einzigen Garbe völlig ausgeloicht oder vermindert ift. Bollige Garbenblindbeit tit außerordentlich felten, aber auch die totale Blindheit einer einzigen Garbe gegenüber tritt nicht oft ein, fondern es erfolgt nur eine ftarte Abichwachung und ein Undeutlichwerden diefer Garben. Blindheit für Welb, Blau und Biolett findet fich nur felten; am haufigften fieht man Rot und Grin nicht. "Benn taufend Manner", fo ton-ftatiert ber Berfaffer, "bie Blumen eines Gartens beichauen, jo werben fünfgig von ihnen die Barben falich feben. Benn taufend Frauen fie betrachten, bann merden 996 oder 997 die einzelnen Tonungen richtig erfennen." Dieje bei Mannern fo baufige Farbenblindbeit, die ficherlich icon feit den Urgeiten bestebt, ift unn erft verhältnismäßig fpat erfannt worden. Erft feit 180 Jahren etwa beichäffigt man fich mit diefem Phanomen, und der erfte, der einen Gall von Rotbfindbeit beidrieb, war ein befannter englischer Chemifer, ber Quafer Dalton, nach bem bie Rrantbeit Daltonismus benannt murbe. Gang gufallig entdedte er bas eigentfimliche Manto, das ihm anhaftete. Er erichien in einer Wefellichait von Gelehrten, bet der eine würdige Rieidung vorgefmrieben mar, mit ein paar icarladroten Sofen, erregte allgemeine Entrugung wegen feiner auffälligen und ichreienden Tracht und machte das übel noch idlimmer, als er erflarte, er habe gar feine roten Sofen an. Man ichlog ibn von der Gefellicaft ans und tat ibn in Icht und Bann, bis man ichlieftlich festitellte, daß er roiblind war. Alls ibm das icarlachrote Ehrenfleid der Orforder Universität guteil murde, fonnie er mohl die Ebre, aber nicht die Farbe der Robe erfennen. Sie fab

"wie die Baume" aus. Gin grunblinder Admiral ber englischen Flotte erwarb fich bei feinem Muffreten in Dublin eine große Bopularitat, weil er in ein paar grünen Sojen ericbien, die er felbft für Braun bielt. Er ichrieb den außerordentlichen Jubel bes Bolles und die frendige Aufnahme, die er nur feinen grunen Sofen an verdanten batte, feiner perfonlichen Liebenswürdigfeit gu, bis er folleglich über feine Garbenblindheit aufgeflart murde. Erft fürglich erregte ein Mitalied des Parlaments allgemeine Aufmerffamfeit, als er bei einem Begrabnis in roter Aleidung ericbien; er batte geglaubt, duntel angezogen gu fein.

Befonders auffällig ift ce, daß Rinftler, deren Garbenempfinden doch auf das feinfte ansgebildet fein mfifte, der Farbenblindheir ebenjo hanfig unterworfen find wie andere Dtanner. Apres bat bei Unterfuchungen, die er mit einer großen Ungabl von Malern und Beidnern anftellte, feftgeftellt, daß im Durchichnitt einer von 22 Runftlern farbenblind ift. Gin Runftler mit totaler Farbenblindheit, der die gange Ummelt nur in Schwarg und Beiß schen murde, mußte ein vorzüglicher Radierer fein, und mirflich haben dem Berfaffer farbenblinde Comarameiftunitler erflart, baß die eigentifm. lide Beranlagung ibres Farbenfinns ihnen bei Unsfübrung ibrer Runft nur nühlich gemefen fei. Anrafichtigfeit dem Maler bas Bild ber Landichaft in gedämpften, verichleierten Tonen vorführt, andererfeite ibm in der Rabe alle Umriffe icharier por das Ange treten lagt, fo tann and die Garbenblindheit in ber malerijden Anidanung eines Runfilers eine eigentfimliche und aparte Stimmung hervorbringen und von Rritifern "als besondere perfonliche Rote" gerühmt

bernichteten gablreiche gefüllte Branntweinflaschen und juchten das Beite. Bei der Schiegerei allein ift es nicht geblieben. Es tam auch zu Bombenerploftonen, denen aber gliidlicherweise feine Menschenleben jum Opfer fielen. Endlos reiht fich aber Mord an Mord. Die Bahl ber Schuldigen reicht icon in die Taufende binein, jeder Zag aber bermehrt fie und macht die Rud. tehr bu geordneten Berhaltniffen unmöglicher.

Bette 2.

In überquellender Empfindung ichreibt die "Neue Lodger Beitung" gu den Ereigniffen: "In ber gangen Beschichte Polens war ein berartiges Morden noch nicht zu berzeichnen. Wohl gab es eine Zeit, da wilde Tatarenhorden und anderes Raubgefindel in das Land ein-brachen und dort mit Feuer und Schwert würteten, aber immer waren es fremde, bon der Rultur und den Geg. nungen des Fortidritts noch unberührt gebliebene heidnische Bolfsitämme, die in der Bernichtung ihrer andersgearteten und -gefinnten Mitmenichen die Befriedigung einer unbezwingbaren Mordgier und niederer Instintte fanden. Heute aber handelt es sich um etwas viel Schredlicheres, Ungeheuerlicheres. Menschen, die sich bislang jum Christentum bekannten, denen Mord und Blutvergießen als die schwersten aller menschlichen Berirrungen und Gunden galten, haben fich von allen burch Gott und die Menichen geheiligten Gefeten losgeriffen und wüten gegeneinander wie wilde Beftien, und babei offen am lichten Tage, als handle es fich um eine gute, felbitberftandliche Sache." Itbrigens tauchen jest Simmen auf, die fich dagegen wenden, daß die Unruhen mit den Streifs und den Ausständen im Busammenhang stünden. Nach einer Zuschrift des "Ludzfose", nahmen bie Käntpfe am "ftillen Samstag" ihren Anfang, als Mariaviten und Ratholifen fich beichoffen. Irgendeine politifche Organisation mare babei nicht im Spiele. Die aus Mitgliedern berichiedener Parteien und Berbande bestehendelod-out-Kommission, zu der gerade viele Angehörige der extremen Richtung gehören, batte ichou am 2. April einen Aufruf erlaffen, ber alle gur Arbeit rief. Es handelte fich demnach nur um Untaten eines Muswurfs der Gesellschaft, die jedenfalls aber wieder lehren, wie wenig Rugland dem Ende der revolutions. und fulturlojen Schredenszeit nabe ift.

Die blutigen Bufammenfioge in Bobg am Donners. tag bauerten von Mittag bis Racht, besonders in der Borftadt Balut, mobei vier Perfonen getotet und amolf verwundet wurden. In der Alexanderftrafie ichof ein Unbefannter auf eine Bachtvatrouille, worauf diefe eine Gewehrfalve abgab, durch die ein vorübergebenber junger füdifcher Coufter getotet murbe.

Rach Melbungen aus Bod a wohnten der Beifehung der Opfer der Unruhen der letten Tage Taufende von Arbeitern bei. Erneute Proteste gegen die morberifchen Rampfe erheben die revolutionare Frattion und die fogialiftifche Polenpartei. Gieben Banditen, die eine Menge Raubanfalle und Mordiaten verfibten und fich für Parteimitglieber ausgaben, murben ericoffen. Geit geftern fruh ift co erneut gu Gdiegereten auf ben Stragen getommen, nicht nur in ben Borftabten, fondern auch in ber Mittelftadt. Drei Arbeiter murden vermundet, einer verlett. Giner Deputation jubifder Burger verficherte der Polizeichef, daß er einen Pogrom nicht gulaffen werbe.

Weitere Auregungen und Reichsamt des Innern. K. Berlin, 12. April.

Der Reichstag erging sich beute in zahlreichen mehr oder weniger guten jozialpolitischen Gedankengängen und Anregungen. Dabei famen naturgemäß nicht diel neue Gesichtspunkte zutage. Da der Reichstag auf die

Ausführung leider zu wenig Einfluß hat, fo muß er bieles bis junt Uberdruß wiederholen, ebe die Regterung ber Bolfsbertretung den Willen tut. Unter diefem Gefichtspuntte find die Berhandlungen des Hoben Saufes täufig nur Redenbungen. Freilich beim Abg. Pauli-Potsbam mußte man ichon fehr hellhörig fein, wenn man gute Gesichtspunkte in feiner Rede entbeden wollte, Bezeichnend für ihn war, daß ihm die geftrige Rede Raumanns zu hoch erschienen war. Überhaupt war auffollig, wie ftart bie Naumannichen Ausführungen noch nachwirften bei fast allen Rednern. Auch der nationalliberale Sachje Strefemann erfennt einen Teil des Naumannschen Programms an, was man ihm hoch an-rechnen muß. Im übrigen wirkt seine Rede, trogdem er fie gut ausgearbeitet hatte, bei der gleichmäßig hoben Tonlage, in der sie gehalten wurde, etwas einförmig und ermüdend. Der Unterstaatsfefretar Bernnth beeilie fich, die bon Berrn Strefemann in Ausficht geftellte Bentralausfunftsstelle für den bentiden auswärtiger Sandel mit etlichem Wohlwollen zu begrüßen, wenn er es auch erft im Laufe der Zeit in flingende Munge umfeten will. Mit herrn Strefemann hatte bereits die zweite Auflage ber Parteireben jum Reichsamt bes Innern begonnen. Ihm folgten heute als Zweitrednes noch die Herren Giesberts und Günther. Leider konnte ter lettere, der gar kein übler Redner ift, das Haus mit seinen Borschlägen, die er namentlich zum Submissionswefen außerte, nicht besonders felfeln. Das Sobe Saus wird morgen noch die 2. Garnitur Redner gu Ende hören, che die Generaldebatte zum Reichsamt des Innern geichloffen wird.

Dentsches Reich.

* Cof. und Bersonal-Rachrichten. Zur Frühstückstafel beim Kaiser waren geladen: der Fürst von Monaco mit Begleitung, Botschäfter Fürst Kadolin, Zwistkabinettschof v. Aucanus, Staatssefretär v. Tschirschst, Generalentnant Graf Molife, Generalintendant v. dulsen, Oderleutnant v. Hallen, Oderleutnant v. Hallen, Oderleutnant v. Hallen, Oderleutnant v. Hallen, Eand-French, Generalintendant v. dulsen, Aaper Frhr. v. Senden, serner Edward Brieg, Causille Saint-Saens, Kaver Leroux, Massent und Kaoul Gunsbourg. Der Kaiser verlieh dem Fürsten von Monaco den Schwarzen Ablerorden.

Der Kaiser wird am 27. d. Mis. in Begleitung des Vrinzen August zu dreitägigen Aufenthalt in Strabwurg eintreffen. Am 28. wird boraussichtlich die seierliche Jumnatuflalation des Prinzen bei der Universität statisinden.

Landrat b. Esdorf, früher in Cadinen, der bereits seit Ende des vorigen Jahres dem Anadwirtschaftsministerium als diffsarbeiter angehörte, ist jekt zum Geheimen Regierungsrat und Bortragenden Rat in dem genannten Ministerium ernannt voorden.

Ministerium ernannt worden.
Ministerium ernannt worden.
Auf dem Sanatorium bes berstorbenen Dr. med. Lah-mann auf Weiser Hirsch bei Dresden weilte seit etwa zwei Rahren mehrmals mit dem Sohne des Kringen Geinrich von Breußen, Prinzen Waldemar, auch dessen Genstehrer und Erzieher, Prof. Dr. phil. Karl Emil Baira. Dieser hat sich jeht mit der verwitweten Fran Dr. Lahmann ver-berratet.

* v. Stengels Rudtritt? Die "Coln. Bolfszeifung" meldet, daß die im Berbit notwendig werdende abermalige Ganierung der Reichafinangen, wie giemlich allgemein angenommen werde, den jehigen Leiter des Meich sichanamtes nicht mehr auf seinem Posten finden werde. Als Rachfolger foll ein als Anmarter auf hobere Poften viel genannter Parlamentarier der nationalen Mehrheit in Aussicht genommen fein.

Die Stelle bes Direftore ber Reichstanglei wird nach dem Beichluß der Budgettommiffion von gestern in die eines Unterftaatsfefretars umgewandelt unter Erhöhung ber Enischädigung von 15 000 auf 20 000 Mart; ferner murde bewilligt die Stelle eines por-tragenden Rates mit 11 000 DR. Der jegige Direttor ber Reichstanglei ift befanntlich herr v. Loebell, der frühere konjervative Abgeordnete, der bei der Abfertigung des

herrn Roeren vor der Auflöfung des Reichstags befonberen Erfolg hatte.

Albend:Musgabe, 1. Blatt.

* Bur Bolenpolitif. Uber die Abfichten ber Staats. regierung binfichilich der meiteren Polenpolitif gab der Landwirtschaftsminifter geftern in der Budgettommiffion des Albgeordnetenhaufes folgende Erflarung ab: Die Mittel des Anfiedelungsfonds geben au Ende, die Regierung tit jedoch feft entichloffen, die Unftebelungs. politit fortaufenen und bedarf dagu nicht nur ber Auffüllung, fonbern meiterer gefehlicher Befugniffe. Die Borlage wird wegen juriftifder, wirticaftlicher und technifder Schwierigfeiten mahricheinlich in Diefer Tagung dem Landtag nicht mehr vorgelegt werden, wie bies in der Thronrede in Aussicht gestellt mar. Darauf wird die Dentidrift burch Renntnisnahme für erledigt erflart und der Etat genehmigt. Rachfte Gigung am 16. April.

* Bur Frage ber Schiffahrisabgaben. Die amtliche "Rarlsruher 3tg." erflart, die babifche Regierung ftebe noch auf ihrem Standpunft, wonach Schiffahrtsabs gaben nur nach Befeitigung verfaffungerechtlicher hinderniffe erhoben werben burften. Benn Baben an ben gegenwärtigen Berhandlungen teilnehme, fo jei man nicht berechtigt, hieraus Schluffe auf die Baltung ber babifden Regierung gu gieben.

* Der fonfervativeliberale Blod ift im preußischen Landing befanntlich bisber noch nicht in Ericeinung getreten. Die Rotwendigfeit nun, die von Billow inaugnrierie Blodpolitit bes Reiches auch auf Breugen gu übertragen - wenn anders fie im Reiche wirtfam fein foll - ift icon wiederholt von liberaler Geite betont worden. Go hat fürglich der nationalliberale Abgeordnete Schiffer in Sannover ausgeführt, bag leiber ber erfte Berfuch in biefer Richtung miglungen fei, indem der von den Liberalen und der freitonfervativen Fraktion unterzeichnete Antrag au die Staatsregierung auf möglichft allgemeine Ginführung ber Gadidulaufficht mit den Stimmen der Ronfer= vativen abgelebnt fet. Immerhin bat Abgeord-neter Schiffer noch nicht alle hoffnung auf die Erhaltung des Blods aufgegeben. Ginmal, jo führte er nach dem "bannov. Aurier" aus, gabe die Augerung des herrn v. Bendebrand, bag er "in diefem Mugenblid" nicht in ber Lage fei, dem Antrage guguftimmen, einen Ginger-Beig. Bum anderen fei wohl faum angunehmen, daß ber leitende Staatsmann auf die Dauer fein eigenes Bert gefährden merde. Benn er feinen gangen Ginfluß geltend mache, fei eine Ginigung über ben im Abgeordnetenhaufe abgelehnten Antrag nicht unmöglich. Die nationalliberale Bartei fei im Gefühle ihrer Berantwortlichfeit auch jest nuch bereit, auf eine berartige Einigung einzugeben. Sollte es aber nicht bagu fommen, bann fonne fie getroft allem Rommenben entgegenseben in dem Gefühle, alles getan gu haben, mas die schwierige Lage des Landes von ihr verlangen fonnte. Mis er, Redner, in Duisburg abnliche Ausführungen gemacht habe, fei in der "Grenggeitung" behauptet morben, feine Darlegungen feien von einem gemiffen ele-gischen Tone burchzogen gewesen. Benn barunter ber Ton des forgfältigen, bejonnenen Ermagens verftanden murde, wolle er die Richtigfeit der Behauptung gugeben. Im übrigen aber tonne er verfichern, daß, wenn es jum Rampfe tommen follte, die nationallibe. rale Bartei es an Rampfesentichloffenbeit, Rampfesmut und Siegesguverficht nicht feblen laffen wurde. (Bebhafte Buftimmung.) Die Bartet hatte gar feine Beranlaffung, an dem guten Stern git sweifeln, der ihr in einem berartigen Rampfe voranleuchten murde. Die "Kreugzeitung" habe neulich gefcrieben, es fei gut, daß die Rationalliberalen fich bis jum Berbfte, fo weit beruhigen fonnten, bag fie in ber Lage maren, ihre Bflode gurudanfteden. Co-

Aus Runft und Jeben. Sarbens "Theodora" als Oper.

Berlin, 12. April. Die Monte Carlo-Dper hat gestern das Musitdrama "Theodora" von Kavier Lerong gur Darftellung gebracht. Gardon felbft bat ben Text gu der Oper aus feiner Tragodic gufammengezimmert. Die alte "Theodora" als Mufit-drama! Mit Entjeten mußte man die Robeiten und Bewaltfamteiten des abgeflapperten Studes geftern wieder, dagu noch in geradezu unleidlicher mufikalischer Umwertung, an fich vorübergieben laffen. Leroux lit einer jener modernen frangofifchen Romponiften, die die die mufifalifche Rultur Bagners fich fir die Frangofen nicht ichide, gemiffenhaft befolgen. Er ift die "eigenen" Wege gewandelt, die der Altmeifter der frangofifchen Dinfit von feinen Jungeen verlangt, und hat ein Bert gefchaffen, das bei uns unier normalen Berhäftniffen gewiß nicht den "Achtungserfolg" errungen hitte, ben es geftern fand. Es mare einfach abgelehnt morden, denn eine jo ichwächliche Oper mie biefe "Theodora" ift lange icon nicht mehr über unfere Opernbubne gegangen. Dem Komponiften ift in des Bortes vollfter Bedeutung abfolut nichts eingefallen. Er fligt eine hohle Phrase an die andere und stellt feinen Sangern nicht einmal mufitalifde Aufgaben, benn er bat fich bas Gange mohl als Melodrama "höherer" Ordnung gedacht. Die Ganger mitffen ftobnen und feufgen, ichreien und jammern, aber nur nicht fingen. Die "Runft" bes Komponisten, vier Alte lang nichts als ermitdende Phrasen von fich zu geben, ift immerbin in ihrer Art beachtenswert. Die Regie der Monte Carlo-Oper hat natitrlich die Birfusfgene mit allem möglichen beforaffven Beiwert umgeben und wieder die nun icon gefürchtete "Ensemblefunft" gezeigt. Die Gzene war nicht übel arrangiert. Rur ift dabei gu bedenten, daß die befte Regie nicht damit austommen tann, eben nur Augerlich: feiten auf die Szene gu ftellen. Mufitalifden Inhalt hat ihr Leroux febenfalls nicht gur Berfügung gestellt. Die Darftellung mar im großen und gangen recht maßig, Die Titelrolle verforperte Dime. Soglon von der Großen Oper in Baris, eine Altiftin von beicheidenen Qualitaten. Den Andreas fang Wir. Rouffeliere mit frifcher Stimme. Der Raifer, das froupringliche Baar,

fowie der Gurft von Monaco maren in der fleinen Sofloge erschienen. Der Beifall mar nur sehr schwach. J. C. L.

* 3m Roniglichen Theater ipielte geftern Fraulein Shiberti die Marianne in Goethes "Die Gefdmifter". In ber gangen Aufführung war nichts non einem Streben nach einem flaren Ginfachbeitsftil, ben Goethe verlangt, ju merfen. Dieje Gunde der Regie mag ja nun immerhin eine gewiffe Enticuldigung für Grl. Gbiberti bedeuten. Bleibt tropdem für ibre eigene Rechnung noch genug. Ein unruhiges gerflatternbes Buviel an unberebten Gebarben, eine nicht immer flare, meift rein außerlich afgentuierende Behandlung ber Sprache, Dagwijchen freilich einige Momente, die von echter Empfindung zu reden ichienen und einige leife Soffnungen ungetotet liegen. Aber im gangen: "Die liebe Ratur!" last Goethe Diefe Marianne einmal apostrophieren. Das flang gestern - bart, aber unvermeidlich gut fagen - wie eine bofe Fronie!

Theater und Literatur.

3m Berliner Reuen Konigl, Operntheafer begannen geftern Dr. Beerbobm . Tree und fein Enfemble ihr icon im voraus viel bisfutiertes Gaftipiel mit einer Aufffihrung von Shafeipeares "Richard II." Ereignis des Abends war die prunfvolle Infgenierung, beren Mittel aber nicht immer fünftlerifch einwandfrei maren. Unter ben ichaufpielerifden Beiftungen gablte nur Beerbohm-Trees Darftellung der Titefrolle ernfier. Das Raiferpaar mit großem Gefolge und die hervorragendften Mitglieder der englischen Rolonie wohnten ber Auffithrung bei.

In aller Stille begeht in diefen Tagen ein Bubnenfanger die Bierteljahrhundertfeier feiner Runitlericaft. der in diefem langen Beitraum ungegablte Scharen mit feiner Runft erfreute und Minderfritifche auch begeiftert hat: Beinrich Botel, der Ritter vom hoben "C", den Pollini einft vom Autichbod berab auf die Buhne führte.

"Der große Baal", ein pocfievolles Runftlerbrama bes Leinziger Dichters Guftan Serrmann, murbe bei der donnerstägigen Uraufführung im Beipgiger Renen Stadtibeater febr beifällig aufgenommen.

Bilbende Annft und Dufit.

Die 3. deutice Runftgewerbeausftellung in Dre soen hat trop regen Bejuches feinen liberfchnis ju erzielen vermocht. Obgleich die Ausstellung über 11/2 Millionen Befucher in ihren Raumen fah, find noch 80 000 M. Roften gu beden, die aus den regelrechten Ginnahmen von 755 000 Dt. nicht gu beftreiten maren. Staat und Stadt merden bas Defigit aufbringen.

Der Münchener Generalmufitbireftor Gelig Mottl hat, den "2. R. R." gufolge, einen Ruf an die Metro-

politanoper in Rem Dorf erhalten.

Die vielbesprochene Lafanette-Statue, Die von ben Rindern ber Bereinigten Staaten ber frangofifchen Schwesterrepublit gefchenft werden foll und für die bereits feit 1900 die erforderlichen Mittel aufgebracht find, ift jest endlich im Modell von bem Bildhauer Baul B. Bartlett vollendet worden und foll in Brong gegoffen werden. Dann wird im Juni die Enthüllung des Monuments im Garten des Louvre erfolgen.

Biffenichaft und Technif.

Das flamifde Saus in Bruffel mirb nicht in den Befit Pierpont Morgans übergeben, fondern ber belgifchen Ration erhalten bleiben. Die fürglich verbreitete Rachricht, daß der Eigentumer bes Saufes, Minifter Bandenpeereboom, den fofbaren Befit an ben ameritanifden Milliardar verfauft babe, befratigt fich nicht. Das flamifche Saus wird vielmehr in ein öffent= liches Mufeum umgewandelt werden.

In Baris wird eine Ansftellung des Buch. gewerbes und der verwandten Gefchaftsameige non Anfang August bis gegen Ende Ottober biefes Jahres im Grand Balais auf den Champs Elnifees abgehalten merden. Die Musftellung fteht unter dem Proteftorat bes Minifters für Unterricht undRunft, des Sandelsminifters und anderer. Gie wird in vier Settionen eingeteilt, Die dem Buche felbit, dem Buchgewerbe, der Breffe und ber Retlame gewidmet fein follen.

Der 16. Dentiche Geographentag tagt vom 21. bis 25. Mai d. J. in Rarnberg. Als Sanpibes ratungsgegenftande find in Ausficht genommen: 1. Geichichte der Erdfunde; 2. Nordbagerifche Landesfunde; 3. Unthropogeographie mit geichichtlicher Geographie; 4. Scen- und Flußtunde; 5. Geographifder Unterricht. Unmelbungen gur Teilnahme find an die Geichaftsftelle bes Ortsausichuffes, Luitpoloftrage 12 in Rurnberg, gu

weit er, Redner, aber die Lage übersehen könne, hätte die Bartei gar keine Lust, bis jum Herbst zu warten. (Bravo!) Wenn die Ansprüche, die sie zu stellen habe, nicht erfüllt würden, brauche sie sich auf dem Gebiete, das dem liberalen Gedanken gehöre und gehören müsse, keine Burüch altung mehr aufzuerlegen.

Albend-Ansgabe, 1. Blatt.

Die Berggefetsommission des Abgeordnetenhauses deendete in ihrer gestrigen Subung die erste Lesung des Entwurses. Im Berlause der Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen, nach dem die Junutung den Feldesteilen, die zwischen bereits verliehenen Feldern noch im Bergfreien liegen, aber im eigenen Bergwerssdetriede nicht lohnen, gemäß dem bisherigen Bergrecht durch die Besitzer der Nachdarwerse ersolgen fann. Sodann wurde ein Antrag, die zulässige Ruzenzahl von 1000 auf 10 000 zu erhöhen, beraten und zurückgezogen, da der Regierungsvertreter die Frage in das Gediet des allgemeinen Bergrechts verweist, dessen von Winister in Aussicht gestellt sei. Schließlich wird nach längerer Debatte der Antrag abgelehnt, in dem gegen alle Bersügungen und Beschlässe der Refurs an den Hand ein von den dem den dem der des der Kefurs an den Hand ein Merken der Verliebert sie gegeben ist, die Zusassichuß gefordert wird. Der Kegierungsvertreter fagte, der Winister sei zwar im Prinzip nicht abgenetgt, doch sei diese Frage nicht dringlich. Zweite Besung am 19. April.

* Zur liberalen Einigung. Der bon den Bertrauensmännern der freisinnigen Gruppen in Frankfurt a. M. eingesetzte sogenannte liberale Einigungsausschuß ist für Sonntag zu einer ersten konstituierenden Styung

nach Berlin einberufen.

Gin Dementi. Die von Wien aus verbreitete Meldung, Fürst Ferdinand von Bulgarien habe sich vor
einigen Tagen inkognito in Berlin aufgehalten und Besprechungen mit dem Kaiser und dem Großfürsten Bladimir von Rußland gehabt, beruht teils auf Berwechselung, teils auf Ersindung. Richtig ist nur, daß Fürst Ferdinand sich vor ungesähr drei Wochen inkognito in Berlin im Hotel Bristol aufhielt, aber er hat damals weder den Großfürsten Wladimir gelprochen, der in Berlin gar nicht anwesend war, noch ist er vom Kaiser empfangen worden. Sein Ausenthalt trug einen so streng privaten Charafter, daß nicht einmal die hiesige diplomatische Vertretung Bulgariens unterrichtet war. Seitdem ist nach dem "B. L." Fürst Ferdinand von Bulgarien nicht wieder in Berlin gewesen.

Gine Lügennachricht ber "Times". Die Meldung der "Times" bon einer Landung bewaffneter Marine-truppen der deutschen Kreuzerflotte im Hafen von Sfagen wird vom Marinefommando in den "Kieler Neueft. Nachr." offiziell dementiert. Zahlreiche Manuschaften hätten den üblichen Landurlaub erhalten, und nicht einmal die zur Aufrechterhaltung der Ordnung ausgefandten Patrouillen wären bewaffnet gewesen.

* Der Flottenverein und die Cölner Stadtverwalstung. Die Stadtverordneten Cölns lehnten infolge der ultramontanen Opposition mit 18 gegen 16 Stimmen den beantragten Kredit zu einem Festmahl aus Anlah der Sauptversammlung des Flottenvereins in Cöln ab. Die mietsteie überlassung des Gürzenich-Saales wurde gut-

geheißen.

- * Die beutsch = amerikanischen Handelsbeziehungen. Die "Handelszeitung" veröffentlicht einen Artikel, aus dem hervorgeht, daß der nach Deutschland abgereiste Borichafter Speck von Sternburg zur Borlage an den wirtschaftlichen Ausschuß den Entwurf eines vor läufigen Abkommens mit der Union-Regierung überbringt, das keinerlei Genehmigung seitens des Kongresies bedarf und die vorjährigen amerikanischen Zugeständnisse erweitert.
- * Der Ems-Hunte-Kanal. Wie die "Boff Stg." zuverlöffig erfährt, ist das oldenburgische Konalprojekt Ems-Hunte als definitiv gescheitert anzusehen.

* Die Offenbacher Stadtverordneten mablien beu Sogialbem ofraten Beipert, den die Regierung nicht bestätigte, abermals jum unbesoldeten Beigesordneten.

fiber ben berftorbenen fogialbemofratifden Abgeordneten Auer werden in einem nachruf der "Demofratischen Korrespondenz" zwei interessante Erinnerungen aufgefrischt. Es heift da: "Wir erinnern uns eines Auftritts von einem sozialdemokratiichen Parteitag. "Genosse Parbus" (zu deutsch Dr. Helphand aus Rugiand) und "Genossin Roja Buremburg" hatten ben Barteifefretar Muer wieder einmal icharf angegriffen, weil er nicht "rabifal" genug fei; er fei eben ein Bager und beurteile die gange Partet nach bem engen Magftab feiner baperiichen Beimatsverhaltniffe. Und jo weiter, Da ftand Muer auf, widerlegte querft die borgebrachten Beichwerden fachlich, und bann fagte er etwa: "Ja, es ift wahr, ich bin halt ein Baper. Ich bekenne mich dieses Berbrechens ichuldig, obwohl ich eigentlich nichts dafür kann. Aber, lieber Genosse Parvus und liebe Genossin Rosa, wir keber Gendle Lieglich doch nicht alle aus Rawitsch sein." Der Barteitag schüttelte sich vor Lachen, und die Gruppe Gelphand-Luxemburg mußte die Anspielung auf ihre polnische Herfunft geduldig bin-nehmen. — Das Wort des sozialdemokratischen Abgeordneten Bolfgang Seine, daß die Sozialdemokratie dem Staat getroft Ranonen bewilligen folle, wenn fie Bolfsrechte bafür eintaufden tonne, beicaftigte einen ber sozialdemofratischen Barteitage; die "Zielbewußten" liesen wieder einmal Sturm. Aber der ehrliche Auer ließ sich nicht beirren. Er hielt Stand, wo andere drum-herumzureden und die Partei von der "Schande" einer herumzureden und die Pariei von der "Schande" einer so "militaristischen" Auffassung reinzuwaschen bemüht waren. "Parteigenossen", sagte er, "ich kann mir sogar den Fall denken, daß die Sozialdemokratie skaatliche Forderungen nicht bekämpfen kann, die beispielsweise der Neubewaffnung des Heeres getten. Denn wir können den Söhnen des Polkes nicht zumuten, mit Steden in einen etwaigen Krieg zu ziehen." Derlet unumwundene Berufungen an den gesunden Menschenverstand und an die tatsächlichen Berhältnisse gewannen ihm immer wieder die große Anhängerschaft, die sich der besseren Einsicht nicht berschloß

besseren Einsicht nicht verschloß.

Der "Borwäris" veröffentlicht einen gemeinsamen Aufruf des Bentralvorstandes des sozialdemokratischen Wahldereins für Groß-Berlin und des Ausschusses der Berliner Gewerkschaftskommissionen an die Partetgenossen, sich an der am Sonntagmittag kattsindenden Leichen siehen des verstorbenen Genossen Auer "in der würdigen, ruhigen und schlichten Art", die die Sczialdemokratie gewohnt sei an den Tag zu legen, zu beteiligen.

* Arbeiterbewegung. In Damburg beitug am 12. April die Jahl der Arbeitswilligen 4812. Bon England sind wieder 250 angefommen. Insgesamt werden 1000 Mann aus England und allen Teilen Deutschlands jest wieder hier erwartet. Bon Donnerstagmittag bis Freitagmorgen sind 18 Dampser und 2 Seeschleppzüge abgegangen, während 24 Dampser und 1 Seeschleppzüg, jowie ein Segelschiff angesommen sind.

Die Diffelborfer Coneibergehilfen beichloffen bie Gortfenung bes Lohnfampfes bis gum Mb-

fcluffe eines neuen Tarifvertrages.

heer und Flotte.

In Bilbelmshaven ift gestern der Dampfer "Roon" mit der aus Tfingtau fommenden Ablöfung in Starfe von 1039 Mann mobibehalten angefommen.

Ausland. Öfterreich-Ungarn.

Wie die "Neue Freie Presse" meldet, sind die Ministerkonferenzen über den össerreich-ungarischen Ausgleich gestern abgeschlossen worden, und es ist in einzelnen Detailfragen eine wesentliche Annäherung erzielt worden. Über die grundlegenden politischen Fragen sei jedoch keine Entscheidung getroffen. Im Mai würden die Berhandlungen in Budapest sortgesett.

Bufland.

Der gar sandte dem Finangminister ein etgenhändiges Anerkennungsschreiben wegen seiner wurdevollen und festen Haltung bei der Debatte siber bas Reichsbudget in der Duma.

Ministerpräsident Stolppin senft anscheinend etwas ein; er richtete an den Dumapräsidenten Golowin ein Schreiben, in dem er erklärt, es liege kein Grund vor für die Zuspihung der Beziehungen zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Kabinett und dem Dumapräsidenten. Es sei durchaus möglich, die austretenden Fragen sachlich zu besprechen und sich über sie sine ira et studio zu verständigen.

Infolge des Attentatsversuchs auf die beiden Großfürsten, den man offigios gu vertuschen sucht, wurden die Wache nauf der Zarskojelinie ver doppelt und

ein Patronillendienft eingerichtet.

Erankreich.

Die Pariser Ausgabe des "New York herald" verseichnet ein Gerücht, wonach ein Komplott gegen den rufstischen Großfürsten Alexis, der zurzeit in Paris weilt, am lehten Mittwoch aufgedeckt worden sei. An diesem Tage sei ein Kusse in der Abwesenheit des Großfürsten in dessen Wohnung erschienen; der Russe trug die Unisorm eines russischen Marinekadetten. Die Tockter des Portiers habe den Fremden an den Adjutanten des Großfürsten verwiesen, der bei der Untersedung mit ihm einige Uuregelmäßigkeiten an dessen Unisorm embedte. Infolgedessen schöpfte der Offizier Berdacht und er veranlaßte die Verhaftung des Bessinchers. Nach längerem Verhör soll sich berausgestellt baben, daß der Verhastete ein gesährlicher russischer Anarchift ist.

Der Ausstand der Angestellten der Lebensmittelbranche in Paris ist, soweit bisher fesigestellt werden, konnte, vollständig geschettert. Die Zahl der Ausständigen übersteigt nicht 600. In allen Bäckereien, mit nur ganz geringen Ausnahmen, wird mit vollem

Betriebe gearbeitet.

England.

Im Unterhaufe wurde die von dem Arbeiterverfreter Balih eingebrachte Bill, die die Einführung des achtet in digen Arbeitstages für Grubenarbeiter vorsieht, einstimmig angenommen. Seitens der Regierung wurde die Bill im Prinzip gutgeheißen und in Aussicht gestellt, daß eine Regierungsvorlage über denselben Gegenstand eingebracht werden würde.

In einer leeren Stallung in Rewca file entdecte die Polizei weitere 18 Kisten mit 80.000 Manierpatronen, die vermutlich ein russischer Revolutionär dort aufgespeichert hat.

Lord Ritchener hat fich gur weiteren Gubrung bes Oberbefehls über die indifche Armee bereit erflatt

Spanien.

Da alle Polizeimohregeln gegen die Anarchiften fich als vergeblich erwiesen haben, will die Sinwohnerschaft von Barcelona Bürgerwachen bilden, und, falls diese nicht genehmigt werden sollten, zum Mittel der Stenerverweigerung greifen.

Belgien.

In der gestrigen Kammersthung feilte Ministerpräsident Graf de Set de Naeher den Entschluß des Kabinetis mit, zu demissionieren. Die Minister verließen alsdann den Saal. Hierauf beschloß auf Borschlag des Kammerpräsidenten das Haus, sich bis auf weiteres zu verlagen. Als mutmaßlicher Nachsolger des Ministerpräsidenten wird Baron Camp de David genannt.

Schweiz.

Die vom Ständerat und dem Nationalrat angenommene neue Misitärorganisation bezweckt
eine eingehende Resorm des Behrwesens durch eine gründlichere Ausbildung der Kadres und der Truppen, die Konzentration der Dienstzeit auf die jüngeren Jahrgänge, Berlängerung der Infanterierekrutenschule von 45 auf 65 Tage, Bermehrung der Rechte und Pflichten der Truppensicherer. Das Gesetz sieht außerdem eine staatliche Fürsorge sür bedürstige Familien von zum Dienst einbernsenen Wehrmännern vor. Das Gesetz wird wahrscheinlich im Spätherbst zur Volksabstimmung gelangen.

Cürkei.

Der Sultan empfing gestern nach dem Selamlit den Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Medlenburg zusammen mit dem Botschafter Freiherrn Marschall von Bieberstein.

Blarokko.

Wehreren Blättern zufolge wird sich der französische Kreuzer "Gloire" nach verschiedenen maroklanischen Hafenstäden, namentlich nach Casablanca, begeben, in welch letterem Hafen er gemeinsam mit dem daselbstschon eingetroffenen Kreuzer "Balande" so lange verbleiben soll, bis die Ruhe daselbst vollständig gesichert sein würde. — Aus Tanger wird serner berichtet, daß auch der Kreuzer "Forbin" auf der Rücksahrt von Französischen Veregal sich einige Zeit im Hafen von Casablanca ausbalten werde. Man sieht daraus, mit welcher En ergie die französische Politik, die durch die Ermordung des französische Scheiben Sinatsangehörigen Dr. Manchamp gesichaftene Situation in Marviko ausnüßt, um sich in Marviko einzunisten. Der Tod des Dr. Mauchamp war auf diese Art für die stanzösische Diplomatie im Grunde genommen ein sehr willkommenes Ereignis.

Vereinigte Stanten.

Die amerikanische Delegation für die haager Konferenz wird aus 7 Bersonen bestehen und von Choate und General Porter, ehemaligen Botschafter in London, bezw. Paris, geführt werden. Die Delegation wird von einem Schretär und zwei Sachverständigen begleitet werden.

Mittelamerika.

Nach einer dem Staatsdepartement von dem amerikanischen Konful in Managua zugegangenen Depesche hat sich der Präsident von Honduras Bonilla bei der Einnahme von Amapala den nikaraguanischen Truppen ergeben.

China.

Nach einem Telegramm aus Schanghai verichlimmert sich die Lage in dem von der Hungers not beiroffenen Gebiete immer mehr. Die zur Berfügung stehenden Mittel reichen nicht zur Hilfe aus. Die Zahl der betroffenen Bevölkerung beträgt zehn Millionen. Drei Millionen davon sind dem Hungertode nahe und suchen sich von unreisem Getreide zu nähren. Die Jahl der infosse der Hungersnot täglich Sterbenden dürfte sich auf etwa 5000 belaufen. Der Kannt da lismus Beginnt. Die Eltern tauschen ihre Kinder seinem Kahrungsmittel aus. Der Bisekönig dankte in einem Telegramm für die auständische Hispander entgegenwirke.

Jus Sindt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaden, 18. April.

Und bem Stadtparlament.

In den stehenden Alagen der Stadtverordneten gehört die über zu laugfames Arbeiten bei Straßenernenerungsarbeiten. Auch gestern wieder wurde heftig geflagt, und offenbar mit Recht. Diesmal bezogen sich die Alagen auf die Sonnenbergerstraße, also auf eine Straße, die in das Aurgebiet fällt, und die deshalb mit besonderer Rüdssicht behandelt werden muß. In anderen Stadtteisen läßt man sich die Danerbuddelei mit größerer Geduld gefallen; das ist verständlich, aber auch hier wäre energischer Protess manchmal sehr wohl am Plaße.

Dann kamen die Kaisertage dur Sprache. Es wurden Wünsche geäußert, aber vom Magistrat keine bestimmte Zusage gegeben. Man wünschte, bei dem Empfang dugegen du sein, man wünschte serner, daß auch der Bürgerschaft in ihrer Allgemeinheit Gelegenheit gegeben werden möge, sich an dem Fest der Aurdand-Gröffnung din beteiligen. Daneben wurde angefragt, wie hoch setwa die Kosten sür die Kaisertage und die Festlichkeiten kur Eröffnung des Aurhanses von die Festlichkeiten für Eröffnung des Aurhanses belausen würden. Es seisgar von 300 000 M. geredet worden. der Bürgermeister heß gab darauf die beruhigende Erflärung ab, daß sur die Ausschmückung der Straßen und die Straßenbeleuchtung 20 000 M. und für das Festessen bei eiwa 400 Teilnehmern 10 000 M., insgesamt aber 40 000 M., vorgesehen seien. Möglicherweise könne es aber auch mehr kosten.

Die vom Bauausschuß empfohlenen Grundjähe inder die Ummandlung der Nikolasstraße aus einer Wohn- in eine Geschäftsstraße wurden einstimmig gebilligt. Die Grundjähe sind gut. Da die Umwandlung der Straße in eine Geschäftsstraße lediglich im Juteresse der Anlieger liegt, mussen dieselben selbstwerständlich das Opfer der unentgektlichen überlassung der zur Erbreiterung der Gehwege erforderlichen Geländestreisen bringen.

Die Stadtverordneten fühlen noch nicht das Bedürfnis nach ftenographischen Aufnahmen ihrer Reden; fie lehnten baber ein diesbezügliches Angebot einiger

Stenographen ab.

Mit dem Antrag v. Detten geschah das, was geschehen mußte. Er begründete ihn mit allerlei Gerüchten und bekannten Tatsachen und erfuhr dann von Geren Stadtbaurat Frobenius, daß er mehr wisse als der Magistrat, dem nur bekannt sei, daß der Herr Regierungspräsident die Aften in der Ablerbad-Angelegenheit eingesordert und daß der Berr Boligeiprafident die Bauerlaubnis noch nicht erteilt habe. Dann murde darauf aufmertfam gemacht, daß fich die Cache nicht gur öffentlichen Befprechung eigne, und damit mar der Antrag v. Detten erledigt.

Samstag, 13. April 1907.

o. Kaiferbesuch und Aurhanss Einweihung. Rach den Mitteilungen, die Bürgermeifter Och in der geftrigen Stadtverordnetenfigung fiber die Kurhaus-Einweihung machte, werden daran mit dem Raifer, die Raiferin, Großbergog und Großbergogin von Beifen, Bring und Bringeffin Gricbrich Rarl von Seifen, Bring und Pringeffin Abolf von Schaumburg - Lippe teilnehmen. Das Raiferpaar und die Gurftlichteiten werden burch ben Oberburgermeifter als Sausherrn, den Aurdireftor als Sausverwalter und den Professor v. Thierich als Baumeiffer vor bem Portal empfangen, in die große Ruppelhalle gu einem mit Teppichen ausgelegten und mit Blumen und Pflangen geichmudten Plat geleitet, worauf der Oberburgermeifter eine Begrugungsanfprache halt und einen Billfommtrunf darbietet. Der Chrenbecher, der dabei Bermendung finden foll, wird mabricheinlich von ber biefigen Goldichmiede-Bereinigung gestiftet werben. Der ber Einweihung folgende Sonntag gilt auch noch ber Stadt, indem mit der erften GeftsBorftellung im Softheater ein auf die Rurhaus-Gimmeihung begigliches Festspiel von Joj. Lauff gur Aufführung gelangt,

- Fremde Gafte. Bum Rurbefuch find bier eingetroffen: Geheimrat Landrat Crang aus Memel (Sotel Ries). Ammerherr v. Ginficdel aus Altenburg (hotel Ronal). Erbmaricall Freiherr v. Dibers-haufen aus Oldershaufen (Gotel Continental).

- Probe im neuen Aurhansfaal, Gestern abend fand im Rongertfaal bes neuen Rurbaufes eine Probe ftatt, um die Afuftif besfelben gu prufen. Das Rurorchefter fpielte die "Freifchun"-Duvertfire, und ber "Biesbadener Manuergefang-Berein" jang ipater Mendelsjohns "Der frobe Bandersmann". In der Ouverture flang der Blajerdor augerorbentlich glangend, bedte badurch aber bie Streicher haufig gu febr. Freilich maren bieje nicht in voller Starte vertreien. Im allgemeinen aber fonnte man mit ber aluftifden Birtung nur gufrieden fein. Diefen giluftigen Ginbrud fand man in erhöhtem Dage bestätigt burch bie glangende Birfung bes Mannerchors, ber in feiner gangen stimmlichen Pract erftrablte. Ein abichliegendes Urteil über die Afuftit bes Caales abaugeben, mar unter ben obmaltenden Berhöliniffen unmiglich; man wird abwarten muffen, wie fich die Klangverbaltniffe bei gefülltem Gaal gestalten.

o. Eleftrifche Bahn Biesbaben:Bierftabt. Die bereits ermabnte von Burgermeifter Sofmann gu Bierftad: einbernfene Bolfsverfammlung findet morgen Sonntagnachmittag 1/28 Uhr in Bierfiadt im Saalbau "Bur Rofe" ftatt. Darin foll eine bem herrn Regierungspräsidenten gu unterbreitende Rejolution be-fchloffen werden, die sich für das Projett der Stadt Biesbaden mit direfter Linienführung über ben Bierftadter Berg ausspricht. Die Betition, die unter ben Anwohnern der Bierftadterftrage gugunften der Babn girfulierte, bat 100 Unterschriften gefunden, die Gegenpetition aber nur 13, ein Beweis, daß die Debrbeit auch ber Bewohner ber Bierftadterftraße auf Bies.

babener Seite für die eleftrifche Bahn ift.

Militarifdes. Die biediahrigen Rompagniebefichtigungen im Giffilier-Regiment v. Gersborff, bie im Laufe biefer Woche jowohl bei den beiden biefigen Bataillonen wie auch bei dem in Bad Domburg liegenben britten Bataillon abgehalten wurden, haben beute (Samstag) ihren Abichluß gefunden. Die beiden letten Tage wurden ausgefüllt durch die Borftellung bes erften und zweiten Batailions im Rompagnic-Egerzieren, Parademarich, Turnen und Bajonettieren fowie im theoretifden Unterricht. Dieje Befichtigung nahm ebenfo wie an den porherigen Tagen der Regimentsfommanbeur Oberft Freiherr v. Gugfind por. Der Rorps. fommandeur ift bereits am Donnerstag abgereift, er wohnte ber geftrigen und beutigen Befichtigung nicht mehr bei, ba ja nach ben neuen Borichriften auf biefe erergiermäßige Ausbilbung ber Truppen nicht mehr ber hohe Bert gelegt wird, wie auf die geschismäßige Aus-bildung im Geländedienft. — Bom tommenden Montag an ift die gefamte biefige Garnifon auf die Dauer von amei Bochen gu ben großen Grühjahranbungen auf dem Truppenübungsplat bei Darmftadt, dem fogenannten Griegheimer Gand, fommandiert. Die biefige Abteilung des erften naffanifchen Geld-Artillerieregiments 92r. 27 (Oranien) tit bereits beute morgen boribin abgerudt, die 80er werden am Montagfruh mit der Babn nach Groß-Gerau beforbert und werben von bort nach bem itbungsplat marichieren. Die Truppen werden in bem bortigen Baradenlager untergebracht.

o. Todesfälle. Dr. med. Rarl Ritter &baufen, ber als ber Cohn eines Oberprofurators in Duffeldorf geboren, in Renwied als Arat fatig mar und dann bier im Rubeffand lebte, ftarb geftern im 85. Lebensjahre. -Die Privatiere Franlein Margarete Sceberich, Schwalbacherftraße 47, ift gestern, feche Tage vor ihrem Beburistag, an bem fie ibr 94. Lebensjahr pollen-

bet hatte, gestorben.

o. Bernachtung ber "Beaufite". Auf das Ausichreiben bes Magiftrais jur Berpachtung ber "Beaufite" von jest bis Ende 1909, alfo auf 23/4 Jahre, maren 11 Angebote eingegangen. Der Magiftrat bat in feiner beutigen Sibung beichloffen, bem Bachter des Reroberg-Reftaurants, herrn Bilhelm Crugiger, ben Buichlag gu ermilen.

Beiden: und Dalunterricht. Bielfach berangetretenen Bunichen entfprechend, wird die feinergeit auf Beranlaffung ber Raiferin Friedrich gegrundete Beichenund Malabteilung für Damen in der hiefigen Gemerbeichnle, die vor 4 Jahren Raummangels wegen eingeben mußte, nunmehr nach Gertigftellung des Gemerbeichul-

Reubaues wieder aufleben. Die Abieilung foll gunachft, den Anforderungen des praftijden Lebens entfprechend, das funfigewerbliche Beichnen und Malen pflegen, daneben ift auch rein fünftlerischem Streben Gelegenheit jur Ausbildung gegeben. Bir verweisen auf den heutigen Anzeigenteil, aus welchem bas Rabere erfichtlich ift. Den Unterricht erteilt Berr Maler und Beichenlehrer D. Bouffier.

- Der Wafferstand bes Mheins ift nunmehr wicher fo weit gurudgegangen, daß die baglichen Rrippenanlagen wieder jum Borichein fommen, mas gu Beginn ber Reifegeit recht unerwünscht ift. Der Bafferftand im Rheingan beträgt nur noch wenig über 2 Meter.

Bon der Adolfshihe. Die neue Durchtunnelung der Biesbadener Allee, die durch den Anichlug des hentellichen Baugelandes an die Bahn notwendig geworben ift, ift auf ber erften Bauftrede vollenbet. Der Tunnel ift feit einigen Tagen fertiggeftellt und beute murbe mit ber Bufduttung der Strafe begonnen.) Weben die Arbeiten flott vorwarts, jo tann morgen icon diefer Strafenteil dem Bertehr übergeben werden; fpateftens wurde dies anfangs nächfter Woche der Gall fein. Der andere Tunnelteil ift, wie berichtet, icon feit zwei Bochen im Bau. Die Ausichachtung des Bodens von ber Sandgrube ber gebt nur bis jum Gehweg der Biesbadener Allec. Der Tunnelteil, ber unter dem Behmeg und der Sahrftrage durchführt, wird unterirdijch gebaut. Werden baburch die Arbeiten auch langwieriger und schwieriger, so wird doch der starte und allmählich wachfende Berlehr nicht behindert, mas für das Bublitum von großer Bedeutung ift.

Raturhiftorifches Mufeum. Die Cammlungen des Raturbiftorifchen Dinjeums (Bilhelmftrage 20 im 1. Stod) find von Sonntag, den 14. April ab, täglich außer Samstags unentgeltlich geöffnet, und zwar Sonnund Feieriags von 10 bis 1 Uhr; Montags und Dienstags von 11 bis 1 Uhr; Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr; Donnerstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr; fowie feden erften Sonntag im Monat auch nachmittags von 3 bis 5 libr.

- Sonntagegeichenschule. Der Unterricht für bas Commerhalbiabr 1907 beginnt morgen Conntag, den 14. April, pormittigs 8 Uhr. Die jum Bejuch ber Beidenichule verpflichteten Sandwertslehrlinge uim. merben gur Bermeibung von Strafe hierauf aufmertfam

Mis Radflang gu ben Sienerbebatten in ber Stadtverordneten-Berjammlung ift folgende Rotta von Intereffe, die die "Coln. Big." vom 12. April aus Caffei

brings:
Caffel, 11. April. Gegen die beschlossene Erhöhung der Einkommensteuer von 100 auf 110 Prozent hat der Regierungspräsident Einspruch erhoden. Er ist der Ansicht, das durch die Erhöhung der Gewerbesteuer der städtische Sausdalf balanciert werden könne. Der Magistrat erklärte dies für ausgeschlossen.
Bekanntlich wurde seinerzeit in der Stadtverord.

neten-Berfammlung, insbefondere von herrn Stadtfammerer Dr. Schols fiets darauf bingewiefen, daß bie Auffichtsbehörde bei einer Erhöhung der Einfommenftener porausfichtlich auch eine gleichzeitige entfprechende Erhöhung ber Realftenern verlangen murbe. In Caffel ift, wie die obige Rotig beweift, die Auffichtsbehörde noch weiter gegangen: fie bat fogar als Erfat fur bie vorgeichlagene Erhöhung der Gintommenfteuer eine, Erhöbung ber Gemerbeftener verlangt und außerdem mas ja auch für Biesbaben bejonderes Intereffe bietet Die Ginführung ber Bertaumachsfreuer empfohlen. Die bierin flar jum Musbrud tommende Auffaffung ber Anffichtsbehörde bürfte für die Beratung gufünftiger Steuervorlagen auch in unferen ftabtifchen Rorpericaften von Bichtigfeit fein.

- Gin intereffanter Antomobil-Prozes bat jest por Bivilfammer bes Frantfurter Landgerichts feinen Abiching gefunden. Der Fabritdireftor Geriba faufte von der Firma Gebr. Alces in Franffurt a. DR. eines Tages einen Mercedesmagen jum Preife von 26 000 M. gegen fofortige Bargablung. Durch einen Bufall erfuhr Scriba, baft ber Wagen nicht gang neu fei, fondern daß er icon einen anderen Befiger gehabt, der mit ihm die Serfomerfahrt 1906 mitgefahren habe. Daraufhin gab ber Direftor ben Bagen an die Firma gurud, benn fie hatte ibm einen völlig neuen Bagen verfauft und perschwiegen, daß er eigentlich gebraucht war. Da die Gebr. Alees das Gelb nicht gurudgablten, tam es gur Rlage. Der Bertreter der Bellagien führte aus, daß die Tatfache ber Benuhung des Bagens bei ber Bertomerfahrt auf feine Gigenicaft als neuer Bagen feinen Ginfluft babe, es muffe bies vielmehr als eine Brobe für ben Bagen angesehen werden, ber fich burchaus bemahrt babe. Die verfaufende Firma fet nicht verpflichtet gemejen, bem Räufer von diefen Tatfachen Mitteilung gu machen. Das Gericht mar anderer Anficht. Es gab ber Rlage flatt und verurteilte die Webr. Rlees gur Burudjablung ber 38 000 M. In ber Urteilsbegrundung mirb gejagt, daß ein Antomobil, das eine jo ausgebehnte Fahrt wie die Gerkomerfahrt 1906 mitgemacht habe. zweisellos als gebraucht anzusehen fet. Die Beklagten durften es nicht als neu in ben Sandel bringen. Die Gebr. Rlees find vor einigen Tagen in Konfurs geraten.

- Groffener. Dieje Racht gwifden 12 und 1 Uhr brach im "Englischen Sof" am Rrangplat ein Dachftublbraud aus, der geloicht murbe, ohne dag bas Saus fonft größeren Schaben genommen batte. Ramentlich ift der Sotelbetrieb in feiner Beife unterbrochen.

Das Feuer tam auf dem der Spiegelgaffe jugemandien Glügel aus, gang wie vor Jahren, als der "Englifche Sof" taum eröffnet mar. Damals trugen mit Arbeiten an ben Dachtandeln beichäftigte Spengler die Gonlo an dem Unglud, diesmal wird Brandftiftung vermutet, wenigftens murde an verichiedenen Stellen in ber Rafe bes Brandes mit Betroleum getranfte Solawolle gefunden, die angegundet und verglommen mar. Es fann fich, falls ber Berbacht fich bestätigt, mohl nur um einen Racheaft handeln. Die Glammen ichlugen alsbald aus einer Offnung des Daches und verbreiteten Tages-

helle auf dem Rrangplat und in den anliegenden Blüdlicherweise murde ber Brand trop der fpaten Stunde gleich bemerft, jo daß die Feuermache ichnellftens berbeigerufen merben tonnie. Dieje mar denn auch mit gewohnter Promptheit in wenigen Minuten gur Stelle und Brandbireftor Stabl richtete fein Augenmert gunächft auf die Gicherheit ber gablreichen Sotelgafte ufm. Gine große Schiebeleiter murbe angelegt, jo daß im Galle der Rot fofort Silfe nach allen Stodwerfen batte gebracht werben fonnen. Dies wurde aber nicht erforderlich und die meiften hotelinfaffen beruhigten fich benn auch, als fie faben, mit welcher Ralts blutigfeit und Umficht unferer Feuerwehr bem verbeerenden Clement gu Leibe ging. Gine Angabl befonbers angitlider Gemüter murbe im "Guropaifden Sof", einer Dependance des "Englischen Sofs", untergebracht. Die Fenermache befämpfte bas Feuer mit Schlauchlinien, bie fiber Leitern, burch ben "Englifchen Bof" felbit, aber and durch den benachbarten "Schwarzen Bod" gelegt waren, und mit Silfe ber Dampfipribe tonnte ber Fenerberd fo intenfiv angegriffen werben, bag bereits gegen 1 Uhr weitere Gefahr beseitigt mar. Immerhin nahm die gangliche Ablojdung des Brandes noch mehrere Stunden in Anfpruch und mußte eine Feuermache gurudgelaffen werben. Der burch Gener und Baffer ents ftandene Schaden an Sans und Inventar ift ein beträchtlicher. Da herr Rolb auswärts wohnt, jo erfuhr er von bem Unglud, bas fein hotel befallen, erft fpater als dasielbe bereits jo gut wie porüber mar. Der aufregende Borgang hatte natürlich nicht nur gablreiche Bufchauer auf die Strafe gelodt, fondern auch die Gafte der umliegenden Gaft- und Badehaufer aus ihrer Racht. rube aufgewedt und an die Genfter und auf die Balfone gelodt. - Die Unterfuchung wegen ber Entftehung bes

Brandes ift eingeleitet. Bie unfer o. Berichterftatter noch meldet, nahm die Feuerwache icon bei dem Ginbiegen aus der Marttftrage in die Langgaffe den Brandgeruch mahr, fie bemerfte ichon von weitem machtige Rauchwolfen, burch welche die Flammen wie Blige bervorzüngelten und fand benn auch bei ber Ankunft bereits ben gangen Dach. fruhl brennend. Aus dem letteren ichlug bald ein machtiges Flammenmeer hervor. Die erfte Meldung lief um 12 Uhr 5 Minuten burch den Belder auf bem Krangplat und bald darnach eine zweite Meldung burch das Bofts telephon ein. Die Bache ritdte fofort mit bem erften Boichaug unter Gubrung bes Brandbireftors mit bem Bachtmeifter, drei Oberfeuerwehrleuten und 15 Behr-mannern ab. Der Brandbireftor ließ fofort den zweiten Loidang mit ber Dampffprige nachkommen, gufammen fieben Sahrzeuge mit 45 Mann. Der Möbelfpeicher bes Sotels frand mit feinem gangen Inhalt in Glammen, alles leicht brennbare Wegenstande, die auch die raiche Ausbreitung des Brandes erflaren. Auch der Sinterieil des Treppenhaufes nach ben Manfarden frand bei Anfunft ber Bache in bellen Flammen. Der Angriff mar durch die ungewöhnliche bobe bes Saufes und die Ende der Spiegelgaffe fehr erichwert, und es ichien auch bei der Ausdehnung des Brandes, als ob die Bache diefer Aufgabe nicht gewachsen mare, aber fie zeigte fich gang auf ber Bobe ihrer Leiftungsfähigfeit, die freiwillige Behr brauchte nicht alarmiert, die Gtadt nicht in Mufregung gefeht gu merben. Im Betrieb maren neun Soland leitungen von Sporanien und eine große Leitung von der Dampfiprite; zwei davon lagen über die beiden fahrbaren Leitern, fünf über die Treppenhaufer bes hotels "Englifcher Sof" und drei durch bas hotel gum "Schwarzen Bod". Die Bediensteten bes letieren beteiligten fich in anerkennender Beife mit ben Schläuchen ber Sausfeuerhahnen an ben Bofcharbeiten. Glüdlicherweise fonnte das Feuer von dem Borderge-bande des "Englischen Sofe" und den Nachbarhausern, die, namentlich das Sotel "Spiegel", jehr gefährdet waren, ferngehalten werden. Un Schlauchmate. rial murben etwa 1600 laufende Meter gebraucht. Um 21/2 Uhr morgens mar jede Gefahr bejeitigt, boch batte die Bache mit der völligen Abloichung bes Brandes und den Aufraumungsarbeiten bis beute vormittag 10 Uhr gu tun. Der Dachftuhl ift auf eine Lange von etwa 40 Meier abgebrannt. Seute vormittag noch war die Spiegelgaffe mit einem großen ichwarzen Schutthaufen bebedt und an den Baltonen bingen noch Teile von Betten, die in der Racht heruntergeworfen worden maren. Die Site, die der Brand entwidelte, war fo groß, daß Aupfer- und Bleirobre burchichmolgen, wodurch nicht unerheblicher Bafferichaden entftand. Der Brandichaben am Gebaube und Mobiliar wird auf bunderttaufend Dart geichast. - Infolge des Brandes ift ein Ständer für die elettrifden Leitungen mehrerer öffentlicher Uhren, wie an ber Theater-Rolonnade, am Saufe der Firma Engel, Taunusftraße, im Rathaus ufm., umgeftitrat, wodurch Rurgichlug entftand und alle Uhren fteben blieben. Die Firma Bagner bat die Reparatur fofort in Angriff genommen und hofft, die Uhren bis beute abend wieder in Bang au bringen. Gin "Befehrter". Der frühere freireligioje Bre-

biger Bucco bi Cuccagna, beffen mertwürdige religibje Bandlung fürglich fo großes Auffeben erregte, ift nach hierher gelangten Mitteilungen munmehr in ben Orden der barmbergigen Bruder in Bien eingetreten. Seine in Mains hinterlaffene Familie ift nun gang auf

fich felbit angewiesen.

- Ein Beiftestrauter verurfachte beute morgen auerft in der Emferftraße und bann auf dem Bhilippabera große Menichenansammlungen und große Erregung. Der arme Menich, ber fich icon einmal in der Irrenanftalt Gidberg befunden bat, dann aber entlaffen worden war, ba es fich bei ibm um einen fogenannten harmlofen, aber unbeilbaren Batienten handelt, bildet fich feit feiner Entlaffung aus ber Unftalt ein, er merbe von dem fruberen Direftor derfelben, herrn Sauitaterat Dr. Schröber, verfolgt, und swar besonders in Beitungsartifeln und angeigen. In der letten Beit nahmen feine Berfolgungbideen immer fraffere Formen an, wie denn überbaupt die unbeimliche Rrantheit des bemitleidensmerten, aus guter Familie ftammenden und gebildeten Mannes feit einigen Monaten rapide Fortidritte gu machen

ideint. Berichiedene Dale zeigte er felbstmorderifce Abfichten, und jo auch beute in den früheften Morgenstunden. Er legte fich in der Emjerftraße auf das Geleife der eleftrifden Bahn und wollte fich überfahren laffen, babei fammerte, ichrie und predigte er in wildem Durcheinander; bas alles machte einen entjeglichen Gindrud, bem die meiften der um diefe Beit die genannte Strafe paffierenden gablreichen Berfonen nicht ftandhalten fonnten. Man klingelte natürlich die ftets hilfsbereite Canitats mache an, ichlieglich aber wurde ber Unglüdliche pon smei Berren, die mit ihm dasfelbe Saus bewohnen und fich schon öfters feiner angenommen haben, nicht ohne Schwierigfeit in feine Behanfung gebracht. Ein paar Meinnten fpater befand fich ber Beipestrante auf bem Philippsberg, wo er burch fein fürchterliches Gefchrei abermals ein heer von Zuichauern als auch einige Polizeibeamte bes naben Reviers anlocte. Dieje taten bas einzig Richtige: fie brachten ben Kranten in die Frrenabteilung des städtischen Krantenhauses, von wo aus er mohl einer Beilanftalt überwiefen werben wirb, was fowohl in feinem Intereffe als in dem feiner Umgebung liegen würde.

- Rheindampfichiffahrt, Colnifde und Duffelborfer Gefellicaft. Mit dem 15. April beginnt ein neuer Gabrplan und wird die Fahrt nachmittags 3 Uhr 50 Min. nach Agmannshaufen und gurud icon am Conntag ausgeführt, morauf wir gang befonders aufmertfam machen.

- Das Meffer fpielte geftern abend furg nach 10 Uhr in der Schwalbacherftraße eine große Rolle. Drei halb. wüchsige Burichen, welche am Tag auf der Musterung maren, tamen wegen ber holden Beiblichfeit berartig in Streit, bag ichließlich swei berfelben bas Deffer sogen und auf den dritten losichlugen, mobei diefer drei Sticke in Kopf, Gals und Arm davontrug. Als nun die Stecherei fo recht im Bange mar, famen amei Rontrolleure ber "Biesbabener Bache und Schlieggefell-fchaft, Inh.: Rarl Gangeri", hingu, nabmen bie beiden Mefferhelden fest und führten diefelben nach dem 3. Polizeirevier.

- Ein Unfall, der gludlicherweise meniger ichmer war, als es den Anichein hatte, trug fich gestern nachmittag in der Bilhelmitrage gu. Das vor ein von einem herrn und einer Dame beieties Dogcart gefpannte Bferd icheute ploblich, ber Benfer des Gefährts verlor die Herrichaft über das Tier und der Bagen fturgte um. Die Jufaffen, Gerr Sam mach er von hier und seine Braut, wurden gu Boden geschlenbert, und es ift ein besonderes Glud gu nennen, bag es babei mit unwejentlichen Berleinungen (Sautabichurinus gen ufm.) abging. Das junge Poar tonnte in einer Droichte nach Saufe fabren. Erheblich follen bie Beichabigungen fein, die Pferd und Bagen bavongetragen haben.

Die Beilsarmee veranftaltet in ihrem Lotal Scharnhorititraße 19 am Sonntag, den 14. April, drei befondere Berfammlungen, Bormittags 10 Uhr, nachmittags 4 Uhr und abends 81/4 Uhr öffentliche Beileverfammlungen. Brigadier Treite wird diefelben leiten und abeuds über das Thema fprechen: "Die Zufunft des Menidenfohnes"

— Brohe Wohltätigleits-Beranstaltung zum Besten bes Biesbadener Bereins für Kinderhorte. Am 26. April wird, wie uns mitgeteilt wird, im Kurhaus-Provisorium, das die städtische Kurdirection dankenswerterweise zur Verfügung städtische Kurdirektion dankenswerterweise zur Verfügung siellte, ein Konzert größeren Stils stattfinden, auf das wir gerne schon heute hinweisen. Unter dewährter Leitung proden dereits mit raklosem Eiser Chöre von etwa 150 Stimmen. Aber sie und die Solisten, die in uneigennühigker Weise ihre geniale Kunst diesmal in den Dienst der Jugendfürsorge zu stellen sich dereit finden ließen, wollen wir heute noch nichts vertalen. Das schone harmonische Zusammenwirken der vielen Beteiligten und zu einem hohen kinsterischen Ließen, vollen wir deutschen Stele subren. Oossenlich erzielt das Konzert auch in günstiges pekuniares Ergelmis für den Serein, dessen Arbeitssseld sich zum Segen unserer Stadt steig vergrößert. Doch benötigt die Vereinsleitung diesmal kaum, an das ost bewährte Bohlwollen des Aublikums zu appellieren, da leizterem ein großer kinstlerischer Genuß in Aussicht sehen dürfte.

— Meine Astizen. Die Tansschüller des Herrn Berrmann unternehmen Sonntag, den 14. April einen Aus-flug nach dem Saalbau "Zur Rose" in Bierstadt.

Theater, Simft, Bortrage.

Raifer Banorama. Wir begleiten ben Afrikaforscher Frie zu den Indianer in Südamer ikas, unter großen Eingagen gelang demielben eine Reihe sehr gut gelungener Aufnahmen; was wir aus Reisebeschreibungen mit spannender Begierde leien, haben wir bier in Originalwiedergaben vor uns, wir lernen dieses Raturboll bei all seinen Berrichtungen eingehend kennen. — Des weiteren folgen wir einer midte minder lehrreichen Wanderung durch Aapan, insbesondere durch die Haffenstadt Jokohama und die Kaiserstadt Totio mit ihrem Leden und Treiben, die uns ein anschauliches Bild des interessanten asiatischen Bolkes gibt.

*Addigliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 14. April, Vollspreise: "Kein Dorrit". Anjang 2½ Uhr. Abounement C: "Der Trompeter von Sälfingen". Anjang 7 Uhr. Moonnement C: "Der Arompeter von Sälfingen". Anjang 7 Uhr. Moonnement B: "Oujarensieder". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 16., Abounement D: "Der Kaub der Sadinerinnen". Anfang 7 Uhr. Wittwoch, den 17., Abounement A: "Der Hiegende Hallander". Donnerstag, den 18., Abounement C: "Der Barjenschmied". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 19., Abounement B: "Die Geschwiter", "Die Aberie", "Siadische Brauiverbung". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 20., Abounement D: "Die Bohème". Ansang 7 Uhr. Sonntag, den 21.: "Salome". Ansang 7½ Uhr. Sonntag, den 21.: "Salome". Ansang 7½ Uhr. Sonntag den Verstellichem Erfolge im "Müncher Kindl" und "Rand der Sadinerinnen" gastierte, wird am Dienstag sommender Boche, den 16. d. M., noch einmal austreien. Der Künstler wird wiederum die Kolledes Emanuel Striefe in "Raud der Sadinerinnen" spielen. Die Boritellung sindet im Abonnement D statt.

** Reisenz-Theater.** (Spielplan.) Sonntag, den 14.

Die Borstellung sinder im Abonnement D statt.

"Residenz-Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 14.
April, nachmittags 124 Uhr: "Komodianten"; abends 7 Uhr:
"Im bunten Kod". Wontag, den 15.: "Der Brinsgemahl".
Dienstag, den 16.: "Die Condottieri". Mittwoch, den 17.:
"Die schone Marfeillaiserin". Donnerstag, den 18.: "Im bunten Kod". Freitag, den 19.: "Ohmpsiche Spiele". Samslag, den 20.: Reuheit: "Saben Sie nichts zu berzollen?"

ag, ben 20.: Reuheit: "Saben Sie nichts zu berzollen?"

* Aurhaus. Die Kutbertvaltung beranfialtet befanntlich zu Ehren des hon heute ab hier beginnenden mediziniichen Konarefies, der hier die Keier feines fünfundswanzigiahrigen Bestehens begeht, am nächten Mittwoch ein großes
de st kongert, das sich durch ein außerordentlich bornehmes Programm auszeichnet. Brojesior Den rhe Marteau, welcher mit Eugen Niche die erhe Stelle unter
den nodernen Biolin-Virtuolen einnimmt und gang besonbers durch seine solide deutsche Art des Spieles geschätztift, wird u. a. Beethovens wunderbares Biolin-Kongert zum

Bortrage bringen und außerbem ein neues Bislin-Werf Sonate für Bisline allein den Max Reger. Das Aurordefter ist mit der Afademischen Fest. Ouderture von Brahms, der Kintonischen Dichtung "Les Preludes" von List und dem Weisterfunger-Vorfviel von Wagner an dem Konzert beteilten Las selbsberständlich nicht nur den Teilnehmern des Konzerses, sondern auch iedem anderen Interessenten gegen Kartenlösung an der Lagestasse des Kurdanses, soweit Kaum verhanden, zugängig ist. — Morgen findet Solisten verhanden, sugangig ist. — Morgen fint Abend ber Kurfapelle im Kurhaufe fatt.

* Ronzert von Wolzogen. Frau v. Wolzogen, die am Mittwoch, den 17. April, hier ein Konzert gibt, nimmt unter den modernen Erscheinungen auf dem Gediete des Konzert-gesanges eine ganz eigenartige Siellung ein. Ursprimglich als Konzertsangerin ausgebildet, widnete sich die Dame aber zunächt derschiedenen anderen Berufen, dis sie, nachdem sie and ichristitellerisch und als Ersangslehrerin iatig war, auch ichriftellertisch und als Gesangslehrerin iatig war, im Jahre 1801 wieder zu dem zuerst erkorenen Beruse zurückehrte. Das eigenste Gediet ihrer Juterpretierungskunst ist das Bolfslied, und zwar das deutsche Bolfslied ebenso wie das des Auslands. Die Art, wie sie mit ihrer auserst angenehmen Stimme Konzert oder Vollslieder zur Laute, Gitare oder zum Kladier dorträgt, ist dei allem ästheisschen Tatt und seinfühliger Intelligenz so liedenswürdig ungefinstell, das man bier nicht die entwidelte Schulung, sondern die Bersönlichseit einer glüdlich beanlagten Katur bewundert.

**The Decanier Nie Ka. aust voch eine Wocke im Bieselschen

die Versönlichteit einer glüdlich beanlagten Ratur bewundert.

* The Decanie Vis Co. gibt noch eine Woche in Wieskladen
Verstellungen und wird die letzen 8 Tage alles aufbieten,
um in beitem Anbenfen zu bleiben. Ab Sonntag folgt ein
vollständig neues Vrogramm, u. a. mit einer Weltreise durch
Kalifornten, Baläftina, Afrika usw. Da die ganze Woche
tagsüber für Schülervorstellungen reserviert ist, sindet nur
abends 81/4. Uhr Vorstellung statt. Norgen Sonntag ist von
G-5 und abends 8 Uhr je eine Vorstellung. 500 bedürstige
Vollssschüler und sämtliche Vaisenfinder wurden diese Woche
zu einer unentgeltlichen Vorstellung eingeladen.

Gefchäftliche Mitteilungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

** Zu dem 1. Baherischen Jubelboddiersest in den entsprechend dekorierten Käumen des Kaisersaales ist bereits der ganze Apparat der Firma Gehrling-Kürndera mit über 40 Kersonen eingetroffen. Die unübertrefsliche "Oberlandler-Kapelle" in ihrer schmuden Heimatstracht wird u. a. einige ganz neue Schloger, und zwar durch Vorsährung in Bort und Spiel des dekannten "Geh" mach's Fensterl auf", ebenso des hochoriginellen "Oolzbaderbuam", außerdem die getreue Wiedergabe des "Flaggenliedes" mit Geschündonner und Gewehrsalben deringen. An weiterer Unterhaltung ist die Borssihrung eines "Original-Schuhplatilers", und zwar durch liehe aber stämmige Bahernlinder, dorgsehen. Der Anstich des "Bod" ersolgt morgen Sonntag vie Montag, jeweils mittags 4 Uhr, beginnt. Bei einigermaßen günstigen Weiter soll in den Wittagsstunden auch der geräumige Garten des "Kaisersaales" in Benuhung genommen werden. Der Eintritt ist frei.

Raffanifde Radfrichten.

N. Biebrich, 13. April. Wie bei seinen früheren Aufenthalten in Wiesbaden, so wird nach einer Mitteilung von unterrichteter Seite auch in viesem Jahre der Kaifer unslerem Schlöspart einen Besuch abstatten. Befanntlich hat sich das faiserliche Shepaar über den Part sehr anerkennend ausgesprochen. — Der letzte Luartalswech seinen beträcklichen Bevölferung zu wach z. denn bie And der Keuangesogenen ist, wie sich jett ersennen lätzt, erheblich größer als die Kortgezogenen. Der Augung gehort in der Haupflächen Indivite und Beamtenkreisen au. Keden zahlreichen Arbeitern haben viele höhere Industrieumgestellte hier ihren Bodwist aufgeschiagen, da sie in den heisgen Fabrilen wie denen der Umgedung, vesonders im bestücken Amdeburg, ihrem Erwerd nachgeben. Ihnen gesellen sich die Voamten bertschiedener Behörden und des wenteren auch eine nicht undebeutende Zahl von Kentnern hinzu. Insolge diese Bewöllerungswachslinmes bedt sich auch das vorrichaftliche Leben. Zahlreiche neue Geschäfte, zum Teil in Erwerdszweigen, die bislang hier nicht vertreten varen, werden und wurden erössen. Die Krem den Ind und neuerdings hat sich auch eine größere Pridatifiche Leben. Zahlreiche neue Geschäfte, zum Teil in Erwerdszweigen, die bislang hier nicht vertreten varen, werden und wurden erössen. Die Krem den Industriellen Wangel zu den eine größere Pridatpension, an denen es dier sehr mangelt, niedergelassen. Sie wird wohl dem starten Wangel an besteren modierten Jimmenn und Bensionsgelegenheiten für junge Leute auf einige Zeit abhelsen. Schon ein Kundgang durch die Stadt überzeugt von dem starten Bangel an besteren möblierten Jimmenn und Bensionsgelegenheiten für junge Leute auf einige Zeit abhelsen. Schon ein Kundgang an Einwehnern. Die im Zeuse der Letzen Romate neu erbauten Säuser und nicht ganz bollender dereitellt und oft im Inneransban nach nicht ganz bollender dereitellt und oft im Inneransban nach nicht ganz bollender von sicht gemigen arohen ausgetrodneten Säuser sunus begrüßen. So ihr bedeuerlich, das die Bedohnung gesenden nach N. Biebrich, 13. April. Bie bei feinen früheren Aufent-

n. Bleidenstadt, 12. April. Derr Gemeinderechner a. D. Ring von hier hat wegen Alters und Krantheit das Amt bes Standesbeamten niedergelegt. Statt seiner ist Gerr Lehrer Germann vom derrn Oberpräsidenten zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirf Bleidenstadt ernannt worden.

Serr Lehrer Germann vom Serm Oberpräfibenten zum Sianbesdemten für den Sianbesamtsbezirk Bleidenstadt ernannt vorden.

H. Langenschwalbach, 11. April. So weltbefannt unser Badeori jett auch ist, so arm und dürstig ist seine frühere Geschichte. Went erwähnt in jeiner hestischen Geschichte weites "Oose zu Squualbach, der dom verzog Sermann im 10. Aabrhundert der Zelle des beil. Goar geschenst vorden sein soll. Od dies aber Langenschwalbach var, läht sich nicht mit Bestimmtheit bedaupten. Seenst von Licht sich eine sein soll. Od dies aber Langenschwalbach var, läht sich nicht mit Bestimmtheit bedaupten. Seenst rug, sich auf Langen- oder Ungschwalbach bezog. Die älteste Bestimm, welche den Brund zur Entliehung von Stadt und Bad Langen- oder Ungschwalbach bezog. Die älteste Bestimm, welche den Brund zur Entliehung von Stadt und Bad Langenschwalbach legte, war vermullich der Soch den das Hausen Bestimm des Liechten bermullich der Soch den das Hausenschwalbach legte, war vermullich der Soch den das Hausenschwalbach legte, war vermullich der Soch den das Hausenschwalbach legte, war vermullich der Soch den das Sous Aussauf um 1385 den Kurmainz zu Leben trug. In einem Weistum des Verren von Erlen berdiändet, deren Stammis den keutige Erlenbof dei Kemel war. Ein jüngerer Graf Bilhelm von Kadeuelnbogen erward im Jahre 1947 durch Kauf zur freien Berfügung, außer den Leibeigenen dom Geroldbien. Siefansbaufen und Kannschied, auch die von "Bangenswalbach", vodunch der Ort von Krumainz an Kahenelnbogen überzing. Am Landre 1859 kan der Weine Krumalbach wenn kanne kann der Siefansbaufen und Kannschied, auch die von "Bangenswalbach", vodunch der Ort von Krumainz an Kahenelnbogen überzing überzing. Am Landre 1859 kan der Weine Krumalben der Krugalte. In der in kehrn der Weine krumen der Weine Krumalbieden Beit hatte Schwalbach einen kenn gernach der Krugalte. In der sehn der Siehenbort von beriehen Beit hatte Schwalbach einen kenn gernach der Krumalben der Krumalben der Regierung ließ im Jahre 1859 des noch jeds derin der Meilen de

ichen ziemlich abgescheuert und unansehnlich. Ob die Gemälbe großen Kunstwert baben, bermögen wir nicht zu iagen, mon iollte sie aber doch mit mehr Bietät behandeln und die edungelische Kirchenvertreiung sollte einige 100 Kar! zur kunstgemäßen Restaurierung der Bilder bewilligen. Die Jandgrafen den Seisen-Kotenburg, welche zum latdelischen Glauben übergetreten woren, begründeten 1670 wieder ein atschlische Gemeinde und erhanten die jehige Kirche. Kon 1670 bis in das 19. Jahrbundert wurde der Gottesdienst dem Kranzissanerpaier verschen, dann aber errichtete man eine eigene Kfare. Die mittlere reformierte Kirche wurde in 1729 erbant. Im Jahre 1838 das Karbaus, in dem sich auch die Schulen besinden. In den 90er Jahren erbante man neue hintergebaude und einen Andan mit Schule und Turnsaal. Ans den borstehenden geschichtlichen Daien läßt sich etrieben, welche Sandelungen auch eine fleinere Gemeinde im Laufe der Jahrhunderte durchmachen sann.

Camstag, 13. April 1907.

r. Geisenheim, 11. April. In die hiesige Realschule wurden 38 Schüler aufgenommen. Der latholische Unterricht wird nunmehr von den Herren Biarrer Feldmann und Krühmester Tesius gemeinschaftlich erteilt. Als wisenschaftlicher Hilbert Rurz aus Casiel in das Lehrerstollegium eingetreten follogium eingetreten.

o. Eppffein, 11. April. Die Ausführung des bon der Gemeinde beschlossenen Elektrisitätswerkes wurde der Firma Lahmeber übertragen. Der Kostenanschlag bekänft ich auf über 100 000 M.

lich auf über 100 000 M.

lr. Ufingen, 12. April. Der Zugang aur biefigen Kealschule war in diesem Jahr ein ganz erheblicher. Es waren 21 Schüler und Schülerinnen zur Aufnahmehrufung erschienen, die sämtlich bestanden. — Der Verlehr auf ber Kennftrede, mithin durch unsere Stadt, ist bereits sehr start, desonders in den Morgenstunden gewahrt man viele Ausomobile. Als Sicherheitsmagregeln sir den Kenntag sind in den Ortikasien Fuhgangerbrücken dorpesehen, und mehrere Kommissiare iollen je eine begrenzte Teilstrede überwachen und ihr Hauptaugenmerk den engen Dorfskassen und Kurden zuwenden. Bei Kloster Throu ist die Ortlichkeit für eine umfangreiche Kestirbline borgeschen. Eine eingehende Bessichtigung der Kennstrecke wird in diesen Tagen erfolgen.

m. Oberstebten, 12. April. Gerr Kfarrer Schlag von dier tritt mit dem 1. Zuli d. 3. in den wohlderdienten Ruhesland.

o. Reibenhain (St. Goarshausen), 11. April. Im Alter bon 60 Jahren ist noch langer Krantheit Bürgermeister Maus gestorben. Der Beriarbene bat biele Jahre an der Spise unserer Gemeinde gestanden und genoß den Ruf cines pflichttreuen, rechtlichen Mannes.

cines pflichttreuen, rechtlichen Mannes.

w. Grenzau, 11. April. Holland fendet in letzter Beit massenbast Butter in Kubeln in den Weiterwald, und es wird behandtet, daß diese Brodust dann nach einigen Lagen als "Besterwälder Butter" auf dem Markt erschene. Wie uns aus Ehrendreitstein mitgeteilt wird, hat die dortige Polizei jeht von der Weiterwälder Butter Broden zur Unterstüdung genommen, um einmal durch Sachberständige seitskellen zu lassen, was an dem das Ansehen der weiterwälder Landwirtschaft schwer schädigenden Gerede ist.

Ans ber Umgebung.

f. Brannfels, 12. April. Durch den Abgug einiger Bureaubeamten iamt ibren Familien von dier infolge des im vergangenen Serdit bewirften übergangs der Solms-Braumfellichen Eisen fie in gruden ibergangs der Setlar an die Firma Krupp in Ehen (der dibberen Retlass Wetlars an die Firma Krupp in Ehen (der dibbere Kanffchillung derrug 6 Rillionen Warf) dermindert lich die etwas über 1500 Menschen betrogende Bevölferung unierer Stadt zwar in einer für Gewerde und Geschäftsleute, auch dausdeitzer recht füllbaren Beise, und steht dier nun eine Anzahl mittlegreicher Wohnungen leer. Toch wird wan dei dem löblichen Siser unserer Kaufleure, an Reichbaltigkeit und Güte ihrer Barendorräte es nicht sehlen zu lassen (Verweis geben schon die prächtigen Schaufenster eilicher Geschäfte), und dei der reefflichen Beschäffenbeit den Luft, Licht und Wasser die der reefflichen Beschäffenbeit den Luft, Licht und Wasser die der reefflichen Beschäffenbeit den Luft, Licht und Wasser den Schon Orts, der der zudorfommenden Gulartigkeit der Bedöllerung, der Regsamleit unserer Gastwirte, Inhaber den Gasthöffen ersten, zweiten und dritten Kanges, sowie der schonen Loge den Benstiels mit seinen zahlteichen Billen und Aufnahme-Bensionen an dem Fortschreiten des Berschres und des Kaoll, standes dieses dielbesuchten Luftkurotts wohl nicht zweiseln dürsen. Der Eigentümer des diesen Schlöshatels, derr Wilson, dat das Recht erworden, mit eigenem Antomobil eine rege Kerdindung zwischen seinem Gasthof und dem Bahhos der Gtaatsdahn (Strede Berlin-Wes-Paris) berzussellesen.

* Mainz, 13. April. Kheinpegel! 1 m bl em gegen 1 m 56 em an gestrien Resmitten.

* Mains, 13. April. Abeinbegel: 1 m 51 cm gegen 1 m 56 cm am gestrigen Bormitiag.

Gerichtsfanl.

hd. Rem Dorf, 18. April. Bu bem ergebnistofen Ansgang ber Geichworenen-Beratung im Broges Tham wird noch berichtet, daß der Broges im nachften Berbit erneut gur Berhandlung fommen werde. - 2118 fich bas Gerficht verbreitete, daß die Geichworenen im Brogeft Tham den Bunich ausgedrudt hatten, eine Mitteilung gu machen, wurde von der draugen harrenden Menge eine große Rundgebung veranstaltet, weil man permutete, daß Tham freigesprochen werden follte. - Die melbet aus Rem Port, daß demnachft im Bu-Times. fammenhange mit der Affare Tham ein großer Ctandal ausbrechen werde. Borlaufig tonne man aber Raberes noch nicht veröffentlichen.

Vermischtes.

Furchtbares Gifenbahnungliid in Amerifa.

Ans Ottawa werden folgende Einzelheiten über ein furchtbares Gifenbahnunglud auf ber fanabifchen Bacificbahn bei Chapleou (Proving Ontario) telegraphiert. Der nach Beften gehende Bug entgleifte banach infolge einer lofen Schiene. Bwei Baggone mit Paffagieren rollten den hoben Damm binab und gerichellten. Die Szene war unbeschreiblich grauenhaft, inbem die Erummer in Brand gerieten. Die Debraafil ber unter bem brennenben Gewirr von Bagenreften liegenden Reifenden verbrannte lebendig por den Augen der Aberlebenden. Die Site mar jo furchtbar, daß diefe nichts gur Rettung ber Opfer tun fonnten. MIS die Gluten der brennenden Trümmer eimas nachließen, murben an hundert Schwerverlette geborgen. Gunfaebn Menichen maren total verbrannt, nämlich neun Erwachfene und feche Rinder, Die Beiden ber Berletten fpotten aller Beidreibung.

Bon der Enther-Giche in Bittenberg. In der Beibnacht snacht 1904 murde die Luther-Gide, die den Blay bezeichnet, auf dem Buther am 10. Dezember 1520 die gegen ihn gerichtete papitliche Bannbulle verbrannt bat, von unniten Sanden in Meterhohe angefägt. Der Shritt, welcher Rimbe, Baft und Cambium Des 100-

jährigen Stammes auf breiviertel feines Umfanges bis auf das Golg durchtrennt hatte, mar um jo gefährlicher, als die Bundrander des Cambiums in der Beihnachisnacht bei 8 Grad Kälte erfroren waren. Bur Erhaltung bes gefdichtlichen Baumes erbat die Stadt das Butachten und darauf die prattifche Silfe des Königl. Forftaffeffors Schmidt, und es ift biefem in ber Tat gelungen, burch feine Anordnungen, beren Ansführungen er übermacht hat, ben Baum ausguheilen. Donnerstag wurde dem Baum von einem ftadtifchen Ausschuß der lette Berband abgenommen, und ber Ansichus erfannte die vollftandige Gefundung der Eiche an, gab aber auch zu, daß die Erhaltung des Baumes nur der forstwiffenichaftlichen Be-handlung des Affeffors Schmidt gu verdanten ift.

Samstag, 13. April 1907.

* Uber bie Bankoften bes Weinhaufes "Rheingolb", eines wunderbaren Prachtbaues und einer hervorragenben Sehenswürdigfeit ber Reichshaupiftabt, ift viel gefprocen worden, Das "Bentralbl. der Bauverm." ichreibt nun darfiber: Die Koften der Anlage waren recht hoch, da die Ajchinger-Gefellichaft ausdrücklich verlangt hatte, daß alles in Berlin bisher Dageweiene übertroffen werden muffe. Schon der Grunderwerb allein beaufpruchte etwa 4 Millionen Mart. Die Grandungsarbeiten tofteten 500 000 M., der Rohban 1 Million Mart, der gefamte, fehr reiche Ausbau 2 500 000 M.; schließlich die Maschinenanlage 500 000 Mt. und die Ausstattung mit Wäsche, Silber nfm. gleichfalls 500 000 Dt. Die durch den Geschäftsgewinn zu verzinsenden Gesamiausgaben belaufen fich banach auf rund 9 Millionen Mart. Als Einheitspreis ber Bankoften einschließlich Ausban und Gründung ergeben sich 55,60 M. für einen Raummeter umbauten Raumes.

Aleine Chronik.

Gine erfolgreiche Luftichiffahrt. Der in Berliner Buftichifferfreisen befannte Dr. Wegner und Berr Roch aus Frantfurt a. DR. haben als Erfte im Ballon Die Rorbfee überichritten und find in Enderby bet Leicefter gestern nachmittag 8 Uhr 15 Min. gelandet. Gie brachen von Bitterfeld am Mittwochabend 8 Uhr 15 Min. auf. Schon am Bary hatten fie die Orientierung verloren, da fie ftarte Boltenichichten unter fich hatten. Um Donners. taamorgen 6 Ubr 15 Min. tamen fie an die Nordfee und erreichten dann weiter Aff um 11 Uhr 15 Min. Dann ließen fich die Aeronauten in Enderby um 3 Uhr 15 Min. englifche Beit nieber. Dr. Wegner mußte folieglich ben unteren Teil des Ballons aufreigen, um ausfteigen gu tonnen. Die überfahrt felbst mar ereignislos. Der Ballon ftieg nie fiber 2000 Meter.

Mord und Gelbftmord. Bie die "Mitnfteriche Sig." melbet, find in dem Balbe bei Minfter ber Raufmann Jojeph Gerden und feine brei Rinber, zwei Tochter und ein Cohn, ericoffen aufgefunden worden. Man nimmt an, daß Gerden feine Rinder und fich in geiftiger Um-

machtung getotet bat. Gemeinsam in den Tod. Gestern früh wurde, wie aus Rom gemeldet wird, bei Fiumicino ein deutsches Liebespaar aus dem Tiber gezogen. Die Liebenden waren aneinander festgebunden. Die Toten find ein junger Dann Guftav Bfeiffer aus Landesfron und ein

Madden Flora Ruhn. Raberes ift nicht befannt. Ather=Explofion. In Ledes in Bohmen erfolgte in der Apothele infolge unvorsichtigen Santierens mit Licht eine Ather-Explosion, wodurch der Apotheter und ein Dienstmädden getotet und ein Angestellter ichwer verlett

Sacharin-Schmuggler. Wie ber "Frantf. Sig." von ber oberen Donau berichtet wird, murben biefer Tage auf der Babuftation Immendingen zwei Berfonen, ein herr und eine Dame, wegen Sacharin-Schunggels verhaftet. Die Berhafteten führten im Reifegepad und am Leibe nabegu 100 Rilogramm diefes Gugftoffes

Schredliche Familientragobie. Die feit Montag vermißte Bergmannsfamilie Glafer in Eving bei Dortmund murde von der Polizet, die die Wohnung der Familie gewaltjam öffnete, in einem grauenerregenden Buftande tot aufgefunden. Der Mann, die Frau und fünf Kinder find tot. Die Kinder weisen Strangulationsmerkmale auf; ein Kind hatte eine Schnur um den Hall Mus Leichen waren fiart verwest und lagen in großen Blutlachen.

Attentat auf einen 3ng. Bei Felgeleben marf ein mermittelter Tater durch bas Genfter eines Abteils des Berfonenguges Magdeburg-Leipzig einen Feldftein. Gin Reifender murbe fcwer verlett.

Ingenigleifung. Gin von Orfova nach Budapeft abnellaug ist gestern bei Dorogsma entgleist. Bwei Reifende find tot, bret ichwer und gehn leicht verlett. Bier Bagen fowte ber Bahnforper find ftart befcabigt. Bie bie "Boff. Big." bagu melbet, weigerten fich bie Bauern, den Berungludten Silfe gut leiften. Ginige Beute aus ber neugierigen Buichauermenge follen bie Reffenden fogar geplundert haben. 218 berittene Poligei

ein Bierd icheute und feinen Reiter in den Graben marf. Der Reiter war fofort tot. Boltdiebftahl. Muf bem Rebenpoftamt in Benf murbe ein Wertschriften-Diebstahl in Bobe von 20 000 - Frank

aus Seegebin eintraf, gefcah ein neues Ungliid, indem

Groffener afcherte in dem lugemburgifchen Dorfe

Supperdingen fechs Bauernanwefen ein.

Berhafteter Maddenhandler. In Sagrada bei Trieft wurde ein fiedbrieflich verfolgter Maddenhandler ver-baftet, als er mit vier Madden abreifen wollte. Der Berhaftete ift Reichsbenticher und handelte im Auftrage Samburger Unternehmer.

Ihre eigene Tobesanzeige gelefen bat eine Frau in Ebersmalbe. Bie fich berausftellte, bat ber geiftesgeftorte Cobn, indem er fich bem Standesbeamten gegenüber ordnungsmäßig legitimierte, die Falichmelbung erftattet, Die darauf in die öffentlichen Blätter überging.

Gine foftbare Berle ift von einem merifanifden Stifder nabe bei Santa Rojalia gefunden worden, die er fofort in Guanmas für ben netten Breis von 40 000 M. verfaufen tonnte. Run find far bas mundervolle Stild von einem New Yorker Liebhaber bereits 100 000 Dt. achoten morden

Lette Madridten.

Baris, 13. April. Der Erzbifchof von Rouen Fuget richtete an den "Betit Parifien" einen Brief, in welchem er in lebhaften Worten die in den Berichten Montagninis gegen ihn und andere Mitglieder des Epistopats erhobenen Anklagen zurückweist. Es ist höchst bedauerlich, heißt es sodann in dem Schreiben, au feben, wie die große und edle Politif des Bapftes durch leichtfertige und boreingenommene Mitteilungen bloggestellet wurde. Ich frage mich, ob die nächste Bersammlung der Bischöfe nicht die Pflicht haben werde, den Heiligen Bater zu bitten, er möge diese Machenschaften verurteilen und die firchliche Polizei in allen Diözesen durch Männer von anerkanntem Ansehen und Berdienst entsprechend den fanonischen Regeln ausüben laffen.

Der Erzbischof von Bordeaux Kardinal Lecot fordert die Geiftlichen feiner Diogefe in einem Sirten . briefe auf, Beiträge zur Errichtung einer Pen-sionskaffe für Greise und frankliche Priester zu leisten. Diese Kasse würde das gemeine Recht gur Grundlage haben. Gleichwohl werden alle Borsichismaßregeln getroffen werden, um einen etwaigen Digbrauch der Staatsgewalt gegen dieses doppelt heilige Eigentum zu berhindern.

Der Ministerprafibent Clemenceau teilte einer Abordnung ber Stadt Orleans mit, daß er infolge ber Trennung von Rirche und Staat den Beamten und Militärpersonen nicht gestatten werde, an der demnächst in Orleans stattfindenden firchlichen Festlichkeit gu Ehren der Jungfrau bon Orleans teilzunehmen. Es heißt, daß der Gemeinderat bon Orleans gegen diese Enticheidung Ginfpruch erheben wolle.

Das "Amtsblatt" veröffentlicht ein Defret, wonach den Gefch woren en eine Reiseentschädigung sowie Diaten bewilligt werden, und zwar für Paris zehn Frank, für Städte von 40000 und mehr Einwohnern Frant und für die übrigen Städte 6 Frant.

Dem "Eclair" wird aus Madrid gemeldet, daß Bu Hamara infolge der von den spanischen Behörden in Melilla unternommenen Schritte den Frangofen Delbret begnadigt habe.

Das "Amtsblatt" veröffent-Bufareft, 13. April. licht einen an die Armee gerichteten Tagesbefehl des Königs, in welchem der König der Bflicht-erfillung der Armee Lob zollt und fagt, die rasche Mobilifierung und Dislofation der Truppen boten die Gewähr, daß die Armee ftets jeder den Staat bedrobenben Gefahr die Stirne biete, Das gand danke der Armee und ihrer energischen Saltung, daß die Ordnung raschestens wiederhergestellt wurde. Die Armee erfüllte eine ichmergliche Bflicht, aber die Sabe ber Burger und die Ordnung mußten gegen Brand, Mord und Raub geichlitt werden. Der König blide in Liebe und Bertrauen auf feine teure Armee, ber er von Bergen dante.

London, 13. April. "Daily Telegraph" meldet: In einigen Bochen wird die neue Heimatsflotte ihre erite größere Rreugfahrt antreten. Obgleich noch keine bestimmten Besehle ergangen sind, nimmt man an, daß die Flotte, einschließlich des "Dreadnought", sich zunächst nach der Nordsee begeben und sich einige Zeit in ben norwegischen und ichwedischen Gemaffern aufhalten wird. Möglidjerweise follen auch einige baltische Safen angelaufen werden.

Depeidenburean Berold.

Berlin, 18. April. Der Bentralberband der Maurer Deutschlands, Zweigverein Berlin, hat gestern abend in 30 Begirts-Berjammlungen bie Abftimmung über die Aufrechterhaltung der Forderung des Acht ft und entages vorgenommen. Das Rejultat der Abstimmung wird erst heute im Berbandsbureau festgestellt werden. Die Diskuffion in den Berjammlungen ließ aber keinen Zweifel darüber, daß die Ab-frimmung zugunften der Forderung des Achtstundentages ausgefallen ist. Der Riesenkampf im Baugewerbe dürfte aljo eintreten.

Berlin, 18. April. In der Bribat-Beleidi-gungs-Rlagejache des Abgeordneten Roeren gegen ben Bezirfshauptmann a. D. Geo Schmidt ist in Coln nunmehr das Hauptberfahren eingeleitet worden. Als Beweismittel für den Beklagten sollen, nach der "Bost", soweit der Reichskanzler die Genehmigung dazu erteilt hat, die Akten des Kolonialamtes dazu herangezogen werben.

"Giornale d'Italia" meldet, daß Hom, 13. April. ber Rardinal-Staatsfefretar Merry del Bal Stelle eines Gefreiars ber Breben an Stelle des berftorbenen Kardinals Macchi übernommen habe. Man glaubt, daß Merry del Bal diefen Boften definitiv behalten werbe,

London, 13. April. Die "Ball Mall Gazette" ber-öffentlicht ein Telegramm aus Kairo, worin es heißt, daß das Bedauern über die Demiffion Lord Cromers ein allgemeines fei, befonders infolge der Umftande, unter benen ber Rudtritt erfolgte.

Beiersburg, 13. April. Die ruffifde Regierung ift beunruhigt iiber die politifche Lage Englands. Der bon ben Repolutionaren geleitete Baffen-Edmuggel hat große Dimensionen angenommen, so daß die Blodade in Bringip beichloffen ift. Der Generalgouberneur von Finnland ift geftern bier eingetroffen, um Bericht au erstatten und neue Inftruftionen zu empfangen.

Mabrid, 13. April. Das Blatt "Epoca" veröffentlicht ein Dementi zu bem Gerücht, daß Minifterprasident Maura seinerzeit demissioniert habe, weil cs ihm nicht gelungen war, die Reise des Konigs Alfons

nach Paris zu verhindern. Cettinje, 18. April, Jasolge des Austrittes einer Reihe von Mitgliedern aus der Regierungspartei ist eine Rabinettsfrije ausgebrochen. Der Fürst, welcher fich auf einer Reise befindet, wurde telegraphisch aurud-

hd. Berlin, 13. April. Auf ber Rab.Renn= bahn Steglib verungludte gestern abend beim Training der befannte Schrittmacher Refgeh in einem 90 Kilometer-Tempo infolge Pneumatit-Defettes. Der Schrittmacher erlitt außer Aleifcmunden eine Gehirnerichüterung.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

hd. Briffel, 13. April. In der Orticaft Ambacht find infolge Genuffes verdorbenen Pferde-fleifches 18 Berjonen unter Bergiftungsercheinungen erfranft. Drei find bereits geftorben. Der Zustand der übrigen ift ein sehr bedenklicher.

hd. Budapeft, 13. April. Bu bem Gifenbabn unfall bei Doroszman wird noch gemelbet, bag es nach den bisherigen Untersuchungen nicht ausgeschloffen ift, daß hier ein Berbrechen verfibt worden ift. Unter den Bermundeten befinden fich auch Lord Rourren aus

London und der Ingenteur Mougon aus Paris. hd. Cherbourg, 13. April. Hier ift eine große Boden . Cpidemie ausgebrochen, welche gablreiche Opfer forbert.

hd. London, 18. April. Am Bahnhofe ber Untergrundbahn-Linie Golborn ftilrate gestern ein Angestellter aus dem Fahrstuhl in die Tiefe und durchichlug beim Stury bas Dach des Bahnfteiges, woburch noch brei Perfonen verlett murden. Der Abgestürzte mar völlig gerich mettert.

Yolkswirtschaftliches.

Marktbericite.
Fruchtmarkt zu Mainz bom 12. April. Bei sehr schwachem Angebot bon inlandischem Weizen und Roggen waren die Kreise köher. Ausländisches Getreide wurde ebenfalls köher bezahlt. 100 Kilo Weizen, Rassauscher u. Fälzer 19 A. dis 19 A. 25 Kf. 100 Kilo Korn, Anstaussches und Kfälzer 17 A. 25 Kf. dis 17 A. 50 Kf., 100 Kilo Gerste, Rassausche und Kfälzer 17 A. dis 18 A. 20.-Klata-Weizen 19 A. 75 Kf. dis 20 A. 50 Kf., Kussischer Weizen 19 A. 55 Kf. dis 20 A. 50 Kf., Kussischer Roggen 18 A. dis 18 A. 50 Kf., Hartscher Roggen 18 A. dis 18 A. 50 Kf., Hartscher Roggen 18 A. dis 18 A. 50 Kf., Hartscher Roggen 18 A. dis 18 A.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 13. April, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aftien 208.50, Distonto.Kommandit 172.70, Dresdencr Bank 146, Deutsche Bank 280.50, Haltimore und Ohio 99.25, Grantsbahn 142, Lombarden 26.20, Baltimore und Ohio 99.25, Gelfenkirchen 199.30, Bachumer 220.30, Harpener 208.30. Rordd. Llohd 127, Hamburg-Amerika-Baket 187.80, 4proz. Ruijen 77.80. Tendenz: fiill.

Kuxen-Markt.

Die Stimmung war heure auf allen Märkten befestigt, doch hielten sich die Umsätze in engen Grenzen.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Beutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a/M.

Freitag, den 12. April 1907.

Steinkohle.	Nach- An- frage gebo		Nach- An- frage gebot
Alte Haase	1810 1880 18000 13500 2850 — 30000 31500 5475 5*5 — 18200 62*0 6500 8250 3800 9850 10000 4800 —	Hermsun I—III Künig Ludwig Königin Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Schürb. Charlottb. Trappe Tremonia Trier Victor	17800 18000 2575 2675 27500 28500 20100 21300 31000 32200 1780 1775 8150 3200 3075 8175 4975 5025
	Brau	nkohle.	
Brohl Donatus	11700 =	Roddergrube Schallmauer	8650 8700
	E	ali.	
Alexandershall Beienrode Burbach Carlsfund Desdemona Deutschl Justenbg. Glückauf Sondersh. Großh. v. Sachsen Günthershall	7200 — 5300 5500 10200 10500 6700 — 9700 — 3550 3600 — 15800 3650 3700 (550 3550	Hohenfels Hohenzoilern Johannashall Kaiseroda Neustaiffurt Rothenb, Hedwgb Wilhelmshall	915 — 7550 7700 4700 4800 1975 2050 7100 7350 2100 2200 10550 10650 10400 —
		TZ.	Contract of the same
Apfelbaumerzug Bautenberg Biberer Gruben Fernie	- 1900 1525 1575	Henriette Klöserweide Victoria b. Littfeld Wildberg	1800 1850 - 600 930 975 1150 1200

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftschule).

Borausfichtliche Bitterung für bie Beit pom Abend bes 18. April bis jum nächften Abend:

Borwiegend fühles Better mit meift geringen Regen-fallen und ichwacher Luftbewegung, ohne erhebliche Anberung der Temperatur.

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakatiafeln des "Tagblatt"-Hauses, Langgaffe 27, und an der Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Blutreinigungs- u. Frühlingskuren find jett von bester Wirfung u. sollte Niemand diese günstige Zeit unbenutt lassen. Aus besten eignet sich dazu der seit vielen Jahren vorzüglich de währte Wiutreinigungster aus dem Aneipp-Saus, 50 Abeinstrafte 59. Im eigenen Interesse ditte genau auf Firma Anelpp-Saus zu achten.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 14 Seiten fawie bie Berlagsbeilage "Amtliche Angeigen bes Wiesbabener Tagblatts" Rr. 26 und eine Conberbeilage.

Beitung: IB. Schutte vom Brubl.

Berantworrlicher Rebafteur für Volieit: A. Degerborft; für bas femilleton: J. Kaldler; für Biestabener Andrichten, Sport und Boltsmirtidoitliches: E. Rotherbir für Anfaniche Redarkten, Lus ber Umgebung Vermitiges und Gerichtsfaai: D Biefenbach; für de Anseigen und Reflamen: D. Bounauf; damilich in Biesbaben. Drud ups --- ber 2. Shellenbergiden Dof Buchbruderet in Biesbaben.

Abend.Andgabe, 1. Blatt.

Cametag, 13. April 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 12. April 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid, Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lii = .# 0.80; 1 österr. ff. i. O. = .# 2; 1 fl. ö. Whrg. = .# 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = .# 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4,20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk. Bko. = .# 1.50.

Stants - Papiere.	3. Egypt garantirte £ — 93.50	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. in %; 4. Russ, Sdo, v. 97 stf. g. 4 75.40 4. do. Südwest stfr. g. 74.60	zr. Amerik. EisenbBonds.
8½ D. RSchatz-Anw. # 99.10 8½ D. Reichs-Anleihe \$ 86.40	4. do. von 1905 > 85.10 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.30 5. > cons. luß. 99stf. £ 101.10	6. 6/4 A. Elsäss. Bankges 123. 5/2 6/2 Badische Bank R. 135.80	12. 15. Boch. Bb. u. G. # 221.50 6. 8. Buderus Eisenw. s 121.50	4. do. do. v. 97 stfr. s 75.20 4. Wladikawkas stfr. g. s	31/4* do. 6 Chic.Milw.St.P., P.D. 164.50 5*. do. do. do.
3) Pr. Schatz-Anweis. 98.70 34/2 Preuss. Consols 96.40	4 Gold v. 1904 stfr. 4 94.20 3 cons. inn. 5000 Pes. 66. 5 Tamanl. (25j.mex.Z.) • 69.60	41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D.# 84.70 3. 0. Bayr. Bk., M., abg. 5 5 f. Handel a. Ind. 5 103.80 8. BodCA., W. 5 128.	12. Conc. BerghQ. s 8. 10. Deutsch-Luxembg, s 14. 14. Eschweiler Bergw. s 232. 0. 10. Friedrichsh. Brgb, s 168.50	6. do. v. 1898uk. 09. 78.50 5. Anatolische 1. G. 4 102. 411 Port. EB. v. 891, Rg	6. do. do. do. 6. North.Pac. Prior Lien 101.84 3. do. do. Gen. Lien 71.80 5. San Fr. u. Nrth. P. I. M., 107.
6. Bad. A. v. 1901 ulr. 09 × 102.10 3½ Ani. (abg.) s. fl. 96.30 3½ Ani. (abg.) s. fl. 96.30	4 V.St. Amer. Cs. 77r Doll.	8%, 8% > Handelsbanks.fl. 156,50 12% 12% > Hyp. u.Wechs. > 281,40 Berg-u. Metall-Bk6 135,	11. 11 Gelsenkirchen * 9 199. 9. 11 Harpener Bergh, 9 208.90 11 14 Hibernia Bergw. 9	3. Salonik-Monastir . 64,50 4. Türk. BagdB. S. 1 . 87. 5. Telmantepec rekz, 1914. 102.70	6*. South, Pac. S. B. I M. — 6*. do. do. I. Mige. — 5*. WesternNY.u.Pens. —
31/2 Anl, v. 1886 abg. > 31/5 > > 1892 u. 94 > 95, 31/2 > > v. 1900 kb. 05 > 95,	Provinzial-u. Communal-	9. 9. 8erf. Handelsg. 159.25 41/2 51/2 HypB.L.A. 4 41/2 51/2 Lit. B > 173. 7. 6. Breslaner DBk. 109.	1010. Kaliw. Aschersi. • 149. 15. do. Westereg. • 209. 41/2 do. do. PA. • 105. 51/2 Oberschi. EisIn. • 129.50	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.	do. Gen.MB.n.C. 92. do. Income-Bonsd 28.
31/2 * A.1902uk.b.1910 * 31/2 * 1904 * 1912 * 95. 3. * * v. 1890 * 86.60 4. Bayr. Abl. Rente s. fl. 100.50	4. Rheinpr. Ausg. 20, 21 .6 101.20 314 do. 22 u. 23 88.80 36 do. 30 97.	61/2 Comm. u. DiscB. > 8. 8. Darmstädter Bk. s.fl. 132,80 8. 8. 5 - 6 133,30	12. Riebrek, Montan = 10. 12. V.Könn.LH. Tidr. 124.50	ZI. In *a. 3/a Alig. RA., Stuttg. A 97. 4. Bay.VB.M., S.16u.17. 101.	Diverse Obligationen. Zt. la %. 4. Armat. u. Masch., H. 4.
4. * EBA.uk.b.00.# 101.60 3½ * EB. u. A. A. * 96.40 3. * EBAnleihe * 85.30	3th do. 10,12-16,24-27,29 94,30 3th do. Ausg. 10 nk. 09 94, 3th do. * 28nk.b.1916 94,10	12. 12. Deutsche B. S.I-VII = 231,10 11. Asiat. B. Taels 170 50 5. 5. Eff. u. W. Thl. 107,50	(ohne Zinsber.) Kuxe.	3½ do. do. 3.0 4. do. BC. V. Nūrnb., 100. 4. do. do. S.21 uk.1910 100.30 3½ do. do. Ser. 16 u.19 95.10	4. Bank für industr. U 95. 4. do. f. orient. Eisenb 100.30
31/2 Brannschw. Anl. Thir. 31/2 Brem. StA. v. 1883 49 96.50 31/2 3 v. 1899 uk.b. 1999 94.50	31/3 do. + 18 90.80 3. do. + 9, 11 u. 14 8 85.50 31/2 Frid. a. M. Lit. Nu. Q 9 95.60 31/2 do. Lit. R (abg.) 9 95.60	7. 7. Hypot-Blk. 145.60 6. 6. Ver-Bank 4 125.25 9. 9. Diskonto-Ges. 173 81/2 Dresdener Bank 146.40	- Gewerkschaft Rossleben 9,500 Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. HB. S. 6uk. 1912 101.50 3½ do. do. Ser. 1 u. 15 24.80 4. do. Hypu.WBk. 100.50	4. Branerei Binding H 100. 4. do. Frkf. Essigh 09.50 4. do. Nicolay Han
31/2 > V.1899 us. b.1909 > 94.50 3.	31/2 do. * Sv. 1886 * 95.60 31/2 do. * T * 1891 * 96. 31/2 do. * U * 93, 99 * 95.60	6. 6. Bankver. 105.70 640 7. Eisenbahn-RBk. 120.50 800 9. Frankfurter Bank 200.50	Divid. a) Deutsche. In % Vorl. Ltzt. In % 10. Ludwigsh. Bexb. s.ft. 223.50	4. do. do. (unverl.) 100.70 31/2 do. do. 95.20 31/2 do. do. (unverl.) 95.20	41/2 do. Rhein., Alteb. • 10220 41/2 do. do.Mainzr.103 • 102. 41/2 do. Storch Speyer • 105.10
4. Hamb.StA.1900u.09 101.10 8½ StRente 95.80 8½ StA.amrt.1887 95.40	31/2 do. • V • 1990 • 95.60 31/2 do. • W • 1898 • 95.60 31/2 do. Str. 8. • 1899 • 55.60	0. 0. do. HBk. > 202.75 701 8. do. Hyp.CV. > 156.30 8. 8. Oothaer OCB. Thl. 156.	60:2 Pfatz. Maxb. s. ff. 142.50 5 do. Nordb. s. 135.50 3 Alig. D. Kleinb. 494. do. Loka.StrB. 152.30	4. do. BdCA., Wzbg.s 4. do. do. S.9u. 10 - 4. do. do. S.11, 12, 14 - 312 do. do. Ser. 1, 36 -	4. do. Werger 99, 4. do. Oertge Worms 99, 5. Schröder Sandfort-H. 99,60 5. Brûxer Kohlenbyb. H. 101,50
\$1/2	31/2 do. v. 1901 Abt. 1 * 95.60 31/2 do. * A.H.HII * — 31/2 do. * 1903 * 95.30 do. v. Bockenheim *	6½ 6½ 60 do. CrBank • 117.60 7. 7½ Natibk, f. Dischl. • 126,25 5½ 6. Nürnberger Bank • 115.80	73/4 do. Loks.StrB. > 152.30 73/4 8. Berliner gr. StrB. > 174. 4. 4. Cass. gr. StrB. > 174. Danzig El. StrB. > 131.50	31/2 do. do. 2 3 4. Berl. Hypb, abg. 80% 98.50 31/2 do. 80% 92.	4. Buderns Eisenwerk . 99.50 4. Cementw, Heidelbg 98, 41/2 Ch. B Au. Sodaf 102.50
3	4. Augsb, v.1901uk.b.08 > 3/2 BadB.v. 98 kb. ab 03 > 3/2 Bamberg, von 1904 > \$5.10	10. 10. do. Vereinsb. 200. 51/26 631/20 Oest. Ungar. Bk. Kr. 127,30 6. 61/2 Oest. Länderb.	51/2 D. EisBetrOes. > 111.50 6. Södd, EisenbOes. > 125. 11. 10. HambAm, Pack. > 138.	4. D. GrCr. Gotha S.6 s 99,30 4. do. Set. 7 s 99,30 4. do. s 9 u. 9a s 99,80 4. do. S.10,10a uk.1913 100,30	4½ Blei-u.SilbH., Brb. > 102.50 4½ Fahr. Griesheim El. > 103, 4½ Farbwerke Höchst > 102.20 4½ Chen. Ind. Mannh. >
4. Or. Hess. StR. 103.40 4. Anl. (v. 99) 103.40 3v2 (abg.) 94 90 807	30/2 Herlin von 1886/92 > 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 > 30/2 do. v. 1898 - 30/2 do. v. 05 uk. b. 1910 >	814 916 do. CredA. 5.fl. — 41/2 5. Pfilix. Bank 100,80 9. 0. do. HypotBk. • 191. 71/3 71/4 Preuss. BCB. Thl. 153,	2. 71/2 Nordd, Lloyd > 127.25 b) Auständische.	4. do. * 12, 12a * 1914 * 100.30 4. do. * 13 unk. 1915 * 100.50 3½ do. Ser. 3 u. 4 * 100.20	4. do. Kalle & Co. H 4. Concord. Bergb., H 5. Dortmunder Union .
3. Sächsische Rente 85.60	3. do. > 1895 31/2 Darmstadt abg. v. 79 > 94.10 31/2 do. v. 1888 u. 1894 >	5. 51/2 do. HypAB6 115 30 60 gn Reichsbank • 156.75 7. 7. Rhein. CreditB. • 140.	6. 6. do. StA. 116. 5. 51/2 Böhm. Nordb. —	4. D. HypB. Berl. S.10 99.30 31/2 do. do. do. 94.	4. EsbB. Frankf a. M. > 100. 31/2 do. do. 96. 41/2 EisenbRensen-Bk. > 102.
3½ Waldeck-Pyrm. abg. > D4, 3½ Württ.v.1875-80, abg. > 96,30 3½ > 1881-83 > 96,30	30/2 do. conv.v.91 L.H	9. 9. do. HypotBk. • 192. 8v; g; Schaafft. Bankver. • 145.75 6. 6. Südd. Bk., Mannh. • 115. 8. 8. do. BodeskrB. • 178.70	12 121/2 do. Lit. B. » — 115/10 115/10 125/10 Czákatli-Agram » 29. — 5 5 do. PrA.(i.O.) » —	31/2 do. ComObl. v. 88 a 97.	41. do. do. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 10
31/2 * 1885 u.87* * 96.30 31/2 * 1888 u.1889 * 96.30 31/2 * 1893 * — 31/2 * 1894 * 96.40	4. Freiburg i. B. v. 1900 > 100,20 31/2 do, v. 81 u.84 abg. > 33,30 30/2 do, von 1888 > 93,30	5. Schwarzb. HypB. • 119. 5. S. Schwarzw. BkV. • 98.60 7. 7 Württbg. Bankanst. • 144.30	52. 5. Fünfkirchen-Barcs 106.50 52. 6. OstUng. StB. Fr. 0. 0. do. Sb. (Lomb.) 20,30	4. do. do. S. 16 tt. 17 s 100.20 4. do. do. Ser. 18 s 100. 3½ do. do. Ser. 12. 13 s 94.	5 El. Disch. Uel.erseeg. • 103,10 4½ O.f. elektr. U. Berlin • — 4½ do. Frankf. a. M. • —
\$1/2 * \$1895 * 90.80 \$1/2 * \$1900 * 96.30 \$1/2 * \$1903 * 96,30	31/2 do. v. 98 kb. ab 02 > 93,30 31/2 do. > 03 uk. b. 08 > 93,30 4 Puldav.015.Iuk.b.06 > —	51. 5. do. Landesbank - 102.00 51. 6. do. Notenb. s. fl. 11640 7. 7. do. Vereinsbk 145. 6. 6. Würzb. Volksb 4121.50	4. 51/4 do. Lit. B. 97. 4. 4. Prag-Dux PrAct. 97. 41/4 41/4 do. StAct. 111.30	31/3 do. do. Ser. 19 , 94.80 31/3 do. COb.S.1nk.1910. 98. 4. do. HypCrV. » 100.	27/3 do. Helios
8 » 1896 » BC.50	31/3 do. von 1904	Div. Nicht vollbezahlte	1 l RsabOdEbenfurts 34.50 5 5 Stuhlw, R. Grz	4. do. do. Ser. 40 u.41 100.10 4. do. do. Ser. 40 u.41 100.10 4. do. do. S.43uk.1913 100.40 4. do. do. Ser. 45 100.10	4. do. Ges. Lahmeyer • 101.80 4. do. do. do. • 99.60
b) Ausländische, I. Europäische	31/2 do. * 1897 * * 02 *	Vorf.Ltzt. Bank-Aktien. In %. 8 (Banque Ottom. Fr.) —	5. 6. Baltim. u. Ohio Doll. — 6. 6. Pennsylv. R. R. Doll. — 5. 6. Anatol. EB. # 126.	4, . do. do. \$47uk,1915, 100.60 3¼ do. do. \$.44uk,1913, 88,30 3¼ do. do. \$.28—30 , 95.30	41/2 do. LiefGes., Berl. > 104.86 41/2 do. Schuckert > 102.30 4. do. do. do. 98.50 61/2 do. Betr. AG. Siem. >
3. Belgische Rente Fr. 3. Bern. St. Anl.v.1895 s 4½ Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 4½ s u. Herz.02uk. 1913 s	4. Heidelberg von 1901 + 100 20 302 do. + 1894 + 93.10 303 do. + 1903 + 93.10 304 do. v. 05ak.b.1911 + 93.10	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	5. 0. Prince Henri Fr. 136.30 9. 9. GrazerTramway 5.fl. 176.	4. Hambg. H. S. 141-340 * 99,20 4. do. S. 341-400nk, 1910 * 99,50 4. do. S. 401-470 * 1913 * 99,70	4. do. Telegr. D. Atlant. • 99. 4. do. Cont. Nürnberg • — 4/a do. Werke Berlin • —
4 u. Herzegovina » 93.60 5. Bulg. Tabak v. 1902 A 5. Französ. Rente Fr. 6. Caliz. Land. A. affr. Kr.	3. Kaisersl. v.97uk. b.03 * - 3½ Karisruhe v.02uk.b.07 * 93.10 do. v.1903 * *08 * 93.10	Ostair, EisenbGes. 94.60	PrObligat. v. TranspAust. 2t. a) Deutsche. In %. 4. Philipische (100.50	3½ do. Ser. 1-190 » 93. 3½ do. » 301-310 » 93. 3½ do. S.311-330ek.1913 » 94. 4. Mein. HypB. Ser. 2 » 100.	4. do. do. do. 99.20 t/s Emailir, Annweller . 100. 4/s: do. n. Stanzw. Ullr 101. 4. Franklurter Hof Hypt 100.
15/35 Griech, EB. stfr. 90 Fr. 50.	3. do 1886 87.70 3. do 1889 87.30 3. do 1896 87.	Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen.	31/2 do. 8 94.70 31/2 do. (convert.) 9 94.70 3. Alig. D. Kleinb. abg4 —	4. do. do. Ser. 6u. 7 * 100. 4. do. do. S.8uk.1911 * 100. 4. do. do. S.9 * 1914 * 100.	41/2 Gelsenkirch. Omsstahl * 4. Harpener Bergh Hypt. * 41/2 Gew. Rossieb. rückz. 102 * 100,60
5. Holland, Anl. v. 96 h.fl. — 6. Ital. Rente i. O. Le —	3-4 do. > 1897 87. 31/2 Kassel (abg.)	Vori. 1.tzt. In % 22. 26. Alum.Neuh.(50%)Fr. 347. 10. Aschflbg.Buntpup.,6180.	4. Alig.Locu.StrB.v.98 100.50 449 Bed. AG. f. Schifff. 101. 4. Casseler Stransenbahn -	31/2 do. do. kb. ab 65 93.20 31/3 do. unkb. b. 1907 93.20 31/3 do. Ser. 19 94.30 4. M. BCHyp.(Gr.)2 96.70	4/2 Hôtel Nassau, Wiesb. > 102.80 4/2 Mannh. Lagerh. Cles. > 4. Oelfabr, Verein Dtsch. > 102. 4/2 Seilindust. Wolff Hyp. > 103.40
s. : 100,000 : - s. : 100,000 : - sattr. i. G. : - that : L. G. : -	4. do. von 1901 - 31/2 do. v. 1886u.87 - 31/2 do. 1905 - 31/2 Limburg (abg.)	9. * MaschPap. * 168.50 7. * Bad, Zckf. Wagh, fl, 114.80 BaugSidd.Jumoh. & 100.25 15. * Bleist.Paber Nhg. * 278.	4. D. EBBetrO. S. 1 c 97.50 4. D. EisenbO. S. In. III s 100. Ser. II s 1	4. do. ser. 3 100. 4. do. 4 100.20 30 do. unk. b. 1906 95.	41/2 Ver. Speier Ziegelwk. 102. 41/2 do. do. do. 100. 41/2 Zellat Waldhof Mannh. 104.
1. amrt.v.89S.III,IV.	31/2 Ludwigsh, v. 1896 * 93.50 31/2 do. > 1903uk.b.08 * 93.50 4. Magdeburg von 1891 * 101.80	13. 13. Brauerei Binding > 230. 12. 12. Duisburger = 232. 10. 10. Eichbaum > 143.	4. do. v.02 > 07 > - 3\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	4. PENE HypBank 100.10	zr. Verzinsl. Lose. In wa.
302 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 97.50 302 Norw. Anl. v 1894 # 99.50 3 cv. sv.8820,400 s 86.	4. do. v. 1900 uk.b.1910 » 335 do. (abg.) 1878 u. 83 » 93.50	12½ 12½ * Eicke, Klei * 183. 8. * Schöfferh. Bgb. 154. 9. 9. * HenningerFrkt. 148.20 9. 9. * PrAkt. * 155.	b) Auständische. 6 Böhm. Nord stf. i. O	31/2 do. S. 3, 7, 8, 9 . 93,10	k., Belg.CrCom. v. 68 Fr. — k., Donau-Regulierung ö. fl. — B/g Goth, PrPfdbr. I. Thir. —
4. Ost. Goldrente ö. fl. Q. 88.90 6/s Silberrente ö. fl. 100. 6/s Papierrente	31/2 do. von 1886 u. 88 93.50 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 93.50 31/2 do. von 1894 93.50	6. 5. * Hofbr. Nicol. * 110. 8. 8. * Kempif * 133.50 4. 4. * Lawenbr. Sin. * 85.	4. do. Wstb. stir.i.S. ö.fl. do. do. s i. S. s 99. do. do. s in O. # do. do. von 1895 Kr. 99.40	4. do. voluk.b.1910 . 99.80 4. do. vol s 1916 . 100.50 31/2 do. von 1886 . 92.70	Var do. do. II.
6. seinheitl. Rte., cv. Kr. 98,50 4. s. 1.5./11. 5. Stants-Rente 2000r 99,10	31/2 do. + 05uk.b.1915 + 63,50 4 Mansheim von 1901 + 31/2 do. + 1888 + 31/2 do. + 1895 + 31/2	13. 13. Mainzer AB. 260. 6. 8. Mannh. Act. 140.50 8. 9. Nürnberg 170. 6. 6. Sparkbrausreien 107.	4. Donau-Dampf.82stf.Q. # 98.60 4. do. do. 85 s.Q. * 98.60 4. Elisabethb. stpfl. i. Q. * 99.10	34/2 do. > 1896 92.70 4. do. Comm. v. 1991 101 80 34/3 do. do. 1906 95.50 4. Pr. HypAB. 80% 99.40	Die Lübecker von 1863
41/3 Portng, TabAnl#	31/2 do. 1898	5. 6. Rhein.(M.) Vz. > 109.50 7. 7. Stamm-A. 191. 5. 5. Sonne, Speier. > -	4. do. stir. in Gold > 106. 5. Fr. JosB. in Silb. ö.fl. — 6. FinitkirchBarcs stf.S. > —	4. do. v. 04 uk. b.1913 . 100. 4. Pr. PfdbrB. Ser.18 . 99.50	Meining, PrPidhr, Thir. 135. Oesterreich, v. 1860 5. ft. 151.80 Oidenburger Thir. 125.90 Russ, v. 1864 a. Kr. Rbb.
5. Rum. amort.Ric.1903 * 101.10 4. * v.81,88,92,93abg. * 90,20 4. * amort.Ric.1890 * 91,90	31/2 do. 1903 94.60 31/2 do. 1904 94.60 31/2 Naukeim v. 1902 95.60	13. 13.	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. — 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. — 6. do. v. 89 s i. O. 4	6. do. 22 100. 6. do. 25 100. 6. do. 27 100.20	i., do. v. 1866 a. Kr
4	4. Nürnberg v. 1899-01 » 4. do. von 1902 » 101.70 4. do. » 1904 »	9. 9. Bronzef, Schlenk > 137, 8. 12. Cem. Heldelb. 162,30	4. do. v. 91 * i. Q. * - 4. Lemb.Carn.J. stpfl.S. ö.fl do. do. stfr.i.S. * -	31/4 do. • 26 • 97.60 31/2 do. • 17 • 93. 31/2 do. • 24 • 94.	Zf. Per St. in Mk. — AnsbOunzenh. fl. 7
4	3. do. 1903 86.50 41/2 Offenbach 41/2 do. von 1877 -	7. Lothr. Metz > 127.50 9. Cham, u.ThW.A. > 162,50 7. Chem A.C. Quanca 113,50	6 Mihr. Grb. von 95 Kr. 6 do. Schles, Centr. 6 Ost. Lokb. stf. i. O. 4 6 do. do. stf. i. O. 4	302 do. Com 3 - 96, 302 do. Kleinb,S.1 - 98, 4. Rhein, HB. kb.ab02 - 100, 6. do. uk. b. 1907 - 100,	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20 169.40 - Finländisch. Thir. 10 1.22.40 - Maillander Le 45
4. Russ. Cons. von 1880 75.10 4. Oold-A. 1889 74.50 4. C.E.B. S.IU.189 74.50	4½ do. * 1879 * — 4½ do. * 1900 * — 3½ do. v.1891/92abg.* — 3½ do. von 1898 * —	27. Bad. A.u. Sodaf. 469.50 9. 9. Blet, Sib. Braub. 146. 22. D. Gold, Sl. Sch. 462. 10. 10. Fabr. Goldbg. 176. 12. Griesh. El. 242.	5. do. Nwb. sf. i. G. v. 74 . 103.70 31/2 do. do. conv. v. 74 . 90.30 31/2 do. do. v. 1903 Lit. C 90.50	4. do. > 1912 - 100,50 31/2 do. : 93. 31/4 do. > 1914 - 94.	- do, • 10 - - Meininger • 8, 8, 7 - - Neuchstel Fr. 10 -
4. Goldani.Em.1100 11190 1V 90	3½ do. * 1902 * — 3½ do. * 1905 * — 4. Pforzheim von 1899 * 100.	4. Parbw. Hochst s 423.	5. do. Lit. A. Mf. i. S. ö. fl. 194. 30 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 39.50 30 do. do. v. 1903 L. A. 90.50 5. do. do. L.B. stfr. S. ö. fl. 103.80	4. RhWestf.BC.S.3,5 > 99.25 4. do. Ser. 7 u. 7a > 99.30 4. do. > 8 u. 8a > 99.50 4. do. > 10 > 100.	- Oesterr. v. 1864 ö. fl. 189 do. Cr. v. 58 ö. fl. 180 374. Pappenheim Gräfl.s. fl. 7 Salm-Reiff.O. ö.fl. 60 CM.
4. StR.v. 91a. K. Rbi 1902 stir. 4 77.40	4. do. v. 1901 uk.b.06 v 3½ do. v 83 (abg.) u.05 v 4. St. Johann von 1901 v 6. Sturtgart von 1905 v	19.	3/2 do. do. v.1903 L.B. s. 90.50 5. do. Süd (Leeb.) st. i.O. 4 106.30	31/2 do. * 2 %, 4 * 82.50 31/2 do. * 6 uk.b.08 * 94.30 4. Südd.BC.31/32,34,43 * 100.80	- Türkische Fr. 400 140.80 - Ung. Staaisl. 6, fl. 100 339. - Venetianer Le 30
3/2 * Goldanl. * 94 * * 67. 3. * * 96 * *	3½ do. • 1902 • 93.60 3½ do. • 1904 • 93.60 4. Trier v. 1901 uk. b.05 • —	9. Dent, Uchersee * 180. 10. 11. Ges. Allg., Berl. 202,70 W.Homb.v.d.H. 112.	9/10 do. do. Pr. 04-60 24/10 do. E. v. 1871 i. G. 46-60 5. do. Stsb. 73/74 sf.l.Q. 4 106.90		Geldsorten. Brief. Geld. ingl.Sovereig. p. St. 20.46 20.42
31/2 Schwed, v. 80 (abg.) > 37.50 31/2	3½ do. • 1899 • 83.20 3½ Ulm, abgest. 3½ do. v. 65 mk. b. 1910 • — 4. Wiesbaden v. 1000/01 • 100,75	7 Lahmeyer 130.80 7 7 Licht u. Kraft 125.60 9 LiefGes.,Berl. 165. 4 5 Schuckert 114.	5. do. Br. R. 72sf. i. O. Thi. — 4. do. Stsb. v.53 stf. i. Os 3. do. LVIII.Em.stf. O. Fr. 87.		0 France-St 16.25 16.21 16.20 do. Kr. 20 St 17. 16.80 dold-Dollars p. Doll. — 4.181/2
4. Serb. amort. v. 1895.4 81.30 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 94,	4. do. v.1903 nk.1916 101.80 3½ do. (abg.) - 3½ do. von 1887 -	9. 10	3. do. V. 1835 stf. i. O 24.10 3. do. V. 1835 stf. i. O	4. Hess.LdHB. S.12-13 uk. 1913 .si 102.75	lold al marco p. Ko. 2800 2780 lanzf. Scheldeg. > 2804 —
B/2 TürkEgyptTrb. 8 96,50 4. * priv.stir.v.90 .6 4. * cons. * v.1890 * - 4. * (Administr.) 1903 * 88,75	31/2 do. 1891 (abg.) - 31/2 do. 1896 - 31/2 do. 1898 - 31/2 do. 1902 S.H -	9. Feinmechanik (J.) * 163. 0. 5. Geisk, Guffst, 113. 9. Holzverk, Ind.(K.) * 129.75 10. Kalk Rh. Westf. * 180.	4. Pilsen-Peiesen sf. i. S. ö. fl. 98.80 5. Prag-Dux. stf. i. G4 2. do, v. 1896 stfr. i. G 79.40	345 do. Ser. 1-5 . 05.60 1 345 do 6-3 verl 95.60 4 345 do 9-11 vk.1915 - 95.60	Iochh. Silber 91.80 89.80 1.80
4.	31/2 do. > 1903 S.I,II > 94.80 4. Worms von 1901 > 100.10 31/2 do. > 1887/89 > 93.10	10. 10. Lederf. N. Sp. 177.	3 do. v. 91 stf. i. Q 73.70	4. do. do. + 7-8 + 102. 3½ do. do. + 10.2 + 95.60 B 3½ do. Ser.3 verl.kdb. + 98.60 B	merikan. Noten (Dell. 1-2) p. Dell. Lefg. Noten p. 100Fr. ngl. Noten p. 11.5fr. 20.48 20.48
4. Staats-Rente Kr. 94.50	3½ do. 1895 3 10 3½ do. 1903 3 3.10 4. Warzburg von 1809 3 3½ do. 1903 —	20. 25. Masch. A., Kleyer = 320.30 12. Badenia, Wh. 202.50 28. 25. Bielefeld D. 368.	4. Rudolfh. stf. i. S 99.40 4. do. Salzkg. stf. i. G 4 90 30 5. Ung. Gal eff i. S. A. 8	3½ do, S, 4 ¼, uk, 1915 » 95,60 F 4. Nass, LB. L. Q u. R » — F	rz. Noten p. 100 Pr. 21.35 21.25 foll. Noten p. 100 ft. 169,50 169,40 tsl. Noten p. 100 Le 21.35 21,25
31/2 StR.v.1897481. S2,50 3. Fis. Tor Gold	4 Zweibrück. uk.b.1910 -	6 6 Casm Deutz s	4 Vorariberg stf. i. S	31/2 do. • M, N, P • 97.70 R 31/2 do. • S • 97.80 do. 31/2 do. • T • 98. S	best-U.N. p. 100 Kr. 85. 84.00 best-U.N. p. 100 Rr. 91.00 R chwelz. N. p. 100 Fr. 81.25 81.15
A Australian Miliana	31/2* Amsterdam h.fl. — 41/2* Buk. v. 1884 (conv.) ./4 — 61/2 do. > 1888 > . > 41/2* do. > 1895 4050r > —	8. 10. Karisruher 15. Moenus 244. 83. 11. Schn, Frankenth, 14. 23. Witten, St. 402 402 Mehl. u. Br. Haus. 88,20		1. do. + O . 90.	* Espital u Zinsen i, Gold.
5 Arg.t.OA.v.1887 Pes. 500	AT IN MODERNIAMEN AT TOOL & PROPERTY	14. 23. Witten, St. 304.50 4/2 4/2 Mehl. u. Br. Haus. 89.20 12. 12. MetallGeb. Bing, N. 131.80	4. Toscanische Central 112,20 5. Westsizilian, v. 79 pr. 102,60 5. do. v. 1880 Le 101 50	Reichsbank-Diskento 6 % Weel	THE DELICIES.
5 sauss EB. 1. 1888 .6 95.30	the state of the s	12. Photogr. G. Stgl. R. 200.	30/2 Jura-Bern-Luzern gar.	Amsterdam B. 101. Antwerpen Britisel Fr. 100. Italien	81 5%
Chile Gold-Anl. v. 89 90.00	4. Moskau Ser. 30-33 Rbl. 77. Pio Neapel st. gar. Lire — 4. Stockholm v. 1880 .* — 5. Wien Com. (Gold) : —	12½ 12½ Pinsell, V. Nrab. ; 7. 6. Prz. Stg. Wessel ; 107. 15. 15. Pressh. Spirit abg. ; 214. 8. 9. Pulverl, Pf. St.I. ; 242. 11. 12. Schahf, Vr. Frank. ; 176.	103. 103. 103. 103. 103. 103. 103. 103.	Italien	20.48 - 50% - 50%
6. Chin, StAnl. v. 1895 102.20	4. do. von 1898 Kr 4. do. Invest. Anl. A 99.20	9. 10. Schuhst, V. Fulda = 142. 15. Olasind, Siemens = 7. 75 Sounn, Tric. Bes. = 127.	4. do. Wind. Rb.v. 97 . 74.80	Schweiz, Bankplätze . Fr. 100 St. Petersburg . S.R. 100 Triad . Kr. 100	81.15 - 31/2// ₆ 81.05 - 5 // ₆ - 81/6
5. CubaStA.04stf.t. A 102.7c 4. Egypt, unificirle fr. — 1	0. St. BrenAir, 1892 Pc. 101.10 do. v. 1888 g -	6. 7. * Westd. Jute * 104. 20 Zeilstoff-F. Waidh. * 337.	4. do. Wor. v. 95 stf. g. 3. Gr. Russ. EBO. stf. 3	Wien	84.90 = 41/21/0

Frühjahr= und Sommer=Bedarf empfehle ich meine eingegangenen

Samstag, 13. April 1907.

Teuheiten:

Damenkleiderftoffe, Blusenftoffe, Tennisflanelle, Moll=Muffeline, Waschstoffe.

Stoffe für Therrens und Thnaben = Bekleidung.

Verkaufsstelle der fich allerwärts fo vorzüglich bemahrten Bleyles Anaben = Anzüge.

Freise firena reell und Billiaft.

Große Wuraffrage 7. Große Burgftraße 7. Such-, Mode-, Manufaktur- und Ausstattungs-Artikel.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die alte Firma

Ludwig Ganz-Mainz,

Grossimporteur echter Perser u. orientalischer Teppiche.

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkäufen den Orient bereist.

Ihre Geschäftslokalitäten sind in:

NE SEE HE Z

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon 921. Grosses Transitlager Hanptzollamt. Telegr.-Adresse: Teppichganz.

Eingetragene Firma in Constantinopel

Rassim Pascha Han 2,

Eingeträgene Firma in

Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.

lotel-Restaurant Friedrichshof

Morgen Sonntag, den 14. April, abends von 6 Uhr ab: K183

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80.

Langgasse 21/23. verbunden mit erstklassigem Wein- und Bier-Restaurant. Eröffnung nächste Woche.

im Walkmühltal, Haltestelle der elektr. Bahn. Freundliche Fremdenzimmer. Pension. Zivile Preise. Schöne Restaurationsäle für Gesellschaften. Kaffee. Diners. Soupers. Vorzügl. Küche. Reine Weine. la Biere.

Benoviert.

Telephon 646.

Wein-, Cafe-Restaurant .. Zur Insel". Inb.: Thea Valile, Gymnasiumstraße 1.

Sep. Weinzimmer. Neu! Amerik, Bar. On parle français. (Nr. 6186) I'39

Unfere Annahmestelle befindet fich nicht mehr Lutfenftrage 24, fonbern bireft gegenüber,

in ben Beichäftsräumen bes Saus- und Grundbefiger-Bereins. Wiesbaben, 1. April 1907.

Rohlen=Berkanf=Gesellschaft m. b. S.

Sauptfontor Bahnhoffir. 2. - Teleph. No. 545 u. 775.

Dermogen unb Einkommen f. jederm. gang leicht gu erhöb. Brofp. gr. Genoffen ich. Der Auter, Gr. Ludwig i. G. Genoffen Sch. Der Cate Beiles Schiffs. für die Reife. Reifer Roffer bill. gu verlaufen Reugaffe 22, 1 St.



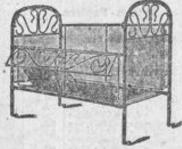
Preiswertes Angebot



Solides Eisenbett mit Ia Stabeisenboden .



Solides Eisenbett.



Kinderbetten Alliderbettell
grosser Auswahl mit abappbaren Seitenteilen von klappbaren Scitenteilen von



englisch Modell, mit Patent-Matratze, weiss oder schwarz 1750 Elegantes Eisenbett, engl. Form, mit Zugfeder-Matratze und Fusstritt. 2600 M.

Federbetten, Federkissen, Steppdecken, Schlafdecken, Bettücher etc. etc.

550 M.

Matratzen =

in Seegras, Wolle, Kapok und Rosshaar in grosser Auswahl.

Bettfedern u. Daunen garantiert nur staub- und geruchfreie Qualitäten,

Kirchgasse 39/41

I. Bayrisches

à la Nockherberg-München Sonntag und Montag im Kaisersaal.

Oberlandler - Kapelle, = urfidele, echt bayr. Musik.

Nürnberger Bratwurstglöckl, Originalbetrieb - Rostbraterei. Echt bayr. Madels in Heimatstracht

zum Herbeischleppen des vorzüglichen Bock a. d. Brauerei Busch. Kolossalprogramm. — Neueste Schlager. Urfidele Chorlieder.

Juxgegenstände für klein und Gross. Sonntag früh 111/2-1 Uhr: Frühschoppen. Sonntag u. Montag von 4 Uhr ab: Mauptrummel.

Hierzu ladet böfl. ein Die Festleitung: Gehrling.

Der Restaurateur: Federspiel.

Das

E. Roetzel

befindet sich vom 15. April cr. ab:

im Hause des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.

Besondere Diktierzimmer. - Teleph. 3270.

(Sonnenberg). Der schönste Aufenthalt der ganzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension. Neuer Bes.: C. Kremer.

Webergasse 23. Treffpunkt der Wiesbadener und Fremden, Separates Weinzimmer. Billard- u. Schachzimmer.

Weine nur erster Firmen. Kulante Bedienung.

inhaber: Ernst Sack's.

Samsing,

13. April 1907.

55. Jahrgang.

Deutscher Reidistag.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 12. April.

Beiterberatung des Ctats des Reichsamts des Junern.

Rach den ichon mitgeteilten Reden des fonfervativen Abg. Banli und des Bolen Breisti fpricht

Mbg. Dr. Strefemann (nat.-lib.): Es ift zweifellos, baf im letten Bablfampje auch viele Arbeiter nicht fogialdemofratifch gewählt haben. Die deutschen Arbeiter erfennen immer mehr, daß die burgerliche Mehrheit des Deutschen Reichstags auf dem Webiet der Sogialpolitif ungleich mehr getan bat ale andere Staaten. (Lachen bei den Gogialbemofraten.) Bir burgerlichen Bertreter bes Ronigreiche Cachfen find gewählt worden pon dentichen Arbeitern. (Bravo! bei den Rationalliberalen.) Bon ben 15 000 Stimmen, die auf mich in der Stichmahl entficien, befinden fich mindeftens 4000 bis 5000 Arbeiterftimmen. Dag ich von bentichen Arbeitern als Bertreter eines der am meiften induftriell durchfetten Rreife in den Reichstag gemählt worden bin, erfüllt mich mit größerer Genugtnung, als wenn ich auf Grund des Dreitlaffenwahlrechts in den fächfischen Landiag gewählt morben mare. (Bravo! bei ben Liberalen.) Graf Pofadowsty bat fich auf dem Sandelstag über die wirtichaftliche Konjuntinr in der nachften Beit recht peffimiftifc geaußert. Ich milrbe es ja für febr icon balten, wenn die gegenwärtige Dochfonjunftur noch recht lange anbauern murde. Aber fiber die Birfung der Sandelsverträge läßt fich baraus noch nichts folgern. Es handelt fich um eine Belthochtonjunttur und deshalb bangt ibre Fortdauer nicht von und ab. Bedenfalls muffen wir alles inn, um ihren Segen Deutschland gut fichern. Mus diejem Wedanfengang beraus baben die führenden induftriellen Berbande eine Bentralaustunftsftelle für den deutiden Außenbandel gegrundet, für die fie die Unterftutung des Reiches erbitten. Beiter follten die deutiden Ronfuln im Mustand wie die amerifanifchen im beften Ginne be3 Bortes Sandelsagenten für Deutichland fein. Bei jeber Cogialpolitif muß man fich buten, fratt praftifder Silfe bureaufratifde Schifanen gut feben. Go werden die Lohnbucher von Arbeitern und Arbeitgebern als bloge Beration betrachtet. Die gleiche Wefahr besteht für die Regelung der heimarbeit. D. Raumann bat befonders eindringlich von der Begiebung amifchen Arbeiter und Unternehmer gesprochen. Geine Rede muß im Lande ben Gindrud machen, als fei bie Rapitalstongentration in Dentichland icon fo fortgefdritten, daß überall der dentide Arbeiter nur noch eine Babl und feine Berjonlichfeit mehr mare. Raumann frarrt eben gleich gewiffen Rationalofonomen wie hopnotifiert auf Rheinland-Beftfalen; aber die Stinnes und Thuffen, der Stahlwertsverband und das Roblentontor find noch nicht die Regel in der deutschen Induftrie, fondern die Mittelbetriebe von 50 bis 100 Arbeitern. Darum find auch Raumanns Schluffolgerungen falic. In diefen Betrieben lagt fich ber Induftrieparlamentarismus nicht einführen, ohne bei den Unternehmern und damit bei der Produttivitat ber Induftrie ein Defigit bervorzurufen. (Gebr mabr! rechts und bei ben Rationalliberalen.) Im übrigen billigen wir Raumanns Forderungen auf Sicherung bes Roalitionsrechts burchaus. Mur follten die jo fraftig gemachfenen freien Gemerficaften auch ben anders organifierten Arbeitern bas Recht der perfonlichen Freiheit nicht verfümmern. Die Sogialdemofratie unterdrudt die verfonliche Freis beit, fobald fie fich in nicht fogialdemofratifchem Ginne außert. (Lebhafte Rufe rechts und bei ben Rational-Aberalen.) Der Terrorismus der freien Gewertichaften und ber Umftand, daß fie nur ein Anhängfel ber fogialdemokratischen Partei find, machen vielen Unternehmern beute noch unmöglich, die Gewerfichaften unbefangen anguerfennen; im übrigen erblide ich in den machjenden Organifationen der Arbeiter und Arbeitgeber feine Gefahrdung des jogialen Friedens. Den Borichlag bes Dr. Mugdan, die Arbeitgeber gesetlich jum Abichlug von Tarifverträgen gu swingen, halte ich für gu meitgebend und undurchführbar. Conft aber halte ich fie in ber Tat für ein Infirument des fogialen Friedens. die Rampfe nicht ewig dauern mer-Meine Soffmung, day ben, möchte ich auch darin begrundet feben, daß die Sogialdemofratie geichwächt aus bem Bablfampfe gurudnefebrt ift. Gine folde Rieberlage fann mobl eine Bartei ber praftijden Bolitif, nicht aber eine Bartei ber 3ffufion überminden. (Beifall.)

Untersaatssetretar Bermuth: Eine Zentralauskunfisstelle für Sandel zu gründen, hat der Borredner in Aussicht gestellt. Ich lann erklären, daß wir gern mit dieser Sand in Sand geben werden. Bir seben dieser Einrichtung sedenfalls mit Spannung entgegen. Die "Rachrichten für Sandel und Industrie" erfreuen sich einer steig zunehmenden Beliebtheit. Die Brese hat ihre Angaben in ausgedehniem Maße verbreitet. Möchten die Berhandlungen in diesem Sause dazu beitragen, daß biese Blätter noch weiter bekannt werden.

Abg. Giesberis (Zentr.): Die gestrige Programmrede des Staatssefretärs wird in dristlich-nationalen Kreisen lebhasten Widerhall sinden. Wer die wirtichastliche Entwickelung verfolgt, muß eine Krisis erwarten. Da gilt es, Vorsorge du tressen, daß die Arbeiter nicht die Birkungen einer solchen Krisis schwer sühlen mitsen. Dr. Dengdan dat wieder ganz unsreundliche Worte gegen mis gerichtet. Ganz ohne Veranlassung. Die meisten sozialpolitischen Gesetze der letzten Zeit sind mit auf Konto des Zentrums zu seizen. Es ist eine kindlich natve politische Anschaung, wenn man einer Variet den Borwurf macht, sie habe es wegen eines sozialpolitischen Gesetze nicht zur Anslösung kommen lassen. Die Rede Naumanns war sür uns, die wir im

praftifden Leben fteben, etwas geiftig Erfrifdendes. Es freut mich, bag gerade von diefer Geite bem Bundegrat der Standpuntt flar gemacht ift. Bedauerlich ift bas Steigen ber Unfallaiffer in den Bergwerte- und Suttenbetrieben. Bum Teil liegt bas forigefeste Steigen ber Unfälle auch an ber Beidaftigung von Stalienern und Ruffen, diefer noch fo tief ftebenben ausländischen Arbeiterichaft, die den Anforderungen eines modernen Großbetriebes nicht gewachsen ift. Allerdings läßt auch die Rranfenbehandlung viel gu munichen übrig. In den Spitalern der lothringifden Gruben follen ffandaloje Buftande berrichen, und auch aus Oberichlefien wird Ahnliches berichtet. Bur die Arbeiter an den Sochöfen muß ber Achtftundenarbeitstag eingeführt werben. Gerade in diefer großen Gifeninduftrie ift die Freiheit ber Arbeiter noch am geringften. Darin bat Berr Raumann durchaus recht. Ich wünichte, daß wir in Dentichland bald dabin tommen, daß wir von der dentichen Gifeninduftrie dasfelbe fagen fonnen, mas von der englifden Gifeninduftrie gilt. Gerade in der englifden Gifeninduftrie ift das Berhaltnis amifchen Arbeitgebern und Arbeitern fo geregelt wie in feinem anderen Berufe. (Bravo! im Bentrum.)

Abg. Günther (freif. Bolfsp.): 3ch fann mich gang ber Auffaffung des Abg. Strefemann anichließen, daß nicht nur die nationalen Gedanfen, fondern auch die fogiglen Taten die Riederlage der Cogialdemofratie bei ben letten Reichstagsmablen verurfacht haben. Aber man muß fich von jedem Optimismus fern halten. Benn 1903 die Sozialdemofratie gerade in Sachien große Erfolge erzielte, fo war das die Frucht des Mistrauens der Arbeiter gegen die fachfifche Regierung und die fachfifchen Kartellparteien. An ihnen wird es liegen, diefes Difftrauen gu überwinden, indem man ben Arbeiter als politifch vollfommen gleichberechtigten Staatsburger anfieht und behandelt. Das ift in Cachien leider nicht immer geschehen. (Sehr mahr! links.) Aber nur fo läßt fich die Arbeiterichaft für die bürgerliche Gefellichaft gurudgewinnen. (Gehr mahr! bei den Liberalen.) An Einzelheiten ift beute gunachft ausgiebig beiprochen morden der Ausban der Radrichten für Sandel und Inbuftrie. 3ch gebe der Regierung gern gu, daß fie einen großen Ruben für Sandel und Gemerbe gestiftet bat, aber leider find fie trot ibrer machfenden Berbreitung weiten Rreifen der Induftriellen noch immer nicht genügend befannt und gewürdigt. Bielleicht fonnte die Regierung durch den Ansbau der febr nühlichen Rubrit über Submiffionen und Arbeitsausichreibungen in fremden Staaten und Rommunen ihre weitere Berbreitung fordern. Die Regelung des Gubmiffions-wefens ift eine alte bringliche Forderung aller Parteien. Seit Jahren hat ber Staatsfefretar insbefondere auf das Drängen meiner Parteifreunde ben Erlag einheitlicher Bedingungen für bie Bergebung von öffentlichen Arbeiten burch bas Reich jugejagt. Am 1. Januar 1906 ift in Preugen eine Regelung in Rraft getreten, und man follte doch meinen, daß jeht nach 11/2jahrigen Erfahrungen die Frage volltommen fpruchreif auch für bas Reich geworden fei. (Gehr mahr! links.) Die Refo-Intion der drei vereinigten freifinnigen Parteien verlangt nun den Erlag allgemeiner Gubmiffionsbedingungen für das Reich nach bem Mufter ber preugifchen Bestimmungen. Danach follen bei den Gubmiffionen auch die fleineren Sandwerfer und Gewerbetreibenden berangezogen werden; bei größeren Lieferungen foll, foweit bas mit Rudficht auf die Etnbeitlichkeit ber Leiftung möglich ift, die Arbeit bei ber Musichreibung getrennt werden. Berner foll bei ber Ausschreibung ein möglichft langer Zeitraum für die Be-werbung gelaffen werden. Bir wünschen weiter, daß man beim Zuschlag nicht immer dieselben berucksichtigt, fondern bei gleicher Leiftungefähigfeit möglichft oft wechfelt. Gine vielumftrittene Grage ift, wem ber Buichlag erfeilt werben foll. Mannbeim bat jüngft als erfte beutiche Stadt probemeife das Mittelpreisver fabren eingeführt. Im Bürgerausichuß bat man jest mit erheblicher Majoritat bas Mittelpreisverfahren befeitigt. Zweifellos ift ber Webante, bem Minbeftforbernben ben Buidlag gu erteilen, gunachft richtig, aber es ift boch nicht gu verfennen, daß nach ben Erfahrungen fich viele Diffitande eingeschlichen haben. Roch ben prengiiden Bestimmungen fonnen Meifter anogeichloffen merden, die ihre fogialpolitischen Bflichten nicht erfüllen. Db auch die Deifter ausgeschloffen merden fonnen, bie ben orisublichen Taglobn nicht begablen, dieje Grage wird in ben prenftifden Gubnriffionsbedingungen nicht beantwortet. Bobl aber bat man icon in England Refolntionen angenommen, nach denen die Arbeit bei Submiffionen nur an diejenigen Unternehmer vergeben wird, die fich verpflichten, die Lohne au achlen, welche amifchen den Arbeitgebern und den Gewerfichaften vereinbort find. Wenn bas in England burchführbar ift, ift es in Deutichland erft recht durchffibrbar. 3ch foliebe, indem ich ber Soffnung Ausdrud gebe, bag ber Staatsjefretar uns balb eine entiprechende Borlage macht. (Bravo!)

Das Saus vertagt fich.

Nächfte Sigung Camstag 11 Uhr: Fortfetung ber beutigen Beratung. - Schluß 6 Uhr.

△ Berlin, 12, April.

Die Budgetsommission des Neichstags setzte bente die Beratung des Militäretats sort, und zwar bei der Forderung von 10 400 000 M. für den Ausbau des deutschen Eisenbahnnehes im Interesse der Landesverteidigung. Die von der Regierung hierfür gegebene Begründung war streng vertraulich. Nach Beendigung der Durchberatung des Militäretats ging die Kommission zu den zahlreich vorliegenden Petitionen von Beamten der Heeresverwaltung über. Die meisten Petitionen betrasen eine

Erhöhung der Behälter mit Rüdficht auf die gegenwärtigen Teuerungsverhältniffe, andere verlangten die Doglichfeit bes Aufrudens in bobere Gehaltstlaffen, Die Betitionen murden fast burdweg dem Reichstangler als Material überwiesen. Im Anschlusse an ben Militäretat brachte Abg. Storg (fübb, Boltsp.) einen Artifel in der heutigen "Bufunft", überichrieben "Erzbergerei", gur Sprache, in dem gegen die Gleichftellung ber Gehalter ber Beamten im württembergifchen Rriegsminifterinn mit denen im preugischen Kriegsministerium protestiert wird. Oberft Dorrer bezeichnete die Gleichstellung der mürttembergifchen mit den preußifchen Beamten als eine Konfequeng der Berfaffung und der Bundesverträge und lebnte es ab, auf eine Bemerkung des Abg. Dr. Sit befum (Cog.), der das mürttembergifche Rrieg 8minifterium als ganglich überflüffig begeichnet und begweifelt batte, ob die Berren überbaupt etwas gu tun haben, materiell einzugeben. - Rachfte Gibung Dienstag.

Der vom Bundesrat am Donnerstag genehmigte Ergängungs- Etat jür 1907 ift dem Reichstag heute abend zugegangen. Er verlangt Mittel zur Entjchädigung der füdwestafrifanischen Farmer.

Der konservative Abgeordnete Graf Rank und Genossen haben zum Etat des Reichsichatantes eine Resolution eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Sause bald eine Gesetzes-Borlage über die Einführung einer gesta ffelten Mehl-Umsatzten.

Situng der Stadtverordneten

vom 12. April.

Es find 32 Stadtverordnete anwefend.

Den Borfity führt Geh. Canitatorat Dr. A. Bagen-

Am Magistratstisch: Burgermeister De g, die Beiges ordneten Rörner, Dr. Schola und Travers, Stadtbaurat Frobenins, sowie die Stadträte Arnt, Dees und v. Didtman.

Bor Cintritt in die Tagesordnung gibt der Borfitzende Kenntnis von einigen Eingängen. Der Bund für Mintterichungtelle unter Zusiehung von Francu einer Mutterschungtelle unter Zusiehung von Francu für uncheliche Schwangere. Die Eingabe wird dem Magistrat überwiesen.

Die Anmohner der

Connenbergerftraße

führen Beichwerbe über die Berichleppung ber Stragenbanarbeiten dafelbit. Gie meifen auf die den Inhabern von Soiels und Benfionen baraus erwachsenden Schaden bin und ersuchen um eine Bermehrung der Arbeiter, damit die Arbeiten bis fpateftens Ende biefes Monats fertiggeftellt murden. Die Stadtverordneten Deg, Dr. Frejening, Alberti, Daffner, v. Ed und Giebert beftatigen die Beichwerde und fordern dringend die baldmog-lichfte Beendigung der Arbeiten. In drei bis vier Bochen, fagt Stadtverordneter v. Ed, mitfien die Arbeiten fertig fein, mag es geben, wie es will. Stabtverordneter Siebert bemertt noch, wie abfällig allgemein darüber gerurteilt werde, daß die Strafe vor dret Jahren vollftandig erneuert worden fer und nun wieder gang aufgeriffen und hober gelegt werde. Man verftebe nicht, warum man dies nicht icon vor drei Jahren getan habe und behaupte, die fradtifche Verwalrung werfe das Geld jum Genfter binans. Beigeordneter & orner ermidert, der Magiftrat teile ben Bunich nach Beichleunigung der Arbeiten. Es fei feinerzeit eine Stodung eingetreten, weil die Schienculieferung fich vergögert habe. Run werde alles getan, um die Arbeiten gu beichleunigen und im Laufe biefes Monats fertig gu merden. Das Stadtbauamt babe bies in Ausficht gestellt und der Magistrat hoffe, daß es auch erreicht werbe. Auf die letten Bemerfungen bes Stadtverordneten Giebert fei gu ermidern, bag bie Doglichfeit der Berbreiterung fich erft aus der Umgeftaltung der Ruranlagen ergeben habe, erft danach habe man diefe umfaffende Anderung machen tonnen. Jedenfalls merbe damit eine mefentliche Berbefferung ber Strafe ergielt, iber die bisber die Anwohner doch immer getlagt barten. Stadtverordneter Raltwaffer bemertt noch, im allgemeinen tonne man nicht begreifen, daß die Strafe nicht vor drei Jahren erhoht worden fei, worauf Stadtverordneter Dr. Cavet ermidert, die Rotmendigleis hierau babe fich erft aus der Renanlage des Bromenadeweges ergeben. Damit wird ber Wegenstand verlaffen,

Eine Eingabe des "Rordlichen Begirtsvereins", worin gebeten wird, von der projektierten Aufftellung einer Bedurfnisaninalt Ede Sonnenbergerftraße und Chaisenweg abguschen, wird bis gur Beratung der betreffenden Angelegenheit gurückgelegt.

Burgermeifter Des macht fodann nabere Mitteilungen über die feitlichen Beranfrattungen gelegentlich ber

Anrhans-Einweihung,

die, was den Empsang des Kaisers und das Seitsonzert betrifft, sich im allgemeinen mit dem, was das "Zagblatt" bierüber bereits mitteilen konnie, deden. Im übrigen sei bier auch auf das unter den "Biesbadener Nachrichten" Mitgeteilte hingewiesen. Der offiziellen Sinweihung ichließt sich, wie bereits erwähnt, an den solgenden Tagen eine Neihe sessilicher Beranstaltungen au, wie Festesien, Gartenieste, Gejangsvorträge blesser Bereine usw. Der vom Magistrat eingesetze Festunssichuß dat sich in einen Empsangs-, Einladungs-, Aussichmiklungs- und Festlichkeitsansschuß zergliedert. Das Programm könne erst im Laufe der nächsten Boche fertiggestellt werden. Doch, beiont Bitogermeister Och, die Sache werde Geld kosten. Berteuert würden die Deko-

ration&kosten dadurch, daß der Weg, den der Kaiser nun nehme, länger sei und auch die Nifolasstraße in die ftabrifche Ausschmudung einbezogen werden muffe. Aber die Kurhaus-Einweihung bedeute ja einen Wendepunkt für Biesbaden, und fo miffe icon eiwas mehr geian werden als gewöhnlich. Die 10 000 Mt., die wie alljährlich im Etat ftanden, reichten natürlich nicht aus. Es folle alles fo beideiben wie möglich, aber auch fo murdig wie möglich gestaltet werden. Redner bittet die Berfammlung, den Festausschuß zu ermächtigen, auf dem betretenen Bege weiter zu wandeln und auch ohne besondere Bewilligung über die 10 000 M. hinaus Bestellungen in Auftrag au geben.

Samstag, 13. April 1907.

Stodtverordneter Sartmann vermißt in diefen Mitteilungen Angaben über die Beteiligung der Bitrgericaft. Er hoffe, daß diefe nicht wie bei der Seier ber Babnhof-Eröffnung übergangen werde.

Bürgermeifter De & erwidert, daß die Mitglieder ber ftabtifchen Kollegien mit ihren befferen Salfien feilnehmen, habe er als felbstwerftandlich voransgeseht. Mer den Blatinhalt des großen Gaales feien in der letten Beit gang faliche Geruchte perbreitet gewefen. Rach dem endgultigen Plan mit numerierten Sigen ergebe fich, daß 1290 Berfonen gang beauem Unterfunft finden tonnten. Doch fei gu bedenden, daß für das faiferliche Gefolge 50 und für andere vom hofmaricallamt bezeichnete Gafte mindeftens 300 Plate beausprucht würden. Dagu tomme, daß der Befangschor auf der Galerie untergebracht werden mitfie. Dadurch werde der Plat etwas beschränkt und er, Redner, muffe gleich fagen, daß alle Buniche, die gehegt murden, nicht befriedigt werden fonnten; aber die Stadtverordneten und diefenigen, die an den ftadtifden Intereffen beteiligt feien, murben in Rudficht gezogen merben.

Stadtverordneter Sartmann bemertt noch, daß er an die Bezirksvereine, den Hausbesitzerverein und abnliche Bereine gedacht habe.

Bürgermeifter Deg: Wir möchten gern bie gange Bürgerichaft einlaben, aber bas ift leiber nicht möglich.

Stadtverordneter v. Ed fragt, ob ber Empfang des Raifers als Internum des Magiftrats angufoben fei, ober ob auch die Stadtverordneten gugegogen würden, worauf

Bürgermeister Ses erwidert, daß darüber noch nichts beichloffen fei. In der Ruppelhalle wurden Depu-tationen Aufftellung finden vom Magiftrat, der Stadtverordneien-Berjammlung, den Künftlern, Sandwerfern und der Preffe. Ob alle Stadtverordneten anwesend fein könnien, hänge noch von der Entichliegung des Oberhofmarichallamtes ab, wie weit dazu Bublifum augeangen werden folle. Bitniche konnten ibm, Redner, mitgeteilt merben.

Stadtverordneter Dr. Dreper bezeichnet es als wünfchenswert, eine Idee zu bekommen von ben Roften. Es würden 30 000 und 300 000 M. genannt. (Ohorufe.) Soffentlich werde der Blanfofredit nicht migbrancht, damit es nicht gehe wie in Berlin, wo Unfummen ausgegeben worden feten und das Geschaffene nicht einmal Anklang gefunden habe. So mitfle d. B. der Breis für das Effen genau geprüft werden, auch die Babl ber Gaue; auch fei gu bebenten, daß viele Leute lieber ihr Effen felbft bezahlten. Gelbfwerftandlich muffe alles würdig gestaltet werden.

Stadtverordneter De & mochte die Ginladung ber Stadtverordneten gu dem Geft der Kommiffion ans Berg legen. An Plat fonne es in der Thermenhalle nicht fehlen. Entweder feiner ober alle.

Stadtverordneter Schröder billigt die Mahmingen zur Sparsamkeit, hält es aber nicht für angängig, in diefem Fall au fnaufern.

Burgermeifter Deg bemerkt noch ju der Koftenfrage, bag einschließlich ber Ausschmudung ber Strafen 40 000 M. erforberlich werden würden, barunter 10 000 Mart für das Festeffen, wobei 400 Berfonen und der Breis des Geded's mit Bein ju 25 M. angenommen murben. Ob die 40 000 MR. reichten, tonne er nicht verfprecen.

Stadtverordneter Ralfbrenner bemangelt, daß die Festkommiffion ohne Mitwirfung der Stadtverordneten-Berjammlung gebilbet wurde. Der Magiftrat habe min auch die Berantwortung, wenn etwas verfäumt

Bürgermeifter Seg erwidert, aus den Deputationen maren Stadtverordnete jugegogen, allerdings nur drei. Ber noch mitarbeiten wolle, werde mit offenen Armen empfangen.

Damit ift die Diskuffion erschöpft und ber Arebit wind bewilligt.

Bu Puntt 1 der veröffentlichten Tagesordnung: Bahl eines Plates für eine in dem öftlichen Teil der Ruranlagen gu errichtende Bedürfnisanftalt haben die ärgtlichen Bereine und der ärgtliche Bentralausichuß eine Eingabe an bas Rollegium gerichtet, in ber fie fich für bas Projett aussprechen, mabrend, wie oben ermannt, der "Nordliche Begirksverein" protestiert. Auf Grund ber örtlichen Besichtigung bezeichnet der Bauausichus (Referent: Stadtverordneter v. & d) den Blat am Chaifenweg als ben geeigneiften. Sier tonne bie Anftalt fo verbedt werben burch Baume, bag fie bie Itmwohnenden nicht genteren werde. Im den Bewohnern ber Connenbergerftrage entgegengutommen, folle auf diefer Seite tein Eingang angelegt werden, fo daß hier nur das Schindelbach au feben fein werde. Stadtverordneter Dr. Cavet mochte bavor marnen, die Anftalt bier gu errichten und Stadtverordneter Eu I befürwortet im allgemeinen die Bermehrung der Bedürfnisanftalten im Intereffe ber leibenden Rurfremden. Das Projeft wird mit ber Maggabe, daß der Eingang an der Connenbergerftraße gestrichen wird, genehmigt.

Die vom Magiftrat festgefehten Grundjabe fiber die Umwandlung ber Rifolasftrage in eine Weichaftsftrage find vom Banquefdus geprüft worden und haben, wie Stabtwerordneter v. Ed berichtet, beffen Billigung gefunden. Danad wird von feiten ber ftadtifchen Bermaltung eine Berbreiterung der Ritolasftrage im Intereffe des Berfehrs für nicht geboten erachtet. Die Entwide-

lung dur Beichäftaftrage burd Befeitigung ber Borgarten und Ginrichtung von Saben wird als lediglich im Intereffe der Sausbefiger liegend bezeichnet, da diefen hierdurch ein nicht unerheblicher Wertzumachs gufließe. Die Befither follen 6 Meter unenigeltlich abtreten und der verbleibende Streifen von 3 Meter als Borland nach § 15 der Bauordnung angesehen werden, der sonach gu Freitreppen, Terraffen, Sibplaben und laubenartigen Borbauten verwendet werden darf. Erft wenn van Ouerftrage gu Querftraße abgetreten wird, nimmt die Stadt das Gelande in Befit und baut es auf ihre Roften als Trottoir aus. Die Berbreiterung foll lediglich den Gehwegen zuguie kommen und die Fahrbahn unwerändert bleiben, da diefe fonft wieder gang umgebant werden müßte. Der Ausschuß betont, daß die gange Cache lediglich im Intereffe der Sausbefiger liege und die Stadt nicht unerhebliche Roften habe, indem fie den Ausbau auf ibre Rappe nehme. Rach furger Debatte, an der fich die Stadtverordneten 26 m, Dr. MIberti, Raltwaffer und Ralfbreuner beteiligen, wird die Borlage genehmigt. Stadtverordneter Dr. Alberti macht auf eine Entideidung des hiefigen Begirtsausiduffes - die der Provingialrat bestätigte - aufmertfam, wonach die Anlieger auf Grund bes Kommunalabgabengefebes ju ben Roften von Stragenverbreiterungen berangezogen mer-

Stadtverordneter Schrober berichtet namens bes Banausichuffes über die Prufung der Beichwerben wegen

Umlegung ber grünen Linie.

Der Ausichuf empfiehlt die Annahme einer Refo -Intion, worin die Berfammlung es als ein dringenbes Berkehrsbedürfnis erachtet, daß die grune Linie nach wie vor jum Babuhof geführt wird und bedauert, daß die Auffichtsbehörde ber Underung der "Guddeutichen Gifenbahn-Gefellicaft" jugestimmt und die Führung diefer Linie nach Erbenheim genehmigt bat. Der Magiftrat wird erfucht, feinen bisberigen Standpunkt weiter gu vertreten und nachdrudlich angustreben, daß möglichst bald die grine Linie auf bem fitrgeften Bege itber ben Ming jum Hauptbabnhof, fo lange aber ilber die Rheinstraße dabin gefiihrt merbe. Gir die Strede nach Erbenheim wird die weiße Linie als geeignet be-

Stadtverordneter Sartmann bringt namens bes Subliden Begirtsvereins" beffen Buniche nach einer befferen Berbindung mit ber Stadt wie bem Bald und auf Berlegung der Geleife im Ring auf beide Fahrbahnen gum Ansdrud.

Stadtverordneter Schroder teilt noch mit, dag ber Regierungspräfident um eine Unterredung erfucht morben, aber eine Antwort noch nicht eingetroffen fei.

Die Berfammlung ertlärt einftimmig ihre Bufrimmung gu ber Refolntion.

Die Puntte 4 und 5, beireffend Preisfestigenung für Sausanichluftanale und Candfangreinigung, merben wegen Berhinderung des Berichterstatters von der Tagesorbnung abgeseht.

Wegenüber mehreren Angeboten sur ftenogra: phifden Mufnahme der Berhandlungen, ftellt ber Organisationsansichuß (Referent: Stadtverordneter Dr. Frefenius) feft, daß bei ber bier üblichen Art ber Protofollfibrung ein Bedürfnis zur ftenographischen Aufnahme nicht anerkannt werden tonne. Er beantragt Ubergang gur Tagesordnung, den die Berfammlung be-

Die Ralfbrennerichen Antrage wegen Erweiterung und Berbefferung der Trinfgelegenheit am

Rochbrunnen,

anderweite Festsehung der Konzertzeit, Erweiterung der gefcloffenen Trinthalle, Riederlegung ber alten "Roje" und Erhöhung der Preife für die Trinffarten find von dem Finangausfouß (Referent: Stadtverordneter Siebert) in Erwägung gezogen worden. Der Ausidus war fich darin einig, daß eine Erhöhung der Einnahmen aus der Trinffur fehr mohl zu erzielen fei, doch herrichten barüber, wie die einzelnen Karten erhöht merden follen, febr verichiedene Unfichten. Der Ausichuf hielt es für ratfam, eine folde einschneidende Magnahme nicht zu treffen, ohne vorher die Kurdeputation zu hören. Empfehlenswert fei eine Erhöhung der Sechswochenfarten, doch ließe fich biefe Erhöhung nicht einführen. ohne daß fie auf die anderen Preife eine Rudbegiebung habe. Der Musichus beantragt und die Berfammlung beichließt nach furger Debatte, an ber fich die Stadtverordneten Dr. Senman, Seg und Ralfbrenner rit diese Frage aux Enticheibung gu bringen und die Borlage an den Magiftrat gu verweisen.

Die Berfaufe von Feldwegflächen an der Rudesbeimerstraße von 1 Ar 26 Quadratmeter für 6528 M. an Banfon, besgleichen an ber Rfeifte und Riebermalditrage von 17 Quadratmeter an Ch. und 28. Bog . er für 782 M. und von 1 Quadratmeter für 46 M. an Rarl Birth werben genehmigt.

Für die von bem Finangminifter verfügte Renauffiellung der Gebaudebeichreibung gum 3med ber Gebaudefteuerrevifion werden auf Antrag des Finangansichuffes (Referent: Stadtverordneter Reich mein) 12 000 M. bewilligt. Bu dem 3med muß für ein halbes Jahr ein Bureau eingerichtet und Landmeffer, Tednifer ufw. engagiert werben.

Der Antauf von Grundftfiden im Diftrift "Erfeldborn" von 14 Mr 96 Quadratmeter und 8 Mr 81 Quadratmeter für 6650 M. (70 M. die Rute) wird auf Antrag bes Ginangausianffes (Referent: Ctadtverordneter Dr. Dreger) genehmigt, ebenjo der Anfauf der "Beaufite" jum Preife von 278 000 Dl. Das Grundftud bat einen Glachengehalt von 816 Rnten, und die Rute foffet mit Gebanden und Inventar 880 D.

Mut Borichlag des Bablausichuffes wird Stadtverordneter Giebert jum Mitglied des Preisgerichts für den Wettbewerb sum Seriegerdenemal gemählt und für die Ernennung eines Gelogerichts. Bedel dem Canbgerichtsprafidenten vorgefchlagen.

Auf die Anfrage des Stadtverordneten v. Detten: Bit der Magistrat in der Lage, nabere Mitteilungen über den Stand ber Borarbeiten gu bem Ablerbab au geben, insbefondere darüber, ob infolge eingetretener Schwierigfeiten bei den porgunehmenden Erdarbeiten Befürchtungen vorliegen, bag ber Ban in weite Gerne gerudt, begw. überhaupt in Frage geftellt ift?" erwidert Stadtbaurat Grobenins, die Sache fei noch in der Schwebe. Der Regierungspräfident, der wegen der Befahrdung der Quelle von Ingenieur Scherrer und Oberbergrat Mengel ein Butachten eingefordert habe, fei vom Magiftrat erfucht worden, die Angelegenheit nach Dog. lichfeit au beichleunigen.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Mit der Abanderung des Fluchtlinienplans für das Gelande amifden Schierfteiner. und Biebricherftrage, insbefondere die Berichmalerung einer Strafe awifden Schierfteiner und verlängerten Rlopftodftrage von 22 auf 20 Meter, erflart fid bas Rollegium einverftanden.

Der Fluchtlinienplan für bas Bellrit. tal von der zweiten Ringftrage bis zur Aloftermuble, ber umfangreiche gartnerifche Anlagen, abnlich wie im Reros und Dambachtal, vorfieht, wird dem Bau-ausschuß gur Borprufung überwiefen. Stadtverordneter Sartmann empfiehlt biefem, au prufen, ob es nicht möglich fei, bas Tal noch mehr frei au halten und bie Bebauung auf ber weitlichen Geite gang fallen gu laffen, weil bort ein febr fcarfer Luftang berriche.

Gegen die feste Anstellung des Dr. Rahlfon als Leiter bes ftatiftifchen Amtes der Stadt wird nichts er-

Bum Armenpfleger für bas 7. Quartier bes 12. Armenbegirfs wird Reniner Rarl Rapp gewählt.

Die fibrigen auf ber Tagesordnung ftebenben und einige neue Borlagen werden ben guftandigen Aus ichuffen gur Borprufung überwiefen.

Shluß um 6 Uhr.

0.

Sport.

* Bur Tourenfahrt burch Sübdentichland. Bu Anfang diefer Boche unternahmen die herren Gerd. Bolff und Generalfefreiar Gelger vom Frantfurter Automobilflub, die beide der Berfuchsfahrtfommiffion angehören, im Auftrage der Beranftalter der Suddeutschen Tourenfahrt um ben Taunuswanderpreis eine Rundfahrt über bie in Mudficht genommene Strede. Die Stragen, Steigungsverhältniffe, Aurven ufw. follten genau gepruft werden, damit im nächften Monat jugleich mit den Ansichreibungen die endgultig feftgefente Stredenführung befannt gegeben werden fann. Die Gabrt ging junachit über Darmitabt nach Beinheim durch ben Obenwald nach Cherbach und dann direft weiter nach Siuttgart und Freudenstadt. Da ftarter Regen einirat, mußte die Fahrt hier einstweilen abgebrochen werben. Um nachften Morgen murbe die Beiterfahrt nach Triberg, St. Blaffen und Tootmoos angetreten. Sier boten fich indeffen neue erhebliche Schwierigfeiten. Die Fahrftraße burche Behratal ift für Antomobile verboten, und fo mußten bie Gerren verfuchen, in der Richtung nach Murg und Sag weitergutommen. Aber es war vergebens; hober Schnee hinderte bas Befahren diefer Bege, die etwa 1000 Meter fiber dem Meeresspiegel liegen. Durch Soldaten, wiederholt auch durch Pferbe, wurde das Auto wieder flotigemacht. Schlieglich entichlog man fich, von Todtmoos aus die verbotene Chauffee in der Beife gu be-nuten, daß man Pferde vor das Auto fpannie und ben Motor ausichaltete. Dadurch mar bas Muto gum Bierdefuhrmert geworden und durfte paffieren. Bon Todtmoos-Au murbe bann wieder mit Motor gefahren, und amar über Lörrach, ein Studchen durch bie Schweis (bei Richen) und weiter nach Milhaufen und Strafburg. Am anderen Tage ging dann die Fahrt weiter fiber Borth, Rafiatt, Durlad, Seibelberg und Darmfiadt gurud nach Grantfurt. Gine nochmalige Sabrt durch den Comargmald, die für die gabrt felbft in Ausficht genommen ift, und amar von Gernsbach nach herrenalb, unterblieb wegen bes hoben Schnees. Der 40pferbige Bengmagen bes herrn Bolff bewährte fich gut und es murbe festgeftellt, daß die Tourenftrede manche gefährliche Stelle, siemlich viel Steigungen und Aurven bietzt, fo bag alfe an die Teilnehmer hohe Anforderungen geftellt werden.

* Huhball. Unter sehr ungünstigen Umständen mußte der "Sportverein Wiesbaden" am vergangenen Sonntag in Frankfurt dem F.-K. "Germania" gegenübertreten. In lehter Sinnde mußte er noch für zwei gute Spieler Ersat ein-stellen, was für die Spielitärfe der Mannichaft nicht vorteil-baft war, dann beeinträchtigte der mehrmals niedergebeilde Wichteren der herries Sturm und die ungernahmte Ausbaft war, dann beeinträchtigte der mehrmals niedergebende Plahregen, der heftige Sturm und die ungewohnte Auftstäung der Stürmerreihe die Leifungen der Spieler. "Sportberein" erzielte das erste Tor, nuchte aber dann dreimal "Germania" erfolgreich sehen, so daß das Resultat 3: 1 für "Germania" blied. "Germania" pielte gar nicht besonders glanzend, vielmehr haite "Sportberein" im allgemeinen mehr dom Spiel. Das Kesultat entspricht also nicht dem Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften. — Am morgigen Sonntag spielt die 2. Rannschaft des "Biedricher Juhballflubs Pittoria" in Biedrich. Unsteh 4 Uhr.

**Dantschaft wieden Weichtlich und bieder des Auflers die

Fußballflubs Biftoria" in Biebrick. Unftoß 4 Uhr.

* Deutsche Fußballmeisterschaft. Rachbem an Ostern die Meisterschaft des Berliner Verbandes auguniten des F.A.
Biftorta' enischieden wurde, ind mit Ausnahme des südderschäften Verbandes alle Verbandssdiele erledigt und am übernäcksten Sonntag beginnen die Schlustpiele. Es spielen in Duisburg der Damburger F.A. "Biftoria" gegen den Düsselbere Ausballstud und in Verlin "Vistoria" gegen den Düsselberer Ausballstud und in Verlin "Vistoria" gegen den Be-A. "Schlosien", Breslau. In Süddeutschand fampfen worerst noch der "Teetdurger Ausballstud", der "Danauer R.A. 1893" und der "Teetdurger Außballstud", der "Danauer R.A. 1893" und der "Teetdurger Außballstud" gegen den Ganau der "Teetdurger Jußballstud" gegen den Ganau er "Dendurger Jußballstud" gegen den Ganau er "Dendurger Jußballstud" gegen den Ganauer Dasselberger zußballstud" gegen den Ganau er Berbandsniessterschaft. Im morgigen Gonntag spielt in Ganau der "Teetdurger Jußballstud" gegen den Ganauer der "Dendurger Jußballstud" gegen den Sendiget und des Erderschafts aus gerichten hier in Weitschafts sollte bekanntlich zu Affingieten hier in Weitschafts sollte bekanntlich zu Affingieten hier der den sollte, erst im Serbig fertiggeftellt werden fann, so wird des Sebiel in Mannheim itattinden.

* Jagd. Freitag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr, wird die Ge m eind ei ag d Erdftel im Taumus, bestehend in 680 Worgen Bald und 484 Worgen Feld, auf 6. ebenfl. auch 9 Jahre öffentlich berpacktet. Die Jagd hat sehr guer Kehitand und 184 korgen Feld, auf 6. ebenfl. auch 9 Jahre öffentlich berpacktet. Die Jagd hat sehr guer Kehitand und 184 korgen Feld, auf 6. ebenfl. auch

Gerichtesaal.

Mbenb.Musgabe, 2. Blatt.

5. Mains, 13. April. Der verheiratete Mährige Jimmermann och Julius Sow. aus Aoftheim, wohnhaft hier, wurde am 2. Juni 1905 von der Straffammer wegen Berinds des Sittlichteitsverbrechens, Bornahme unfittlider Sandlungen und tatlider Beleibigung, verfibt im Sommer 1904 und Dtara 1905 in Roftheim au foulpflichtigen Madden, au 6 Monaten Gefängnis verurteilt und ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberfannt. Das Urieil murbe rechtstraftig und die Strafe verbußt. Der Schw, verlangte nach Berbugung der Strafe das Wieberaufnahmeverfahren, da er nach § 51 nicht beitraft hatte werben burfen. Die hiefige Straffammer verurteilte Schw. gestern abermals bu 6 Monaten Gefängnis.

* Ein feliener Fall. In einer Schwurgerichtsfitung en Coblens batten bie Geschworenen einen Ange-Clagten ichuldig gesprochen. Das Gericht nahm aber gu-gunften des Augeflagten an, daß fich die Geschworenen mit ihrem Schuldigipruch geirrt batten, und verwies bie Sache por die nächfte Tagung bes Schwurgerichts. Der Steinhauer Sammelmann aus Etiringen bei Manen hatte nämlich einen Arbeitsgenoffen im Streite erftochen ober burch Mefferftiche im Ruden berart verlett, daß ber Tob

alsbald eintrat. Das Gericht bob fogar den Saftbefehl auf und entließ ben Mann aus ber Untersuchungsbaft.

* Bormann tonira "Grantfurter Beitnug". Der Beleibigungsprozeg der Bormannlinie gegen die "Frantfurter Beitung" wird in Samburg am 20. April vor dem Schöffengericht verhandelt werden.

* Leipzig, 12. April. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Fran Rofa Lübed, geb. Lugemburg, bie vom Landgerichte gu Beimar am 12. Dezember 1906 wegen Bergebens gegen § 130 RStr. Bu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden mar. "Rofa" bielt im September 1905 auf dem fogialdemotratifchen Barteitage in Bena eine Rede, in der fie gum Daffenftreit auffonderte.

* Schweidnig, 13. April. Die Lohngartnersfran Marie hoffmann aus Qualfau am Bobten, die ihrem Chemanne, einem arbeitsichenen brutalen Trunfenbolbe, glubendes Blei ins Dhr gegoffen hatte, murde von ber Anflage des Mordversuches unter allgemeinem Beifalle des zahlreichen Bublifums freigefprochen.

* München, 12. April. Der in ben Gall Denichel verwidelte, eifrigft gesuchte Raufmann Groß bat fich gur Bengenicaft in München eingefunden. Der Bechfel von 6000 Dt., den der verhaftete Riederhofer gegen Benfchel eingeflagt batte, ift von Riederhofer an Groß giriert worden. Diefer ift jedoch nicht mehr an der Mittaters ichaft verdächtig und befindet fich auf freiem Gus.

Mus 3widan * Majesiatebeleibigungsprojes. Aus 3widan wird gemeldet: In einer nationalliberalen Bahlverfammlung hatte nach einer Rede bes Reichstagsfandidalen Dr. Clauf ber Sogialdempfrat Emil Schleicher Die Refrutenvereidigungerebe des Raifere gur Sprache febracht, aus der er die Borte gitterte: "Benn ich's befehle, jo mußt Ihr auf Bater und Mutter ichiegen." Die gablreich anwojenden Sogialdemofraien brachen barauf in lebhafte Pfui-Rufe aus. Gine Angahl von ihnen batte fich beshalb jest wegen Majeftatsbeleibigung gu verants worten. Bis auf einen Genoffen, der amei Monate Gefangnis erhielt, blieben die Beflagien unbeftraft.

Lebenslänglich ins Buchthans, Das Rieler Schwurgericht verurteilte vorgestern ben jugendlichen früheren Bahnarbeiter Stevers gu lebenslänglicher Buchthans-strafe. Sievers hatte am 27. Februar diejes Jahres abends unweit feines Beimatories Booftedt den Mild-handler Starden mit einem felbitgefcnittenen Anippel auf offener Chauffee erichlagen und beraubt.

Beil er aus Giferfucht feiner Grau bie Rafenfpite abgebiffen und fo die porber hibiche Fran auf Lebends geit entstellt hatte, wurde vom Schwurgericht in Binterthur der 29jährige Maurer Antonio Cerjonaro von Carmignano gu einem Jahr Gofangnis und fünf Jahren Landesverweifung verurteilt.

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr. Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.



Stadthalle Mainz.

Restauration L Ranges.

Terrassen direkt an dem Rhein Sehenswürdigkeit.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden die erg. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage die

übernon habe und bitte, das mir in Wiesbaden in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch in mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Aug. Boekemeier.

Detektiv- u. Auskunftsburean ,, Muion",

zetephon 3539. 21m Römertor 3. Zelegr.- Storeffe: Bureau "Union". Grmittlungen, Beobachtungen, Ausfünfte

über Bermögen, Ruf, Charafter, Borleben, Lebensmanbel ze. auf allen Mögen bes Ins u. Auslandes. — Empfohlen burch hobe juriftifche Perfonen u. Inauspruchs nahme Katferl. Agl. Behörden.



spritfrei, glanzhell, haltbar, bester Ersatz für billige Tischweine. Reinetten-Acpfelwein Flasche 30 Pf., bei 13 Flaschen 28 Pf. Speierling-Aepfelwein Flasche 35 Pf., bei 13 Flaschen 32 Pf. Borsdorfer-AepfelweinFlascho 40 Pf., bei 13 Flaschen 87 Pf. Diese Sorten sind konkurrenzlos billig, bei vorzüglichster Qualität.

F. A. Dienstbach. Bismarckring 19.



August Rörig & Cle., Farbwarengeschäft, Narktstrasse en gros & er debet. Telephonrur No. 2500.

Straussfedern spottbillig!

Straußfedern-Manufaktur x Blanck, x Friedrichstr. 29, 2. Stock.

Dezimal= 11. Cafelwagen Gewichte (Runt

fiets porratig 43 Gifenbandlung Wellrigftr. 43. Die Heilsarmee, Scharnhorststraße 19.
Sonntag, ben 14. April, vorm. 10 Uhr: Heiligungsversammlung, nachm. 4 Uhr: Lob. und Dant-Gottesdienst und abends 8% Uhr eine bessonbere Beilsversammlung, verbunden mit einer Soldaten-Ginreihung. Brigadier Treite wird diese Bersammlungen leiten und abends über das Thema sprechen: "Die Zukunst des Menschensohnes".

Zebermann wissommen.

Hotel-Restaurant "Gambrinus", wiesbaden, am Königl. Schloas. Morgen Sonntag, nachmittags von 6 Uhr ab: Eintritt Grei: Streich-Konzert Eintritt Grei!

ausgeführt von der Kapelle der Biebricher Unteroffizierschule. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, Diners u. Soupers zu 80 Pf., i.20 Mk. Spezialität: Rippehen mit äraut.

Geichäfts = Croffnung.

Freunden und Befannten gur Angeige, bag ich im Saufe meiner Eftern, Schierfteinerftrage 13, Gde Erbacherftrage, ein

Diftualien-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Bufpruch.

Sochachtungsvoll.

Lina Denz.



C. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Ternforecher Mr. 2266. 6888 Rontore: Banggaffe 27.

GARDINEN



Die grösste Auswahl und billigsten Preise

TEPPICHE

9 Marktstrasse 9.

Rückersberg & Harf.

ausländische Stoffe für Herren- und Knaben-Bekleidung,

Tuchhandlung Mch. Lugenbühl, 4 Bärenstrasse 4.

2 = Bfd. = Doje 2 = Pfd. = Doje fowie famtliche anberen Gemufe- und Obft-Ronferven empfiehlt

in nur tabellofen Qualitaten gu billigften Breifen

für Lebensmittel, Martiffraße 21, Wiesbaden. Marktitraße 21.

Knaben-Anzüge.

Rabatt gewähre ich auf einen grösseren Posten einzelner Knaben-Anzüge in Blusen- und Jacken-Fasson, S. 1-12, welche nicht mehr in allen Grössen vorrätig!

Mehrere Hundert Wasch-Anzüge und Blusen, teils für die Hälfte des früheren Preises!

Max Davids. Telephon 3250.

Kirchgasse 60.

Kestaurant und Cafe, Schönster Ausflugsort

am Platze, empfiehlt möbl. Zimmer und Pension.

Prachtvolle 0000 Strauss-Boas

Spottpreisen! Straußfedern-Manufaktur

* Blanck, * Friedrichstr. 29, 2. Stock.



Doppelspar

Heh. Adelf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalg.

orenner

Reft. gu den drei Safen,



An diesem Schild sind die Läden erkennbar,



in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Wiesbadener Taablatt

jum Preise von 70 Pfg. monatlich direft zu beziehen:

In Biebrich: durch die bekannten 32 Aus-gabestellen.

In Schierstein: burch Kolporteur Josef Messer, Schulftraße 8.

In Rieberwalluf: burch Bahnhofs - Bortier Billibalb Bug, Betersgaffe 51.

In Eliviffe: durch Franz Priefter, Haupt-ftrage 14. In Riebrich: burch Jafob Wahelhan, im Binzerhaus.

In Erbach: burch Flurichit Bhi Dobn, Eberbacherftrage. Philipp In Sattenheim:

burch Josef Horne, Domanenhaus.

In Defirich: burch Ernst Anauf, Feld-straße 3, a. Sallgarter Weg.

In Winkel: burch Wam Kaufmann, Auf-feber, Domherrnstraße.

In Geifenheim: burch Christian Sprenger, Bergstraße 14.

In Johannisberg: burch Christian Sprenger in Geisenheim, Bergstr. 14.

In Nübesheim: burch Abam Jung, Friedrichitrage 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.



Drahtgeflechte, Stacheldraht,

Gartengeräte, Rasenmäher

in größter Auswahl billigst, M. Frorath Nachf.,

Eisenhandlung, Kirchgasse 10.

Gras=, Gemüse=, Blumen=



offeriert in nur beften Qualitaten Philipp Nagel, Rengaffe 2. Zelebl v 3242.

Bekanntmachung.

Die weltbekannte Firma B. Ganz & Cie., Importhaus für persische und türkische Teppiche, älteste Importeure Deutschlands, macht hierdurch bekannt, dass sich ihre Verkaufslokalitäten und Bureaux in

Mainz, aus- schliesslich Flacksmarkt 18 alt, 10 neu,

befinden, und in

PARIS

CONSTANTINOPEL 64 Rue du Faubourg Poissonnière, Stamboul, 45 Validé Han,

Achtung!

Quai anglais.

Telegramm - Adressen:

Mainz

Ganz Compagnie

Paris

Ganzetoff

Constantinopel Ebeoglu

Telephon:

Mainz No. 76. Paris No. 273-74.

Achtung!

Vor Verwechslungen wird gewarnt!

Um Verwechslungen vorzubeugen, bittet man, genau auf die Adresse zu achten und auch darauf, dass das Geschäftshaus keine Schaufenster hat.

Sandstein.



Albend-Musgabe, 2. Blatt.

Spegiell für Damen. Abieilung für funfigewerbliches Beidnen u. Malen.

1. Unterricht im Zeichnen von Natursormen, Pflanzen und Tiere, unter Anwendung sir Stidereien, Rosetten, Borduren, Läufer, Decken usw. Entwerfen für Contachterungen, Applitationen usw. Monogrammzeichnen die zur sinstlerischen Aussührung in Farbe (Aguarelltechnif). Malen auf Seide und Sammt (Del u. Aquarell). Hächermalereien. Kostum-zeichnen. Brandtechnif für Holz und Leber unter Anwendung

ber Farbe.

2. Bialen u. Jeichnen von Stilleben, Landschaften, Blumen, Miguren und Porträts in allen Technifen.

3. Ausbildung von Zeichnerinnen für das Aunstgewerbe.

Beginn: Dienstag, 23. April. Unterricht jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 21/2—51/2 Uhr, Lebrsaal No. 31 der Gewerbeschute. Schulgeld für das Semester 20 Mt.

Beitere Contabteilungen: Tagesfacionie für Bair u. Aunftgewerbe (Unterricht von 8-19 und 2-6 Uhr täglich), gewerbliche Zeichenschule, Fachturfe für versichiebene Berufe, Modellierschule, Zeichenschule für fculpfiichtige Rinder (jeben Mittwoch und Samstag). F 411

Ausfunft erteilt und Unmelbungen nimmt entgegen Direttion ber Allgemeinen Gewerbefchule.

terren= Unzüge nach Maß,

Sarantie für eleganten Gip, feinft. Musführung an billigen Breifen, empfiehlt

Chr. Flechsel, Schneibermeifter, Jahuftr. 12.

Bitte vergleichen Ste Dualitat und Breis.



Saat-Martoffeln!

Sächfische Magnumbonum, Industrie, Baulfens Juli, Frührofen u. Frühgelbe, Bidlger Blaue und Mänschen. F. Miller. Reroftr. 85/87. Tel. 2780.

Billige Zigarren! abgelagerte, preiswerte Qualitaten.

Spezialitat "Getroffen" 10 Etfid 48 97. Marga 10 ,, 45 ,, So wird's gemacht 10 St. 42 ,, Sab' die Chr' 10 ,, 38 ,, 10 , 38 ,, Spezial. 5 ,, 20 6 ,, 20 7 ,, 20 Glegant La Plor Industria

8 ,, 20 Griedel Adolf Haybach, 43 Sellmunoftraße 43.

419

Brudleidende.

Empfehle meine potentierten und beilwirfenben Brudbanber. John Weibler, Michlitt. 17, 3,

Bu ber am Countag, b. 14. Aprit, ftattfinbenben

Unterhaltuna

mit Tang

ber Gebr. Bidi Adolvis labet hiermit höflichft ein J. Schupp. NB. Anfang 4 Uhr. Gintritt frei.

Familien Nachrichten

Mus ben Wiesbabener Zivilftands.

Registern.

Geboren: Am 7. April: dem Muister Karl Sprenget e. S., Billi. Am 7. April: dem Gartner Lorenz dec e. T., Gettrude. Am 6. April: dem Schlosjergehilsen Karl Scheiffele e. T., Bithelmine Johanna.

Aufgeboten: Schriftseter Kriebrich Wünch dier mit Elijabetha Schmidt in Biedrich. Zementeur Konrad Köhl in Biedrich mit Maria Margareta Weißel dier. Schreiner Verer Schmidt in Frankfurt a. M. mit Elijabeth Wilhelmine Rolte daf. Steinmed Johannes Jung in Frankfurt a. M. mit Margarete Schmellbacher in döcht a. M. Mehgermitr. Adam Roos in Weithojen mit Elijabeth Kopf dier. Vanführer Alexander Klein dier mit Ragdalena Franzische Kepf dier. Auführer Alexander Klein dier mit Kagdalena Franzische Gerftad hier. Steindruder Wilhelm Göhringer dier mit Karoline Kimpel hier. Kegterungsbote Johannes Schrumpf in Düfteldorf mit Maria Gest orden: Am 9. April: Gast-

Schrumpf in Düsseldorf mit Maria
Gestorben: Am 9. April: Gastwirt Wilhelm Bieger, 35 A. Am 9.
April: Angenieur Emil Jollmann,
53 A. Am 9. April: Busse, E. des
Buchhalters Josef Spellucci, 10 M.
Am 9. April: Laglöhner August Klimaichewsth, 56 J. Am 9. April:
Maler Adam Besterburg, 69 J. Am
9. April: Laglöhner Briedt. Alterau,
52 J. Am 9. April: Dienstmädden
Anna Maroarete Frust, 24 J. Am
10 April: Ladebner Briedt. Alterau,
52 J. Am 9. April: Dienstmädden
Anna Maroarete Frust, 24 J. Am
10 April: Lader, S. des Mauretgehilfen Bilhelm Dabn, 3 J. Am 10.
April: Schornsteinteger Ferdinand
Seber, 28 J. Am 10. April: Riederlandischabitiger Major a. D. Johann Christofiel Docheer, 72 J. Am
11. April: Ciscubahn-Oberasissent
Bernhard Biedde, 37 J. Am 10.
April: Rentner Bernhard Günther
aus Dresden, 73 J.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

H'wand Grinnellader.

Platterstr. 136. Telephon 2290. Wiesbaden. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

Marmor. Granit. Syenit.

Bronze. Grabeinfassungen, Grabgitter, Retten. Aschenurnen.

Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Biisten. Figuren, Reliefs etc. 505

Reparaturen, Renovationen.

Dantjagung.

Für bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für bie reichen Krangs und Blumenspenben, insbesonbere für ben ergreifenben Gefang bes Arbeiter-Gesangvereins Bruberbunb und bie troftreichen Borte bes herrn Brebigers Belfer am Grabe meines unvergeglichen Mannes,

Gaftwirt, fage ich allen Bermanbten und Befannten, bem Gaftwirte-Berein, ben Gewerticaften und Parteigenoffen von Biesbaben

und Umgegend meinen innigften Dant. Frau Sufanna Bieger, Bive. Wiesbaden, 12. April 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem uns betroffenen schweren Berlufte sage ich allen Denen, die unserem lieben Enticklafenen die letzte Ehre erwiesen, insbesondere bem Besiger und bem Berjonal der Brauerei Feljenfeller, dem Borfiande der Freisinnigen Bolfspartei und bem Turnverein, sowie den Spendern der überans zahlreichen Kranze und Blumen im Namen der trauernden hinterbliedenen berglichen Dank.

hermine Wanger, Witme.

Biesbaden, ben 13. April 1907.

Danklagung.

Für bie beim Beimgang unferes unvergeflichen Bermanbten, herrn

Ingenieur

bewiesene Teiluahme jagen wir hierdurch unfern berglichften Dant.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

A. Balling.

Micebaden, 12. April 1907.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 85. Lebensjahr mein innigstgeliebter Vater, unser treuer Schwiegervater und Grossvater, der

Privatier

Um stille Teilnahme bitten:

Anna Rittershausen, Justus Wiethaus, Frieda Rittershausen, geb. von Krogk, Edgar Wiethaus, Paul Wiethaus, Erich Rittershausen, Martha Rittershausen, Anna Rittershausen,

Wiesbaden, Brüssel, Aachen, 12. April. Kaiser-Friedrich-Ring 26.

Die Einäscherung findet statt im Krematorium in Mainz am Montag, 15. April, nachm. 4 Uhr. Trauerandacht dortselbst.

Bitte: Keine Kranzspenden.

Samstag, 13. April 1907. Bahne und gange Gebiffe fertigt brauchbar, elegant 11. preiswert, Plombieren ichabh. Zähne: Reparatur 22., Zahnzichen 1 Wart, Josef Piel. Abein|ir. 97, Bart. Sprechft.: 9–6, Sonntags 9–12 Uhr.

Zahlungs= Schwierigkeiten.

Raufleute, Fabritanten und Gewerbeireibenbe merben beftens, dmellitens und bisfret arrangiert auch geben wir ebenti, Rapital jur Bablung ber Bergleichsquoten. Gefl. Offerten unter C. 22 Zagbl.-Saupt-Agentur, Wilhelm-

Benfion, beste Kurlage, für 200 Mf. fot. an verl. 28. Offerten 6000 Mit. fof. gu vert. DB. Offerten n. C. 482 an ben Lagbi.-Berl. erbeten.

Filifisstille, 10-jahr., abfol. truppen fromm, billig ju verfaufen. Eignet fic vorzüglich für Saubtlente der Referve. Offerten unter G. 435 an den Tagbl. Berlag.

Gut erhaltener Eisschrant billig zu bert. Schlichterfix. 9, 8. Eine Finnbadewanne und ein ber-fiellb. Krantenftuhl, beibe Gegenftanbe gut erh. bill. abung. Friedrichftr. 6, 2.

Griffon pinscher mird gu taufen gefucht im Raiferhof.

Billige Billa. Gin- u. Zwetfam.-Billa, neu, Enbe Sonnenbergerfir., f. 55- und 63,000 Mf. Off. u. II. 421 an ben Togbl.-Berl.

Abressenschen, Buchführung und sonstige schriftliche Arbeiten wünscht alt. Kaufmann zu übern. Off. u. 3. 431 an den Tagbl. Berlag.

Geb. Perfönlichkeit

mit eignem gut. Saushalt bier fudit gegen gute Siderbeit 1000 IRt. nach fleihen. Putifi. Ruchablung nach 1 Jahr, eventl. b. Juni ab, auch Ratenzahlung. Rur b. diefr. gutdenkender Perfonlichkeit. Gest. Offerten unter U. 484 an den Tagbi. Berlag.

Beich' ebelbeutenbe Perfönlichteit leibt 100 Mf. g. Sicherh. u. h. Gew.? Off. u. B. 434 an den Lagbi.-Berlag.

Rolonialbranche bon ftrebfamem tüchtigem Geicha temanne gu übernehmen geindit. Offerten unter F. 486 an ben Tagbi. Berlag.

Rheumatismus

behandelt mit ficherem Erfolg Fran Bacobi, argil. gepriifte Maffeufe, Eltvillerstraße 9, 3. Sprechft. 2—6.

Anstreicher-Arbeiten werden prompt und gewissenhaft aus-geführt. Käh. Willerstraße 1, 3. St. Großer Laben, Bismardring 29, neb. der Loft, mit mehreren Aeben-raumen, zum 1. April, eb. früher. zu bermieten. Rübeobeimerftrage 3

icone 6-Bimmer-Bolnung, Bart, auf 1. April gu bermieten.

Connenbergerftraße 45,

1. Etage, 5—6-3-Wohnung auf 1. April 3u vermieten. Räh. 2. Etage. 1057
Einf. Landw., 3—4 R., Gart., Rafen, Landen, Obfig. adsug. Dotheimerstr. 8, 2. Modern eingerichtete möblierte un-genierte Bohnung mit 2 Betten vom 15. die 28. April im Fremdenviertel oder Räbe Kochbrunnen zu mieten gesucht. Augebote mit Preis unter A. 1857 erbeten an den Tagbl.-Berl.

Friedrichstraße 36, 1, sch. gr. möbl. Zimmer per 1. Mai zu bermieten. Freundl. g. möbl. Zim. m. Balt. biff. zu bm. Rah. G. Mocka. Weberg. 58. Mobes. 1—2 Lehrmäden fönnen noch eingestellt werden. Bur-und Mode. Salon, Vortstrage 12.

Stationsmädchen, fowie tudtiges Rudenmadden gum

Mugenheilanftalt, Rapellenftr. 42.

Junge Dame

aus befter Familie, perfett englisch fprechenb.im Saushalt febr erfahren, fucht Stellung F118 als Stine. Off, u. F. J. m. 2218 an Mudolf Moffe, Frankfurta. M.

Uperai italiani,

giovanotti, bravi, sono cercati subito, da una fabbrica non tanto lontana da Wiesbaden per lavoro stabile. Presen-tarsi Sabbato sera dalle 6 fino alle 8 nel Saalbau Friedrichshof, Mainzerstrasse, Wiesbaden e la domenica da mezzodi

Tückt. felbst. Schlosser auf Gitter gesucht Wellritztr. 33, Weißbinder, sowie einen Taglohner sucht Bistor Erbe, Oranienstraße 44.

Schneiber fucht Sipplats. Offerien u. R. 485 an ben Lagbl.-B. B. abg. Bismardring 41. Stemmler. Schlüffelbund

berl., barunter 3 gelbe Schliffel. Gegen 3 Dit. Belohn. abs. Sonnenbergerfir. 9.

Auf einer Bank in der Kähe der Griechischen Kapelle ein Schirm mit filb. Eriff u. Rono-gramm C. M. stehen geblieben. Ab-zugeben gegen Belohnung Billa Stefanie, Paulinenstraße 12.

Gefunden
braumes lebernes Handtäschen im
Rerotal. Der sich legitim. Eigentimer
wolle dasselbe erflantieren bei F. Bärwolff, Greifstvald.
Guslaufen weißes Kähchen
mit gelbem Schwanz. Wiederbringer
erhält Belohnung Nebgergasse 18.

Frauenleiden bistrete, befeitigt. Off, unter 4. 895 an ben Tagbla Berlag.

Damell find. febl. bistr. Aufn. b. Debamme, Maing, Auguftinerftr. 59. F39

Wiesbadener Tagblatt

in Jotheim

zum Preise von 60 Pfg. monatlich bireft ju beziehen burd:

Salob Rroth, Bilhelminenftrage 2, Philipp Geelbach, Biesbabenerftrage 54, Beinrich Egert, Wiesbadenerstrage 40, Anton Bohland, Biesbabenerftrage 29, Georg Gauff, Obergaffe 10, Abayı Anapp, Römergaffe 11, Beinrich Mess, Biebricherftraße 18, Wilhelm Schnell, Wilhelmftrage 23, Brit Lehr, Ede Rheinftrage und Friedrichftrage 6. Wilhelm Schuler, Schiersteinerftrage 5, Deinrid Muller, Mühlgaffe 36.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Scheidius, Advokat, Arnheim. Hotel Adler Badhaus.

Hotel Adler Badhaus.

Zeckendorf, Fr. Rent., Frankfurt.
Allecsaal.

Steinberg, Efm., m. Fr., Rigs. —
ron Blumer, Oberst, m. Fam. u. Bed.,
Russland. — Lowenthal, Rent., Berlin.
— Böll, Kfm., Mannheim. — Rentrop,
Rent., m. Fr., Altona. — Flatow,
Fabrikant, m. Fam., Berlin. — May,
Rent., m. Bed., Amerika.

Bayrischer Hof.

Hauff, Kfm., Berlin.

Hauff, Kfm., Berlin. Bellevne. Bellevne.

Höpker, Kfm., Herford. — Käumlon, Kfm., Stuttgart. — Boissenau, Frl., Bloemendaal. — von Stryen, Frl., Haag. — Menaida, Fr. Rent., m. T. Begl., Bloemendaal. — Rieger, Kfm., m. Fr., Solingen. — Schmidt, Wien. — Bock, Dr., m. Begl., Wien. — Locher, Dir., Nürnberg. — Althof, Fabrikant, Johannesburg. — Middelsekulen, Düsseldorf. — Pichler, Fabrikdirektor, Brunn. — Neuburg, Kfm., Hamburg. — Marcus, Fabrikant, Pirmasens. — Alberson, Rechtsanwalt, Haag. — Saner, Bankdirektor, Halle. — Tihl, Berlin.

Hotel Bender.

Fahrenholz, Rent., Berlin. — Was-butzki, Kím., Tilsit. Schwarzer Bock.

Kloss, Rent., m. Fr., Braunschweig.

Ries, Kfm., Breslau. — Braun,
Rittergutsbes., m. Fr., Mechentim. —
Köhler, Kommerzienrat. m. Fr., Jena.

— Strubing, Prof. Dr. med., Greifs-Zwei Böcke.

Reiffenstein, Stadtrat, m. Fran,

Reiffenstein, Stadtrat, m. Fran, Waldenburg.
Goldener Brunnen.
Kahn, Kfm., Berlin.
Hotel u. Badhaus Continental.
Eysoldt, 2 Frl., Leipzig. — Cohn, Kfm., Fürth. — Helsingius, Direktor, Eksnaes. — Herold, Fr., Kirn. —
Burkhardt, Direktor, m. Fr., Gautsch. — Simon, Fr., Kirn.
Hotel Dahlheim.
Allermann, Geestemünde. — Grünbach, Frl. Rent., Russland. — Aller-

Allermann, Geestemünde. — Grun-bach, Frl. Rent., Russland. — Allermann, Dorfmark

Darmstädter Hof. Alter, Rent., Wien. — Schmidt, Kfm., Köln. — Schaupp, m. Frau, Berlin.

Kuranstalt Dietenmühle. Peters, Fr., Bublitz. — Baltz, Fr., Eschwege. Hotel Einhorn.

Hotel Einhorn.

Fuhrmann, Kim., Düsseldorf. —

Feidsieper, Kfm., Dortmund.— Häuser,
Kfm., Kaiserslautern. — Tritschke,
Kfm., Berlin. — Frenzel, Kfm., Köln.

— Lehmann, Kfm., Berlin. — Levi,
Kfm., Berlin. — Duesberg, Kfm.,
Dorste. — Neuhaus, Kfm., Bochum. — Kfm., Berlin. — Duesber Dorste. — Neuhaus, Kfm., Bo Reather, Ing., Pforzheim. — Gutmann, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Zück, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel. Hartmann, Ing., Erfurt. — Servas, Fr., Frankfurt. — Netzel, Fabrikant. Sontra. — Begemann, Hauptmann und Bürgermeister s. D., Hamburg.

Zickel, Kfm., m. Fr., Breslau. — Wolff, Rept., Berlin. Stiefel, Kfm., Limburg. — Becker, m. Fr., Röllbach. — Müller, Kfm., Pforzheim. Becker,

Europäischer Hof. Neuschmidt, Kfm., Dortmund. Karlsruher, Fabrikant, Heilbronn. Kroll, Kfm., Essen. — Scholtze, M., Fr., Copenick. — Scholtze, J., Fr.,

Hotel Fürstenhof. Schipper, Kfm., m. Sohn, Bremen. — Feist, m. Begl., Frankfurt. — Schmidt, Frl., Frankfurt. — Meidner, m. Fran, Hotel Fuhr.

Brenner, Idar. — Tholuck, Ober-cuerwerker, Berlin. — Bonhöte, Kfm., Neuhagel. Hotel Villa Germania.

Hotel Villa Germania.

Jacques, Rent., Berlin.

Grüner Wald.

Heyer, Kim., Köln. — Lichtner, Kim., Frankfurt. — Witzel, Kim., Rathenow. — Gutjahr, Kim., Steinheim. — Berolzheimer, Fr., m. Sohn, Frankfurt. — Emmerich, Kim., Steinheim. — Berolzheimer, Fr., m. Sohn, Frankfurt. — Kochler, Kim., Gmünd. — Illner, Ober-Ing., Berlin. — Illner, Frl., Breslau. — Weiss, Kim., m. Fr., Halle. — Cohnheim, Fr., Halle. — Fugemann, Kim., Schmalkalden. — Katz, Kim., Berlin. — Salender, Kim., Berlin. — Fauser, Kim., Berlin. — Israel, Kim., Berlin. — Witzenstein, Kim., Köln. — Herz, Kim., Köln. — Schmidt, Oberarzt Dr., Elberfeld. — Massonet, Kim., m. Fr., Brüssel. — Stein, Dr., Hildesheim. — Beck, Kim., Berlin. — Schäfer, Kim., Berlin. — Hoppe, Kim., Berlin. — Gleck, Kim., Berlin. — Hanse, Fr., Berlin. — Hammerschmidt, Kim., Berlin. — Seyfert, Dr., Panrode.

Paniode. Hamburger Hof.

Hamburger Hof.
Lourie, Stud., Libau.

Hotel Happel.

Metz, Kfm., m. Sohn, Leipzig. —
Schäfer, Direktor, m. Fr., Prag. —
Bayer, Kfm., Stuttgart. — Göbel,
Kfm., Köln. — Lotz, Kfm., Hamburg.
— Bergmann, Fr., m. Tocht., Brüssel.

Hotel Habenzollarn.

Harkort, Fr., m. Tocht., Berlin. —
Flörsheim, Fr. Rent., San Francisco.

Vier Jahreszeiten.

Hoering, Dr., m. Fam. und Bedien.,
Berlin. — Dumas van Nassau, Frau,
mit Sohn und Automobilführer,
Amsterdam. — Levy, Obergerichtsanw.,
m. Fr. u. Bed., Kopenhagen. — Niemann, Kammersänger, Berlin. —
Benkendorf, Rent., Berlin. — Neuss,
Rent., m. Fr., Hamburg. — Peters,
m. Fr., Jens.

Hotel Impérial.

Hotel Impérial. Stahlkopf, Fr., Magdeb Danker, Fabrikant, Pousdam. Magdeburg. Rübsam, Kim., Fulda.

Rübsam, Kim., Fulda.

Kaiserhof.

Daehen, Fr., Düsseldorf. — Funk, Fr., m. Tocht., Frankfurt. — Loitus, Berlin. — Fushaus, Frl., Düsseldorf. — Terfloth, m. Fr., Hamburg. — Peters, m. Fam., Berlin. — Bembe, m. Frau, Paris. — Chamaree, Graf, Stolz in Schlessen. — Bingmann, Frl., Dortmund. — Hüesgen, Kfm., Traben-Trarbach. — Müller, Bremen. — Sridhamasasano, Berlin. hamasasano, Berlin.

Kölnischer Hof. Bartels, Direktor, Gr.-Lichterfelde. Jesumann, Rechtsanwalt Dr., mit Fr., Planen.

Badhans zum Kranz. Dücker, Fri., Altona. Goldenes Kreuz. Stodolka, Kfm., Beuthen.

Kurhaus Lindenhof.
von Blokhin, Oberst, m. Fr., Orell.
— Becker, Stud. phil., St. Ingbert. —
Rödel, Bankdirektor, m. Fr., Zwickan.
— Schrader, Fr., Schönebeck.

Metropole u. Monopol. Haring, m. Fr., Prag. — von Langen-dorff, Berlin. — Abraham, Kim., M.-Gladbach. — Schleifenbaum, Stud. jur., Leipzig. — Ahlberg, Kim., Berlin.

Weisse Lilien. Kühnlein, Nürnberg. Hotel Meier.

Kaufmann, Leut., Trier. Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. de Haen, Dr., m. Fr., Hannover. -Gill, Fr., m. Fam. u. Bed., England. -Kümpers, m. Fam., Rheinland. -Gill, Fr., m. Fam. u. Bed., England. —
Kümpers, m. Fam., Rheinland. —
Meest, Ing., m. Fr., Holland. — Leo,
Prof. Dr., Bonn. — von Bündell,
Düsser'dorf. — Robinow, m. Tocht.,
Lamberg. — Lindenbaum, Kfm.,
Witten a. Rnhr. — Leo, Prof. Dr.
med., Bonn. — vom Rath, mit Frau,
Rheinland. — von Reiswitz, B., mit
Bed., Wendrin. — von Reiswitz, G.,
jun., mit Bed., Wendrin. — Christiani,
m. Fr., Berlin.

Hotel National.

Hotel National. Walter, Rent., m. Fr., Muhlhausen Walter, (Thuringen). Hotel Nizza.

Mallmann, Wien. Nonnenhof.

Dimmler, Kfm., Heidelberg.— Wirtz, Kfm., Köln. — Rüttges, Lehrer, Duisburg. — Thiemann, Kfm., Berlin. — Brill, Kfm., Köln. — Schade, Kfm., Darmstadt. — Justitz, Kfm., Stuttgart. — Gluck, Kfm., Frankfurt. — Edelbroock, Dr. med., Bocholt.

Hotel Oranien.

Jaffé, Dr., Berlin.

Pallast-Hotel.

Paulsen, Frl., Annettenhöh. — Lütge,

Palast-Hetel.

Paulsen, Frl., Annettenhöh. — Lütge, Kfm., m. Fr., Magdeburg. — Korten, Rent., London. — Brockdorff, Baron., Annettenhöh. — Grünbaum, Prof., Leeds. — Löwenthal, Kfm., Berlin.

Hotel du Parc u. Bristol.
Salzer, Berlin. — Leuchtag. Frau, Hamburg. — O'Neill, Frl., Manchester. — Knipers, m. Fr., Nykerk. — Simon, Fr., m. Kinder, Kirn.

Hotel Petersburg.
Becker, Frl., London. — Winter, Dr. phil., Essen.

Pfälzer Hof.

Neddermeyer, Kfm., Hannover. —

Pfälzer Hof.

Neddermeyer, Kím., Hannover. —
Seifert, Kím., Kasel. — Sommer,
Kím., Karlsruhe. — Funasy, Basel. —
Trappe, Baltimore. — Fischer, Augsburg. — Schäfer, Kím., Flacht. —
Rinnenberg, Kím., Berlin. —
Zur neuen Post.
Schlommer, Kím., m. Fr., London. —
Freund, Kím., Leinefelde.
Hotel Quisisana.
Thon, Frl., Jena. — Fritze, Frl.,

Hotel Quisisana.

Thon, Frl., Jena. — Fritze, Frl.,
Lübeck. — Pflug, Kommerzienrat, m.
Fr., Lübeck. — Wagener, Fr. Dr., mit
Nichte, Saarlouis. — Atkinson, Rent.,
Malboreugh. — Monheim, Rent., nit
Fr., Aachen. — Ritter van Pauw van
Wieldrecht, Kgl. Niederl. Kammerherr,
Haag. — Windmüller, Leut., Ulm.

Hotel Reichshof. Harms, Kfm., Münster i. W. — Franzenburg, Oberlehrer Dr., m. Frau, Hamm. — Mestdagh, Kfm., Brüssel. — Buschmann, Kfm., Wesel.

Hotel Reichspost. Gumpel, Kfm., Berlin. — Motz, Kfm., München. — Poddey, Amasrichter, Tilsit. — Köppchen, m. Fr., Königswinter. — Norden, Kfm., Berlin. — Ketzer, Kapitän, Hamburg. — Rhein-Hotel.

Vinke, Kfm., m. Fam., Holland. — V. Broich, Freifrau, Münster i. W. — V. Brondenberg. Piarrer. Keftenbach.

Freudenberg, Piarrer, Keft Hotel Ries. Kettenbach.

Fum, Kfm., Wituchowo. — Sohlberg, Kfm., Wiborg. — Cranz, Geheimrat u. Landrat, Memel. Ritters Hotel u. Pension. Zapře, Schuldirektor, Bockenem (Prov. Hannover).

Römerbad.
Pecrenboom, Marine-Oberstabsarst
Dr., Wilhelmshafen.

Hotel Rose. Scott Mc Knight, Fr., u. Pflegerin, Dresden. — Mc. Knight, Frl., Dresden. Dresden. — Mc. Knight, Frl., Dresden. — Pardsee, m. Fr., Buffalo. — Stammler, Geh. Rat, Halle. — Kablé, Dr. med., Bad Münster. — Muysken, m. Fr., Amsterdam. — Peltzer, Frl., Verviers. — Sage, Frl., Buffalo. — Hundsicker, Fr., Buffalo. — Weisses Ross. Ried'l, Fabrikant, Schleiz. — von Poplawaka, Fr. Gutsbes., Wladislawowo.

V. Einsiedel, Kammerberr, mit Fr.,
Altenburg. — v. Winkler, Frl.,
Münster i. W. — Therlasen, Frau,
Münster i. W. — Siehel, Kfm., Mainz. Hotel Sächsischer Hof.

Bender, Kfm., Kirberg. — Senoch, Osthofen. — Zertty, Jamaika. — Neubert, Kfm., Köln.

Savoy-Hotel.
Grahut, Kfm., Regensburg. —
Cohnneim, Fr., Halle. — Simon, Kmf.,
Essen. — Meyer, Kfm., Hamburg. —
Weis, Rent., m. Fr., Halle. — Ripinski,
Kfm., Essen. — Kalmanowitz, Klee-

Kuranstalt Dr. Schloss. Humberg, Referendar, Berlin. Schützenhof. Bartsch, Frau Reichsgerichtsrat,

Leipzig.

Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof.
v. Stammer, Berlin. — Hofmann,
Kím., Köln. — Hardegen, Kím.,
Bremen. — Hesse, Kím., Remscheid.

Bremen. — Hesse, Kim., Kemscheid. — v. Stammer, Bonn. Spiegel. Reinherz, Kfm., m. Fr., Warschau. — Chetimski, Kfm., m. Fr., Sibirien. — Kellermann, Frl., Düsseldorf. — Münckner, Fabrikbes., m. Fr., Bautzen.

Munckner, Fabrikbes., m. Fr., Daubzes.

Tannhäuser.

Kocaré, Fabrikant, m. Fr., Haag. —
Daubitz, Kfm., Charlottenburg. —
Kemper. Kfm., Elberfeld. — Toppen,
Kfm., Bonn. — Koskarof, Kfm.,
Strassburg. — Adelmann, Kfm., Köln.
— Seel, Kfm., Strassburg. — Deswahmes, Kfm., m. Fr., Krefeld. —
Gschwend, Kfm., M.-Gladbach. —
Gschwend, Kfm., Stuttgart. — Groil, Gschwend, Kfm., M.-Gladbach. — Gairing, Kfm., Stuttgart. — Groil, Kfm., Köln. — Voelker, Kfm., Chem-nitz. — Riba, Kfm., Chemnitz. Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Arnbeim, Fr. Rent., Goteburg. —
Petersen, Rent., m. Fr., Christiania. —
Grohe, Kfm., Karlsruhe. — Kumbey,
Fr. Konsul, Hamburg. — Kolb, Frl.
Rent., München. — Bonkartz, Frau
Rent., Köln. — Herbst, Kfm., Bonn.
— Bst, Kfm., Berlin. — Koch, Insp.,
Gelsenkirchen. — Ahrens, Kfm.,
Hameln. — Simons, Amtagerichtsrut,
haeinbach. — Entreanns, Afm.,
Aachen. — Martens, Kfm., namburg.
— Faccenda, Kfm., m. Fam., Düsseldorf. — Machens, Kmf., Hildesheim. —
Bier, Kfm., m. Fr., Saarlouis. —
Herz, Kfm., m. Fr., Oberstein. —
Castanjen, Kfm., Berlin. — Arendt,
Frl. Rent., Berlin.

Hotel Union.

Vogel, Kfm., Frankfurt. — Haber-eyer, Kfm., Nürnberg. — Selmayc, meyer, Kim., N Kim., München. Viktoria-Hotel u. Badhaus.

Morian, Neumuhl. — Plüns, Franklumburg. — Hansen, Fr., Flensburg. Schuldt, Schiffsreeder, Flensburg. — Schuldt, Schiffsreeder, Flensburg.

Denera, Fr., Baden-Baden. — Fischer,
Apothekenbes., Homburg bei Kassel.

— Nagel, Apothekenbes., Kassel. —
Gumbert, Frl., Baden-Baden. —
Schereschewsky, Fr., Tokto. — Schere
schewsky, Frl., Tokto. — Spude, Dr.
med., Pr.-Friedland. Hotel Vogel.

Pick, Kfm., Hamburg. — Wartenberg, Kfm., Erfurt. — Hockenjos, Kfm., Lahr. — Léon, Kfm., m. Fan. u. Bed., Nürnberg.

Hotel Weins.

Bourdinski, Frl., Berlin. — Kasto-wopha, Rent., Busshard. — Heiermann, Amsterdam. — Mager, Chemiker, Karlsruhe. — Brahm, Kim., Kassel. — Schneider, Apotheker, Wilhelmshöhe bei Kassel. — v. Straten, Antwerpen. — Gross, Fr. Rent., Berlin. — Bour-dinki, Fr. Rent., Berlin. Westfälischer Hof.

Krause, Kím., Köln.

Hotel Wilhelma.

Botzov, Fr. Rent., m. Bed., Stettin.

— Koopmans, Frl. Rent., Arnbeim. —
Blaann, Frl. Rent., Zeist. — Aaler,
Rent., m. Fr., London.

In Privathäusern.

Gr. Burgstrasse 13: Berner, Hauptm., Bischofsburg. Gr. Burgstrasse 14: v. Schwanendügel, Offizier, Bremen. Randt, Hauptm., Bromberg.

Delaspéestrasse 2: Lehrmann, Gymn.-Lehrer, mit Frau, Braunschweig.

Elisabethenstrasse 10: Simon, Zahnarzt, m. Frau, Königs-

berg. Elisabethenstrasse 21:

Elisabethenstrasse 21:
Petiscus, Hauptm., Hildesheim. —
Hernicoff, Fr., Odessa.

Villa Frank:
Zwicker, Fr. Generalkonsul, Berlin.
— Terwen, Frl., m. Bed., London.
Pension Harald:
Wachter, Offizier, Thun. — Schultze,
Reandinspektor. Leipzig.

Brandinspektor, Leipzig.

Villa Herta:
Caswell, Fr., England. — Caswell,
Frl., England. — Sederholm, Fran
Konsul, Malmö. — Sederholm, Frl.,
Malmö.

Villa v. d. Heyde: Meyer, Fr., Frankfurt. — Botter-mund, Brüssel. — Kapesser, Pastor, Hamburg. — Kapesser, Fr. Pastor, Hamburg. — Hofstede-Crull, Fabrik., Hengelo.

Christl. Hospiz I: Schruff, Fr. Sanitätsrat Dr., Oberlahnstein.

Jaquemoux, Strassburg.

Pension von Lengerke:
Frhr. v. Puttkamer, Ober-Reg.-Rut
a. D., m. Freifrau, Stolp.

Pension Margareta:
Schleifenbaum, Fr. Rent., Siegen. —
Menne, Fr. Rent., Siegen. — Lohmana,
Fr. Rent., Düsseldorf.
Pension Nerotal 12:
Ruth, Lehrer, Hanhu.
Nerotal 31:
Marxsohn, Kfm., m. Fam. u. Bed.,
Grees-Garau. Pension Margareta:

Gross-Gersu.

Villa Speranza:
Fuchs, Fabrik., Nürnberg.
Stiftstrasse 12, 2:
Wurhaft, Erbl. Ehrenbürger, mit
Fam., Odessa.
Taunusstrassa 1, 2 1

v. Oertzen, Leut. a. D., Berlin, Boon, Architekt, Haag. Taunusstrasse 9, 1: v. Lippold, Fr., Altenburg. Muller, Frau. Altenburg.

Taunusstrasse 26: Serfas, Frl., Berlin.

Augenheilanstalt: Sellmann, Fr., Limburg. — Nauheim, Fr., Niederselters.

Amtliche Anzeigen des Anzeigen

Griceinungeweife: 3weimal wöchentlich.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Elgentur: 2Bithelmftr. 6.

Cametag, 13. April.

1907.

97r. 27. Befanntmachung. Anf Grund der Faragraphen 5 und 6 des Geietes über die Einführung der! Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom 20. September 1867 wird nach Beratung mit dem hiefigen Gemeindeborifande berordnet, wie folgt: § 1. Die Bäder, jowie alle, welche mit Brotwaren bandeln, find derpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brotes für je 'j, Kilogramm (ein Pfund) an den Bertaufsstellen durch einen bon außen sichtbaren und bon dem Revier-Bolizei-Kommistar abgestempelten Anfolga zur Kenntnis des Bublifums zu bringen. Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abdanderung muß am nämlichen Tage dem Kevier-Polizei-Kommissar mitgefeilt und von dem letztern der abgeänderte Anschlag abgekempelt werden. § 2. Die Bäder, sowie alle, welche Befanntmachung. mitgeteilt und von dem letteren der abgeanderte Anschlag avgestempelt werden. § 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brotwaren bandeln, sind serner berpflichtet, an den Berkaufsstellen eine Bage mit Gewichten aufzustellen oder mitzusühren und den Käusern auf Berlangen das Brot borzuwiegen. § 3. Ber einen höheren Breis für Brot, als den nach § 1 angeschlagenen verlangt oder sich zahlen läst, oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er versauft hat oder wer ionst den Bestimmungen dieser Berordnung zuwiderhandelt, wird, sosen nicht eine Bestrafung auf Grund des Strafgosehbuches ersolgt, mit Geldstrafe dis zu 9 Mart oder im Underensgensssalle mit entsprechender Saft bestraft. § 4. Die Bolizeiberordnung dom Z. Fedruar d. A. wird biermit außer Kraft geseh, und tritt an deren Getelle die odige Berordnung. Wiesbaden, den 12. April 1881. Stönigliche Bolizei - Direstion: Dr. v. Strauß. "Birb beröffentlicht." Biesbaben, ben 4. April 1907. Der Boligeiprafibent. 3. 3.: Falde. Befanntmadjung. Behufs Jefftellung der Entickä-bigung für das aur flucktlinienplan-maßigen Anlage einer Jufrakritraße aum Südfriedhofe im Dutrift "Ham-mersthal", Gemarfung Wiesbaden, jettens der Stadigemeinde im Ent-eignungsberfahren zu erwerbende eignungsberfahren zu erwerbende Gelände: 1. des Privatiers Jacob Klum u. Miteigentümer, Kartenblatt 44, Barzelle Rr. 51, 2. der Erben des Stadtrats Johann Georg Octurich Weil, Kartenblatt 44, Barzelle Rr. 52, 3. des Landwirts Bhilipp Christmann, Kartenblatt 44, Barzelle Rr. 55, 4. der Eheleute Kommerzienrat Franz Fehr-Flach, Kartenbl. 44, Barzelle Ar. 57, 5. der Kinder des berstorbenen Fuhrmanns Christian Bed, Kartenblatt 44, Barzelle Rr. 61, 6. des Gutsbesitzers Octurich Kinnmel in Rauenthal und Mitseigentümer, Kartenblatt 44, Barzelle Ar. 62, 7 der Einder des berstorbenen mel in Rauenthal und Miteigentümer, Kartenblait 44, Karzelle Ar. 62, der Kinder des derstorbenen Aandwirts Ludwig Miniermeher, Kartenblatt 44, Karzelle Ar. 68, der Eheleufe Landwirt Jacob Schweisauth und Miteigentüm-, Kartenblatt 44, Karzelle Ar. 64, des Keniners Frit Cron und Miteigentümer. Kartenblatt 47, Barzelle Ar. 104, 105, des Keniners heinrich Christian Cron, Kartenblatt 47, Barzelle Ar. 108, der Kinder der berstorbenen

Rr. 108,
11. der Kinder der berstorbenen Witwe Jonas Schmidt, Kartenblatt 49, Barzelle Kr. 85, 86 und 87,
habe ich, als Kommissar des Herrn Regierungspräsidenten. Termin auf Wittwock, den 1. Mai d. IS., pormittags 10 ubr., im Zimmer Rr. 54 des Bolisci-Directionsgebäudes, Friedrichstr. 17, andersaumt.

anberaumt.

Bu biesem Termine werden alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Berwarnung hiermit dorgeladen, daß dei ihrem Ausbleiben ohne ihr Butun die Entschädigung festgeseht und wegen Ausgahlung oder Sintexlegung derselben verfügt werden mird.

werden wird.
Wiesbaben, den 28. März 1907.
Der Kommisiar für d. Enteignungs.
Berfahren: Falae.

Befanntmachung. Der Fruchtmarkt beginnt während ber Gommermonate (Abril bis ein-schliehlich Geptember) um 9 Uhr bor-

Biesbaben, ben 23. Marg 1907. Stabt. Afaife-Amt.

anberaumt.

	Samerag, 1	a. zipri	1.			
	Bekanntmachung, betr. ben Drofchtenta Mit Zustimmung des Magistrats tritt an Stelle Troschfentarifes bom 1. November 1901, abgeändert i lictien Zusab bom 21. Marz 1906, der nachschende Di November 1906 in Kraft.	bes beroft	fentlichten veröffent- if am 15.			
	Drojchken Tarif. 1. Tourfabrten. Gine Tourschrt ift nicht als unterbrochen anz das Ein- und Ausfreigen eines Fahrgaftes ein Aufenth	ali bon nu	tht langer			
1	Rufscher, welche bestellt werden, bom Salteplat vom Hause abzuhalen, haben die Fahrt aum Abholen un und dabei dem Beiteller auf dessen Bunich die unentgel Trosche au gestatten. It der Beiteller der abzuholend hit derselbe dom Augenblich der Annahme der Droschke oder dort, wo die Droschke angenommen wird, die Fahrt Aufscher am Hause länger als fünf Minuten warten, so für jeden auch nur angesangenen Leitraum des Warten. 20 Bi. zu beauspruchen.	e Fahrgaft	felbit, io			
1000	A. Fahrten innerfialb ber Stadt und Landhäufer, n folgenden Puntten: 1. im Nexotal, Nordoftseite die zur Nexobergitraße, aust 2. im Veretal, Südwestieite, die einschl. des Saufes Ar 3. Rapellemitrage die zur Cefe des Torberaweges.	dließl. der 20,	letteren,			
2000	4. Tambabtal bis zur Mündung der Thomas in die I fchließlich der Thomastrage, 5. Iditemeritrage bis zur Go: der projektierten Rings Kr. 3 und Kr 5) 6. Sonnenbergerstraße dis zu der der Stadt zunächst ge Fronenbrauerei.	trake (left	Smilmen			
	7. Barkiraje bis zur Ede des Parkveges, 8. Bierstadterstraß: bis einschließlich des Saufes Nr. Et itein O.1.	(Cron), S	tilometer.			
	9. Frankfurierstraße bis zur zukünstigen Ringstraße, 10. Mainzerstraße bis zur zukünstigen Ringstraße, 11. Schlackhausitraße bis zum Schlachkause. 12. Reue Babnbossanlage (Babnbos Gib), einschl. des Kollschuppens, 13. Biedricherstraße bis zur Keuborferstraße einschl. leiterere, 14. Schiersteinerstraße bis zur Keuborferstraße einschl. leiterere, 15. Dothermerstraße bis zum Hakrieg nach der Wenze des Ererzserplaßes, 15. Dothermerstraße bis zum Hakrieg nach der Welleinsihle, nächst der früheren stätlischen Bullenstall. 16. Ladistraße bis zum Hakriege kann Taunus"), 17. Narstraße bis zur Schleifunde, aussicht der leiteren,					
	10. Platterstraße bis zum Eingang des alten Friedhofes	fpänner.	Swei-			
	bei 1 bis 2 Berjonen	80 1	1.20			
	Ueber diese Puntte hinnus dis zum Ende der zu- faumenhängenden Säuser der borgedachten Stratzen einschließlich der Rerobergstraße und der Lanzitraße, ferner im Dambachtal dis einicht, des Hauses Freieniusstraße Rr. 29 (Dambachtaus)					
	bei I bis 2 Berfonen bei 3 bis 4 Verfonen Pei Fahrten aus dem Eisendaunhofe 20 Bf. mehr fiehe Nr. 4) Bei diesen Fahrten ih für das gewöhnliche fleine Sandgebäd, bestehend in Sussandiet, Resisad, Sandbösser und dergl. im Gesantgewicht den nicht wehr als 10 Kilogramm nichts zu entrichten. Für zedes gröhere Sind Gepad oder für schwerer wiegendes	1.20	1.30 1.50			
	Tas Barten beim Abholen bon Fahrgaften gur Tagesseit muß möhrend der erften fimt Minuten um-	20	20			
	quactangenen fünf Minnten merten nergutet	—.20 jänser.	20			
	B. Habrien außerhals der Stadt und Laubi Deansite und der Teil der Bilheiminentiraße abridgen Beaufite und Auhbergitraße, dinfahrt 2. Dietenstühle, dinfahrt 3. Ferlängerte Barfitraße, über die Dietenmühle	1	1.50 1.50			
	4. Billa Banoroma im Diftritt Beinreb, Sinfabri	1.20	1.50			
	6. Abolishobe, Sinfabrt	1.50 1.20	1.80 1.60			
	5. Gladt. Elektrizitätswerk an der Manzerlandurage Holifshöbe, Sinfahrt 7. Befitung Grimberabe bei Livolfshöbe, Sinfahrt 8. Dot Geisderg, Sinfahrt 10. Reuer driftl. Triedhof. Saupteing. Sinfahrt 10. Reuer israelitischer Friedhot an der Platterstraße, Susfahrt 11. Schiehpallen, Sinfahrt 12. Balkmihle, Sinfahrt 13. Kurdaus Walded an der Larstraße, Sinfahrt 14. Griechiche Kapelle 15. Glidelmihle, Sinfahrt 16. Nervderg, Sinfahrt 17. Leichtweishöhle, Sinfahrt 18. Rettungshaus, Sinfahrt 19. Rillenfolonie "Eigenheim" in Gemarfung Sommen-	2,-	2.50 2.50			
	10. Reuer isrgetitijger Friedhof an der Platterituge. Sunfahrt 11. Schiehvollen, Sinfahrt	2.50	3.— 2.50			
	13. Kurbaus Walbed an der Larftraße, Sinfahrt	1.50 1.70	2.— 2.— 2.—			
	16. Gidelmühle, Sinfahrt	2.40 2.40	2.50 3.— 8.—			
	16. Keroberg, Sinfabrt 17. Leichtweishöhle, Sinfabrt 18. Rettungsbaus, Sinfabrt 12. Billenfolonie "Gigenheim" in Gemarfung Sonnen- berg, Sinfabrt	2.50	3.— 3.—			
	Derg, Sinfahrt 20. Bahnholz (Hotel-Restaur. 11. Luftsurort), Hinfahrt 21. Connenberg, Ruine, Hinfahrt 22. Connenberg, Wilhelmshohe, Hinfahrt 23. Connenberg, Hilhelmshohe, Hinfahrt 24. Connenberg, Hinfahrt	2.50 2.40	3			
	marting Connenhera ochorigen, an der Connens		2,			
	bergerunge belegenen Lanchaufern die July der der Villa Liebenberg, einsalt der lehteren		1.50			
	iurmiveg liegenden Billen, Sinfahrt	1.50				
	Bartturmbeg zujammenhangend liegenden Starn, Sinfahrt 29. Pierstadt, Hinfahrt 30. Fafaneric, Dinfahrt 31. Clarenthal, Sinfahrt 32. Dobbeim, Bahnbof, Hinfahrt 33. Dobbeim, Dinfahrt 34. Sambach, Sinfahrt 35. Erbenheim, Sinfahrt 36. Erbenheim, Sinfahrt 37. Biebrich, Bahlerturm, Sinfahrt 37. Biebrich Sinsahrt	2.50 2.50 2.40	2.50 3.— 3.—			
	31 Clarenthal, Sinfabrt	2.40 2.40 3.—	3.40			
1	94. Rambach, Sinfahrt 35. Erbenheim, Sinfahrt	8.—	4			
	38. Fischzuchtanitalt, Dinfanct	3.50	4.50			
	Bei ben Sabrten Rr. 6 bie einfal Rr. 39 eine halbe Stunde gratis warten; für die Rudfahrt	3.50	4.50			
1	wird die Salfte begahlt. Jede weitere, wenn auch nur angefangene ein viertel Stunde des Blartens foftet	80	50			
	40. Chaufischaus 41. Rieberballuf 42. Blatte 43. Signmerger Soi	77-	10.— 10.— 10.—			
1	48. Stirnberger Sof	7.— 8.—	10.—			

n		Eins fpänner. Wit.	Ivei- fpännez- Mf.
	45. Georgenborn einichl. Ruthotel u. Reft. Hohenwald	11	13.— 13.— 15.—
i di	47. Kellerstopf Dei den Fahrien Ar. 40 bis einschl. 47 ist eine Stunde Aufenthalt u. Rüdfahrt mit einbegriffen. Jede weitere, wenn auch nur angefangene ein viertel Stunde des Wartens koftet		
it	48. Raftel 40. Maines ausschließlich Brudengelb	8.— 10.—	50 10 14
T D	bi. Riebrid. bi. Rauenthal	11	14
\$	oz. Erbach	10.—	12
n	54. Schlangenhad u. gurud ib. Neuborf u. Schierstein	13.—	15.—
11	55. Schlangenbad über Rauentfal und Beierigen . 56. Schlangenbad über Rauentfal und Biebrich . 57. Schlangenbad über Rauentfal und Biebrich .	13.50	17.—
	67. Schlangenbab über Rauenthal, einichl. ber Sahrt auf die Ausficht bei Rauenthal u. über Schlerigein	13.50	17.—
	58. Schlangenbad über Nauenthal, einschl. der gahrt auf die Aussicht bei Nauenthal und über Biebrich In den Fahrien von Nr. 48 bis einschl. Nr. 58 ist die Rüdsahrt einbegriffen Zeitbauer für einen	14.50	18.—
n	mittogs 1 Uhr. Beträat die Leithouer einen		
r	50. Raitel, Dinfabri (0). Mainz, bis Bahnh., Dinfabri, ausidil, Brüdengeld	5.— 7.—	10.
	61. Georgenborn, einfall. Kurlotel und Restaurant Soleenvald, Sinfahrt 62. Galangenbod. Sinfahrt	8.—	11.— 12.—
	68. Langenjawalbach, Hinfahrt 64. Langenjawalbach, Hinfahrt, Hir ben	10.50	14.—
-	65. Langenichpalbach und jurud über Schlangen-	15	18.50
	bad, fur ben oonsen Jag	16.—	90.—
t	66. Laugenschwalbach über Schlangenbad, Rauenthal und Schierstein zuruck, für den ganzen Tag 67. Eppstein, durch das Lorsbocher Tal zuruck, für	18	22.—
	68. Eppftein, Konigftein u. zurud, f. d gangen Tag	18.— 25.—	94.— 32.—
	69. Eppftein, Königftein, Fallenstein, fiber Somburg	40.—	50
	71. Ridesheim und surid, für den ganzen Zag	20.—	18.— 25.—
	72. Beilbach und zurüd, für den ganzen Tag	18.—	24
	73. Griechtiche Rapelle, über ben Meroberg, burch bas Rerotal gurid.	4.20	5.10
	74. Griechijche Kapelle, über ben Reroberg und die Leichtweishöhle zurück 75. Neroberg, über die Leichtweishöhle und zurück .	4.50	6.— 5.10
	76. Leichtweishöhle, über den Ferdera und zurud	4.50	6.—
	78. Griechifche Rapelle, Neroberg, über die Rangel- buche und Leichtweishöhle gurud	4.50	6
	70. Orrednine Rapelle, Neroberg, Mangelbuche, Mund-	6.50	8.—
1	fabritea Rifdsudtant, u. Leidtweishöble gurid	8.—	10.—
	51. Griechische Kapelle, Wersberg, Kangelbuche, Rund- fahrtweg, Blatte, gurud über Leichtweishöhle . 82. Keratal, Leichtweishöhle, Kundjahrtsweg, über	12.—	15.—
	SIGHERINGE AHRIO, OPER HINDERPRIE	6.50	8
	83. Nerotal, Leichtveishöhle, Rundfahrtiveg, über Baldhauschen, Adamstal und Karftraße gurüd,	750	- 0
	84. Nerotal, Leichtweishoble, Rundfahrtweg, Gifch-	7.50	9.—
	şuchtanfialt, über Aarstraße zurück, ob. umgelebrt 85. Leichtweishöhle, über die Platterstraße, Adamstal und Fasanerie zurück.	6	7.—
	SG. Beichtweishoble, über die Serreneichen u. Blatter- itrage gurud	5.—	6.—
	87. Recotal, durch den Bolfenbruch, über die Ball-	8	4.20
	88. Sonnenberg, über Rambach und Bierstadt gurud 80. Bierstadt, Jostadt über Kordenstadt und Erben- heim zurud	5.—	6.—
	DG. Erbenheim, über den Heiler und gurud durch das	8	10
	191. Erbenheim, über Safiel und Biebrich gurud	8.—	11
	14. Biebrich, über Schlerftem gurud	6.— 5.—	6.— 6.20
	94. Solghaderhauschen, Hischauchtanstalt und gurud . 15. Alte Schwalbocher Channee, über Fasanerie und	4.50	6.—
	neue Schwalbacher Chausses gurud Bei den Sahrten von Rr. 73 bis einschl. Nr. 95 ift eine halbe Stunde Aufenthalt einbegriffen.		
	95. Chaussechaus, über die Fajanerie surud	30 8	11
	167. Rotefreug, über ben Rumpelafeller gurud	9,	12,—
	Schierstein	9	11
	100, Rlatte und gurud über ben Reroberg	9.50 8.—	11.50
1	102. Blatte und gurud über bie Briedifde Napelle	8.— 8.— 9.—	11.—
	Echierstein und Biedrich 100. Rlatte und surüc über den Beroberg 101. Blatte und surüc über die Leichtweishöhle 102. Klatte und surüc über die Griechische Kapelle 103. Slatte und surüc über das Golsbacerhäuschen 104. Blatte und surüc über die Fischsuchtanftalt und das Solsbacerhäuschen	10.50	
	108. Griechifche Rapelle, Reroberg, Leichtweishohle, bon	9.40	12.—
	100. Griechijche Mapelle, Rereberg, Leichtweishohle,	12.—	15.—
	107. Platte, Reuhof und gurid über Weben und Sahn 168. Sonnenberg, Rambach, Raurod, über Auringen, Kloppenheim und Bierstadt zurud	13.—	16
	Ber ben Schrien Mr. ist his einicht, Mr. 108 tit	10	13
	ein und ein halbstündiger Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere ein biertel Stunde warten toftet .	-,30	_50
	Einspanner find nicht verpflichtet, die Fahrten un von Ar. 53 bis einschl. Ar. be, von Ar. 62 bis einschl Ar. 66 bis einschl. Ar. 108 angunehmen.	. Nr. 72	und bon
1	Ar. 66 bis einschl. Ar. 108 angunehmen. Fahrten, welche, die Rudlebe nach Wiesbaden eingere in Lufpruch nehmen als gibei Stunden, branchen die Ri	dinet, lan	ere Scit
1	in Enspruch nehmen als zwei Erunden, branchen die Kir bis einschl. 31. März mer die 8 Uhr nachmitags, bom 1 30. September, mir bis 5 ühr nachmittags anzunehmen	April bi	cinfct.
	abends in Enformed nebmen mug.	He moet	11 mgz
	vollenbete balbe Stunde mehr begablt, Einibanner 50, 8	weispänne	r 75 Bf.
1	vollendete halbe Stunde mehr bezahlt, Einsbanner 50, 38 Rei Fahrten nach Bläsen, welche vorflebend nicht find, wird, falls eine Bereinbarung des Fahraaftes in futiger nicht stattgefunden bar, der Tarif für die Zeitf	it bem D	rojchien.
1	2. Reitfahrten		
1	a) Für eine Fahrt innerhalb ber unter I A für gevenen Grengen ohne Untericited ber Berjonengahl, i franner 2 Mt., 3weifpanner 3 Mt.	ro Stund	e, Ein-
ń			

b) Für eine Fahrt außerhalb der für Tourfahrten unter 1A angegebenen Grenzen ohne Unterschied der Personenzahl, pro Stunde, Einstamer 2.80 Mt., Ivesispänner 4 Mt.

Bei Leitsahrten außerhalb der unter 1A angegebenen Grenzen ist, falls die Fahrten außerhald der unter 1A angegebenen Grenzen ist, falls die Fahrten außerhald dereier Grenzen deendigt werden, der Fahrpreis für die Lückschie auf dem Kirzesten Bege die zu den unter 1A angegebenen Grenzen nach dem Tärzesten Bege die zu den unter 1A angegebenen Grenzen nach dem Tärzesten Bege die zu den unter 1A angegebenen Grenzen nach dem Tägen für Beitsahrten zu zohlen.

Tie Tare tit den Sägen für Seitsahrten zu zohlen.

Tie Tare tit den Wiertels zu Biertelstunde zu berechnen. Jede angesfangene Viertelstunde wird die nachten der Rachtzeit, so inserdelben auf den Wartepläten u. Straßen zu sofortiger Ausführung übernommen werden, ist der doppelte Fahrpreis zu entrichten.

Als Rachtsunden werden betrachtet:

a) in der Zeit dom 1. April die einschal. 30. September: die Stunden den 11 Uhr abends die 6 Uhr morgens.

b) in der Zeit dom 1. Cklober die einschal. 31. März: die Stunden den Ilfer abends die 7 Uhr morgens.

Bei Droschen, welche für die Rachtzeit bestellt werden, ist der dreisfache, sedoch. venn es sich um eine Oroschlensahrt nach den Frühzugen der Eisendahn handelt, nur der doppelte tarifmäsige Tagesfahrpreis zu entrichten.

Erienbahn handelt, nur der dodpelte tarifmaßige Tagesfahrpreis zu entrichten.

Das Warten beim Abholen dom Fahrgäften während der Nachtzeit muß für die erste Biertelstande ohne jedes Entgelt geschehen; für jede weitere angesangene, dezw. vollendete Viertelstunde werden 75 Kf. für Einsschanner und 1 Mf. sur Iveripanner bergütet.

4. Kahrten aus und nach dem Eisenbahnhofe.

Für die Kahrten aus und nach dem Eisenbahnhofe.

Hund 2 genannten Sähen ein Zuschlag von 20 Kf. zu zahlen.

Hur die Fahrten aus und nach dem Eisenbahnhofe während der auf 3 angegebenen Nachtzeit ist nur der doppelte ad. 1 und 2 sestgehete Tagesfahrpreis ohne Zuschlag zu berechnen.

5. Der zum Abhosen aus dem Theater bestellte Droschsenfutscher lann den ad. 3 genannten dodpelten Fahrpreis nie verlangen, dagegen müßen ihm für das Karten 80 Kf. besonderts gezahlt werden.

6. Die Führer der isgen. Damen Khaetons (Konny-Fuhrwerse) sind berechtigt, dei Zeitsahrten ein Drittel der Tage mehr zu sordern.

7. Die Führer von Schlitten sind berechtigt, ein Orittel der Tage mehr zu sordern.

neht zu fordern.

8. Bei Fahrten außerhalb ber Stabt ist das fleine Handgepäck, wie Sandloffer, hutschachtel und Reiseigack, frei. Dagegen ist für jedes größere Stud Gepäck 50 Kf. ohne Rücksicht auf die Entfernung zu entrichten.
9. Den Droschenkutschern ist es untersagt, Arinkgelder zu verlangen.
Wiesbaden, den 22. Oktober 1908.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Befanntmadjung.

Betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutung bon Bläten im gäbtiden Bald zur Abhaltung bon Baldiesten wird Bereinen und Ge-fellichaften nur unter der Boraus-setung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Anfündigungen, sowie auf den auf dem Feitvlätze etwa zur Aufstellung fommenden Zaselm mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Plates nun besonders herborgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Berein gehörige Personen nicht abgegeben werden. merben.

Auherbalb des Festplakes dürsen weder Platate augebracht, noch Bier-marten usw. bertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelodi merben.

Gur ben Gall ber Zuwiderhand lung gegen die obigen Boridriften amterwirft fich ber Berein begw. die Gefellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festausehenden und im Berwaltungs-Magistrat gwangsberfahren einziehbaren Ber-iragsjirafe bon 50 Mt. Herner wird dem zuwiderhandelnden Berein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis gur Benutung bon Blaten im ftabtischen Walt in der Regel berfagt.

2. Jeder Jestplat wird für einen Tag nur einem Berein zur Ber-fügung gestellt; es ist also nicht er-laubt, dat zwei oder mehr Bereine gleichzeitig einen Festplat benutzen. Die Erlaubnis wird nur für

Blage erteilt: a) In Conn- und gesehlichen

Beiertagen:

1. Auf der Himmelswiese,

2. Im Eichelgarten,

3. Unfer den Herreneichen,

4. Im Distrikt Kohlhed.
(Auf diesen Kläben dürfen Tische und Bänle ausgestellt werden.)

b) An Werttagen:
Die Pläde unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Bistoria-Tempel.

6. Im Gedersloch, sog. Dachdicker.

(Auf den Blaben unter 5 und 6 durfen feine Tische und Banke auf-gestellt werden.)

4. Für Reinigung und Ueber-wachung der Festplätze, sowie für Be-seitigung etwaiger keiner Beschädig-ungen find an das Afgiseamt, Saupifaffe, au gablen:

Bu 3a (an Conn. und gesetlichen geiertagen) 15 Dit.

Su 36 (au Werftagen) 10 Mf. Größere Beichabigungen ber Blabe mitsen nach allgemeinen Rechts-grundsägen besonders bergütet wer-den. Hierüber entscheidet der Magi-strat mit Ausschluß des Nechtsweges enbgiltig.

Mit dem Baldfeite eiwa berbun-dene Luftbarfeiten (Musit, Tanz 2c.), welche nach der Luftbarfeitssteuer-ordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig find, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders an-

gumelden und gu berfteuern. Die Gebühren, fowie die etwa fällige Luftbarfeitssteuer find im boraus an bas Afgifcamt, Sauptfafic, gu gablen; bie Gebühren werben nur guruderstattet, wenn die Benutung bes Plates infolge ungünstiger Wit-

terung unterbleiben mußte. Außerdem ist in ben gutreffenden Fällen die berwirfte Schansbetriebsteuer gur ftädtischen Steuerkasse ebenfalls im boraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldiestes ist mindestens einen Tag der Beranstoltung dei der Alziseberwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann er-teilt, wenn seitens des Antragstelless eine Bescheinigung des städisschen Heuerwehrtommandos, wonach der-selbe sich verpflichtet, die Rosten der eine ersorderlich werdenden seuer-

polizeilichen Neberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als aveimal im Jahre wird bemfelben Berein die Erlaubnis aur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Plates zur Abhaltung eines Waldfeftes tann ohne Ungabe von Gründen ber-weigert werden.

6. Die Anweifung der Blabe er-folgt durch das Afgijeamt.

folgt durch das Afziseamt.

Bereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Geldbüter und der mit der Aussicht etwa besonders betrauten Afzischeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Felds und Forstbolizeigeiebes b. 1. April 1880), sowie die Bestehenden Barschriften über den Schub und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Ar. 6 des Neichsstrafgesehbuchs, § 36 und 44 des Felds und Forstpolizeigesehes, § 17 der Regierungspolizei-Berordnung vom 4. 3. 1889).

7. Waldsseite müssen in der Beit

7. Waldseste miffen in der Leit bom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Leit um 8 Uhr abends beendet sein.

um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Pläben etwa aufgestellten Tische und Bänke müßen am folgenden Tage in der Frühe und salls das Waldseit an einem Tage vor einem Sonnsoder gesetlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend deselben Tages wieder entfernt werden. Bird diese Entfernung über den Bormittag bezw. den Abend verzögert, so geben die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über lehtere frei nach ihrem Ermessen au verfügen. Eiwaige Ersabansprüche Drifter dat der Berein usw. oder derjenige, welcher die Erlandnis erwirft dat, zu vertreten. gu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für ben Fall, daß die vorherige Ein-holung der Erlaubnis bersäumt sein follte. In solchem Falle hat auch die Rachzahlung der unter 4 sestgesehten Abgaben zu erfolgen.

Biesbaden, den 19. April 1905. Der Magiftrat.

Wird beröffentlicht. Biesbaben, ben 27. Mars 1907. Stäbtifches Afgifcamt.

Auszug aus ber Boligei-Berordnung tom 10. Juni 1903, betr. Abanbe-rung ber Strabenpoligei-Berordnung vom 18. Geptember 1900. \$ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachtener Personen befinden, sowie Dienithoten oder Personen in unsauberer Aleidung ist die Benutung der in den öffentlichen Anlagen und Etraken wiedetellen Rubehaufe Straßen aufgestellten Nuhebänfe, welche die Eezeichnung "Stadt Wiesbaden" oder "Aurverwaltung" tragen, unterfagt.

Wird beröffentlicht. Biesbaben, den 1. April 1907. Der Wagiftrat.

Auszug aus ber Felbvolizeis Berordnung vom 25. Mai 1894. § 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühight und Derbst nicht aus den Schlägen gelassen berden

nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alliädrlich das Keldgericht. § 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mart, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Sast bestraft.

Die Frühjahrs-Saatzeit bauert bis zum 15. Mai b. J. Biesbaben, den 2. April 1907.

Der Oberbürgermeifter.

Ansgug aus ber Strafen-Boligei-Berordnung bom 18. Gebtember 1900. 8 57.

Berfehr in der Rochbrunnen-Unlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Bersonen, Kinderwarterinnen sedoch, die sich in Ausübung ihres Beruses des sinden, überhaupt der Ausenhalt in der Kochbrunnen-Unlage und der Archiffalle die bestätte untersagt.

2. Bersonen in unsauberer Kleidung, serner solchen Bersonen, welche Körbe oder Traplaten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Ausenhalt in der Kochbrunnen-Unlage und Trintballe, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit dom I. April die I. Kobember ist das Kauchen in der Kochbrunnen-Unlage die Kochbrunnen-Unlage die Vinlage nicht gestattet.

3. In der Zeit dem I. April die I. Kobember ist das Kauchen in der Kochbrunnen-Unlage dies 9 Uhr borsmittags berboten. Berfehr in ber Rochbrunnen-Unlage.

mittags berboten.
4. Das Mitbringen bon Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trink-

halle ift berboten. 5. Babrend der Brunnenmufit 5. Wahrend der Grünkennung darf die Berdindungsieraße zwischen Taunusstraße und Kranzplat mit Kuhrwert jeder Art nur im Schrift befahren werden.

Mirb beröffentlicht. Biesbaben, ben 1. April 1907. Der Wagifirat.

Befanntmadjung.

Der Flucktlinienvlan zur Erbrei-terung der Martifiraße bor den Grundstüden Rr. 1—3 und 2—4 ist durch Magistrats-Beschluß vom 3. 4 cr. förmlich feitgestellt worden und wird vom 13. April 1907 ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoft, Zimmer 38s., während der Dienstftunden gu jedermanns Ginficht offen

Wiesbaben, ben 8. April 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Befauntmachung.
Die Besieber von dunden im
Stadtbegirt Biesbaden werden hiermit davon in Kenntnis geseht, daß
die Anmeidung der Hunde für das
Rechnungsjahr 1907 dis spätestens
21. April d. I. dei der städtischen
Steuerfasse im Rathaus, Immer
Rr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit
der Anmeldung die Zahlung der
Sundesteuer bewirft werden fann.
Gleichzeitig geben wir befannt,
daß auch diesenigen Hunde wieder
anzumelden sind, welche im borigen
Jahre bersteuert waren, sowie diejenigen, sur welche Steuerreiseit deansprucht war und wird.
Die Unterlassung der Anmeldung

enigen, hir beide Stellerfreigen be-ansprucht war und wirb. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrasse bis zu 30 Mark bestrast. Wiesbaben, den 30. März 1907. Der Magistrat. Stellerberwaltung.

Befanntmadung.

Die Dienstmagd Marie Fritz, geb. am 10. 4. 1886 zu Biesbaden, zu-lett Schwalbacherstraße Kr. 7. Oth. Dach, wohnhaft, entzieht sich der Fürforge für ihr Kind, so daß daß-jelbe aus öffentlichen Mitteln unter-

halten werden muß. Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthaltes.

Biesbaben, den 11. April 1907. Der Magiftrat. Armen-Berwaltung.

Befanntmadjung. Befanntmagning.
Det Taglöhner Mons Leifen, geboren am 9. 7. 1868 zu Mainz, zuleht Warftitraße 15, Boh. 2, wohnhaft, entzieht uch der Fürsorge für
iein Kind, so daß es aus öffentlichen
Mitteln unterhalten werden nuß.

Bir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes. Biesbaben, den 8. April 1907. Der Magistrat. Armen-Berwaltung.

Befanntmadjung.

Befanntmadjung.
Schulgeld-Erlag betreffend.
Einer fleinen Angahl bedürftiger, sich durch Fleis, Hortharitte und gutes Betragen auszeichnender Zöglinge der städtischen höheren Schulen und Mittelschulen tann das Schulegeld ganz oder feilweise erlassen werden. Jüngere Linder, die noch teine fremde Spracke erlernen, fönnen feine Berücklichtigung sinden.
Gefucke um Erlak oder Ers Gesuche um Erlaß ober Ermäßigung bed Gende um Erlaß ober Ermäßigung des Schulgelbes sind dis zum 1. Mai d. A. bei den Herren Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.
Biesbaben, den 8. April 1907.
Die Schulgeld-Erlaß-Kommifion.

Berbingung.

Berbingung.
Die Lieferung von Grubenfies für die Beiserwaltung der Stadt Wiesbaden, im Kechnungsjahr 1907 soll im Wege der öffentlichen Aussichteibung verdungen werden.
Angedotsformulare und Berdingungsunferlagen fonnen während der Bormittagsdienstitunden im Kathause, Zimmer Rr.53, eingeseben, auch den dort gegen Barzahlung oder beitellgeldfreie Einsendung den Wart (feine Briefmarfen und nicht achen Bosinachnahme) und zwar dis zum leisten Tage der dem Termin bezogen werden.

Berichlossen und mit entibrechender Stuffcrift berschene Angebote ind spätestens bis
Dienstag, den 16. Abril 1907,
im Rathauie, Zimmer Rr. 53, einzureichen.

reichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa ericheinenden Anbieter.

Mur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Buschlagsfrißt: 5 Wochen. Biesbaden, den 26. Märs 1907. Städtisches Straßenbauams.

Berbingung.

Die Lieferung von 300 lfd. Mir. Sochbrud-Gummischlauch, 50 mm Lichtweite, für die Bauberwaltung ber Stadt Biesbaden foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung ver-

dungen werden.
Angebotsformulare und Versbingungsunierlagen fönnen während der Bormittagsdienstitunden im Ratber Bormitiagsdienststunden im Rat-bause, Zimmer Rr. 53, eingeseben, die Berdingungsunterlagen auch bon dort gegen Barzahlung oder bestell-geldsteie Einsendung den 50 Pf. steine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme) und zwar dis zum lesten Tage dor dem Termin be-zogen werden.

Berjchlossen und mit entsprechen-der Aufschrift bersehene Angebote, sowie Proben sind spätestens dis Mittwoch, den 17. April 1907, vormittags 11 Uhr, im Nathause, Zimmer Rr. 53, ein-zureichen.

aureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Anbierer.

Aut die mit dem borgeschriebenen 1d ausgesüllten Berdingungs-runular eingereichten Angebote formular eingereichten werden bei der Zuschlagserieilung

Rufchlagsfrift: 21 Tage. Biesbaben, den 4. Abril 1907. Städtisches Straßenbauamt.

Berbingung.
Die Ausführung der AnftreicherArbeiten für den Umbau des alten
Kochlüchengebäudes auf dem flädt.
Kranfenhausgeläude zu Biesbaden
foll im Bege der öffentlichen Ausichreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Beichnungen fönnen während der Bormitlagsdieniftunden, Friedrichfte. 15,
Zimmer 9, eingeschen, die Angebotsunterlagen aussichließlich Zeichnungen
auch von dort gegen Barzahlung oder

auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbsteie Einsendung von 30 Kf. (teine Briefmarken und nicht gegen Postnachnabme) bezogen werden. Berschlossen und mit der Aufschrift "D. A. 6" versehene Angebote sind spatestens dis

pind ipateitens bis

Montag, ben 15. April 1907,

bormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa ericheinenden Andieter.

Aur die mit dem borgeschriebenen
und aussehillten Werdingungsformun-

und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berüchichtigt.

Buichlagstrift: 30 Tage. Wiesbaben, ben 6. April 1907. Städtifches Sochbauamt.

Berbingung.
Die Ausführung der Maurersarbeiten für die Stütmauer am Jufahrtsweg des Wirtschaftsgebäudes auf dem itädtischen Krankenhaus-Gelände zu Wiesbaden foll im Begeder niteutlichen Ausfachlen Begeder niteutlichen Ausfachlen Beschaften der öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berbingungsunferlagen und Zeich-nungen fonnen während der Bormittagsdienststunden, Friedrichstraße Ar. 18, Zimmer Ar. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich die Angebotsunterlagen ausganieglig Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Ein-sendung von 50 Pf. (feine Brief-marken und nicht gegen Postnach-nahme) bezogen werden. Berichlossen und mit der Auf-ichrift "O. A. 7" versehene Angebote und spatestens bis Donnerstag, den 18. April 1907.

Donnerstag, ben 18. April 1907,

bierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eine ericheinenden Anbieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lare eingereichten Angebote merben ber Buichlagserteilung berüd-

bei ber Gibtigt. fichtigt. Ruichlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, ben 10. April 1907. Stäbtifches Sochbanamt.

Berbingung. Der Oelfarben - Anftrich für die Bogenlamben und Glüblampen-fandelaber in den Kuranlagen nach bestebenden Bustern, soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werben. Angebotsformulare,

Berdingungs Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen fonnen während der Kormittagsdiensiftunden im Berwaltungsgebäude, Friedrichftr. 15, Zimmer Ar. 19, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort
dis zum 18. d. M. bezogen werden.
Bericklossen und mit der Ausichrift "M. B. A. 63" versehene Angebote und spätetiens dis
Wontag, den 22. April 1907,
vormittags 11 Uhr,
dierber einzureichen

hierber eingureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-scheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-gor-

und allsgerüllten Verdingungs-gor-mulare eingereichten Angebote wer-ben berüchigtigt. Aufchlansfrift: 3 Bochen. Biesbaden, den 10. April 1907. Städtisches Maschinen-Banamt. Friedrichstraße Nr. 15.

Freiwiflige Feuerwehr. 6. Zug (Clarenthal). Die Mannichaften des 6. Zuges, Clarenthal, werden zu einer Nebung auf Sonntag, ben 14. April 1907, vormittags 8 Uhr, an die Remije cingelaben. Unter Bezugnahme auf bie Sta-tuten wird punftliches Ericeinen er-

Wiesbaben, ben 10. April 1907. Die Brandbireftion.

Berbingung.
Die Erd- und Maurerarbeiten für ein neues Maschinenfundament auf dem städt. Elektrizitätiswerf MaingerLanditraße 6 follen im Wege der öffentlichen Angschreibung vergeben werden. Angebotsforeibung vergeben werden. Angebotsformulare und Bedingungen können an Wockentagen, nachmittags zwischen 3% und 5 Uhr, auf dem Elektrizitätiswerk. Mainger-Landitraße 6, woselbit auch die Zeichnungen einzusehen ind, gegen Entricktung einer Gebühr von 1 Mt. in Embfang genommen werden. Angerichtung einer Gebühr von I Mt. in Empfang genommen werben. Angebote sind verschaffen und mit der Aufschrift Angebot für die Erd- und Maurerarbeiten für das Hundament von Waschinenaggregat VIII" bersehen. Dis hötetens Freitag, den 19. April d. I., mittags 12 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Marffit. 16. Immer 12. eingureichen.

Biesbaden, den 11. April 1907.
Die Verwaltung ber städtigen Löglichen Löglichen Löglichen.

Dampfer-Sahrten.

Rheinbampfidiffahrt göln. u. Düffelborfer Gefellichaft. Abfahrten bon Biebrich, morgens 10.40 Uhr bis Söln. Wittags 1.30 Uhr (Guterschiff) bis Koblenz. Billette und Ausfunft in Wies-baden bei dem Agent B. Bidel, Lauggafie 20. Telefon 2364. F 327

Rorbbeutider Lloud in Bremen.

Baden bei dem Agent B. Bidel,
Langagie 20. Telefon 2384. F 327

Rordbeutscher Lowd in Bremen.
(Dauptagent six Wiesbaden A. Chr.
Clüdlich, Wilhelmitrage 50.) F 34
Lebte Rachrichten über die Bewegungen der Darwfer.
Schuelbampfer Bremen-Rew Hort:
"Raiser Wilh. d. Gr." nach Bremen,
8. April 11.45 lihr borm. Scille
passiert. — Mittelmeer Linie:
"Königin Luise" nach Gema, 7. April
2 lihr nachm. in Gema, "König
Albert" nach Gema, 6. April 1 lihr
nachm. den Rew Port. "Redar" nach
Rew Port, 8. April 5 lihr nachm.
den Mentel. — Kew Port. "Bedar" nach
Rew Port, 6. April 5 lihr nachm.
den Mentel. — Kew Port. "Bedar" nach
Rew Port, 6. April 930 lihr nachm. in
Bremerhaben. "Gera" nach Bremen,
7. April 9 lihr nachm. Lower passiert.
"Main" nach Beltimore, 6. April 10 lihr
borm. in Baltimore, 6. April 10 lihr
borm. in Baltimore, Mein" nach
Rew Port. "Bredlau" nach Rew
Port, 6. April 10 lihr nachm. in
Rew Port. "Bredlau" nach Rew
Port, Exabe" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Rew Port,
"Ethemnis" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Rew Port,
"Chemnis" nach Bermen, 5. April
9 lihr vorm. Dober passiert.

Auftralien – Linie: "Bremen" nach
Bremen, 7. April 6 lihr nachm. in
Reapel. "Erins Bermen, 5. April
10 lihr nachm. bon Sort enhan.

"Deit-Rien-Rinie: "Bremen" nach
Bremen, 7. April 6 lihr nachm. in
Reapel. "Erins Bermen, 5. April
10 lihr nachmitags in Pmuiden.
"Deit-Rien-Rinie: "Bremen, 5. April
10 lihr nachm. bon Bort Cuban.
"Cothungen" nach Australien. 7.
April 2 lihr nachm. bon Bort Gud.
"Brings Alice" nach
Bremen, 7. April 9 lihr nachm. bon
Bort Gaid. "Bring Ludwin" nach
Gemen, 7. April 9 lihr nachm. bon
Bort Gaid. "Bring Ludwin" nach
Bremen, 7. April 9 lihr nachm. bon
Bort Gaid. "Bring Ludwin" nach
Colombo. "Sachien" nach Bremen,
"Bring Hallen, 6. April 1 lihr
nach Dien- "Geneien of April 1 han
mach Den- "Geneien of April 1 han
mach Baen, "Geneien of April 1 han
mach Baen, "Geneien of April 1 han
mach Bremen, 8. April 1 han
mach Bremen, 8. April 1 han
mach Bre dam. "Erlangen" nach Oporto, Rotterdam, Antherven, Bremen, 6. April den Funchal. "Karlsruhe" nach Madeira. Bremen, 7. April St. Bincent passer. "Aachen" nach Brasilien. G. April Ouessant passer. "Olbenburg" nach La Blata, 8. April den Bremerhaden. — Deutsche Mittelsmeer - Ledente – Deutsche Mittelsmeer - Ledente – Linie: "Theradia" nach Marieille, 7. April den Braus. "Stambul" nach Genua, 8. April den Batum. "Bera" nach Ricalaiest, 8. April den Meapel. "Stutart" nach Genua, S. April den Marieille. — Alexandrien - Linie: "Bodenzollern" nach Marieille. 6. April 12 Uhr nachs den Meapel. nad Oporto, ven, Bremen, Abril 12 Uhr nachts bon Rec "Schleswig" nach Alexandrien, Abril 4 Uhr nachm, bon Neapel. april 4 Uhr nachm, von Neapel.

Andetten - Schulschiff: "Ocksogin
Gerelte" nach Geelong, Auftralien,
T. April von Sonolulu. — TruppenTransporfe: "Noon" nach Wilhelmshaven, 7. April 7 Uhr bormittags
Gibraltar passiert. Deutiche Dit Mfrifa-Linie.

Deutsiche Oft-Afrika-Linie.

Ard. Frinzessin". Kap. Stahl, bon Samburg nach Südafrika, 6. 4. ab Dar - es - Salam. Admiral", Kap. Toberr, bon Südafrika nach Samburg, 5. 4. ab Kapstadt. Feldmarschall", Kap. Visendorff, bon Samburg nach Südafrika, 28. 3. ab Las Kalmas. Frinzegeni", Kap. Ganke, bon Südafrika nach Samburg, 5. 4. ab Mozambique. Burgermeister", Kap. Fiebler, bon Südafrika nach Samburg, 7. 4. ab Langer. Arondring", Kap. Kley, surzeit Samburg. Samburg. König", Kap. Beistam, zurz. Samburg. König", Kap. Gedarse, bon Samburg. Mars. Gariers, kap. Steinfam, zurz. Samburg. König", Kap. Scharse, bon Samburg. Mars. Gariers, kap. Salerstien, bon Ostafrika nach Samburg. 6. 4. ab Aben. Gouverneur". Kap. Caritens, kurz. Samburg. Barseler, kap. Zept, bon Samburg. Rapitan Boblenz. von Samburg. Rapitan Boblenz.